

zm

Humanitäre Hilfe leisten unter den Taliban?

Die Lebenssituation in Afghanistan hat sich extrem verändert. Aber wie kann die Arbeit fortgeführt werden?

SEITE 10

Zahnärzte-Praxis-Panel (ZäPP) geht in die vierte Runde

Ihre Teilnahme stärkt die Datenbasis zur Kosten- und Versorgungsstruktur und damit die KZBV-Verhandlungsposition.

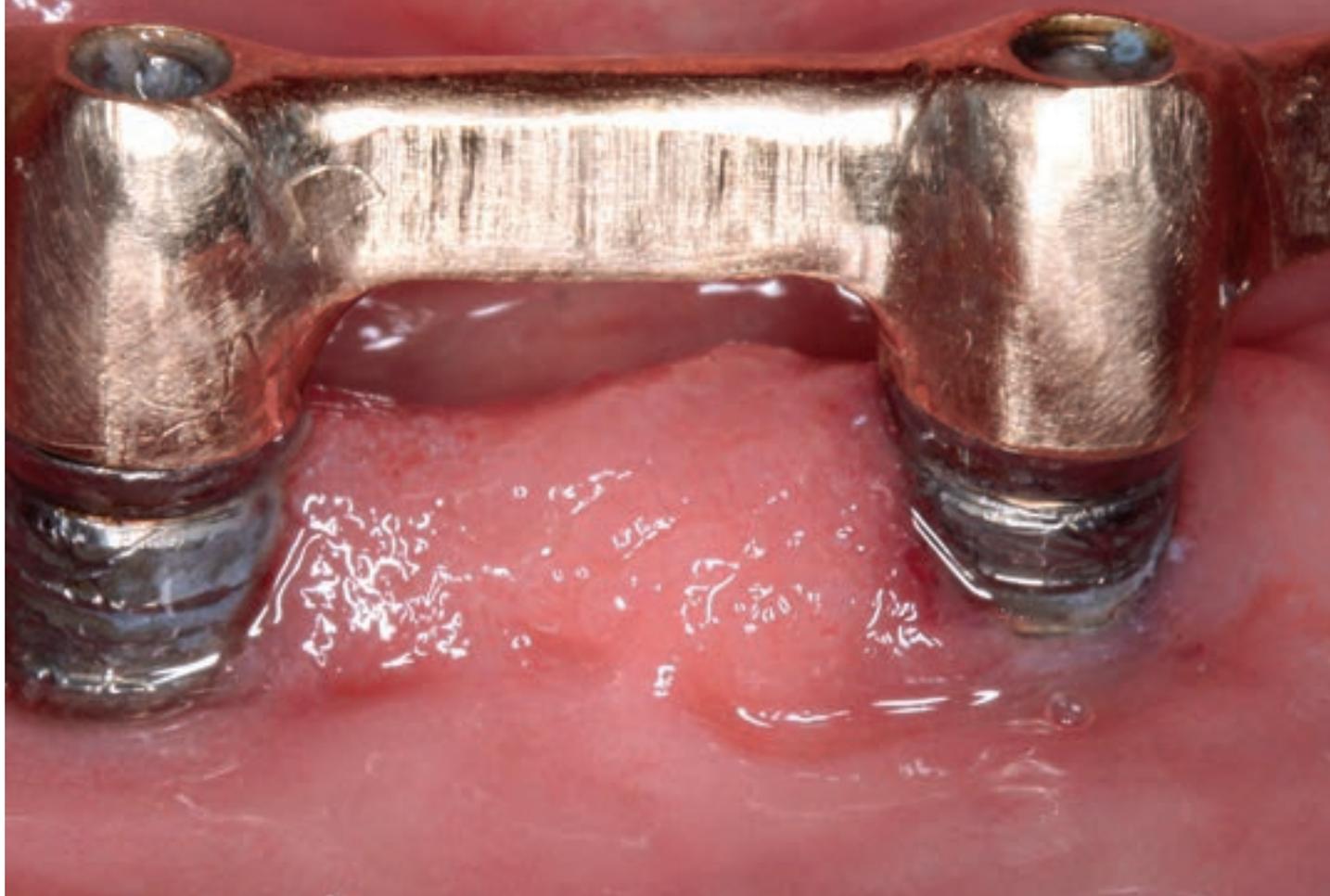
SEITE 56

Herz-Kreislauf-Erkrankungen und ihre oralen Implikationen

Bei kardiovaskulären Erkrankungen ist eine patientenindividuelle zahnärztliche Behandlung nötig.

SEITE 68

Biofilm auf Implantaten und Abutments



Hygiene liegt in unserer DNA. Der neue Hygoclave 50.



Hochleistungs-sterilisations- und Trocknungssystem

Hochauflösendes 5"-Touchdisplay für eine intuitive Bedienung

3-fach flexible Frischwasserversorgung mit integrierter Qualitätskontrolle

Alles im Blick und dokumentiert dank Anbindung an das Praxisnetzwerk

Integrierter Staubschutzfilter



Hygoclave 50 – Mit dem Dampf-Sterilisator Hygoclave 50 bietet Dürr Dental Zahnarztpraxen eine professionelle Klasse B Lösung, die durch besondere Leistungsstärke überzeugt und mit einem durchdachten Bedienkonzept für maximale Effizienz und höchsten Komfort im harten Praxisalltag sorgt. Mit 17 oder 22 Liter Kammergröße.

Für weitere Informationen: www.duerrdental.com

Alles außer Wahl

Bedingt durch unseren zugegebenermaßen ziemlich unglücklichen Redaktionsschluss können wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, leider keine Analyse der Bundestagswahlergebnisse liefern. Aber ich bin sicher, Sie werden diese derzeit von allen Seiten bekommen. Auch muss ein abschließender Bericht zur diesjährigen IDS, die als Hybrid-Messe einen ganz neuen Weg gegangen ist, leider noch eine Ausgabe auf sich warten lassen. Wir werden uns aber genau anschauen, ob das durch den Druck der Corona-Pandemie entstandene Messekonzert aufgegangen ist und als Zukunftsmodell taugt. Versprochen!

Stattdessen können wir Ihnen den angekündigten Bericht über die in Afghanistan tätigen zahnärztlichen Hilfsorganisationen liefern. Und deren Lage ist ebenso dramatisch wie die zahnmedizinische Versorgung insgesamt in Afghanistan – nicht zuletzt wegen der sich unter der Herrschaft der Taliban verschärfenden Situation für Zahnärztinnen. Wir konnten darüber mit Dr. Farzana Nawabi, der Präsidentin der Afghanistan Dental Association, sprechen. Sie schätzt die Lage in ihrem Heimatland sehr düster ein und ist sich sicher, ihr Amt nicht mehr lange ausüben zu können.

Hoffnung macht dagegen die großartige Unterstützung der deutschen Zahnärztinnen und Zahnärzte für die von der Flutkatastrophe betroffenen Kolleginnen und Kollegen. Die Spendenbereitschaft ist nach wie vor hoch – und die Hilfe wird weiterhin gebraucht. Außerdem berichten wir über einen Zahnarzt, dem Spenden nicht genug war. Mit Schaufel und Gummistiefeln bewaffnet hat er sich wiederholt ins Ahrtal aufgemacht, um dort ganz praktisch zu helfen.

Wie die Integration von Geflüchteten als ZFA in Zahnarztpraxen gelingen kann, zeigen wir an zwei eindrucksvollen Beispielen. Zwei Expertinnen geben dazu Tipps, wie man den Prozess erfolgreich gestalten kann. Entscheidend ist, dass das Praxisteam mitzieht. Dann kann die Integration von Migrantinnen zur viel beschworenen Win-win-Situation werden. Denn eins ist klar: Gute Auszubildende zu finden, wird in Zukunft immer schwieriger werden.

Über das ambivalente Verhältnis junger Zahnärztinnen und Zahnärzte zur Freiberuflichkeit und zu ihren Standesorganisationen haben wir schon berichtet. Dr. David Klingenberg vom Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) stellt im letzten Teil unserer Reihe die Ergebnisse der sogenannten Y-Dent-Studie noch einmal genauer vor.

In unserer Titelgeschichte beschäftigen wir uns intensiv mit der Frage, welche Rolle Biofilme für die Lebensdauer

von Implantaten und Abutments spielen. Wird der Biofilm um Implantate nicht wirksam entfernt, wird die Entstehung von periimplantärer Mukositis oder Periimplantitis begünstigt. Dabei kommt auch den verwendeten Werkstoffen eine besondere Bedeutung zu.

Außerdem starten wir in dieser Ausgabe eine dreiteilige Reihe, die sich mit den Besonderheiten der Behandlung von Patienten mit chronischen Herzerkrankungen befasst. Deren Zahl steigt mit zunehmender Lebenserwartung. Dabei kann die Behandlung mit lebensbedrohlichen Risiken verbunden sein. In Teil I geben wir einen Überblick über das Thema und stellen die kardiovaskulären Erkrankungen vor. In den nächsten Ausgaben gehen die Autoren dann auf die patientenindividuelle Anpassung der Behandlung sowie auf den Umfang mit Notfällen ein.

Welche Bedeutung der Speichel für die Mundgesundheit hat, beleuchtet eine aktuelle Übersichtsarbeit aus den USA. Die US-Forscher haben den derzeitigen Wissensstand über den Speichel zusammengetragen und seine Funktionen umfänglich herausgearbeitet. Die wichtigsten Ergebnisse haben wir zusammengefasst.

Somit hoffen wir, auch ohne Wahlergebnisse ein interessantes und abwechslungsreiches Paket für Sie geschnürt zu haben.

Viel Spaß bei der Lektüre.



Sascha Rudat
Chefredakteur





Foto: axentis.de/lopata BZÄK

18

Prof. Dr. Dietmar Oesterreich verlässt die Landespolitik

Wieder geht ein Lotse von Bord – nach 31 Jahren als Kammerpräsident in Mecklenburg-Vorpommern und 21 Jahren als BZÄK-Vize. Ein Porträt.

Inhalt

- 3 Editorial
- 6 Leitartikel
- 8 Leserforum

POLITIK

- 18 **Porträt Prof. Dr. Dietmar Oesterreich**
„Ich wollte eine neue Ordnung mitgestalten“
- 28 **IDZ-Studie**
Der Nachwuchs hat ein ambivalentes Verhältnis zur Landespolitik
- 32 **Flutkatastrophe**
Mit dem Stemhammer statt dem Bohrer
- 56 **ZäPP**
Auf zur vierten Runde – mit neuen Features

94

Ameisenzähne

Warum sind sie viel schärfer und stabiler als menschliche Zähne? Weil die Biomaterialien im Zahn anders strukturiert sind.



Foto: Adobe Stock_Alexander Переверзев



Foto: Anna-Lena Hillebrecht

- 78 **Jahresbericht Zahnärztliche Patientenberatung**
Bei vielen Patientenfragen steckt mehr dahinter

ZAHNMEDIZIN

- 14 **Review aus den USA**
Die Rolle des Speichels für die Mundgesundheit
- 34 **Der besondere Fall mit CME**
3-D-gedruckte Sägeschablonen für die hohe schräge Unterkieferosteotomie

TITELSTORY

- 44 **Hygienefähigkeit von Implantatversorgungen**
Biofilme auf Implantaten und Abutments

- 68 **Behandlung von Patienten mit kardiovaskulären Erkrankungen – Teil 1**
Herz-Kreislauf-Erkrankungen und ihre oralen Implikationen
- 86 **MKG-Chirurgie**
Die differenzialdiagnostische Betrachtung zervikaler Raumforderungen
- 92 **DGAZ-Jahrestagung in Berlin**
Mehr Aufmerksamkeit für die Alterszahnmedizin
- 94 **US-Studie**
Ameisen haben Zähne aus Metall



TITELSTORY

44**Biofilme auf Implantaten und Abutments**

Die Lebensdauer von Implantatversorgungen hängt wesentlich von der Entfernung des Biofilms ab.



Foto: AdobeStock_andrey_orlov

80**Integration von Azubis mit Migrationshintergrund**

Engagement und Lernbereitschaft sowieso, aber auch kulturelles Verständnis und die Unterstützung durch Mentoren in der Praxis sind der Schlüssel für eine Win-win-Situation.

PRAXIS

- 43 Interview mit Dr. Wolfgang Menke**
Abrechnung der Parodontitis-therapie nach GOZ
- 76 Die Henrici-Kolumne zu Ihren Praxisfragen**
Praxiswachstum (II): Arbeiten Sie wie Rockefeller!
- 80 Azubis mit ausländischen Wurzeln in der Praxis**
Eine Win-win-Situation
- 84 Tipps für den Praxisalltag**
Migrantinnen sind ein Gewinn

GESELLSCHAFT

- 10 Afghanistan**
10 Hilfe leisten unter den Taliban?
12 Interview mit Dr. Farzana Nawabi:
„Die Taliban werden mich nie als Präsidentin arbeiten lassen!“
- 64 zm-Serie: Karrieren im Ausland**
Hermann Prinz – ein Sachse in der „New York Times“

MARKT

- 96 Neuheiten**

RUBRIKEN

- 24 Nachrichten**
- 60 Termine**
- 62 Formular**
- 100 Impressum**
- 122 Zu guter Letzt**



Foto: BZÄK/axentis.de

Mut zur bitteren Wahrheit

Die Bundestagswahl ist gelaufen. Sie, liebe Leserinnen und Leser, kennen inzwischen das Ergebnis, das zum Redaktionsschluss noch nicht vorlag. Doch ganz gleich, wer sich jetzt mit Sondierungsgesprächen in Richtung Koalitionsverhandlungen begibt: Die Finanzierung unseres Gesundheitssystems wird ein gewichtiger Teil der Verhandlungsmasse sein. Nicht zuletzt deshalb, weil bei drei Parteien die Einführung einer „Bürgerversicherung“ – in unterschiedlichen Ausprägungen – in ihren Wahlprogrammen steht. Der Systemwettbewerb zwischen GKV und PKV – und damit der Beitrag der Privatpatienten zur medizinischen Infrastruktur – wird von SPD, Grünen und der LINKEN in Zweifel gezogen. Mal wird vom Weg in Richtung eines „integrierten Systems“ gesprochen, mal ist vom Einbezug der Privatversicherten in den Gesundheitsfonds (Grünen) die Rede. Immer läuft es dabei auf ein Ende des deutschen Zwei-Säulen-Modells aus GKV und PKV zugunsten einer Einheitsversicherung hinaus.

Damit ist klar, dass an den Koalitionsverhandlungen mindestens eine Partei beteiligt sein dürfte, die den Wechsel hin zu einer Einheitsversicherung propagiert – zumindest dann, wenn die Wahlprognosen annähernd realistisch waren. Wie groß die Umsetzungschancen sein werden, hängt dann natürlich von den realen Kräfteverhältnissen ab. Erschreckend ist übrigens, dass offenbar auch die Anhänger der bürgerlichen Parteien eine Einheitsversicherung inzwischen mehrheitlich befürworten würden – diesen

Schluss jedenfalls legt eine Umfrage von Infratest dimap von Anfang September nahe. Offenbar wurde der Glaube, dass mit einer „Bürgerversicherung“ alles besser wird, durch stetige Wiederholung selbst dort erfolgreich genährt.

Was tatsächlich durch die Einführung einer Einheitsversicherung droht, hat kürzlich der Verband der Privatärztlichen Verrechnungsstellen (PVS) zusammengefasst. Diese Studie schlüsselt die zu erwartenden Einkommensverluste nach ambulant tätigen Facharztgruppen (ohne Zahnärzteschaft) auf: Demnach lösen rund 10,5 Prozent Privatversicherte 22,5 Prozent der ambulant ausgelösten Jahresumsätze im Gesundheitssystem aus. Im ärztlichen Bereich liegt die Spanne je nach Facharztgruppe weit auseinander. „Die Bürgerversicherung stellt in Deutschland allein im ambulanten Bereich ärztliche Honorare in Höhe von 6,43 Milliarden Euro jährlich in Frage“, heißt es weiter. Auf der Kostenseite stehen vor allem fixe Kosten wie Miete und technische Infrastruktur, die auch bei einer Einheitsversicherung weiter anfallen, variable Kosten fallen hingegen primär beim Personal an. Laut der Studie wenden Praxisinhaber rund 27,5 Prozent ihrer Einnahmen für das Personal auf. Bei den zu erwartenden Umsatzeinbußen wären die Praxisinhaberinnen und -inhaber gezwungen, hier zuerst anzusetzen. Die Studie erwartet deshalb einen Verlust von rund 34.800 Vollzeitstellen im ärztlichen Bereich.

Erste Schätzungen gehen für den Dentalmarkt von circa 1,68 Milliar-

den Euro Wertschöpfungseinbußen aus. Diese würden sich in einem Verlust von bis zu 58.000 Arbeitsplätzen in den Zahnarztpraxen (zum Beispiel Zahnmedizinische Fachangestellte), im Zahntechnikere Handwerk sowie in der Dentalindustrie niederschlagen. Diese Berechnungen der BZÄK zeigen eindrucksvoll, dass Veränderungen im Versicherungssystem zu allgemeinen Wohlfahrtsverlusten führen können und so sozialpolitischen Sprengstoff enthalten.

Festhalten muss man an dieser Stelle zudem, dass uns das duale System nicht nur erfolgreich durch die Corona-Pandemie, sondern auch bereits durch die Finanz- und Wirtschaftskrise 2007/2008 gebracht hat: Zu keiner Zeit war die medizinische Versorgung der Patientinnen und Patienten gefährdet! Ein Zustand, um den uns nicht wenige Länder beneiden. Das System hat sich – mit all den bekannten Reformnotwendigkeiten – erstaunlich krisenfest gezeigt. Es sind starke Zweifel angebracht, ob diese Zuverlässigkeit in einem Einheitsystem sicher zu gewährleisten wäre.

Wenn eine künftige Regierung nun also den Weg einer „Bürgerversicherung“ ernsthaft verfolgen sollte, muss sie sich auch dieser Konsequenzen bewusst sein und sie offen kommunizieren. Denn das gehört zur bitteren Wahrheit dazu.

Prof. Dr. Christoph Benz
Präsident der
Bundeszahnärztekammer

JETZT SIND SIE AM DRÜCKER



NEUES
KARTUSCHEN-
SYSTEM



SOOO SUPER MIT FUTAR®

BISSREGISTRIERUNG

Mit **Futar®**, nicht umsonst seit vielen Jahren Marktführer, wird jede Bissregistrierung zur reinen Formsache. Mit dem neuen Kartuschensystem holen Sie noch mehr aus **Futar®** raus:

- **SOOO WIRTSCHAFTLICH:** 20% weniger Restmenge dank kürzerer Mischkanüle
- **SOOO SICHER:** kinderleichte, intuitive Handhabung
- **SOOO VERTRAUT:** Futar® selbst bleibt unverändert



FUTAR®
PANASIL®
IDENTIUM®
SILGINAT®



KETTENBACHDENTAL
Simply intelligent



VISALYS® CEMCORE
VISALYS® CORE
VISALYS® TEMP



Leserforum

GRÜNDER

IDEALISIERTE SZENARIEN SIND NICHT REALISTISCH

Zum Beitrag „Gründen in Corona-Zeiten – Teil 5: ‚Meine Praxis wird extrem modern!‘“, zm 17/2021, S. 94-96.

In der zm 17 wird wieder über eine mutige Praxisgründung berichtet. Es geht um 300 m², direkt in der „Alster-City“, und um sechs Behandlungszimmer. Der junge Kollege investiert etwa 1,2 Millionen Euro – trotz der Konkurrenz von schon 40 bestehenden chirurgischen Zuweiserverhalten in Hamburg. Mitten im Text lautet dann eine fettgedruckte Überschrift „Der Porsche ist noch nicht bestellt“. Dabei hatte der Kollege im folgenden Text nur gesagt, „Es ist also nicht so, dass der Porsche bestellt ist, auch wenn das vielleicht manche Patienten denken.“

Wenige Seiten dahinter berichtet die zm, dass deutlich über 50 Prozent der jungen Niedergelassenen „zufrieden trifft sehr zu“ antworten, wenn sie nach den Erfolgen ihrer bisherigen Berufslaufbahn und dem Erreichen beruflicher Aufstiegsziele befragt werden. Sie sind also sehr zufrieden beziehungsweise sehr erfolgreich. Das ist erfreulich.

Wie passt alles das aber zum Punktwertstillstand der GOZ seit 1988, zu überholten GKV-Verträgen und zu unterbezahlter GKV-Endodontie? Wie soll die Politik hier Handlungsbedarf erkennen, wenn wir doch fast alle erfolgreiche, zufriedene Porschefahrer sind?

Macht es wirklich Sinn, ständig über solche idealisierten Szenarien zu berichten, die ganz falsche, nämlich viel zu

positive Bilder bezüglich unseres Berufsstands produzieren? Ich denke, das schadet dem Berufsstand sehr, denn realistisch ist es nicht. Die eher kleine, ums Honorar kämpfende Praxis war bisher eher die Regel. Maßhalten war sehr verbreitet. Und noch eine Anmerkung: Gilt „too big to fail“ jetzt auch für Zahnarztpraxen? Das glaube ich eher nicht.

Dr. Paul Schmitt
Frankfurt/Main



Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei www.zm-online.de zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an und senden Sie Ihren Leserbrief an leserbriefe@zm-online.de oder an die **Redaktion:** Zahnärztliche Mitteilungen, Behrenstr. 42, 10117 Berlin. Anonyme Leserbriefe werden nicht veröffentlicht.

AFFINIS®

PRÄZISION

auch unter schwersten
Bedingungen



AFFINIS erfasst sehr präzise sämtliche Details dank seiner erstklassigen Oberflächenaffinität, auch unter schwierigsten, feuchten Bedingungen.

 **COLTENE**

AFGHANISTAN

Hilfe leisten unter den Taliban?

Nach der Machtübernahme der radikal-islamistischen Taliban hat sich die Lebenssituation der Menschen in Afghanistan extrem verändert. Die Deutsche Cleft Kinderhilfe und Shelter Now International haben immer noch Zahnärzte und Chirurgen im Land. Aber können die ihre humanitäre Arbeit fortführen?

In Afghanistan werden pro Jahr rund 2.500 Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte geboren.



Foto: Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.

Shelter Now International (SNI) ist in Afghanistan weiterhin durch lokale Mitarbeiter vertreten. Nur das Zentral-Büro in Kabul musste wegen der aktuellen Sicherheitslage geschlossen werden. Die Regionalbüros in Faizabad und Herat arbeiten dagegen eingeschränkt weiter. Wichtige Leistungen, wie die zahnmedizinische Versorgung von Frauen und Kindern, die Verpflegung von Waisen und die Verteilung von Lebensmitteln, führt SNI als Partner vom Welternährungsprogramm (WFP) weiter durch.

„Die Behandlungen reichen vom schmerzfreien Ziehen von nicht mehr erhaltungswürdigen Zähnen bis zur Versorgung von schweren traumatischen Gesichtsverletzungen – häufig durch Motorradunfälle oder Schussverletzungen – und schwersten Abszessen im Kieferbereich, die unbehandelt oft zur Sepsis und zum Tod führen“, berichtet SNI-Projektleiter Ewald Göttler.

Unter den Kindern und jungen Erwachsenen gebe es durch zu viel Zuckergenuss, mangelnde Mundhygiene und fehlende Behandlungsmöglichkeiten zudem ein großes Kariesproblem. Dieser Umstand führe oft schon in

jungen Jahren zum Verlust einer großen Anzahl von Zähnen und mache vielfach Wurzelbehandlungen bereits vor dem 20. Lebensjahr nötig, führt Göttler aus. „Unter den derzeitigen Umständen finden diese notwendigen Behandlungen aber nicht statt.“

DAS GRÖßTE PROBLEM: DIE KONTEN SIND EINGEFROREN

„Die Helfer und Ärzte vor Ort stehen stark unter Druck – vor allem die Frauen“, erzählt er. „Als Teil des öffentlichen Gesundheitswesens müssen sie zur Arbeit erscheinen. Als Angestellte einer internationalen NGO wissen sie nicht, ob sich die neue Regierung feindlich gegen sie stellen wird. Diese Spannung ist schwer auszuhalten.“

Einige Hilfsprojekte würden zwar durch Kollegen weitergeführt. Die größte Herausforderung sei aber der Umstand, dass die Konten eingefroren sind und die Banken kein Geld für Auszahlungen haben. Nur Privatleute bekommen einen kleinen Betrag von etwa 150 Euro am Tag. „Wir können also nur so lange weitermachen bis unsere Barreserven vor Ort aufgebraucht sind, die Bankguthaben

wieder freigegeben und die Banken wieder liquide sind“, betont Göttler.

Die Situation sei von Unsicherheit, wirtschaftlichen Problemen und einer steigenden Kriminalitätsrate gekennzeichnet. „Normalerweise sind die Taliban bekannt dafür, rigoros für öffentliche Ordnung zu sorgen. Aber es kommt vermehrt zu nächtlichen Überfällen auf Bürger in Herat. Die bewaffneten Angreifer fordern unter Waffengewalt die Herausgabe aller Wertgegenstände – Handys, Schmuck, Bargeld – und die Taliban scheinen sie gewähren zu lassen“, beschreibt der Projektleiter die Lage. Dies sei eine besorgniserregende und unerwartete Entwicklung.

Göttler zufolge zeichnet sich eine humanitäre Katastrophe ab. Die Vereinten Nationen sprechen jetzt schon von 15 Millionen Menschen, die von unmittelbarer Lebensmittelknappheit bedroht sind. Im Laufe der kommenden Wochen dürfte diese Zahl auf 20 Millionen Betroffene steigen, schätzt er. 2021 ist ein Dürrejahr gewesen. Die ländlichen Regionen haben nicht genügend Lebensmittel. Durch den Umsturz ist die Wirtschaft zum Erliegen gekommen. Die Regierungskonten sind im Ausland eingefroren und neue Hilfsgelder erst mal nicht in Aussicht.

WIE KANN DIE HILFE WEITERGEHEN?

„Unsere Organisation, meine Frau und ich planen unsere Arbeit vor Ort fortzusetzen. Ob unsere Kollegen weitermachen können, hängt davon ab, wie sich die neue Regierung gegenüber den westlichen Hilfsorganisationen positionieren wird“, erzählt er. Davon hänge auch die persönliche und berufliche Zukunft seiner einheimischen Kollegen ab. „Ein Kollege hat es mit einer guten Portion afghanischem Humor zusammengefasst: Die korrupten Leute des alten Systems sind jetzt erst mal weg. Vielleicht können wir unter den Taliban sogar mehr für die Armen tun – wenn sie uns am Leben lassen.“ Auch in Zukunft würde er gern das Schulzahnarztprogramm und die Zusammenarbeit mit ausländischen Universitäten fortführen.

Auch die Chirurgen der Deutschen Cleft Kinderhilfe sind nach wie vor in Afghanistan, allerdings nicht im Einsatz, wie die Geschäftsführerin Andrea Weiberg berichtet. Be-

HUMANITÄRE HILFEN

Insgesamt 1,2 Milliarden US-Dollar für humanitäre Zwecke hat die UN-Geberkonferenz der afghanischen Bevölkerung zugesagt. Mit dem Geld will man die Menschen vor Hunger bewahren und den Zusammenbruch öffentlicher Dienstleistungen verhindern, teilte UN-Generalsekretär António Guterres mit. Deutschland hat humanitäre Hilfen in Höhe von 100 Millionen Euro zugesagt. Weitere 500 Millionen Euro hat Außenminister Heiko Maas in Aussicht gestellt. Die Gelder sollen „vor allen Dingen über die Organisationen der Vereinten Nationen zu den Menschen in Afghanistan gebracht werden“, betonte Maas.

1000
Farben Weiß
... alle in 1 Spritze!



Tokuyama Dental
OmniCHROMA
Flow

Die Zukunft der Flowables:
Stufenlos von A1 bis D4 in
einer einzigen Spritze.

Farbe aus Licht: Zum zweiten Mal entstehen Farben nicht durch zugesetzte Pigmente, sondern durch gezielt erzeugte strukturelle Farben, kombiniert mit der Reflexion der umgebenden Echtzahnfarbe. Das Phänomen OMNICHROMA – oft kopiert, nie erreicht – erweitert das Angebot um ein Flowable: OMNICHROMA FLOW

-  BisGMA – freie Formulierung
-  für Front- und Seitenzahn
-  ohne künstliche Farbpigmente

Mehr unter www.omnichroma.de/flow

 **Tokuyama Dental**
Dental High Tech from Japan

INTERVIEW MIT DR. FARZANA NAWABI

„Die Taliban werden mich nie als Präsidentin arbeiten lassen!“



Foto: privat

Dr. Farzana Nawabi ist die Präsidentin der Afghanistan Dental Association (ADA). Die 41-Jährige hat von 2001 bis 2008 an der medizinischen Universität in Kabul Zahnmedizin studiert. Sie arbeitete drei Jahre lang als allgemeine Zahnärztin in einer Privatpraxis, obwohl dies für sie als Frau eine besondere Herausforderung gewesen sei, da die meisten Einwohner lieber einen männlichen Zahnarzt aufgesucht hätten. Später hat sie vier Jahre lang in einem Lehrkrankenhaus gearbeitet und sich als Fachzahnärztin für MKG-Chirurgie weitergebildet. Als Studentin war sie Mitglied der afghanischen Studentenvereinigung für Zahnmedizin und besuchte Vorlesungen des Canadian Armed Forces Dental Corps. In Zusammenarbeit mit dem zahnärztlichen Korps und der Canadian Dental Association half sie 2009 bei der Gründung der Kabul Dental Association. Im Jahr 2012 wurde die Organisation zur Afghanistan Dental Association erweitert und Nawabi wurde 2013 zur ersten Präsidentin der Organisation ernannt.

Warum wollten Sie Zahnärztin werden?

Dr. Farzana Nawabi: Der Grund, warum ich Zahnmedizin studiert habe, ist, dass es in Afghanistan weniger Zahnärztinnen als Zahnärzte gab. Ich habe am Lehrkrankenhaus für Zahnmedizin der Medizinischen Universität Kabul gearbeitet.

Sie haben auch angehende Zahnmediziner ausgebildet.

Etwa 1.000 Zahnärzte arbeiten in Afghanistan. Mehr als 200 Zahnärzte und Zahnärztinnen wurden von mir in sieben Jahren im Lehrkrankenhaus ausgebildet.

Haben in den vergangenen Jahren viele Frauen Zahnmedizin studiert? Wie schätzen Sie die Entwicklung ein?

In den letzten Jahren waren mehr als 60 Prozent der Studierenden an der zahnmedizinischen Fakultät Frauen. Ich bin wirklich in Sorge um die Zukunft der Zahnmedizin in Afghanistan, besonders für Frauen. Die Taliban lassen sie nicht mehr arbeiten und studieren. Ich habe Kontakt zu meinen männlichen und weiblichen Freunden aus der Zahnmedizin. Alle machen sich Sorgen um ihre Karriere, ihre Zukunft. Ich bin nicht optimistisch, was meine Zukunft in Afghanistan angeht, deshalb versuche ich, einen Weg zu finden, aus Afghanistan zu kommen. Viele Wissenschaftler und Mediziner haben das Land bereits verlassen und viele weitere suchen einen Weg.

Was bedeutet die Machtübernahme der Taliban für die Afghanistan Dental Association und für Sie?

Die derzeitige Situation in Kabul ist schrecklich. Man kann sich nicht vorstellen, was hier vor sich geht. Als weibliche Arbeitskraft lassen mich die Taliban ohne einen Mann aus meiner Familie nicht mehr aus dem Haus. Noch lebe ich in Kabul, aber ich will hier nicht mehr bleiben.

Wir haben die Afghanistan Dental Association (ADA) 2013 gegründet und keine Hoffnung für unsere Zukunft. Die Taliban werden mich nie als Präsidentin arbeiten lassen, weil ich eine Frau bin und sie nie eine Frau als Anführerin zulassen.

STUDENTINNEN IN AFGHANISTAN

Afghanistan setzt beim Studium wieder auf Geschlechtertrennung, teilte der Bildungsminister der Taliban, Abdul Baki Hakkani, am 12. September in Kabul mit. Da Studentinnen nur noch von Frauen unterrichtet werden sollen, könnten Frauen bald von der Hochschulbildung ausgeschlossen werden. Denn an den Hochschulen gibt es zu wenig Personal und finanzielle Mittel, um getrennten Unterricht zu ermöglichen.

Außerdem sollen Kleidervorschriften für Frauen gelten: Sie müssen an der Universität eine Abaya, ein islamisches Überkleid, tragen und ihr Gesicht mit einem Schleier verhüllen.

reits seit 2010 ist der Verein in Afghanistan aktiv, zuletzt mit drei einheimischen Chirurgen und einer einheimischen Chirurgin an drei Standorten. „Die Ärzte wurden von uns in der Cleft-Chirurgie ausgebildet und waren dazu längere Zeit in Indien, unserem größten Projektland. Im Fokus unserer Hilfe in Afghanistan stehen die Operationen von Spaltpatienten, vorwiegend Kinder“, sagt Weiberg.

Seit Projektstart bis Ende 2020 konnte der Verein trotz der immer schon schwierigen Situation 1.426 Operationen finanzieren. Bis Juni haben die Chirurgen noch operiert. „Aktuell fürchten unsere Chirurgen um ihr Leben und das ihrer Familien. Alle vier ziehen in Erwägung, ihr Heimatland zu verlassen“, schildert sie die Situation.

DER ABZUG AUS DEM LAND WÄRE DRAMATISCH

Aktuell kann Weiberg nicht einschätzen, inwieweit die Teams ihre Arbeit wiederaufnehmen können. „Eine Prognose zum aktuellen Zeitpunkt finde ich schwierig“, erklärt sie. Es bleibe abzuwarten, wie die „neue Taliban“ tatsächlich agiert und wie sie sich zum Einsatz ausländischer Hilfsorganisationen positioniert. Nicht nur der Abzug der humanitären Hilfe aus dem Ausland wäre dramatisch für das Land und die Bevölkerung. Auch die Gefahr, dass einheimische Ärzte und andere gebildete und gut ausgebildete Afghanen ihr Heimatland verlassen, sei groß. Der Verein hofft, dass er seine Hilfe für Spaltkinder kurzfristig fortsetzen kann. Dafür müssten aber die Chirurgen im Land bleiben – und dann auch tatsächlich arbeiten dürfen. ak



Foto: Shelter Now

Ein Ausbilder von Shelter Now demonstriert zwei Praktikanten eine zahnmedizinische Untersuchung in einer afghanischen Zahnklinik.

CGM **Z1**

Dentalinformationssystem

CLICKDOC

JETZT NEU!

**DIGITALE KALENDER-
GENERATION FÜR SIE
OHNE ZUSATZKOSTEN!**



Noch mehr Infos
gibt's hier:

cgm.com/clickdoc-kalender-z1



Zusätzlich **Online-
Terminbuchung** und
Terminerinnerung
6 Monate kostenfrei
testen.*

* danach pro Modul mtl. 49€/Behandler bzw.
19€/DH/ZMP. Preise zzgl. MwSt.



CompuGroup
Medical



Foto: AdobeStock_Freelfly

Der Schwerpunkt der Übersichtsarbeit liegt auf neuen Erkenntnissen zu Speichel als diagnostisches Hilfsmittel für systemische oder intraorale Erkrankungen.

REVIEW AUS DEN USA

Die Rolle des Speichels für die Mundgesundheit

Speichel spielt eine Schlüsselrolle in der oralen Gesundheit. US-Forschende haben in einer aktuellen Übersichtsarbeit den derzeitigen Wissensstand über Speichel und seine Funktionen umfassend herausgearbeitet.

Ein Mensch produziert ungefähr 0,5 bis 1,5 Liter Speichel im Zeitraum von 24 Stunden, der als dünner Film alle Strukturen der Mundhöhle überzieht. Sezerniert wird dieser vorwiegend von drei großen, paarigen Speicheldrüsen (Glandula parotidea, submandibularis und sublingualis), die gemeinsam über 90 Prozent der Produktion der Gesamtspeichelmenge abdecken. Die Glandula parotidea produziert dabei vorwiegend serösen Speichel, der Proteine wie Alpha-Amylase enthält. Die Glandula submandibularis produziert eher mäßig viskösen Speichel, die Glandula sublingualis hochviskösen. Die übrige Menge des Ge-

samtspeichels stammt von kleineren Drüsen, die im submukösen Gewebe verteilt liegen.

Die Sekretion des Speichels unterliegt einem zirkadianen Rhythmus und Schwankungen in der Zusammensetzung in Abhängigkeit von der Stimulation. Laut den Studienautoren wird die größte Speichelmenge durchschnittlich am Nachmittag produziert, während des Schlafens hingegen die geringste. Sie erklären, dass unter unstimulierten Bedingungen die Glandula submandibularis den größten Anteil an der Speichelproduktion habe, wohingegen bei Stimulation die Glandula parotidea die höchste

Menge produziere. Eine Stimulation könne insbesondere durch Kauen, aber auch durch das Wahrnehmen eines Geruchs hervorgerufen werden. Der Proteingehalt sei bei stimuliertem Speichel herabgesetzt.

ZUSAMMENSETZUNG UND FUNKTIONEN

Speichel besteht zum größten Anteil aus Wasser (99 Prozent). Ein Prozent besteht aus einem komplexen Gemisch organischer und anorganischer Substanzen, wobei es auch hier starke individuelle Konzentrationsunterschiede gibt. Die Autoren zählen hierzu „Elektrolyte, Enzyme, Hormone, Nukleinsäuren, Zytokine, Antikörper und Zucker, [...] Ionen wie K⁺, Ca²⁺, HCO₃⁻, Na⁺, Cl⁻ und PO₄³⁻. [...] Speichel enthält Kohlenhydrate, Blutgruppenstoffe, Lipide und Vitamine sowie viele Proteine, darunter Alpha-Amylase, Mucine, Lysozym, Immunglobulin A (IgA), Lactoferrin, Prolin-reiche Proteine, Histatine, Peroxidase, Defensine, Glykoproteine, Lipoproteine, Statherin und Matrixmetalloproteasen. [...] Mikroorganismen, abgeschilferte Epithelzellen, Zahnfleischflüssigkeit (Gingival Crevicular Fluid, GCF), Serum und Speise-

WARUM GBT?

1. PROPHYLAXE MIT SYSTEM – FÜR EINE BESSERE ZAHNMEDIZIN
2. GUTE MUNDGESUNDHEIT = GESUNDER PATIENT
3. BESTES KLINISCHES PROTOKOLL = BESTE KLINISCHE ERGEBNISSE. GBT REDUZIERT DAS RISIKO VON KARIES, GINGIVITIS UND PARODONTALERKRANKUNGEN.

„Nur bei vollständig entferntem Biofilm sind wir sicher.“

Nicole Einemann und Manuela Cordes, Dentalhygienikerinnen, Dr. Arendt Dental, Bremerhaven

4. PATIENTEN WOLLEN NUR NOCH GBT. KEINE ANGST MEHR VOR SCHMERZEN. EINMAL ERLEBT, LIEBEN PATIENTEN GBT, BESONDERS KINDER.
5. ZUFRIEDENE BEHANDLER, ENTSPANNTE PATIENTEN. EFFIZIENTER, SYSTEMATISCHER WORKFLOW. ERGONOMISCHE INSTRUMENTE. BYE-BYE STRESS, BYE-BYE KARPALTUNNEL-S., BYE-BYE BIOFILM.
6. ERFOLGREICHE ZAHNARZTPRAXEN – GUTES GELD FÜR GUTE ARBEIT. BEGEISTERTE PATIENTEN WERDEN DIE GBT ZERTIFIZIERTE PRAXIS WEITEREMPFEHLEN.
7. ORALE MEDIZIN & PRÄVENTION SIND DIE ZUKUNFT DER ZAHNMEDIZIN. GBT IST DIE ZUKUNFT DER PRÄVENTION.
8. GBT IST EIN ÜBERRASCHENDES „I FEEL GOOD-ERLEBNIS“. PATIENTEN MÖGEN'S GERN MODERN, BEHANDLER AUCH.
9. EIN REGELMÄSSIGER GBT RECALL SICHERT IHREN PATIENTEN EINE GUTE MUNDGESUNDHEIT.



Mehr über GBT



Ems-dental.



EMS⁺
MAKE ME SMILE.

GBT Live Demo reservieren: +49 89 42 71 61-0 oder info@ems-ch.de

reste, die in der Mundhöhle vorhanden sind, tragen ebenfalls zum Speichelproteom bei.“ [Uchida et al., 2021].

Als Funktionen benennen die Autoren nur einige grundsätzliche – Befeuchtung, Schutz und Reinigung, Unterstützung beim Sprechen und Schlucken, Pufferfunktion durch Bicarbonat, Pellikelbildung, Zahnmineralisierung, antimikrobielle Aktivität, Gewebereparatur sowie Geschmack und Verdauung. Der Schwerpunkt der Übersichtsarbeit liegt aber auf neuen Erkenntnissen, daher werden die oben genannten Punkte nicht ausgeführt.

Wie wichtig die Funktionen des Speichels sind, wird besonders deutlich, wenn die Produktion gestört ist. Eine Xerostomie kann unter anderem als Folge einer Radiotherapie bei Kopfhals-Tumoren auftreten oder durch Medikamente hervorgerufen werden. Angeborene oder erworbene Erkrankungen wie das Sjögren-Syndrom, das Down-Syndrom, Diabetes oder Depressionen können ebenfalls ursächlich sein. Eine erhöhte Kariesanfälligkeit, ein schlechter Prothesenhalt und Geschmacksstörungen sind nur einige Folgen einer Xerostomie.

IMMUNABWEHR UND WUNDHEILUNG

Die Bestandteile des Speichels spielen eine entscheidende Rolle bei der Immunabwehr. Die Autoren benennen einige der unzähligen antimikrobiellen Proteine und Peptide. Zu den wichtigsten zählen unter anderem Defensine, Lysozyme, Cystatine, Cathelicidine, Histatine und Lactoferrine. Lysozyme können beispielsweise die bakteriellen Zellwände hydrolysieren und „endständige Sialinsäuren der Mucine fördern die bakterielle Aggregation und die Beseitigung von Bakterien aus der Mundhöhle [...]“ [Uchida et al., 2021]. Histatine wirken fungizid und antibakteriell und spielen eine Schlüsselrolle bei der intraoralen Wundheilung.

Speichel enthält überdies Immunglobuline, wobei insbesondere eine erniedrigte Konzentration des Immunglobulin A mit der Entstehung parodontaler Erkrankungen in Verbindung

gebracht wird. Viele der oben genannten Speichelbestandteile sorgen unter anderem dafür, dass die intraorale Wundheilung häufig schnell und komplikationslos verläuft, wobei der Speichel gleichzeitig den Wundbereich stetig hydriert.

Bei der Nahrungsaufnahme dient der Speichel nicht nur der Andauung der Nahrung, sondern moduliert auch die Geschmackswahrnehmung. So sind laut den Autoren Variationen der Menschen in der Geschmackswahrnehmung unter anderem in der unterschiedlichen Zusammensetzung des Speichels begründet. Hier spielen vor allem Hormone (Leptin, Insulin, Ghrelin, Glucagon) und Enzyme eine Rolle, letztere durch Proteolyse von Nahrungsproteinen, wobei bei veränderter Enzymexpression Geschmacksstörungen die Folge sein können. Diese können auch bei vermindertem Speichelfluss durch eine Schädigung der Geschmacksrezeptoren auftreten. Die Autoren erwähnen weiterhin, dass neuere Studien sogar auf eine sechste Art von Geschmacksrezeptoren hinweisen, der neben Saurem, Salzigem, Süßem, Bitterem und umami auch freie Fettsäuren erkennen soll.

SPEICHEL ALS DIAGNOSTISCHES HILFSMITTEL

Speichel kann als diagnostisches Hilfsmittel für systemische oder intraorale Erkrankungen dienen. Der größte Vorteil liegt auf der Hand: Speichelproben sind nicht invasiv und können sogar selbst durchgeführt werden. Die Autoren fassen die wichtigsten Aspekte zusammen:

- Speichel spielt eine wichtige Rolle bei der Kariesentstehung. Es liegt deshalb nahe, dass die Pufferkapazität und die Zusammensetzung als Prädiktoren für ein individuelles Kariesrisikoprofil herangezogen werden können.
- In der Parodontologie werden Zytokin-Konzentrationen gemessen, deren Erhöhung als Marker für Gewebedestruktion dienen können. So ist unter anderem die Konzentration von Matrix-Metalloproteinasen (MMP-8) bei einer Parodontitis erhöht. Die Bestimmung von MMP-8 in der Sulkusflüssigkeit ist deshalb ein

etabliertes Verfahren. Dafür stehen seit Langem schnell durchführbare Chairside-Tests zur Verfügung. Eine erhöhte Konzentration korreliert positiv mit einer Gewebedestruktion.

- Die Autoren erklären weiterhin, dass bereits über 100 Biomarker für Karzinome der Mundhöhle vorgeschlagen wurden. Dabei seien allerdings die meisten Entzündungsmarker auch bei anderen Erkrankungen erhöht und deshalb zu unspezifisch.
- Auch für die Diagnose von systemischen Erkrankungen gebe es „umfangreiche Bemühungen um neue Speichel-Biomarker für das Sjögren-Syndrom, neurologische Erkrankungen, Frühdiagnose der Alzheimer-Krankheit, Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Autoimmunerkrankungen“ [Uchida et al., 2021].
- Auch der Zusammenhang zwischen Diabetes und Parodontitis lege eine Identifikation von Speichelbiomarkern nahe, die für beide Erkrankungen nützlich sein könnte. So wurde bereits eine Korrelation von Insulin, Adiponectin oder Resistin im Speichel und im Serum von Patienten festgestellt.
- Ein Zusammenhang zwischen Fettleibigkeit und der Amylasekonzentration im Speichel wurde diskutiert, konnte aber bislang nicht bestätigt werden.
- Cortisol könne als Biomarker im Speichel für psychischen Stress, Angst, Depressionen und Schizophrenie bestimmt werden, wobei die Konzentration auch von Faktoren wie Schlafgewohnheiten, Raucherstatus und Medikamenten beeinflusst werden könne.
- Zuletzt hat die Pandemie uns jüngst die herausragende Rolle von Speicheltests für den Nachweis von Viren vor Augen geführt. Neben SARS-CoV-2 können auch andere Viren durch Speicheltests nachgewiesen werden. nl

Uchida H, Oviit CE:
Novel impacts of saliva with regard to oral health. *J Prosthet Dent.* 2021 Jun 14;S0022-3913(21)00273-0.
doi: 10.1016/j.prosdent.2021.05.009.
Epub ahead of print.
PMID: 34140141.



Forum Dentalis

Qualitätsfortbildung in der
Schmerzkontrolle und Endodontie

Unser Fortbildungsangebot im vierten Quartal 2021

Alle Veranstaltungen sind zertifiziert nach BZÄK/DGZMK.

► Oktober

BERLIN
SA. 9.10., 10.00 UHR

Referenten
Marialena Kalytta/
Georg Benjamin

Thema
Progressive Schmerzkontrolle und
Kalziumsilikat-Zemente

ONLINE
MI. 13.10., 16.00 UHR

Dr. Sascha Herbst,
Charité Berlin

Vitalerhaltung in der dentalen Traumatologie

ONLINE
MI. 27.10., 15.00 UHR

Axel Reimann/
Prof. Dr. Till Dammaschke,
Uniklinik Münster

Lokalanästhesie und Zahnerhaltung mit
biokompatiblen und bioaktiven Materialien –
nur ein Hype oder mehr?

► November

ONLINE
MI. 3.11., 16.00 UHR

Dr. Sascha Herbst,
Charité Berlin

Zahnerhaltung: Eine biokeramische Reise

NÜRNBERG
SA. 6.11., 12.00 UHR

Axel Reimann/
Georg Benjamin

Lokalanästhesie und Pulpotomie von
bleibenden Zähnen

ONLINE
MI. 10.11., 18.00 UHR

Marialena Kalytta

Progressive Anästhesie und Schmerzkontrolle
in der Praxis

BAD DÜRKHEIM
FR. 12.11., 15.00 UHR

Dr. Christian Holscher

Regenerative Zahnmedizin



Die Anmeldung und komplette Übersicht mit den Details
zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie unter
<https://www.septodont.de/news-events/events>

Septodont GmbH
Felix-Wankel-Str. 9
53859 Niederkassel
T +49 (0)228 97126-0
F +49 (0)228 97126-66
info@septodont.de
www.septodont.de

Besuchen Sie uns auch auf





Foto: ZÄK-MV

Prof. Dr. Dietmar Oesterreich in seiner Praxis heute

PORTRÄT PROF. DR. DIETMAR OESTERREICH

„Ich wollte eine neue Ordnung mitgestalten“

Am 13. Oktober steht ein Wechsel an der Spitze der Landeszahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern an. Dann wird Prof. Dr. Dietmar Oesterreich nach 31 Jahren sein Amt abgeben. Oesterreich hat nicht nur die Geschicke der Kammer seit der Wende gelenkt – er stand auch 21 Jahre als Vizepräsident an der Spitze der Bundeszahnärztekammer (BZÄK). Sein großes Engagement für die Standespolitik beruht auf seiner Überzeugung, dass eine präventionsorientierte Zahnmedizin der Schlüssel für eine gute Versorgung ist.

Prof. Dr. Dietmar Oesterreich ist derjenige, der die präventionsorientierte Zahnheilkunde nicht nur als standespolitisches Statement versteht, sondern sich mit beispielhaftem Engagement tagtäglich und auf allen Ebenen für die Prävention einsetzt und dafür kämpft, dass Prophylaxe heute in den Zahnarztpraxen praktisch umgesetzt werden kann und wird“ – so umschrieb Prof. Dr. Stefan Zimmer, Vorsitzender der Aktion zahnfreundlich, das Wirken Oesterreichs bei der Verleihung der Friedrich-Römer-Ehrenmedaille im Jahr 2009. Er brachte damit auf den Punkt, wofür der scheidende Kammerpräsident Mecklenburg-Vorpommerns in seinem standespolitischen Berufsleben stets eingetreten ist: den Berufsstand und die Politik von der Wichtigkeit der Prävention im Versorgungsalltag zu überzeugen.

Wenn Oesterreich am 13. Oktober sein Amt aufgibt, ist er seit 40 Jahren Zahnarzt und es liegen 31 Jahre standespolitisches Engagement hinter ihm. Angefangen hat alles 1976 in Rostock, als er sich für ein Studium der Zahnmedizin entschied: „Mir war eine berufliche Tätigkeit wichtig, die einen konkreten Nutzen für den einzelnen Menschen besaß – ohne oder bei möglichst geringer politischer Einflussnahme“, sagt er im Gespräch mit den zm.

Nach seiner Approbation übernahm der junge Zahnarzt 1981 eine Tätigkeit in der Poliklinik für Stomatologie des Kreiskrankenhauses Malchin, 1985 qualifizierte er sich zum Fachzahnarzt für Allgemeine Stomatologie, 1988 folgte die Promotion. In Malchin kam Oesterreich früh mit dem damaligen DDR-Versorgungsalltag in Berührung, was ihn

für sein späteres standespolitisches Wirken nachhaltig prägen sollte: „Ich hatte unter anderem die Aufgabe, auch die Rahmenbedingungen mit zu beeinflussen. Es war immer wieder frustrierend, sich im Bemühen um eine gute zahnärztliche Versorgung mit den staatlichen Organen auseinanderzusetzen.“

„OFFENSICHTLICH HATTE ICH EINEN NERV GETROFFEN“

Dann kam 1990 die Wende. Oesterreich orientierte sich neu und gründete 1991 in der Reuterstadt Stavenhagen seine eigene Praxis. Schnell kamen standespolitische Aspekte ins Spiel. Durch zahlreiche Kontakte in die Partnerkammern Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein wurde Oesterreich ermutigt, berufspolitische Aufgaben zu übernehmen. Nicht ahnend, welche Rolle ihm zukommen würde, fuhr er zur Gründungsveranstaltung der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern am 29. April 1990 nach Schwerin. „Mit meinen Wortbeiträgen habe ich offensichtlich den Nerv der breiten Kollegenschaft getroffen und man wählte mich zum Präsidenten“, erinnert er sich. Schon damals sehr präsent: sein Gestaltungswille. „Am Tag meiner ersten Wahl hatte ich null Informationen, welche Aufgaben und welche Verantwortung der Präsident einer Zahnärztekammer besitzt. Ich wusste nur eins: Ich wollte eine neue Ordnung mitgestalten.“ Dass daraus 31 Jahre werden, sei ihm damals natürlich nicht klar gewesen.

In den Folgejahren setzte sich Oesterreich stark für die notwendige Umstrukturierung des zahnärztlichen Gesund-

heitswesens in Mecklenburg-Vorpommern ein. Vor allem für diese Verdienste wurde er 2004 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Mit dem Amt des Präsidenten auf Landesebene ging die Mitgliedschaft im Vorstand des damaligen Bundesverbands der Deutschen Zahnärzte (BDZ) einher. Und die begann für Oesterreich und seine ostdeutschen Amtskollegen mit einem Paukenschlag: Auf der Hauptversammlung in Timmendorfer Strand traten drei große Kammern aus dem Bundesverband aus. Oesterreich blickt zurück: „Wir aus dem Osten Deutschlands konnten die damaligen Spaltungsprozesse nicht verstehen und haben auf der Bundesversammlung in Timmendorf 1991 dazu deutlich unser Wort erhoben.“

„ES GALT, DIE VERSORGUNG PRÄVENTIV AUSZURICHTEN“

Der BDZ vereinte sich wieder zur heutigen BZÄK, Oesterreich brachte seine Expertise als Kammerpräsident in die Vorstandsarbeit auf Bundesebene ein. Besonderes Interesse zeigte der Vorstand an der präventiven Ausrichtung der Ausbildung und am Gesundheitssystem der ehemaligen DDR. Diese Erfahrungen konnte Oesterreich persönlich im damals neu gegründeten BZÄK-Ausschuss für präventive Zahnheilkunde umsetzen – ein Themenfeld, das sich bald zu seiner Herzensangelegenheit entwickeln sollte. „Letztlich galt es, auch aufgrund der internationalen Erfahrung, die zahnärztliche Versorgung in Deutschland stärker präventiv auszurichten und entsprechende Rahmenbedingungen einzufordern.“

Es war die Zeit der ersten großen bundesweiten Mundgesundheitsstudien (DMS) des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ). Oesterreich: „Der Weg hin zur Prävention unter Einbezug sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse – insbesondere eingebracht durch den damaligen Leiter des IDZ, Dr. Wolfgang Micheelis – hat mich in meinen fachlichen, professionspolitischen und wissenschaftlichen Absichten geprägt. Es ging darum, das Berufsbild des Zahnarztes in eine völlig neue Richtung zu bringen und damit die Zahnärzteschaft aus einer Isolation hin zu einem fortschrittlichen, präventiv orientierten Berufsstand auszurichten.“

Dieses Ziel traf den standespolitischen Trend der Zeit, Oesterreich konnte mit seiner Ausrichtung auch die Delegierten der BZÄK-Bundesversammlung überzeugen. Die wählten ihn 2000 als Vizepräsidenten in den Geschäftsführenden Vorstand, zusammen mit seinem Amtskollegen Dr. Wolfgang Sprekels und dem Präsidenten Dr. Dr. Jürgen Weitkamp. Oesterreich: „Es galt, parallel zum Umzug der BZÄK nach Berlin unter der Leitung des Präsidenten die oberste berufspolitische Vertretung des Berufsstands in der Hauptstadt als wichtigen Gesprächspartner zu etablieren.“

Fachlich kamen für den neu gewählten Vizepräsidenten immer mehr Schwerpunkte hinzu, fokussiert auf die großen Themenfelder Aufklärung, Prävention und Verbesserung der Mundgesundheit (über den gesamten Lebensbogen

„Aufgrund seines unermesslichen – nicht nur berufspolitischen – Erfahrungsschatzes war und ist Prof. Oesterreich stets eine tragende Säule der BZÄK. Hervorzuheben ist dabei im Besonderen seine wissenschaftliche Kompetenz, die ihn befähigt, nie populistisch zu agieren, sondern mit Fakten zu überzeugen – und dies beinahe rund um die Uhr und sieben Tage die Woche. Dabei war und ist es ihm als überzeugter Freiberufler ein großes Anliegen, die Interessen der Zahnärzteschaft als Part der Gesellschaft – und damit gemeinwohlorientiert – glaubhaft und mit Erfolg zu vertreten. Ich selbst hätte mir keinen besseren und loyaleren Vizepräsidenten in den vergangenen 13 Jahren vorstellen können und bin ihm für seine unermüdlich geleistete Arbeit und das ausgeprägte persönliche Vertrauensverhältnis sehr, sehr dankbar.“

Dr. Peter Engel,
Präsident der Bundeszahnärztekammer von 2008 bis 2021

hinweg), Patientenorientierung, Versorgungsforschung und Öffentlichkeitsarbeit. Das große Vertrauen, das die Kollegenschaft in den Vizepräsidenten setzte, zeigte sich darin, dass Oesterreich das Amt über 21 Jahre hinweg bekleidete. 2004 erfolgte die Wiederwahl des Präsidiums. 2008 wurde Dr. Peter Engel neuer BZÄK-Präsident, Vize neben Oesterreich wurde Dr. Michael Frank. 2012 trat dann die Konstellation Engel, Oesterreich und Prof. Dr. Christoph Benz an, die auch 2016 wiedergewählt wurden. Bei der BZÄK-Bundesversammlung im Sommer 2021 kandidierte Oesterreich für das Amt des Präsidenten, gewählt wurde aber sein ehemaliger Vorstandskollege Benz.



2012: Nach der Wahl zum BZÄK-Vizepräsidenten mit Präsident Dr. Peter Engel (r.) und Vizepräsident Prof. Dr. Christoph Benz (l.)

Die Themenfelder, die Oesterreich im Laufe der Jahre anstieß, vorantrieb und gestaltete, wuchsen ständig. Er verstand sich in seiner standespolitischen Rolle zwar in erster Linie als Vertreter für die Kollegenschaft, erwarb sich in seinen Bereichen aber immer mehr einen fachlichen und wissenschaftlichen Expertenstatus – mit großem Engagement, oft bis tief in die Nachstunden, mit viel Verzicht auf Freizeit: „Ich glaube, ich habe das Bild des Berufsstands in der Öffentlichkeit hin zu einem präventiv sozial engagierten und an den gesellschaftlichen Wandlungsprozessen teilhabenden Berufsstand mitprägen können“, bilanziert er seine standespolitische Arbeit rückblickend.

„DAS BILD DES BERUFSSTANDS HAT SICH GEWANDELT“

Mit seinem Namen verbindet sich eine Vielzahl von Aufgabenfeldern, Projekten und Initiativen auf Bundesebene, von denen hier beispielhaft nur einige genannt werden können. Immer wieder präsent: sein Engagement für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, nicht nur im Rahmen seines BZÄK-Mandats. Da ist zum Beispiel die Initiative proDente, bei der Oesterreich Vorstandsvorsitzender war und viel fachlichen Input gab. Beim Tag der Zahngesundheit vertrat er lange Jahre die Bundeszahnärztekammer, bei der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege hatte er den alternierenden Vorsitz inne. Lange Jahre war Oesterreich Vorsitzender des BZÄK-Ausschusses Präventive Zahnheilkunde, wo er etwa daran mitwirkte, Handlungsbedarfe bei Early Childhood Caries (ECC) ins Bewusstsein

KURZVITA PROF. DR. DIETMAR OESTERREICH

- Geboren am 28. Mai 1956, verheiratet, zwei Kinder
- 1976 bis 1981 Studium der Zahnheilkunde in Rostock
- 1981 Approbation
- 1981 bis 1990 Tätigkeit in der Poliklinik für Stomatologie des Kreiskrankenhauses Malchin
- 1985 Fachzahnarzt für Allgemeine Stomatologie
- 1988 Promotion zum Dr. med.
- 1. Februar 1991 Niederlassung in eigener Praxis
- 2011 Ernennung zum Professor an der Universität Greifswald
- Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern: Seit 29. April 1990 Präsident
- Bundeszahnärztekammer: seit 1990 Mitglied des Vorstands, von 2000 bis 2021 Vizepräsident
- Auszeichnungen, Preise: Träger des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland am Bande (2004), Ehrenbürgerbrief der Reuterstadt Stavenhagen (2005), Friedrich Römer-Medaille der Aktion Zahnfreundlich (2009), Tholuck-Medaille (2012), Ewaldt-Harndt-Medaille (2017), Ehrenurkunde Dentista (2017)



Foto: Hartmut Schwarzboeck/zm-Archiv

Auf der Hauptversammlung des damaligen Bundesverbands der Deutschen Zahnärzte (BDZ) in Timmendorfer Strand 1990

von Politik und Standespolitik zu rücken. Ein Thema, das Oesterreich ganz besonders wichtig war und ist: die Mundgesundheit von Menschen mit Behinderungen und im hohen Alter. Das sogenannte „AuB-Konzept“ der Zahnärzteschaft hatte die BZÄK initiiert und zusammen mit der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) und Fachverbänden für Alterszahnmedizin entwickelt; wichtige Inhalte daraus schlugen sich mit präventiven Leistungen für vulnerable Gruppen in der Sozialgesetzgebung nieder. Ein weiteres zentrales Feld: Die neuen PAR-Richtlinien. Oesterreich hat seitens der BZÄK seit 2009 maßgeblich am PAR-Konzept zusammen mit der KZBV und der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DG Paro) mitgewirkt.

Oesterreich war ferner Mitglied des Vorstandsausschusses des IDZ und BZÄK-Referent für Wissenschaft und Forschung in der Zahnmedizin. Sein Ziel: Versorgungsforschung für die Gesundheitssystemgestaltung mit Blick auf den zahnmedizinischen Alltag zu nutzen. Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen zeugen davon. Als Referent der BZÄK für Patientenberatung arbeitete er daran, die Patientenorientierung ins Zentrum der Versorgung zu rücken, die Eigenverantwortlichkeit und Souveränität von Patienten zu stärken und deren Mundgesundheitskompetenz zu verbessern. Wichtig auch: sein Engagement für die Weiterentwicklung der zahnärztlichen Profession und der Belange des beruflichen Nachwuchses. Und: Die Bedeutung der sprechenden Zahnmedizin, die – anfänglich noch hier und da belächelt – heute als ein wesentlicher Teil der Vertrauensbildung und Compliance des Patienten deutlich gewachsen ist.

„Ich durfte ein Teil dieser Entwicklungen sein und darauf bin ich stolz“, bilanziert er gegenüber den zm. „Es war meine Aufgabe, gerade in diesen Bereichen stets den Finger in die Wunden zu legen. Dies alles wäre nicht gelungen, wenn die Gremien der BZÄK hier nicht Handlungsbedarfe angemahnt hätten“, analysiert er rückblickend. Die BZÄK ist für Oesterreich heute ein wesentlicher politischer Player der Gesundheitspolitik, der von Journalisten und der Öffentlichkeit gleichermaßen sehr positiv wahrgenommen werde und umfangreich als Ansprechpartner für gesundheitspolitische wie fachliche Fragen fungiere. „Auch im geschäftsführenden Vorstand

ICX-ACTIVE LIQUID

EIGENSCHAFTEN UND VORTEILE:

- ➔ Hydrophile und mikrostrukturierte Implantatoberfläche.
- ➔ Es wird eine optimierte Bildung der Knochen-Implantat-Kontaktfläche erwartet.
- ➔ Die Einheilungszeit kann verkürzt sein.
- ➔ Sofortbelastung ist häufig möglich.

ICX-ACTIVE LIQUID® ist die beste Lösung gegen den frühen Implantatverlust, welcher in der kritischen Einheilphase zwischen Woche 2 und 4 nach der Implantatinsertion auftreten kann.

89,€*

je
ICX-ACTIVE
LIQUID
Implantat
*zzgl. MwSt.

Vorsprung durch Innovation.

medentis[®]
medical

www.medentis.de

hatte ich das Glück, auf Präsidenten und Vizepräsidenten zu treffen, die stets vertrauensvoll miteinander umgegangen sind und ein einheitliches und geschlossenes Meinungsbild geboten haben.“

ÜBER 30 JAHRE FÜR DIE KAMMER

Oesterreichs breit gefächertes Wissen und Wirken wird Lücken hinterlassen – bietet aber auch ein solides und breites Fundament, auf dem seine Nachfolger politisch weiterbauen können. Das gilt auch für seine 31-jährige Tätigkeit als Kammerpräsident in Mecklenburg-Vorpommern: Dort ging es nach der Kammergründung 1990 zunächst einmal darum, Strukturen zu etablieren und in der Zeit eines großen Umbruchs die zahnmedizinische Versorgung der Bevölkerung nicht nur aufrechtzuerhalten, sondern auch zu verbessern. Neue gesundheitspolitische

„Prof. Dietmar Oesterreich ist nicht nur ein Kollege der ersten Stunde. In mehr als 30 Jahren Präsidenschaft hat er in schier unvorstellbarer Leidenschaft die Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern ständig fortentwickelt, ihr in Politik und Gesellschaft ein Gesicht gegeben und für die Kollegenschaft ständige Präsenz gezeigt.“

Dipl.-Stom. Gerald Flemming und Dipl.-Stom. Andreas Wegener, Vorstandsmitglieder der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern

Rahmenbedingungen mussten umgesetzt und fachlich ausgestaltet werden. Oesterreich: „Die folgenden Jahre waren geprägt durch zahlreiche Gesundheitsreformen. Sie brachten unter anderem die Budgetierung, Pflichtfortbildungen, die Pflicht eines Qualitätsmanagements bis hin zur Gründungsmöglichkeit von medizinischen Versorgungszentren. Eine der wesentlichen Aufgaben der Zahnärztekammer bei dieser ständig steigenden Spirale von Restriktionen und Bürokratie war es, die Interessen des Berufsstands zu vertreten und gleichzeitig die Praxen bei der

Umsetzung gesetzlicher Vorgaben zu unterstützen.“ Ein großer Komplex auch: die Fort- und Weiterbildung für Zahnärzte und Praxisteams mit dem jährlichen Highlight des Zahnärztetages in Warnemünde.

Und die Herausforderungen heute? Hier nennt Oesterreich den Umgang des Berufsstands mit dem demografischen Wandel (was auch die Selbstverwaltungsgremien betrifft), die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder auch die Digitalisierung im Gesundheitswesen. Und nicht zuletzt: den Umgang mit der Pandemie.

Wenn Oesterreich am 13. Oktober sein Amt als Kammerpräsident abgibt, wird er sich – zusätzlich zu seiner Praxis – weiterhin einer Aufgabe widmen, die ihm besonders am Herzen liegt: Seit 2011 ist er Professor für Orale Prävention und Versorgungsforschung an der Universität Greifswald. Bei seinen Vorlesungen profitiere er von der Expertise aus seinen zahlreichen Ämtern. Sich um den beruflichen Nachwuchs zu kümmern, müsse bereits in der Studienzeit beginnen, sagt Oesterreich. Es gelte aber auch, die weitere berufliche Sozialisation aufzuzeigen und Verständnis für die Selbstverwaltung zu entwickeln.

Und wo steht seiner Meinung nach die zahnärztliche Selbstverwaltung heute? Vor allem sieht er zahlreiche Überschneidungen von Aufgabenstellungen und Gefahren für die Freiberuflichkeit: „Staatliche und gesundheitspolitische Gesetzgebung und Eingriffe haben dazu geführt, dass die Freiheit des Zahnarztberufs zahlreiche Einschränkungen erlitten hat. Die Rolle und Bedeutung der Sozialgesetzgebung für die Berufsausübung ist stetig gestiegen und hat nachhaltigen Einfluss auf die Berufsausübung.“

Gerade deswegen mahnt Oesterreich vor seinem Ausscheiden aus der aktiven Berufspolitik ein respektvolles Miteinander in den Gremien an. Politik zu gestalten müsse frei von persönlichen Angriffen erfolgen und sollte stets von Wertschätzung begleitet sein – trotz unterschiedlicher Meinungen. „Gerade solche Angriffe haben mich emotional sehr betroffen gemacht“, unterstreicht Oesterreich. „Jede Kollegin und jeder Kollege sollte Achtung vor standespolitischem Engagement über die eigene Praxistätigkeit hinaus besitzen. Ich hatte das Glück, 31 oder 21 Jahre für den Berufsstand tätig zu sein – und dafür bin ich sehr dankbar.“

pr



Pressekonferenz zum Tag der Zahngesundheit 2014 im Haus der Bundespressekonferenz in Berlin.



Taschen-Anästhesie **ohne** Einstich



DYNEXAN MUNDGEL®
in der Zylinderampulle

Für die
schmerzarme
PA- und PZR-
Behandlung



Wirkeintritt innerhalb
von 60 Sekunden¹



Gute Haftung und
Sichtbarkeit des Gels



Kein postoperatives
Taubheitsgefühl



Wirksamkeit in klinischen
Studien belegt^{1,2}

Ihr persönlicher Kontakt: 0611-9271 223 oder E-Mail: info@kreussler.com

www.kreussler-pharma.de

kreussler
PHARMA

¹ Gruber I. et al.: Zur lokalanästhetischen Wirkung zweier Mundschleimhautpräparate auf die Gingiva Quintessenz 1990; 10: 167782 ² Kasaj A, Heib A, Willershausen B. Effectiveness of a topical salve (Dynexan) on pain sensitivity and early wound healing following nonsurgical periodontal therapy. Eur J Med Res.2007;12(5):196-9.

DYNEXAN MUNDGEL®. Zusammensetzung: 1 g Gel enthält: Wirkstoff: Lidocainhydrochlorid 1 H₂O 20 mg; weitere Bestandteile: Benzalkoniumchlorid, Bitterfenichelöl, Glycerol, Guargalaktomannan, Minzöl, dickflüssiges Paraffin, Pfefferminzöl, Saccharin-Natrium, hochdisperses Siliciumdioxid, Sternanisöl, Thymol, weißes Vaseline, gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: zur zeitweiligen, symptomatischen Behandlung von Schmerzen an Mundschleimhaut, Zahnfleisch und Lippen. Gegenanzeigen: absolut: Überempfindlichkeit gegenüber den Inhaltsstoffen von DYNEXAN MUNDGEL® oder gegen andere Lokalanästhetika vom Säureamid-Typ. Relativ: Patienten mit schweren Störungen des Reizbildungs- und Reizleitungssystems am Herzen, akuter dekompensierter Herzinsuffizienz und schweren Nieren- oder Lebererkrankungen. Nebenwirkungen: sehr selten (< 0,01% einschließlich Einzelfälle): lokale allergische und nichtallergische Reaktionen (z. B. Brennen, Schwellungen, Rötungen, Jucken, Urtikaria, Kontaktdermatitis, Exantheme, Schmerzen), Geschmacksveränderungen, Gefühllosigkeit, anaphylaktische Reaktionen und Schockreaktionen mit begleitender Symptomatik. Stand: März 2021. Chemische Fabrik Kreussler & Co. GmbH, D-65203 Wiesbaden

URTEILE

BUNDESARBEITSGERICHT

ARBEITNEHMER MÜSSEN KRANKHEIT IM ZWEIFEL BELEGEN

Arbeitnehmer, die direkt nach der Kündigung eine Krankschreibung vorlegen, können nicht automatisch mit einer Gehaltsfortzahlung rechnen, urteilte das Bundesarbeitsgericht in Erfurt.

„Kündigt ein Arbeitnehmer sein Arbeitsverhältnis und wird am Tag der Kündigung arbeitsunfähig krankgeschrieben, kann dies den Beweiswert der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung insbesondere dann erschüttern, wenn die bescheinigte Arbeitsunfähigkeit passgenau die Dauer der Kündigungsfrist umfasst“, erläuterten die Erfurter Richter.

In dem Fall war die Klägerin in der Firma seit Ende August 2018 als kaufmännische Angestellte beschäftigt. Am 8. Februar 2019 kündigte sie das Arbeitsverhältnis zum 22. Februar 2019 und legte parallel eine auf den 8. Februar 2019 datierte, als Erstbescheinigung gekennzeichnete Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (AU) vor.

Der Arbeitgeber verweigerte die Entgeltfortzahlung. Der Beweiswert der AU sei erschüttert, weil diese genau die Restlaufzeit des Arbeitsverhältnisses abdecke. Die Klägerin machte demgegenüber geltend, sie sei ordnungsgemäß krankgeschrieben gewesen und habe vor einem Burn-out gestanden. Die Vorinstanzen hatten der Zahlungsklage stattgegeben. Die vom Senat nachträglich zugelassene Revision der Beklagten hatte nun jedoch Erfolg.

Die Klägerin hatte die von ihr behauptete Arbeitsunfähigkeit im Streitzeitraum zunächst mit einer AU nachgewiesen – dem gesetzlich vorgesehenen Beweismittel. Dessen Beweiswert kann

der Arbeitgeber erschüttern, führten die obersten Richter aus: Und zwar, indem er tatsächliche Umstände darlegt und gegebenenfalls beweist, die Anlass zu ernsthaften Zweifeln an der Arbeitsunfähigkeit geben.

Gelingt das dem Arbeitgeber, müsse der Arbeitnehmer substantiiert darlegen und beweisen, dass er arbeitsunfähig war. Der Beweis kann dem Gericht zufolge insbesondere durch Vernehmung des behandelnden Arztes nach entsprechender Befreiung von der Schweigepflicht erfolgen. Nach diesen Grundsätzen erschütterte die Beklagte den Beweiswert der AU: „Die Koinzidenz zwischen der Kündigung vom 8. Februar zum 22. Februar 2019 und der am 8. Februar bis zum 22. Februar 2019 bescheinigten Arbeitsunfähigkeit begründet einen ernsthaften Zweifel an der bescheinigten Arbeitsunfähigkeit“, betonten die Richter.

Die Klägerin sei im Prozess ihrer Darlegungslast zum Bestehen einer Arbeitsunfähigkeit – auch nach Hinweis des Senats – nicht hinreichend konkret nachgekommen. Die Richter wiesen ihre Klage daher ab. ck

Bundesarbeitsgericht
Az.: 5 AZR 149/21 –
Urteil vom 8. September 2021 –

Vorinstanz: Landesarbeitsgericht Niedersachsen
Az.: 10 Sa 619/19
Urteil vom 13. Oktober 2020



„Die Koinzidenz zwischen der Kündigung und der bescheinigten Arbeitsunfähigkeit begründet einen ernsthaften Zweifel“, so die Richter.

OBERLANDESGERICHT NÜRNBERG

DIFFAMIERUNG VERLETZT PERSÖNLICHKEITSRECHTE

Eine Patientin hatte ihren Zahnarzt per Rundschreiben beschuldigt, er habe ihr aus rein finanziellen Gründen einen gesunden Zahn ziehen wollen. Das Gericht urteilte auf Unterlassung, denn eine solche Diffamierung verletzt die Persönlichkeitsrechte.

In Nürnberg behauptete eine Frau im April 2019, dass ihr Zahnarzt aus finanziellem Interesse einen gesunden Zahn hätte ziehen wollen. Sie beschuldigte ihn außerdem, unwahre Angaben bei der eidesstattlichen Versicherung gemacht zu haben.

Diese Vorwürfe formulierte sie in einem Rundschreiben, das sie in mehrere Hausbriefkästen der Stadt einwarf beziehungsweise einwerfen ließ. Jedem Patienten sei von einer Behandlung bei dem Zahnarzt und seiner „skrupellosen Vorgehensweise“ abzuraten, schrieb sie darin.

Dagegen klagte der betroffene Zahnarzt auf Unterlassung vor dem Landgericht Nürnberg-Fürth. Die Richter hielten das daraufhin von der Frau beantragte Gesuch auf Prozesskostenhilfe für unzulässig, wogegen die Beklagte eine sofortigen

Beschwerde beim Oberlandesgericht Nürnberg einlegte. Dort wies man diese als unbegründet zurück, da für die Rechtsverteidigung nach Auffassung der OLG-Richter keine Erfolgsaussicht bestand, weil die beanstandeten Äußerungen einen Eingriff ins allgemeine Persönlichkeitsrecht des Zahnarztes darstellten.

Denn wird für die tatsächliche Grundlage der Behauptung, der Zahnarzt lege eine „skrupellose Vorgehensweise“ an den Tag, so dass jedem Patienten von einer Behandlung durch ihn abzuraten sei, kein Beweis angeboten, sei ein berechtigtes Interesse an der Kundgabe dieser Behauptung gegenüber unbeteiligten Dritten nicht ersichtlich.

Im vorliegenden Fall könnten sich die Äußerungen in dem – in Privathaushalte eingeworfenen – Schreiben abträglich auf

Sie wollen mit Ihren Scandaten mehr als nur Kronen & Brücken umsetzen?

Wir zeigen Ihnen, was möglich ist.

Profitieren Sie von unserem Know-How und erweitern Sie gemeinsam mit uns und Ihrem Intraoralscanner Ihre Indikationsbreite.

Rufen Sie gleich an und vereinbaren Sie einen unverbindlichen und kostenlosen Beratungstermin mit unseren CAD/CAM-Experten.

Jetzt anrufen unter 0800-522 67 01



Foto: Adobe Stock_Andrey Popov

Die Patientin verteilte in mehreren Briefkästen ein Rundschreiben, darin behauptete sie, jedem Patienten sei von einer Behandlung bei dem Zahnarzt abzuraten.

das Ansehen des Klägers und seine Stellung als Zahnarzt, insbesondere sein Bild in der Öffentlichkeit, auswirken. Denn darin werde zum Ausdruck gebracht, dass der Zahnarzt in zentralen Bereichen des Behandlungsgeschehens den an ihn gestellten Anforderungen nicht gerecht geworden sei und dass er auch über den Behandlungskontakt hinaus keine integre Persönlichkeit aufweise.

„Ein in mehrere Hausbriefkästen eingeworfenes Schreiben, in dem von einem Zahnarzt behauptet wird, er habe aufgrund möglicher finanzieller Interessen ohne Not einen gesunden Zahn ziehen wollen und in einer eidesstattlichen Versicherung unwahre Angaben gemacht, stellt eine Persönlichkeitsrechtsverletzung dar, wenn die Behauptungen nicht erweislich wahr sind“, urteilten abschließend die Richter. LL

OLG Nürnberg
Beschluss vom 23. Juni 2020
Az.: 3 W 1837/20

Finanzgericht Düsseldorf

KEINE UMSATZSTEUER AUF HONORAR-VORFINANZIERUNG

Nicht alle Dienstleistungen ärztlicher und zahnärztlicher Verrechnungsstellen unterliegen der Umsatzsteuer. Zwar ist die Einziehungstätigkeit einschließlich Mahnungen umsatzsteuerpflichtig, die Vorfinanzierung von Honorarforderungen aber nicht, wie das Finanzgericht Düsseldorf in einem Urteil entschied.

Geklagt hatte eine GmbH, die mehrere Verrechnungsstellen für die Abwicklung von Privatliquidationen von Ärzten und Krankenhäusern betreibt. Für die Kunden gibt es verschiedene Optionen beim Umfang der Mahntätigkeit.

Ärzte können sich das Honorar auch sofort auszahlen lassen, noch vor Eingang des Geldes vom Patienten. Für diese Vorfinanzierung wird eine in Prozent bemessene Gebühr fällig, weshalb nur knapp jeder fünfte Kunde diese Leistung in Anspruch nimmt.

Nach einer Betriebsprüfung kam es mit dem Finanzamt zum Streit über den Umfang der Umsatzsteuer.

Das Finanzgericht entschied, dass neben der normalen Einziehungstätigkeit auch die Mahngebühren der Umsatzsteuer unterliegen. Anders als die Verrechnungsstelle meine, handele es sich hier nicht um eine umsatzsteuerfreie Entschädigung für

den Arzt, denn das Geld fließe nicht diesem, sondern der Verrechnungsstelle zu. Das gelte auch für anwaltliche Mahnungen.

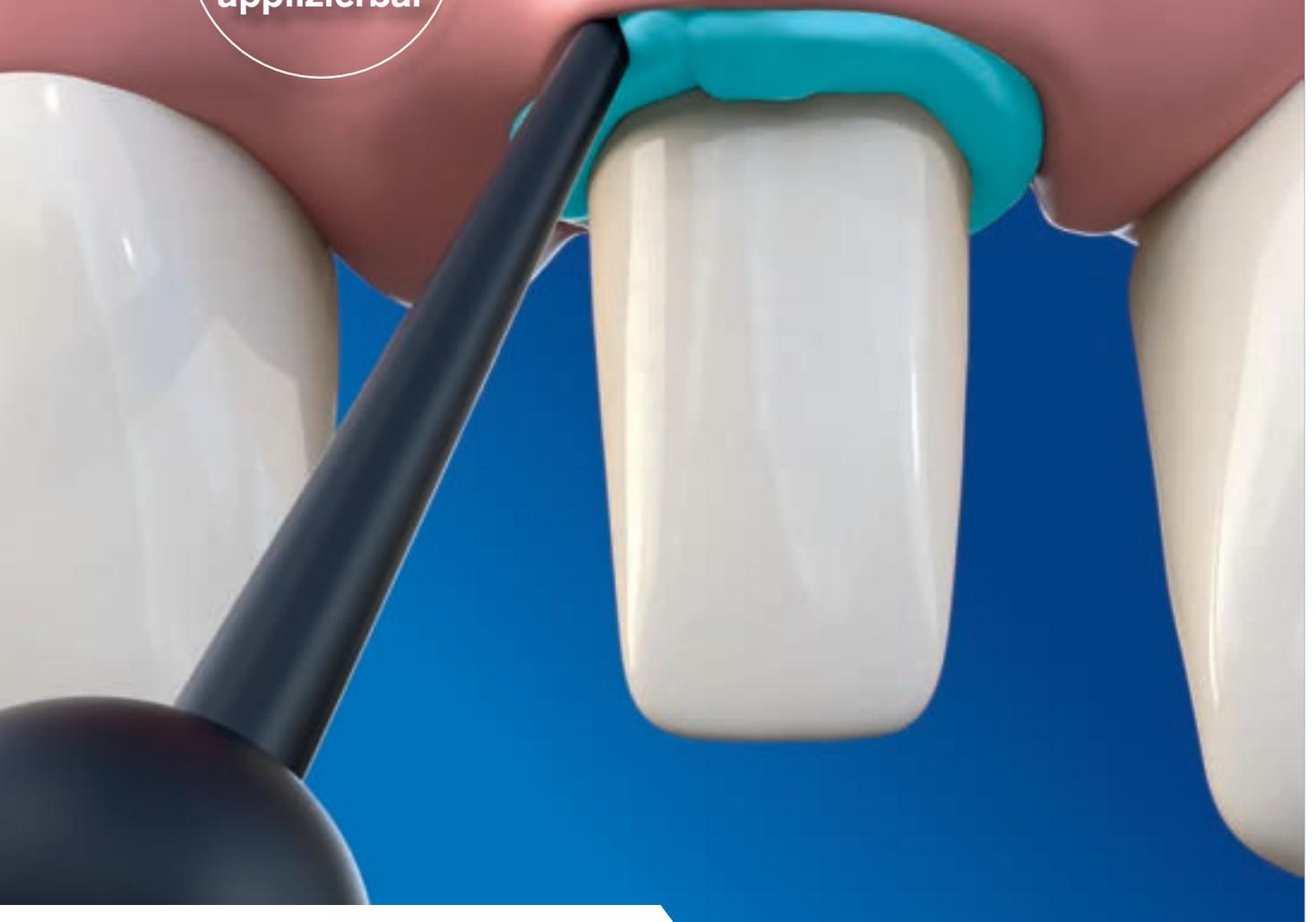
Umsatzsteuerfrei ist nach dem Düsseldorfer Urteil dagegen die Gebühr für die mit der Sofortauszahlung verbundene Vorfinanzierung des Honorars. Dies sei keine Nebenleistung des Einzugs, betonte das FG; dagegen spreche schon, dass nur der kleinere Teil der Kunden dieses Angebot in Anspruch nehmen. Es handele sich daher um eine eigenständige Kreditgebühr. Diese sei laut Gesetz umsatzsteuerfrei.

Wegen der grundsätzlichen Bedeutung ließ das Gericht die Revision zum Bundesfinanzhof in München zu.

Martin Wortmann

Finanzgericht Düsseldorf
Az.: 5 K 382/19
Urteil vom 26. April 2021

Leicht in
den Sulkus
applizierbar



DER FADEN AUS DER KOMPULE

- **Dünne Kanüle mit biegbarer Spitze** – leichte und gezielte Applikation in den Sulkus
- **Viscosity Change** – Pastenkonsistenz variiert bei Applikation und Sulkusaufweitung
- **Gute Sichtbarkeit** – kontrastreich zur Gingiva
- **Eine saubere Sache** – schnell und leicht abzusprühen



VOCO Retraction Paste



IDZ-STUDIE

Der Nachwuchs hat ein ambivalentes Verhältnis zur Standespolitik

David Klingenberg

In den vergangenen Heften haben wir uns näher mit dem neuen Buch „Junge Zahnärztinnen und -ärzte“ von Nele Kettler beschäftigt. In diesem Beitrag geht es um den Stellenwert der Freiberuflichkeit für junge Zahnärztinnen und Zahnärzte und deren Verhältnis zu den Standesorganisationen.

Gewünschte förderliche Umfeldbedingungen für ein verstärktes standespolitisches Engagement



Der abschließende Überblick über die neue IDZ-Monografie von Dr. Nele Kettler mit dem Titel „Junge Zahnärztinnen und -ärzte – Berufsbild – Patientenversorgung – Standespolitik“ beleuchtet zwei Themen, die eng miteinander verknüpft sind: Welchen Stellenwert hat die Freiberuflichkeit für junge Zahnärztinnen und Zahnärzte? Und wie nimmt die nachrückende Generation die zahnärztliche Standespolitik wahr? Eng verwoben miteinander sind beide Fragen nicht zuletzt, weil die zahnärztlichen Standesorganisationen die Bedeutung der Freiberuflichkeit für ihr Selbstverständnis

betonen: „Freiberuflichkeit ist ein Grundwert des zahnärztlichen Berufsstandes.“ So positionieren sich die Bundeszahnärztekammer (BZÄK), die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) in ihrem gemeinsamen Leitbild „Zukunft der zahnärztlichen Berufsausübung“.

Für einen Großteil der jungen Zahnärztinnen und Zahnärzte scheint die Freiberuflichkeit jedoch auf den ersten Blick einen sehr geringen Stellenwert zu haben, das heißt, sie können sich vermeintlich nicht dafür begeistern.

Lediglich für 5,2 Prozent der im Jahr 2019 befragten jungen Zahnärztinnen und Zahnärzte war „die Möglichkeit, freiberuflich zu arbeiten“ eines der drei wichtigsten Entscheidungskriterien für den weiteren Berufsweg. Das bedeutet nicht, dass die Freiberuflichkeit von den anderen Befragten abgelehnt würde, sondern dass für sie der Grundwert der Freiberuflichkeit von eher nachrangiger Bedeutung zu sein scheint. Auffällige Unterschiede ergaben sich bei den Antworten nach Geschlecht: So betonten 10,6 Prozent der Männer die Wichtigkeit von Freiberuflichkeit, aber nur 3,0 Prozent der Frauen. Auch war den Befragten mit Niederlassungspräferenz die Freiberuflichkeit mit einem Anteilswert von 7,1 Prozent deutlich wichtiger als den Befragten mit Anstellungswunsch (2,3 Prozent).

FREIBERUFLICHKEIT WIRD AUF NIEDERLASSUNG REDUZIERT

Die jungen Zahnärztinnen und Zahnärzte wurden gebeten, in zwei offenen Fragen mit eigenen Worten zu antworten, nämlich auf die Fragen „Welches sind für Sie persönlich positive Aspekte der Freiberuflichkeit?“ und „Welches sind für Sie persönlich negative Aspekte der Freiberuflichkeit?“. In den Antworten fanden sich zwar zentrale Elemente der Definition von Freiberuflichkeit wieder. Allerdings projizierten die meisten Befragten die entsprechenden Facetten der Freiberuflichkeit nicht auf ihren gesamten Berufsstand, sondern auf ihre eigene berufliche Situation. Viele Befragte setzten hier Freiberuflichkeit mit Niederlassung in eigener Praxis



SEIT 10 JAHREN ZAUBERT DAS PROTILAB-TEAM EIN LÄCHELN IN DAS GESICHT DER MENSCHEN!



MEIN NAME IST ARIELA,
WAS KANN ICH FÜR SIE TUN ?

*'Ich bin für Sie im Kundenservice und für Fragen rund um die Logistik tätig.
Mit mehr als 25 Jahren Berufserfahrung als Zahnarzthelferin bringe ich mich seit 3 Jahren in der Zahntechnik bei der Protilab GmbH ein.
Als Zahnarzthelferin ist es mir eine große Freude zu sehen, dass gute Zahntechnik nicht immer teuer sein muss. Zahnersatz, den sich jeder leisten kann, das macht glücklich.'*



hauchdünnen
easyfit®-Veneers e.max®

€119,-
All-inclusive Preis

Zum Protilab Vorteilspreis!



Digitale Aufträge – CAD/CAM

-10%
Preisersparnis

www.protilab.de • Hotline **0800 755 7000**



Alle Aufträge werden nach unseren aktuellen AGB ausgeführt. Diese können unter www.protilab.de eingesehen werden.
Protilab GmbH · Geleitsstr. 14 · 60599 Frankfurt a. M. · Hotline: 08007557000 · kontakt@protilab.de · [linkedin.com/protilab-deutschland](https://www.linkedin.com/company/protilab-deutschland)

gleich. Dennoch war erkennbar, dass einzelne Aspekte der Freiberuflichkeit durchaus geschätzt werden, im Besonderen die „Persönlichkeit der Leistungserbringung“, von der sie sich die Möglichkeit eines „Einbringens der Persönlichkeit in den Beruf“ erhoffen. Die jungen Zahnärztinnen und Zahnärzte schätzen insofern sehr wohl die „Entscheidungsfreiheit in der Behandlung“ sowie die „Unabhängigkeit von fremden Einflüssen“. Doch scheut ein Teil der Befragten anscheinend die damit einhergehende Verantwortung. Bei Problemen etwa mit den Patienten oder der Bürokratie fürchten sie, auf sich allein gestellt zu sein – Probleme, mit denen sie sich in der Anstellung weniger konfrontiert sehen.

Ein wichtiger Aspekt der Freiberuflichkeit ist jungen Zahnärztinnen und Zahnärzten das prosoziale Handeln ihrer Tätigkeit im Sinne der Gemeinwohlverpflichtung. Sie widmen sich ihrer Arbeit, um „den Patienten zu helfen, schwierige Situationen zu meistern“ und möchten dabei den Patienten so helfen, „wie man es sich selbst für sich wünschen würde“. Dabei stehen nicht nur der einzelne Patient und die einzelne Patientin im Fokus. Einige Befragte sorgen sich um

die „Sicherstellung der Versorgung“ oder darum, dass die „Krankenkassen [...] für die Patienten nicht die wichtigen Therapien bezahlen“.

Die Frage, ob die jungen Zahnärztinnen und Zahnärzte das Konzept der Freiberuflichkeit befürworten, lässt sich somit nicht pauschal beantworten. Die Antworten einzelner Befragter deuten einerseits darauf hin, dass sie sich mit Grundprinzipien wie der Unabhängigkeit oder der Gemeinwohlverpflichtung identifizieren. Andererseits irritiert die häufige gedankliche Verengung von Freiberuflichkeit auf den Aspekt der Niederlassung.

GROßE ZURÜCKHALTUNG GEGENÜBER STANDESPOLITIK

In gleicher Weise wird die Selbstverwaltung der Zahnärzteschaft ambivalent wahrgenommen. Die grundsätzliche Möglichkeit, „eigene Regeln des beruflichen Miteinanders festlegen zu können und den Berufsstand (theoretisch) selbstständig verwalten zu können“, wird auf der einen Seite sehr positiv bewertet. Die daraus resultierende Abhängigkeit von der Selbstverwaltung wird auf der anderen Seite aber auch kritisch gesehen. So werden bürokratische Vor-



DR. DAVID KLINGENBERGER
Stellvertretender wissenschaftlicher
Direktor des Instituts der Deutschen
Zahnärzte (IDZ) in Köln
Foto: IDZ

gänge und Regelungen als „Gängelung durch Institutionen, die man sogar selbst noch durch Beiträge finanzieren muss“, charakterisiert. Bemängelt werden mitunter auch „verkrustete Strukturen in der Selbstverwaltung, es fällt schwer, daran teilzunehmen“.

Aus dieser ambivalenten Einstellung gegenüber den eigenen Standesorganisationen resultiert eine deutliche Zurückhaltung gegenüber der Frage eines standespolitischen Engagements, wie das folgende Befragungsergebnis verdeutlicht (Mehrfachantworten waren möglich).

Demnach engagieren sich lediglich 3,3 Prozent der Befragten bereits oder haben sich sehr konkret ein standespolitisches Engagement vorgenommen. Insgesamt 20,8 Prozent der Befragten gaben an, dass sich zunächst die Voraussetzungen in der Standespolitik ändern müssten, damit eine aktive Beteiligung für sie infrage kommt. Veränderungen werden im Hinblick auf die Inhalte, die Strukturen und Denkweisen sowie den Zugang zur Standespolitik gewünscht (Abbildung 1).

Für weitere 18,3 Prozent der Befragten liegen die Hindernisse primär abseits der Standespolitik. Hier besteht zwar durchaus Interesse an der Standespolitik, berufliche und private Zielsetzungen werden in der momentanen Lebenssituation aber doch (noch) stärker gewichtet und vor allem zeitliche Konflikte gesehen (Abbildung 2). Für die Mehrheit der Befragten, insgesamt 63,9 Prozent, scheint ein standespolitisches Engagement allerdings grundsätzlich auch für die Zukunft nicht infrage zu kommen. ■

Gewünschte private Lebensumstände für ein verstärktes standespolitisches Engagement





Arzneimittel



Arzneimittel

ZUR VORÜBERGEHENDEN KEIMZAHL-REDUKTION IM GESAMTEN MUNDRAUM

- Beseitigt Entzündungen verursachende Bakterien in nur 60 Sekunden
- Enthält keinen Alkohol

ZUR GEZIELTEN BEHANDLUNG EINZELNER ENTZÜNDETER STELLEN AM ZAHNFLEISCH

- Mit Applikatorspitze für präzises Auftragen
- Auch geeignet für die unterstützende Behandlung nach parodontalchirurgischen Eingriffen

Chlorhexamed Mundgel 10 mg/g Gel. Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat). **Zusammensetzung:** 1 g Gel enthält 10 mg Chlorhexidinbis(D-gluconat). *Sonstige Bestandteile:* 2-Propanol (Ph. Eur.), Hyprolose, Natriumacetat, Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser, Levomenthol, Pfefferminzöl. **Anwendungsgebiete:** Vorübergehende unterstützende Behandlung bei bakteriell bedingten Entzündungen des Zahnfleisches (Gingivitis) und der Mundschleimhaut sowie nach parodontalchirurgischen Eingriffen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff, Levomenthol, Pfefferminzöl oder einen der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels. Nicht anwenden: auf schlecht durchblutetem Gewebe, bei Wunden und Geschwüren (Ulzerationen); bei oberflächlichen, nicht-blutenden Abschilferungen der Mundschleimhaut (erosiv-desquamativen Veränderungen); bei Personen, die das Schlucken nicht kontrollieren können (u. A. Kinder unter 6 Jahren). Kontraindiziert bei Kindern unter 6 Jahren. **Nebenwirkungen:** *Sehr häufig:* belegte Zunge. *Häufig:* reversible Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge, reversible Verfärbungen des Zahnhartgewebes, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u. a. Füllungen) und Zungenpapillen, trockener Mund, kribbelndes oder brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Behandlung. *Selten:* Überempfindlichkeitsreaktionen (u. a. Urtikaria, Erythem, Pruritus); reversible desquamative Veränderungen und Reizungen/Schwellungen der Mukosa, reversible Parotisschwellung. *Sehr selten:* anaphylaktischer Schock. *Nicht bekannt:* Reizungen/Irritationen des Mundraumes. **Warnhinweis:** Enthält Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Levomenthol und Pfefferminzöl. **Apothekenpflichtig.** Stand: 10/2020. **GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG, Barthstraße 4, 80339 München.**

Chlorhexamed FORTE alkoholfrei 0,2% Lösung zur Anwendung in der Mundhöhle. Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat). **Zusammensetzung:** 100 ml Lösung enthalten 0,2 g Chlorhexidinbis(D-gluconat). *Sonstige Bestandteile:* Pfefferminzaroma; Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.); Glycerol; Sorbitol-Lösung 70 % (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.); gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Antiseptische Lösung zur vorübergehenden Keimzahlverminderung im Mundraum, zur Unterstützung der Heilungsphase nach parodontalchirurgischen Eingriffen durch Hemmung der Plaque-Bildung, zur vorübergehenden unterstützenden Behandlung bei bakteriell bedingten Zahnfleischentzündungen (Gingivitis) und bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma (enthält Benzylalkohol, Citral, Citronello, Eugenol, Geraniol, Limonene und Linalool) oder einen der sonstigen Bestandteile. Darf nicht angewendet werden: auf schlecht durchblutetem Gewebe, bei Wunden und Geschwüren (Ulzerationen), oberflächlichen, nicht-blutenden Abschilferungen der Mundschleimhaut (erosiv-desquamativen Veränderungen), von Personen, die das Schlucken nicht richtig kontrollieren können (u. a. Kinder, < 6 J.). Kontraindiziert bei Kindern unter 6 Jahren. **Nebenwirkungen:** *Sehr häufig:* belegte Zunge. *Häufig:* reversible Verfärbungen des Zahnhartgewebes, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u. a. Füllungen) u. der Zungenpapillen, trockener Mund, kribbelndes oder brennendes Gefühl auf Zunge zu Beginn der Behandlung, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge. *Selten:* Überempfindlichkeitsreaktionen (u. a. Urtikaria, Erythem, Pruritus). *Sehr selten:* anaphylaktischer Schock, reversible desquamative Veränderung der Mukosa, Reizungen der Mundschleimhaut. *Nicht bekannt:* reversible Parotisschwellung, reversible Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens. **Warnhinweis:** Enthält Pfefferminzaroma u. Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.). Das Pfefferminzaroma enthält Benzylalkohol, Citral, Citronello, Eugenol, Geraniol, Limonene und Linalool. **Apothekenpflichtig.** Stand: 02/2021. **GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG, Barthstraße 4, 80339 München.**



Zahnarzt Norbert Wasch mit einer weiteren freiwilligen Helferin

Wasch war bisher dreimal im zerstörten Ahrtal. Nach dem ersten spontanen Impuls unmittelbar nach der Katastrophe, für die Flutopfer zu spenden, reifte schnell auch der Entschluss, vor Ort praktisch zu helfen. „Erst recht, weil mir immer bewusster wurde, dass allein mit Geld, das die Betroffenen ja keinesfalls sofort erreicht, noch keinerlei Schaden behoben wird“, erklärt der 54-Jährige gegenüber den zm.

So machte er sich am 31. Juli, gut zwei Wochen nach der Flutwelle, zusammen mit seinem Sohn ins rund 130 Kilometer entfernte Ahrtal auf, um sich beim sogenannten Helfer-Shuttle zu melden. Vom Treffpunkt, wo sich zahlreiche Helfer eingefunden hatten, ging es nach Bad Neuenahr. Dort mussten sie noch 20 Minuten zu Fuß zum vereinbarten Einsatzort laufen. „Beim Fußmarsch durch die Stadt war ich dann erschrocken und völlig erschüttert, geradezu verstört angesichts der beschädigten und zerstörten Häuser, Autos, Infrastruktur, des Schlamms, des Drecks und des Abfalls auf der Straße“, berichtet Wasch noch immer tief bewegt.

SCHAUFEL UND BESEN HAT ER SELBST MITGEBRACHT

Beim ersten Einsatz habe er Schaufeln und Besen noch selbst mitgebracht,

FLUTKATASTROPHE

Mit dem Stemmhammer statt dem Bohrer

Von der Flutkatastrophe im Juli waren – und sind – einige Zahnärztinnen und Zahnärzte betroffen. Über deren Schicksal haben die zm wiederholt berichtet. Auf der anderen Seite war die Solidarität unter der Zahnärzteschaft groß. Viele haben für ihre betroffenen Kolleginnen und Kollegen gespendet. Manchen war das aber nicht genug – wie Norbert Wasch, Zahnarzt aus Hückelhoven im Kreis Heinsberg. Er machte sich mehrmals mit Schaufel und Gummistiefeln in die Krisenregion auf, um vor Ort zu helfen.

erzählt Wasch weiter. Dabei ging es vor allem darum, ein Haus von Dreck und Schlamm zu befreien sowie in den Stockwerken, in denen das Wasser gestanden hatte, den kompletten Estrich und den Putz mit dem Stemmhammer von den Wänden zu schlagen und in Eimern nach draußen zu tragen. Durch umfangreiche Renovierungsarbeiten an seinem Elternhaus sei er darauf gut vorbereitet gewesen. Außerdem sei sein Beruf ja auch ein handwerklicher, praktischer Beruf, nur eben „mehr feinmotorisch“, meint Wasch.

Der Hausbesitzer habe die Helfer als „seine Engel“ begrüßt. Beim zweiten Einsatz im selben Haus – diesmal zusammen mit seiner Tochter – sei

er herzlich umarmt worden. „Die Menschen sind natürlich unglaublich dankbar“, sagt Wasch. Wiederholt sei er auf seinem Weg zum jeweiligen Einsatzort von anderen Betroffenen auf Hilfe angesprochen worden. Dann „Nein“ zu sagen, weil man ja einen festen Einsatzplan und -ort hatte, sei „unheimlich schwierig“ gewesen. Aber die Menschen hätten dafür immer Verständnis gehabt.

Ihm sei viel Dank für die Hilfe entgegengebracht worden. „Man fühlt sich nicht wirklich als Fremder. Vielleicht kann man sagen, man kommt als Fremder und geht als Freund.“ Ein tolles Erlebnis sei auch die Zusammenarbeit mit anderen, zunächst wildfremden Helfern gewesen. „Alle sind



in der Sache und der Idee von Hilfe vereint. Es gelingt einfach so, als Team zusammenzuarbeiten, ohne Stress, mit flacher Hierarchie, alle wollen einfach nur arbeiten und helfen.“

DIE EIGENEN PROBLEME WERDEN KLEINER

So körperlich anstrengend der Einsatz auch war, ebenso groß sei die emotionale Belastung gewesen. „Die Zerstörung bekommt eine völlig andere Dimension, wenn man sie live erlebt und wenn man die Schilderungen der Menschen dort hört, ihre persönlichen Schicksale erfährt.“

In schmerzlicher Erinnerung geblieben ist ihm ein Holzkreuz, worauf als Todestag der 14. Juli – der Tag der Katastrophe – vermerkt ist. Nach Hause zurückgekehrt, habe er seiner Frau, die zum Glück eine gute Zuhörerin sei, immer wieder von dem Erlebten berichten müssen. Manche Probleme, mit denen er sich zuvor beschäftigt habe, seien so inzwischen relativ bedeutungslos geworden. „Es findet eine Werteverchiebung in meinem Leben statt, weil ich erlebt habe, dass es für die Betroffenen dort erst einmal nur ums nackte Überleben ging und im Grunde immer noch geht.“ Deswegen wird er auch wiederkommen, um weiter zu helfen. sr

SPENDEN SIE FÜR DIE FLUT-OPFER!



Foto: privat

Dr. Klaus-Achim Sürmann und ZÄ Freya Blum aus Göttingen

2,5 Monate nach dem gemeinsamen Spendenaufruf von Kammern, KZVen und HDZ liegt das aktuelle Spendenaufkommen bereits bei rund 850.000 Euro, informiert Stiftungsvorsteher Dr. Klaus-Achim Sürmann. Da das nur 11 Prozent der gemeldeten Schadenssumme betroffener Praxen entspricht, werden dringend weitere Spenden benötigt.

Der ganz genaue Bedarf ist immer noch nicht klar, viele Kolleginnen und Kollegen müssen weiterhin auf Gutachten oder Versicherungszusagen bezüglich ihrer Praxisimmobilien

warten. Deshalb sammelt Sürmann weiter Sachspenden. „Bis jetzt haben wir etwa 20 Angebote erhalten. Diese reichen von gebrauchten digitalen OPGs über Behandlungseinheiten, Behandlungszimmereinrichtungen, Rezeptionsmöbel, Kleingeräte für Praxis und Labor bis zu Instrumentarien, Materialien und Berufskleidung und stammen allesamt von aufgelösten, in Auflösung befindlichen oder gerade modernisierten Praxen“, sagt er.

Eine Übersicht der verfügbaren Einrichtungsgegenstände und Materialien soll Betroffenen demnächst per Link zur Verfügung gestellt werden.

Geldspenden sind möglich über:

Hilfswerk Deutscher Zahnärzte
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE28 300 60601 000 4444 000,
BIC: DAAEDED3
Stichwort: Flutkatastrophe

Eine Spendenbescheinigung wird bei genauer Adressangabe ausgestellt. Zur Steuerbegünstigung bis 300,- Euro kann als vereinfachter Zuwendungsnachweis nach § 50 Abs. 2 EStDV der Kontoauszug vorgelegt werden.

info@stiftung-hdz.de
www.stiftung-hdz.de

DER NEUE KABELLOSE IST DA!

**KABELLOS
GENAU
SCHNELL
LEISTUNGSSTARK
ZUVERLÄSSIG**



Das Systemhaus für die Medizin

Berlin | Chemnitz | Dortmund | Dresden | Erfurt

Halle/S. | Hamburg | Keltern | München | Stuttgart | Wiehl



CS 3800 INTRAORALSCANNER

MIETPREIS
ab mtl. **349 €***

*zzgl. MwSt, Vertragslaufzeit 60 Monate, Angebot freibleibend, Irrtümer vorbehalten.

Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gern!

Tel. (0345) 298419-0 | info@ic-med.de

www.ic-med.de



DER BESONDERE FALL MIT CME

3-D-gedruckte Sägeschablonen für die hohe schräge Unterkieferosteotomie

Peer W. Kämmerer, Daniel Müller, Andreas Pabst

Die sagittale Unterkieferosteotomie nach Obwegeser und Dal Pont galt lange Zeit als Goldstandard im Rahmen der orthognathen Umstellungsosteotomie des Unterkiefers. Aufgrund der Komplikationen des Verfahrens hat sich in den vergangenen Jahren die hohe schräge Unterkieferosteotomie als mögliche Alternative etabliert. Mit patientenindividuellen, 3-D-gedruckten Sägeschablonen lassen sich Risiken und Operationszeit weiter senken, wie der vorliegende Patientenfall zeigt.

Ein 33-jähriger Mann stellte sich mit einer skelettalen Klasse III und einer Mittellinienverschiebung in Ober- und Unterkiefer in der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie – plastische Operationen, der Universitätsmedizin Mainz vor (Abbildung 1). Vor der geplanten Umstellungsosteotomie erfolgte eine kieferorthopädische Vorbehandlung zur Dekompensation der dentalen Kompensation bei Klasse III. Durchgeführt werden sollte eine bimaxilläre Umstellungsosteotomie mit einer Le-Fort-I-Osteotomie des Oberkiefers und einer Vorverlagerung und Mittellinienrotation

nach links sowie einer Unterkieferrückverlagerung mit einer Mittellinienrotation nach rechts mittels beidseits hoher schräger Osteotomie des Unterkiefers.

Im Rahmen der präoperativen Diagnostik und mit Hinblick auf die digitale Planung wurde zunächst ein DVT angefertigt und als DICOM-Datensatz gespeichert. Mittels MITK (Medical imaging interaction toolkit; Version 2018.4.0, Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg) wurde der DVT-Datensatz segmentiert und in einen STL-Datensatz umgewandelt. Anschließend wurde der STL-Datensatz in den Autodesk Meshmixer (Version 3.5, Autodesk, Kalifornien) importiert, die Daten des Oberkiefers und der Schädelbasis wurden entfernt. Nach Darstellung des N. alveolaris inferior sowie des Foramen mandibulae konnte die bestmögliche Osteotomielinie für die hohe schräge Unterkieferosteotomie am rechten und am linken aufsteigenden Unterkieferast digital geplant werden. Dabei wurde zwischen der kranial zum Nerven Eintrittspunkt gelegenen Osteotomie hin zum Foramen mandibulae ein Sicherheitsabstand von 3 mm eingeplant. Zusätzlich wurden die geeigneten Winkel der Osteotomielinie, in der horizontalen und in der vertikalen Dimension geplant.

Alle Informationen der digitalen Planungen wurden dann in zwei Sägeschablonen für den rechten und den linken Unterkiefer zusammengeführt. Die Sägeschablonen wurden so ge-



**UNIV.-PROF. DR. DR.
PEER W. KÄMMERER,
MA, FEBOMFS**

Leitender Oberarzt und stellvertretender Klinikdirektor
Klinik und Poliklinik für Mund-,
Kiefer- und Gesichtschirurgie,
Plastische Operationen,
Universitätsmedizin Mainz

Augustusplatz 2, 55131 Mainz

peer.kaemmerer@unimedizin-mainz.de

Foto: privat

staltet, dass sie in der incisura semilunaris intraoperativ fixiert werden konnten, um eine sichere Lage der Schablonen zu erhalten (Abbildungen 2 und 3). Die Unterkiefermodelle und die beiden Sägeschablonen wurden dann mit einem 3-D-Drucker (Stratasys 360D, Material: Support 705, Med 610; Stratasys, Rheinmünster) hergestellt, gereinigt und sterilisiert. Zusätzlich erfolgte die Herstellung eines jeweils 3-D-gedruckten Zwischen- und Endsplints zur Neueinstellung des Ober- und des Unterkiefers.

Die Osteotomie von Ober- und Unterkiefer wurde mittels Piezochirurgie durchgeführt, wobei lingual lediglich ein Raspatorium an der Stelle der



Foto: Kämmerer

Abb. 1: Die klinische Ausgangssituation zeigt eine skelettale Klasse III mit einer Mittellinienverschiebung des Oberkiefers nach rechts sowie einer Mittellinienverschiebung des Unterkiefers nach links (schwarze Linien).

ZM-LESERSERVICE



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Osteotomie subperiostal eingelegt wurde. Somit wurden weder der Nerv noch sein Eintrittspunkt in den Unterkiefer dargestellt, um eine Traumatisierung zu verhindern. Anschließend erfolgte die stabile Osteosynthese mit Miniplatten und einem Winkelschrauber.

Der Patient wurde postoperativ über die kieferorthopädische Multibandapparatur mit weichen Gummizügen intermaxillär verschnürt und zeigte postoperativ sowie in den Verlaufskontrollen eine Normästhesie im Innervationsgebiet des N. alveolaris inferior und N. mentalis beidseits. Die postoperative DVT-Kontrolle zeigte regelrecht verlaufende Osteotomielinien im Ober- und im Unterkiefer mit dem eingebrachten Osteosynthesematerial in zentrischer Kondylenposition ohne Anzeichen eines

Plattenbruchs oder von Schraubenlockerungen (Abbildung 4). Im klinischen Verlauf von bisher einem Jahr zeigt sich eine stabile Situation ohne Rezidivneigung.

DISKUSSION

Die sagittale Unterkieferosteotomie nach Obwegeser und Dal Pont ist eine der am weitesten verbreiteten chirurgischen Techniken zur Umstellungsosteotomie des Unterkiefers im Rahmen der orthognathen Chirurgie und wird in circa 60 Prozent der Fälle angewendet. Chirurgische Komplikationen sind unter anderem Verletzungen des N. alveolaris inferior, die in einer temporären oder permanenten Par-, Hyp- oder Anästhesie im Innervationsgebiet des sensiblen Nerven resultieren können. Die Häufigkeit dieser Komplikation liegt in Abhängigkeit von der herangezogenen Literatur bei 20 bis 50 Prozent der Fälle [Sousa und Turrini, 2012; Thiem et al., 2021; Thiele et al., 2016]. McLeod und Bowe berichteten über eine Inzidenz temporärer Nervenschäden des N. alveolaris inferior bei 70/100 Patienten und permanenter Nervenschäden bei 33/100 Patienten mit Unterkieferosteotomie im Rahmen einer Umstellungsosteotomie. Es konnte gezeigt werden, dass das Risiko einer Nervenschädigung signifikant von der verwendeten OP-

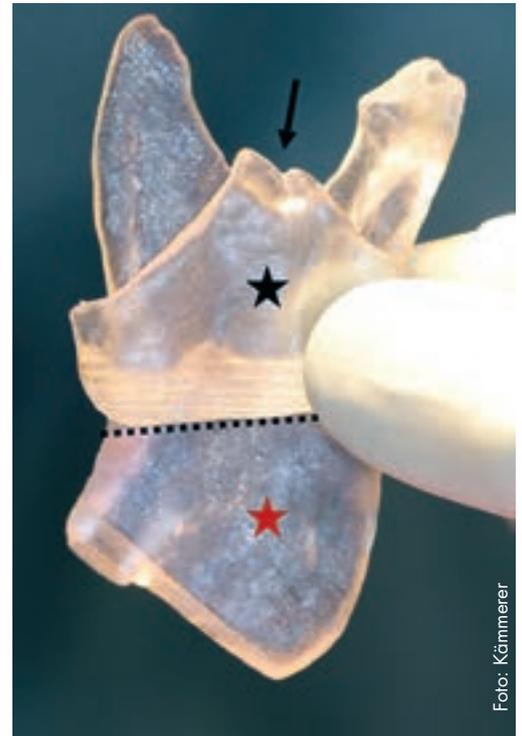


Foto: Kämmerer

Abb. 2: 3-D-gedrucktes Modell des linken aufsteigenden Unterkieferastes (roter Stern) mit einer patientenspezifischen 3-D-gedruckten Sägeschablone für die hohe schräge Unterkieferosteotomie (schwarzer Stern). Die Sägeschablone wird in der incisura semilunaris befestigt und dadurch positions- und rotationsstabil fixiert (schwarzer Pfeil). Die Sägeschablone markiert die geplante Osteotomielinie auf der Außenseite des linken aufsteigenden Unterkieferastes oberhalb des Foramen mandibulae (schwarze Linie) sowie die idealen Osteotomiewinkel in der sagittalen und in der vertikalen Ebene.

SUNSTAR
G·U·M[®]
PAROEX[®]

GUM[®] PAROEX[®] 0,06% CHX

Zur täglichen Pflege von gereiztem Zahnfleisch



0,06% CHX

Zahnpasta und Mundspülung

- ✓ Antibakterielle Inhaltsstoffe (CHX und CPC) zum Schutz vor Zahnfleischentzündungen.
- ✓ Mit Vitamin E, Aloe Vera und Provitamin B5 zur Revitalisierung des Zahnfleisches.
- ✓ Angenehm frischer Geschmack.

professional.SunstarGUM.com/de



Abb. 3: Die intraoperative Situation zeigt die hohe schräge Osteotomie des rechten aufsteigenden Unterkieferastes (weißer Pfeil) mit dem kranialen gelenktragenden Anteil (schwarzer Stern) und dem kaudalen zahntragenden Anteil (weißer Stern).

Technik abhängig ist, wobei die sagittale Unterkieferosteotomie das höchste Risiko mit sich bringt [McLeod und Bowe, 2016].

Diese Nervenschäden und die daraus resultierenden sensiblen Ausfälle können die Lebensqualität der betroffenen Patienten deutlich reduzieren. Für bestimmte Berufsgruppen, zum Beispiel Köche oder Blasmusiker, die



DR. MED. DANIEL MÜLLER
Klinik und Poliklinik für Mund-,
Kiefer- und Gesichtschirurgie – plastische
Operationen, Universitätsmedizin Mainz
Augustusplatz 2, 55131 Mainz
Foto: privat

auf die Sensibilität der Unterlippe angewiesen sind, kann ein solches Sensibilitätsdefizit sogar von beruflicher Bedeutung sein [Cakir et al., 2018].

Als weitere Komplikation können „Bad Splits“ auftreten, bei denen der Unterkiefer nicht in den vorgegebenen Osteotomielinien und chirurgisch erzeugten Sollbruchstellen bricht und es beispielsweise zu einer Fraktur des Kiefergelenks kommen kann. Hier werden entsprechend der Literatur Inzidenzen von circa 0,7 bis 2,3 Prozent angegeben. „Bad Splits“ können in Abhängigkeit von der Lokalisation und deren Ausmaß einen Abbruch der Operation und einen weiteren späteren Eingriff erforderlich machen.

Eine häufige Form des „Bad Splits“ ist die ungewollte Fraktur des bukkalen proximalen Knochensegments, wobei die genauen anatomischen Ursachen noch weitgehend ungeklärt sind [Steenen und Becking, 2016; Falter et al., 2010]. Ein systematisches Review berichtete einen durchschnittlichen Blutverlust von rund 436,11 ml (\pm 207,89 ml) bei einer durchschnittlichen OP-Zeit von 200 Minuten bei bimaxillären Umstellungsosteotomien [Pineiro-Aguilar et al., 2011]. Ein weitere Komplikation ist zum Beispiel eine Fehlpositionierung des Kiefergelenks, die allerdings bei allen möglichen chirurgischen Techniken auftreten kann [Shin und Kim, 2018].

Zur Vermeidung der genannten Komplikationen, besonders des Nervenschadens, wurde die hohe schräge Unterkieferosteotomie eingeführt, die im Wesentlichen dem Prinzip von Perthes und Schlössmann aus dem Jahr 1922 folgt, allerdings im Unterschied zu diesem von intraoral durchgeführt wird [Thiele et al., 2016]. Dieses chirurgische Verfahren beinhaltet lediglich eine einzige Osteotomielinie am aufsteigenden Unterkieferast, die diesen in einen gelenktragenden und einen zahntragenden Anteil aufspaltet [Landes et al., 2014].

Die hohe schräge Unterkieferosteotomie bietet einige Vorteile sowie mögliche Limitationen gegenüber der sagittalen Unterkieferosteotomie.

Vorteile sind das reduzierte Risiko von Nervenverletzungen des N. alveolaris inferior und von „Bad Splits“ sowie das verminderte Blutungsrisiko. Zusätzlich kann die Operationszeit durch das etwas einfachere chirurgische Verfahren reduziert werden. Insgesamt sind bei der hohen schrägen Unterkieferosteotomie weniger Komplikationen zu beobachten, wobei dies natürlich auch wesentlich von der Erfahrung des Operateurs abhängt [Landes et al., 2014; Kaduk et al., 2012; Herrera-Vizcaino et al., 2021]. Diese Komplikationen können durch die Verwendung patientenspezifischer 3-D-gedruckter Sägeschablonen weiter verringert werden und die hohe schräge Unterkieferosteotomie im Rahmen der Dysgnathiechirurgie weiter optimieren; insbesondere kann die Osteotomie so leicht über dem Eintritt des Nervens erfolgen und der Nerv sowie sein Eintrittspunkt in den Unterkiefer müssen nicht lingual dargestellt werden.

Ein möglicher Nachteil der hohen schrägen Unterkieferosteotomie gegenüber der sagittalen Osteotomie kann in der geringeren Knochenanlagerungsfläche gesehen werden. Diese kann neben einer nicht optimalen knöchernen Regeneration auch in einer verringerten Stabilität der Osteosynthese resultieren, was wiederum in Plattenfrakturen, Schraubenlockerungen oder einer erhöhten Rezidivgefahr resultieren kann. Dieses Risiko besteht besonders bei größeren Verlagerungsstrecken, die die knöchernen Anlagerungsfläche weiter reduzieren. Allerdings kann dieser Effekt im Rah-

CME AUF ZM-ONLINE



3-D-gedruckte Sägeschablonen
für die hohe schräge
Unterkieferosteotomie



Für eine erfolgreich
gelöste Fortbildung
erhalten Sie zwei
CME-Punkte der
BZÄK/DGZMK.

Danke.

Dafür, dass Sie sich bei der Bewältigung der Pandemie mit voller Kraft einsetzen. Dass Sie dort sind, wo die Menschen Sie brauchen, aufklären, versorgen, behandeln und im Notfall das tun, was getan werden muss. Heilberufler und Heilberuflerinnen stehen an der Front im Kampf gegen Corona.

**Wir danken Ihnen für Ihren unermüdlichen Einsatz,
Ihr Herzblut und Ihr Durchhaltevermögen.**

Ihre



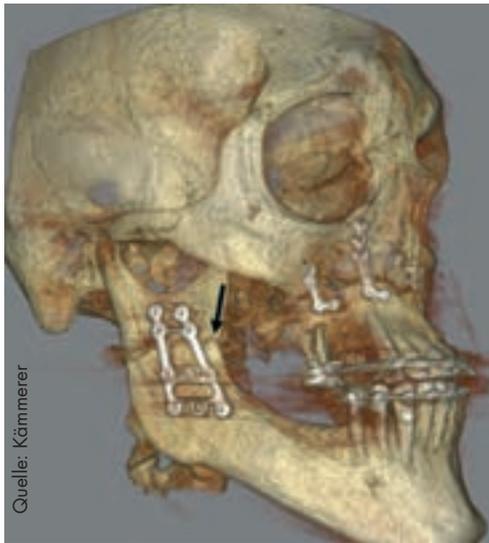


Abb. 4: Die 3-D-Rekonstruktion des postoperativen DVT (Digitale Volumentomografie) zeigt den rechten aufsteigenden Unterkieferast mit der Osteotomielinie der hohen schrägen Unterkieferosteotomie (schwarzer Pfeil) sowie die eingebrachten Osteosyntheseplatten nach bimaxillärer Umstellungsosteotomie von Ober- und Unterkiefer.

men der hohen schrägen Unterkieferosteotomie durch die Wahl eines geeigneten und möglichst spitzen Osteotomiewinkels in der vertikalen Dimension zumindest teilweise verbessert werden, um dadurch die Kontaktfläche der beiden knöchernen Fragmente zu vergrößern [Carlos et al., 2021]. Dabei ermöglichen patientenspezifische 3-D-gedruckte Sägeschablonen dem Chirurgen eine präzise intraoperative Umsetzung der zuvor digital geplanten Operation.

Der Nutzen der 3-D-Planung und die Verwendung von 3-D-gedruckten Sägeschablonen konnten auch in der Literatur belegt werden. Bernstein et al. sowie andere Autoren berichteten über eine verbesserte Genauigkeit bei der Planung und der operativen Umsetzung durch die Verwendung von Sägeschablonen. Diese können das ästhetische und das funktionelle Operationsergebnis, die chirurgische Präzision und die Patientenzufriedenheit bei Umstellungsosteotomien weiter verbessern [Bernstein et al., 2017; Lin et al., 2018].

Obwohl Sägeschablonen auch im Bereich der sagittalen Unterkieferosteotomie beschrieben wurden, gibt es bislang nur wenig Literatur, die deren Einsatz bei der hohen schrägen Unterkieferosteotomie schildert [Savoldelli et al., 2018]. Im nächsten Entwicklungsschritt könnten diese Sägeschablonen in einem Werkstück mit einer Bohrschablone kombiniert werden, was den Einsatz patientenindividueller Osteosyntheseplatten ohne die Notwendigkeit eines Endsplints ermöglichen würde. Dieses Verfahren ist bereits bei Umstellungsosteotomien beschrieben worden [Suojanen et al., 2020; Suojanen et al., 2019]. Neben der Fixierung der Sägeschablonen über die incisura semilunaris wäre auch eine zahngetragene Positionierung und Fixierung der Sägeschablonen über die Molaren im Unterkiefer denkbar. Dies hätte den Vorteil, dass der operative Zugangsweg weiter reduziert werden

kann, da die incisura semilunaris nicht freipräpariert werden muss. Möglicherweise könnte man, falls erforderlich, die Sägeschablone auch mit einem Endsplint in einem Werkstück kombinieren.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die hohe schräge Unterkieferosteotomie mit 3-D-gedruckten Sägeschablonen die operative Genauigkeit weiter verbessern kann. Komplikationen, besonders die Gefahr eines Nervenschadens des N. alveolaris inferior, können dadurch im Vergleich zur sagittalen Osteotomie oder zur konventionellen hohen schrägen Osteotomie weiter reduziert werden. Diese Technik könnte auch im Rahmen der chirurgischen Aus- und Weiterbildung von Interesse sein. ■



**OBERSTABSARZT DR. MED.
DR. MED. DENT. ANDREAS PABST**

Klinik VII; Mund-, Kiefer- und
plastische Gesichtschirurgie
Bundeswehrzentral Krankenhaus
Rübenacherstr. 170, 56072 Koblenz
Andreas.Pabst@bundeswehr.org
Foto: BWZK

FAZIT FÜR DIE PRAXIS

- Die hohe schräge Unterkieferosteotomie kann das Risiko temporärer oder permanenter Par-, Hyp- oder Anästhesien des N. alveolaris inferior im Vergleich zur sagittalen Unterkieferosteotomie reduzieren.
- Die 3-D-basierte Planung und Herstellung patientenindividueller 3-D-gedruckter Sägeschablonen kann diese Komplikationen im Vergleich zum konventionellen, nicht-Schablonen-basierten Vorgehen, weiter reduzieren.
- Der Nachteil einer geringeren knöchernen Anlagerungsfläche bei der hohen schrägen Unterkieferosteotomie gegenüber der sagittalen Unterkieferosteotomie kann durch die 3-D-Planung und die Verwendung von Sägeschablonen mit definierten Sägewinkeln reduziert werden.
- Patientenindividuelle 3-D-gedruckte Sägeschablonen bieten eine vielversprechende Option bei der hohen schrägen Unterkieferosteotomie, die auch im Rahmen der chirurgischen Ausbildung sinnvoll sein kann.

05.– 06. NOVEMBER 2021

ONLINE

www.dtzt.de

- Detektivarbeit am Patienten
- Multimorbide Patienten
- Navigierte Endodontie
- Navigierte Implantologie
- *Live Session*
Einflügelige vollkeramische Adhäsivbrücken
- KI in der Zahnmedizin mit live Demo
- Einfluss von Personal auf die Praxisbewertung

© pixelrobot | AdobeStock.com

WISSENSCHAFT ZUKUNFT

GASTGEBER:



mit dem
Europäischen
Forum Zahnmedizin
und dem
Hessischen
Zahnärztetag

MIT-GASTGEBER:



ORGANISATION:

QUINTESSENCE PUBLISHING
DEUTSCHLAND



HERAUSFORDERUNGEN

FREITAG

5. NOVEMBER

13:00 – 13:15	Prof. Dr. Roland Frankenberger, Dr. Christoph Benz Begrüßung und Einführung Preisverleihung KaVo-DEA
	Vorsitz: Dr. M. Frank
13:15 – 14:00	<i>Prof. Dr. Jürgen Schäfer</i> The German „Dr. House“ – Detektivarbeit am Patienten
14:00 – 14:30	<i>Dr. Dr. Markus Tröltzsch</i> Der multimorbide Patient – Zahnmedizin an der Schnittstelle zur Medizin
14:30 – 14:35	Diskussion
14:35 – 14:50	Programm der Premium Partner: Geistlich <small>Iconterials</small> <i>Dr. Dr. Markus Tröltzsch und Dr. Thomas Braun</i>
14:50 – 15:05	Programm der Premium Partner: camlog
15:05 – 15:15	Pause
	Vorsitz: Prof. Dr. R. Frankenberger
15:15 – 15:45	<i>PD Dr. Thomas Connert</i> Navigierte Endodontie
15:45 – 15:50	Diskussion
15:50 – 16:20	<i>PD Dr. M. Oliver Ahlers</i> Komplexe Fälle in der Funktionsdiagnostik und -therapie Schmerzursachen klären, Kieferposition stabilisieren
16:20 – 16:25	Diskussion
16:25 – 16:55	<i>Prof. Dr. Katrin Bekes, MME</i> Problematik Frühkindliche Karies – immer noch ungelöst?
16:55 – 17:00	Diskussion
17:00 – 17:15	Programm der Premium Partner:  BFS health finance
17:15 – 17:30	Programm der Premium Partner:  MORITA
17:30 - 17:45	Pause
	Vorsitz: Prof. Dr. Dr. J. Wiltfang
17:45 – 18:15	<i>Prof. Dr. Dr. Knut Grötz</i> Antiresorptiva (Bisphosphonate et al.): Von der Fokussuche bis zum Implantat
18:15 – 18:20	Diskussion
18:20 – 18:50	<i>Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas</i> Implantologie von der Schablone zur Navigation – Mehr Präzision oder wissenschaftliche Spielerei?
18:50 – 18:55	Diskussion
18:55 – 19:25	<i>PD Dr. Dr. Anna Greta Barbe</i> Orale Transition des Alterns: Wie können wir dem individuellen zahnmedizinischen Betreuungsbedarf begegnen?
19:25 – 19:30	Diskussion
19:30	Ende des ersten Kongresstags

SAMSTAG

06. NOVEMBER

- 09:00 – 09:15 *Prof. Dr. Roland Frankenberger*
Begrüßung und Preisverleihung Miller-Preis
- Vorsitz: PD Dr. D. Weng
- 09:15 – 10:00 *Robert Schröder*
Der Unterschied zwischen Fehlern und Versagen – Erfahrungen aus der Luftfahrt
- 10:00 – 10:30 *Prof. Dr. Diana Wolff*
Beherrschung tief subgingivaler Ränder bei Restaurationen
- 10:30 – 10:35 Diskussion
- 10:35 – 10:50 **Programm der Premium Partner:** 
Sylvia Wuttig
- 10:50 – 11:05 **Programm der Premium Partner:** 
Die Wasseroperen
- 11:05 – 11:20 Pause
- Vorsitz: N.N.
- 11:20 – 11:50 *Prof. Dr. Thomas F. Flemmig*
Wie disruptive Innovation etablierte Behandlungsverfahren verändert
- 11:50 – 11:55 Diskussion
- 11:55 – 12:25 *Prof. Dr. Reinhard Gruber, Prof. Dr. Dr. Bernd Stadlinger, Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden*
Die Sprache der Zellen – visualisierte Biologie
Ihre interzelluläre Interaktion und klinische Relevanz in der Oralen Medizin
- 12:25 – 12:30 Diskussion
- 12:30 – 12:45 **Programm der Premium Partner:** 
Die Zahnarztsoftware
- 12:45 – 13:00 Pause
- Vorsitz: N.N.
- 13:00 – 13:30 *Prof. Dr. Martin Hirsch*
App oder Arzt?
- 13:30 – 13:35 Diskussion
- 13:35 – 14:05 *Prof. Dr. Falk Schwendicke*
KI in der ZMK und Röntgendiagnostik. Mit Live Demo: Kongressteilnehmer vs. KI
- 14:05 – 14:10 Diskussion
- 14:10 – 14:25 **Programm der Premium Partner:** 
DENTAL
- 14:25 – 14:40 Pause
- Vorsitz: Prof. Dr. R. Frankenberger
- 14:40 – 16:10 **LIVE ON TAPE: PD Dr. Nicole Passia**
Einflügelige vollkeramische Adhäsivbrücken – minimalinvasive Ästhetik
Eine Alternative im Frontzahnbereich
- 16:10 – 16:15 Diskussion
- 16:15 – 16:30 *Prof. Dr. Roland Frankenberger*
Verabschiedung und Ausblick 2022

Programmänderungen vorbehalten, August 2021

FREITAG

05. NOVEMBER PROGRAMM FÜR DAS PRAXISTEAM

- 10:00 – 12:00 *Christian Henrici*
Ein Stern, der Deine Praxis trägt oder: welchen Einfluss hat das Personal auf die Praxisbewertung?
- 12:00 – 12:30 Pause
- 12:30 – 14:30 *Dr. Thomas Bürklin*
Die neue PAR-Richtlinie für das Praxisteam: Was bleibt und was ist neu?
Teil 1: Nomenklatur und Umsetzung der Richtlinie im Praxisalltag
- 14:30 – 14:45 Pause
- 14:45 – 16:15 *Dr. Thomas Bürklin*
Die neue PAR-Richtlinie für das Praxisteam: Was bleibt und was ist neu?
Teil 2: Abrechnung

SAMSTAG

06. NOVEMBER LIVE OP

- 14:40 – 16:10 **LIVE ON TAPE: PD Dr. Nicole Passia**
Einflügelige vollkeramische Adhäsivbrücken – minimalinvasive Ästhetik
Eine Alternative im Frontzahnbereich



SAMSTAG

06. NOVEMBER STUDENTENTAG**STUDENTENTAG 2021**

Herausforderung Berufsstart
Wo möchte ich hin – wie steige ich ein?

- 10:00 – 10:15 Begrüßung
- 10:15 – 10:45 *Dr. Heegewaldt*
10 Dinge, die Sie vor der Assistenzzeit wissen sollten
- 10:45 – 11:45 *Dr. Zita Funkenhauser, Gesa Schmidt-Mertens, Anja Feller Guimares, Anna Bernhardt, Dr. Steffen Klockmann*
Examen geschafft – und was jetzt???
- 11:45 – 12:00 Pause
- 12:00 – 13:00 *Prof. Dr. Ulrich Schlagenhauf*
Alte Gewissheiten auf dem Prüfstand:
Sind Gingivitis und Parodontitis primär Folge mangelhafter Zahnpflege?
- 12:00 – 13:00 *Dr. Tobias Bauer und N.N.*
Hilfsprojekte und Famulaturen – Wie packe ich's an?

INTERVIEW MIT DR. WOLFGANG MENKE

Abrechnung der Parodontitistherapie nach GOZ

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) hat unter dem Titel „Gebührenrechtliche Einordnung der S3-Leitlinie ‚Die Behandlung von Parodontitis Stadium I bis III‘“ ein Positionspapier veröffentlicht, das die Berechnung der neuen Leistungen in der systematischen Parodontitistherapie nach der GOZ darstellt. In dem umfangreichen Tabellenwerk sind aktuelle BEMA- und GOZ-Positionen übersichtlich gegenübergestellt. Wir haben den Vorsitzenden des Ausschusses Gebührenrecht der BZÄK, Dr. Wolfgang Menke, zu dem Papier befragt.



DR. WOLFGANG MENKE

Präsident der Zahnärztekammer Bremen und Vorsitzender des Ausschusses Gebührenrecht der BZÄK

Welche neuen Leistungen sind mit der S3-Leitlinie hinzugekommen? Welches sind die wichtigsten Punkte aus dem neuen Positionspapier?

Wolfgang Menke: Aufgrund der wesentlichen Neubeschreibung der Leistungsinhalte und der zum Teil veralteten Gebührenpositionen der GOZ sind insbesondere die den neuen BEMA-Leistungen entsprechenden, dann nach Paragraf 6 Absatz 1 GOZ analog zu berechnenden Leistungen im Rahmen der ATG (Parodontologisches Aufklärungs- und Therapiegespräch), der MHU (Patientenindividuelle Mundhygieneunterweisung) und insbesondere der AIT (Antiinfektiöse Therapie) wichtig. Die BEV (Befundevaluation) übersteigt den Leistungsinhalt der GOZ-Nr. 4000 ebenfalls deutlich und wäre daher auch analog berechenbar.

Welche zusätzlichen Leistungen bietet die GOZ bei der Versorgung von Patienten im Vergleich zur neuen PAR-Richtlinie im GKV-Bereich?

Gemäß der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) bleibt die Behandlung der Parodontitis auf die Beseitigung des entzündlichen Geschehens beschränkt. Parodontalchirurgische Leistungen wie Defektauffüllungen, Mundschleimhautplastiken, Schleimhauttransplantationen und Membrantechnik oder die Positionen aus dem Katalog der BZÄK für analog zu berechnende parodontologische Leistungen (Link siehe unten), sind nicht Bestandteil der vertragszahnärztlichen PAR-Richtlinie. Die Behandlung der Periimplantitis ist dort ebenfalls nicht erfasst.

Unberührt von dem neu strukturierten Behandlungskonzept der Parodontitis bleibt zum Beispiel auch die vor Beginn der Behandlung übliche Professionelle

Zahnreinigung nach der Gebührennummer 1040 GOZ-Leistung. Darüber hinaus gelten Frequenz- oder Berechnungsbeschränkungen der Richtlinie infolge des Wirtschaftlichkeitsgebots in Paragraf 12 des Fünften Sozialgesetzbuches (SGB V) bei der Behandlung privat Krankensversicherter oder nach Loslösung von der vertragszahnärztlichen Versorgung gemäß Paragraf 8 Absatz 7 des Bundesmantelvertrags für Zahnärzte (BMV-Z) nicht.

Die PAR-Richtlinie bietet zahlreiche Schnittstellen für ergänzende GOZ-Leistungen. Welche Leistungen können bei gesetzlich Versicherten neben den GKV-Leistungen zusätzlich nach GOZ erbracht und berechnet werden?

Die Erarbeitung von Berechnungsempfehlungen hinsichtlich der Schnittstellen für nicht von der Richtlinie erfasste Leistungen bei GKV-Versicherten erfolgt derzeit in unterschiedlichen Gremien. Sie ist derzeit noch nicht abgeschlossen.

Es ist allerdings unstrittig, dass bei parodontologischen Leistungen, die nicht Gegenstand der Richtlinie sind, die entsprechenden Leistungen mit gesetzlich Krankenversicherten vereinbart und nach den Bestimmungen der GOZ berechnet werden können und müssen.

Die Fragen stellte Benn Roof.

Positionspapier der BZÄK:
www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/goz/pos/Pos_S3_Leitlinie.pdf

Katalog der BZÄK für analog zu berechnende parodontologische Leistungen:
www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/goz/nov/katalog_analoge_leistungen_01.pdf

HYGIENEFÄHIGKEIT VON IMPLANTATVERSORGUNGEN

Biofilme auf Implantaten und Abutments

Elena Günther, Sebastian Hahnel, Ronald Lüdtkke, Florian Fuchs, Anuschka Roesner

Mehr als 50 Prozent aller Zahnimplantate sind von einer periimplantären Mukositis betroffen. Die Entzündung des Zahnfleisches kann unbehandelt in eine Periimplantitis übergehen, die nur noch bedingt reversibel ist – beide Erkrankungen sind zum Großteil Biofilm-assoziiert. Die Frage, wie der Biofilm wirksam von Implantaten und Abutments ferngehalten werden kann, spielt daher eine wichtige Rolle für die Lebensdauer einer Implantatversorgung.



Foto: Anna-Lena Hillebrecht

Abb. 1: Implantatgetragene Stegversorgung im Oberkiefer mit starker Biofilmanhaftung und entsprechenden Entzündungszeichen des periimplantären Gewebes

Enossale Implantate kommen in der zahnärztlichen Praxis zur Rehabilitation zahnloser Kieferabschnitte immer häufiger zum Einsatz. Heute besitzen Patienten zehnmal häufiger Zahnimplantate als noch im Jahr 1997 [Jordan/Micheelis, 2016]. Wurden vor zwanzig Jahren jährlich rund 380.000 Implantate in Deutschland gesetzt, ist diese Zahl mittlerweile auf circa 1,3 Millionen Implantate gestiegen [zm-online, 2018]. Dabei können Implantate festsitzenden (83 Prozent der in der DMS V untersuchten Implantatträger) und abnehmbaren prothetischen Zahnersatz verankern (15 Prozent) sowie im Sinne der Pfeilervermehrung für kombinierte Versorgungen genutzt werden (2 Prozent) [Jordan/Micheelis, 2016].

Die Ansprüche an Implantate und die zugehörigen Suprakonstruktionen sind

hoch: Neben ästhetischen Gesichtspunkten, einer zuverlässigen Stabilität, einer guten Osseointegration und ausgezeichnetem Kaukomfort spielen eine leichte Reinigungsfähigkeit sowie eine geringe Biofilmadhärenz eine entscheidende Rolle für die Langlebigkeit der Versorgung [Zhao et al., 2014]. Zahlreiche Forschungsgruppen haben die Überlebensraten von Implantaten untersucht und fanden heraus, dass sich über 90 Prozent der Implantate nach zehn Jahren noch in situ befanden [Howe et al., 2019; Srinivasan et al., 2017; Norowski/Bumgardner, 2009]. Dennoch können mechanische sowie biologische Komplikationen im Zusammenhang mit Implantatversorgungen herausfordernd sein. Zu den biologischen Komplikationen zählen unter anderem periimplantäre Erkrankungen. Deren Ursachen sind vielfältig, wobei Bio-

film-bedingte Entzündungen infolge einer insuffizienten Mundhygiene eine zentrale Rolle einnehmen.

KLINISCHE RELEVANZ ORALER BIOFILME AUF IMPLANTATGETRAGENEN RESTAURATIONEN

Wird der Biofilm um Implantate nicht entfernt (Abbildung 1), so kann die Entstehung einer periimplantären Mukositis oder Periimplantitis die Folge sein. Während die periimplantäre Mukositis eine reversible Entzündung des suprakrestalen Weichgewebes darstellt, ist bei der Periimplantitis zusätzlich der das Implantat umgebende Knochen betroffen [Lindhe/Meyle, 2008]. Letztere ist nur bedingt reversibel und geht mit erhöhten Taschentiefen, Knochenverlust, gegebenenfalls Pusbildung sowie im Endstadium mit Implantatlockerung und Implantatverlust einher. Mehr als 50 Prozent der Zahnimplantate sind von einer periimplantären Mukositis betroffen [Heitz-Mayfield/Salvi, 2018]; jedes zehnte Implantat und jeder fünfte Patient mit Implantaten entwickeln nach einer Tragedauer von fünf bis zehn Jahren eine



DR. MED. DENT. ELENA GÜNTHER

Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik
und Werkstoffkunde,
Universitätsklinikum Leipzig
Liebigstr. 12, Haus 1, 04103 Leipzig
elena.guenther@medizin.uni-leipzig.de

Foto: Robert Wolter



NOCH INFORMIERTER MIT DER **TI**

Kommunikation bestimmt Ihren Arbeitsalltag. Im Rahmen der Telematikinfrastruktur gibt es mit KIM (Kommunikation im Medizinwesen) einen sicheren und einfachen Kommunikationsdienst, über den Sie Kollegen, Apotheken oder auch Krankenkassen erreichen. Einfach Adressat aus dem offiziellen KIM Adressbuch auswählen und medizinische Daten sicher empfangen und versenden. So einfach ist das.

- **Jetzt persönlich unter 0261 - 8000 23 23 beraten lassen**
oder gleich auf www.ti-kim.de Ihre geförderte KIM-Adresse sichern.

ZM-LESERSERVICE

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Periimplantitis [Mombelli et al., 2012]. Es ist anzunehmen, dass die periimplantäre Mukositis eine Vorstufe der Periimplantitis darstellt und unbehandelt zur Ausprägung eben dieser führt. Studien haben gezeigt, dass der Übergang von einer periimplantären Mukositis zur initialen Periimplantitis fließend ist und weder klinisch, radiologisch, mikrobiologisch noch immunologisch eindeutig diagnostiziert werden kann [Klinge/Meyle, 2012]. Eine weitere Untersuchung ergab, dass die Behandlung der Mukositis nach zwölf Wochen lediglich bei 70 Prozent der Patienten zur vollständigen Ausheilung führte [Bunk et al., 2020]. Erschwerend kommt hinzu, dass periimplantäre Erkrankungen im Vergleich zu parodontalen Erkrankungen eine höhere Progredienz aufweisen und sich die Therapie nicht einfach darstellt.

Aufgrund der stetig steigenden Zahl inserierter Implantate ist damit zu rechnen, dass Zahnarztpraxen auch in Zukunft gehäuft mit der Erkennung und Therapie periimplantärer Erkrankungen konfrontiert sein werden. Somit obliegt es dem zahnärztlichen Behandlungsteam, ein besonderes Augenmerk auf die Erkennung, Vermeidung und Entfernung von Biofilmen auf implantatgetragenen Restaurationen zu richten. Nur so können biologische Komplikationen rechtzeitig bemerkt und behandelt sowie eine erfolgreiche Langzeittherapie mit Implantaten ermöglicht werden.

WELCHE FAKTOREN BEEINFLUSSEN DIE ANHEFTUNG VON BIOFILMEN AUF IMPLANTAT- UND ABUTMENT-OBERFLÄCHEN?

Parodontaler Zustand

Grundsätzlich beeinflussen der Zahnstatus sowie der parodontale Zustand der Restbeziehung die mikrobielle

Kolonisation von Implantatoberflächen [Safii et al., 2010]. Das Risiko für die Entstehung periimplantärer Erkrankungen ist bei parodontal vorerkrankten Patienten signifikant höher als bei parodontal Gesunden [Safii et al., 2010]. Zwar konnten in vielen Studien parodontale Pathogene auf implantären Oberflächen nachgewiesen werden [Mombelli/Décaillet, 2011], jedoch sind Bakterien, die mit der Entstehung von Parodontitis assoziiert werden, nicht zwangsläufig auch an der Entstehung periimplantärer Erkrankungen beteiligt. Insgesamt sind sowohl Biofilme auf Implantat- als auch auf Zahnoberflächen sehr komplex und sollten als separate Ökosysteme angesehen werden. Hervorzuheben ist hierbei, dass die Periimplantitis in aller Regel eine schnellere Progredienz zeigt als die Parodontitis [Dhir et al., 2013]. Allgemein gilt, dass eine prothetische Rehabilitation mit Implantaten nur bei parodontal stabilen Verhältnissen in Erwägung gezogen werden sollte.

Werkstoff – Implantat

Klassischerweise werden Implantate nach wie vor aus Titan gefertigt. Titanimplantate zeichnen sich durch eine gute mechanische Stabilität sowie eine hervorragende Biokompatibilität und Osseointegration aus. Als metallfreie Alternative werden mittlerweile auch verschiedenste ein- oder zweiseitige Keramik-Implantatsysteme auf dem Dentalmarkt angeboten. Üblicherweise handelt es sich hierbei um Zirkoniumdioxidkeramiken. Neben einer guten Biokompatibilität weisen diese eine mit Titanimplantaten vergleichbare Osseointegration auf [Gross et al., 2021]. Weiterhin sind Implantate aus Polyaryletherketonen (PAEK; zum Beispiel WIN! PEEK, Champions-Implants GmbH) sowie Titan-Zirkonium-Legierungen erhältlich (zum Beispiel Roxolid, Straumann). Bei Letzteren handelt es sich um binäre Hybrid-Legierungen, die zu rund 85 Prozent aus Titan und zu 15 Prozent aus Zirkonium bestehen und die positiven Eigenschaften beider Werkstoffe in einem Implantatmaterial vereinen sollen.

Die Pellikel- und Biofilmbildung auf Implantatoberflächen erfolgt ähnlich wie die auf Zähnen. Allerdings ist die

Zusammensetzung der Pellikel auf Implantatoberflächen abhängig vom Material. Es kommt zu einer selektiven Adhäsion von Pellikelproteinen in Abhängigkeit von deren Affinität zur Substratoberfläche, wodurch die Oberflächeneigenschaften durch die Pellikel zumindest teilweise hindurch übermitteln werden (sogenannter Durchscheineffekt). Somit unterscheidet sich auch der Einfluss der Pellikel auf die nachfolgende Anbindung von Mikroorganismen je nach Oberflächeneigenschaften [Teughels et al., 2006]. Eine brasilianische Forschungsgruppe identifizierte im Rahmen einer Laboruntersuchung die Pellikelzusammensetzungen auf Titan, Zirkoniumdioxid und Hydroxylapatit. Während die Pellikelkomposition und folglich die bakteriellen Bindungseigenschaften von Titan und Zirkoniumdioxid ähnlich waren, zeigten beide Materialien im Vergleich zu Hydroxylapatit signifikante Unterschiede [Lima et al., 2008].

Grundsätzlich sind die Ergebnisse aus Untersuchungen periimplantärer Pellikel und Mikroorganismen sehr heterogen und teilweise widersprüchlich [Sahrmann et al., 2020]. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass eine Vielzahl unterschiedlicher Methoden zur Untersuchung von Mikroorganismen zur Verfügung steht, deren Ergebnisse kaum miteinander vergleichbar sind [Padiál-Molina et al., 2016]. Weiterhin sind Erkenntnisse aus Laboruntersuchungen nicht zwingend in die Klinik übertragbar. Die für klinische Studien erforderlichen Probeentnahmen aus meist engen periimplantären Taschen gestalten sich häufig schwierig. Hierfür werden sterile Papierspitzen verwendet, die meist nur planktonisch



**PROF. DR. MED. DENT.
SEBASTIAN HAHNEL**

Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik
und Werkstoffkunde,
Universitätsklinikum Leipzig
Liebigstr. 12, Haus 1, 04103 Leipzig
Foto: Stefan Straube

FUSSEN by orangedental

Intraoral 3D-Scanner: Formschön, handlich, vielseitig, schnell und präzise



NEU



Anwendungsgebiete: KFO / Implantologie / Komplexe Restaurationen
Totalprothetik / Ästhetische Zahnheilkunde / Zahntechnik

- Einfache Handhabung dank kompakter Abmessungen
- Schnelle Scanzeiten
- Flexible Scanprotokolle
- Full HD 3D Video Farbaufnahme
- Tiefenschärfe bis 15 mm
- Kantengenauigkeit unter 10 µm
- Zahnbogen unter 30 µm
- Autoklavierbare, kleine, beheizte Scannerspitze
- Ergonomisches Design, mit 350 g federleicht
- Offenes System mit Exportformaten STL, OBJ, PLY
- Integration in byzz^{next}, kompatibel zu allen gängigen dentalen CAD-Systemen wie z.B. exocad, 3Shape, inLab, Dentalwings...

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:

Tel.: 0049 7351 474 990 | info@orangedental.de | www.orangedental.de

orangedental
premium innovations





Abb. 2: Abutments aus Titan, Zirkoniumdioxid, Polyaryletherketon (genauer: Polyetheretherketon) und Polymethylmethacrylat (von links nach rechts)

verfügbare Mikroorganismen aufnehmen können und daher keine Untersuchung typischer, in Biofilmen organisierter Bakterien zulassen. Darüber hinaus können nur Mikroorganismen identifiziert werden, nach denen gezielt gesucht wird. Bisher konzentrierten sich viele Studien auf die Detektion typischer parodontalpathogener Mikroorganismen in periimplantären Taschen. Zwar scheinen parodontalpathogene Keime an der Entstehung periimplantärer Entzündungen beteiligt zu sein, jedoch wurden auch vermehrt andere, mit parodontaler Gesundheit assoziierte oder untypische Bakterienstämme in entzündeten periimplantären Taschen nachgewiesen [Lafaurie et al., 2017]. Gegenwärtig ist eine evidenzbasierte Schlussfolgerung hinsichtlich der für periimplantäre Gesundheit beziehungsweise Krankheit typischen oder materialspezifischen Mikroorganismen nicht abschließend möglich.

Werkstoff – Abutment

Da das Abutment der Bestandteil der implantatgetragenen Versorgung ist,



RONALD LÜDTKE

Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik
und Werkstoffkunde,
Universitätsklinikum Leipzig
Liebigstr. 12, Haus 1, 04103 Leipzig

Foto: Ingolf Riemer

der mit der Mundhöhle in Berührung kommt und in vielen Fällen in ausgedehntem Kontakt mit der Gingiva steht, ist dessen Oberfläche für die Anheftung von Biofilmen von großer Bedeutung. Dies gilt in besonderem Maß für Restaurationen auf Knocheniveau. Als mögliche Abutmentmaterialien kommen Titan, Zirkoniumdioxid, PAEK und – insbesondere für provisorische Versorgungen – Polymethylmethacrylat (PMMA) zum Einsatz (Abbildung 2). Die Ergebnisse bisheriger Untersuchungen hinsichtlich der Biofilmbildung auf Abutmentwerkstoffen sind widersprüchlich. Während Zhao et al. bei einer Laborstudie mehr Biofilmanheftung auf Zirkoniumdioxid- als auf Titanoberflächen nachwiesen, zeigten Degidi et al. klinisch stärkere Biofilmbedingte Entzündungsprozesse um Titan- als um Zirkoniumdioxidoberflächen [Zhao et al., 2014; Degidi et al., 2006]. Ein möglicher Grund kann die unterschiedliche Verarbeitung der in den Studien verwendeten Materialien sein. Somit lässt sich mutmaßen, dass weniger die Zusammensetzung eines Abutmentmaterials als vielmehr seine Oberflächenbeschaffenheit eine entscheidende Rolle für die Anheftung von Biofilmen spielt. Allerdings ist die Datenlage auch diesbezüglich uneinheitlich.

Eine Forschungsgruppe konnte im klinischen Setting nachweisen, dass gefrästes Titan und gefrästes Zirkoniumdioxid weniger Biofilmanheftung an deren Oberflächen zeigten als gegossenes Titan [Do Nascimento et al., 2014]. Eine andere klinische Unter-

suchung stellte keine signifikanten Unterschiede in der Bioadhäsion auf Titan- und Zirkoniumdioxidabutments bei vergleichbarer Oberflächenrauigkeit fest [van Brakel et al., 2011]. Studien zur Biofilmmakkumulation auf PAEK-Werkstoffen sind noch rar. Wenige Untersuchungen im Labor und in der Klinik geben jedoch Hinweise darauf, dass die Anzahl an Mikroorganismen auf PAEK mit der auf Zirkoniumdioxid und Titan vergleichbar ist [Hahnel et al., 2015; Volpe et al., 2008].

Werkstoff – Exkurs Materialweiterentwicklungen

Die Oberflächeneigenschaften des Implantat- und Abutmentmaterials spielen für die Osseointegration, das epitheliale Attachment sowie die Biofilmbildung eine bedeutende Rolle. Vereinfacht kann man festhalten, dass raue Oberflächen für die Osseointegration und das epitheliale Attachment von Vorteil sind. Gleichzeitig können raue Oberflächen mehr Biofilm akkumulieren. Leider kann man jedoch nicht sicherstellen, dass Implantatoberflächen ausschließlich mit menschlichen Gewebszellen in Berührung kommen, da bereits während des chirurgischen Eingriffs Mikroorganismen auf die Implantatoberfläche verschleppt werden können. Es beginnt ein sogenannter Wettlauf um die Oberfläche zwischen Wirtszellen und Mikroorganismen (Race for the surface). Kommt es im zeitlichen Verlauf zu einem periimplantären Knochenabbau, der eine Freilegung rauer Implantatoberflächen mit sich bringt, stellen diese in besonderem Maß Prädilektionsstellen für die Akkumulation von Biofilmen dar (Abbildung 3).

Neben einer möglichst sterilen Arbeitsweise bei der Implantation gibt es weitere Überlegungen, wie dieser Wettlauf um die Implantatoberfläche durch Wirtszellen gewonnen werden kann. Eine Laboruntersuchung einer finnisch-spanischen Arbeitsgruppe konnte zeigen, dass die Vorbehandlung der Implantatoberfläche mit humanen Zellen eine deutliche Reduktion der bakteriellen Besiedlung im Vergleich zu nicht vorbehandelten Implantaten bewirkte [Pérez-Tanoira et al., 2017]. Eine Reduktion der Bakterienadhäsion zeigten auch mit Ti-

tannitrid (TiN) beschichtete Implantate bei gleichzeitig unveränderter Affinität zu Knochenzellen [Annunziata et al., 2011]. Weiterhin kann eine günstige Werkstoffoberfläche die Anheftung von Bakterien und Pilzen minimieren. Beispielsweise beherbergen Materialien mit einer flachen oder rillenförmigen Oberflächentopografie weniger Biofilm als Materialien mit einer irregulären Oberflächenbeschaffenheit [Xing, 2015]. Untersuchungen haben gezeigt, dass glatte [Zhao, 2014], aber dennoch texturierte Oberflächen [Quiryen, 2002] ein optimales Attachment des periimplantären Gewebes ans Implantat ermöglichen. Zudem können Fluorid-modifizierte Titanimplantate zum Einsatz kommen, die einen erhöhten Knochen-Implantat-Kontakt aufweisen und somit günstige klinische Ergebnisse erzielen [Pham et al., 2020].

Einen weiteren interessanten Ansatz stellen antimikrobiell wirksame Bio-



Foto: Anna-Lena Hillebrecht

Abb. 3: Implantatgetragene Stegversorgung im Unterkiefer mit freigelegten Implantatgewinden infolge periimplantären Knochenabbaus

materialien dar [Ramburrun et al., 2021]. Dabei können antibakterielle Substanzen entweder im Werkstoff integriert sein oder den Werkstoff beschichten. Antimikrobielle Agenzien können durch ihre Freisetzung Mikro-

organismen abtöten, hemmen oder in deren Adhäsion und Vermehrung beeinträchtigen. Der Nachteil integrierter antibakterieller Substanzen ist, dass der antibakterielle Effekt meist zeitlich begrenzt ist, da sich der

Wawibox

2021 alles im Griff!

- ✓ Materialeinkauf vereinfachen
- ✓ Materialausgaben senken
- ✓ Arbeitsabläufe verbessern

Die moderne Lösung für Ihr Material

Einfache Bestellung und transparente Bestände mit der unabhängigen Einkaufsplattform und professionellen Materialverwaltung von Wawibox.

Versteckte Potenziale im Beratungsgespräch entdecken:

wawibox.de/beratung



Wirkstoff verbraucht. Zudem können durch Wirkstofffreisetzung Porositäten innerhalb des Werkstoffs entstehen, die wiederum die mechanischen Eigenschaften negativ beeinflussen können. Antibakterielle Beschichtungen wie beispielsweise Antifouling-Polymerbeschichtungen wirken wiederum entweder kontaktabtötend oder hemmen die Adhäsion und Vermehrung von Mikroorganismen. Zwar können durch äußere Einflüsse diese Beschichtungen mit der Zeit abgetragen oder inaktiviert werden, jedoch haben sie den Vorteil, wieder aufgetragen beziehungsweise durch eine spezielle Behandlung reaktiviert werden zu können [Ramburrun et al., 2021; Wu et al., 2021]. Kommt es infolge periimplantärer Infektionen zur Freilegung rauer, ehemals mit Knochen bedeckter Implantatoberflächen, so könnte der Auftrag antibakterieller Beschichtungen eine Alternative zur Implantatplastik (auch Implantoplastik genannt) darstellen. Auf diese Weise könnten bakterielle Besiedlungen von Implantatoberflächen und die Entstehung Biofilm-assoziiierter Erkrankungen minimiert und die Lebensdauer implantatgetragener Restaurationen erhöht werden.

Der Einsatz antibakterieller Substanzen sollte jedoch kritisch abgewogen werden, da diese eine Resistenzent-

wicklung der Mikroorganismen fördern können. Zudem muss stets eine Balance zwischen antibakteriellem und zytotoxischem Effekt gefunden werden. Eine Hannoveraner Arbeitsgruppe untersucht gegenwärtig weitere Methoden zur Modifizierung potenzieller Implantatwerkstoffe. Das Prinzip der sogenannten gleitfähigen, flüssigkeitsdurchsetzten porösen Oberflächen (slippery liquid-infused porous surfaces; kurz SLIPS) wurde nach dem biologischen Vorbild der fleischfressenden Kannenpflanze entwickelt. Diese bildet auf dem Saum um die Öffnung ihrer Fallenblätter einen Flüssigkeitsfilm, der ein Anhaften von Insekten verhindert und das Hineingleiten der Beute in die Pflanze fördert. Auf dentalen Werkstoffen kann eine SLIPS-Oberfläche durch Oberflächenstrukturierung (beispielsweise mittels Laserablation), eine chemische Modifizierung und die Zugabe von Gleitmitteln geschaffen werden. Zwar konnte auf derart modifizierten Oberflächen eine deutliche Reduktion bakterieller Adhäsion nachgewiesen werden, gleichzeitig kam es jedoch zu einer starken Hemmung der Anheftung menschlicher Zellen. Zudem sind teilweise toxische Substanzen für die Herstellung von SLIPS-Oberflächen notwendig, weshalb dieses Prinzip bisher nicht auf dem Dentalmarkt eingeführt werden konnte [Doll et al., 2017].

Weitere vielversprechende Strategien zur Schaffung antibakterieller Implantatoberflächen wurden in der aktuellen Übersichtsarbeit einer ungarischen Forschungsgruppe beleuchtet [Körtvélyessy et al., 2021]. Eine diskutierte Methode basiert auf der Bindung natürlicher antibakterieller Peptide (AMP) an Implantatoberflächen. Diese sind in der Lage, sowohl grampositive als auch gramnegative Bakterien zu zerstören. Weiterhin können andere Peptide insbesondere im transukosalen Implantatbereich die Anlagerung von Gingivaepithelzellen und Bindegewebszellen ans Implantat erleichtern. Diese Wirtszellen bilden wiederum AMP, die eine Weichgewebsversiegelung bewirken und somit verhindern, dass orale Bakterien in den apikalen osseointegrierten Anteil des Implantats vordringen [Körtvélyessy et al., 2021]. In der Konsequenz sinkt das Risiko für die Entstehung periimplantärer Infektionen. Eine weitere Forschungsgruppe untersuchte und identifizierte Oberflächenproteine des Staphylococcus epidermidis. Dieser Bakterienstamm ist stark mit periimplantären Infektionen vergesellschaftet [Bürgers et al., 2018]. Ziel der detaillierten Analyse des bakteriellen Oberflächenproteoms ist die Entwicklung eines Impfstoffs gegen periimplantäre Infektionen.

Implantattypen und -systeme

Es lassen sich unterschiedliche Implantattypen und -systeme unterscheiden (Abbildung 4). Implantate, die auf der Höhe des Knochenniveaus enden, bestehen aus einem texturierten Körper. Diese „raue“ Oberfläche ermöglicht eine engmaschige Umbauung des Implantats mit Knochen. Implantate, die auf Gingivaniveau eingebracht werden, besitzen zusätzlich zu einem texturierten Körper einen glatt polierten Hals, der auf Schleimhautniveau endet. Letzterer soll aufgrund der geringen Oberflächenrauigkeit eine reduzierte Anheftung von Biofilmen erzielen. In diversen Studien wurde ein höherer Knochenverlust um glatte Implantathälse nachgewiesen als um raue [Zhang/Yue, 2021; Chappuis et al., 2016; Bratu et al., 2009; Shin et al., 2006]. Festhalten lässt sich, dass Oberflächen, die mit Knochen in Kontakt kommen, für eine optimale Osseointegration

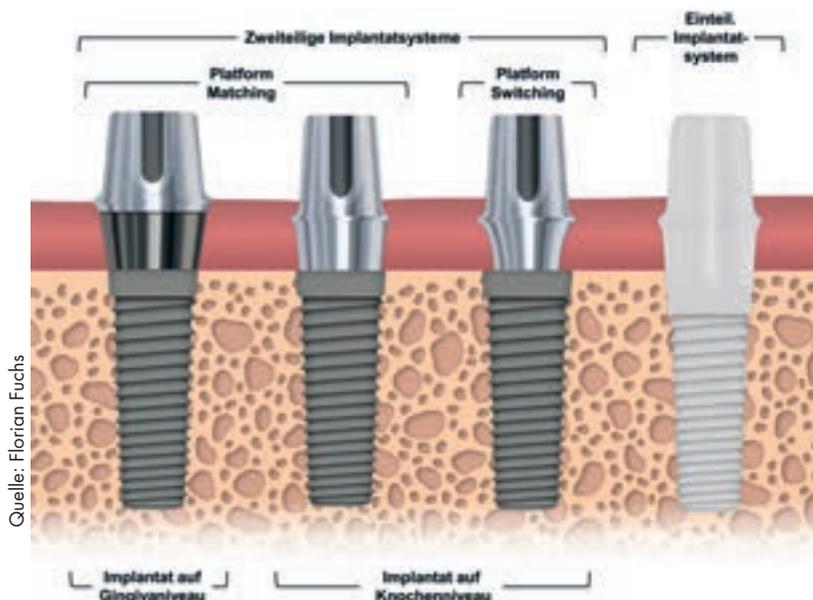


Abb. 4: Schematische Übersicht aktueller Implantattypen und -systeme

#whdentalwerk
f @ in ▶
iodent.wh.com

W&H Deutschland GmbH
t 08682 8967-0
office.de@wh.com, wh.com



Innovative Instrumentenaufbereitung mit ioDent®-System



**Jetzt zum
Aktionspreis
sichern!**
Mehr Infos unter
wh.com

Smartes ioDent®-System für die Lisa Remote Plus Sterilisatoren

In Verbindung mit dem ioDent®-System gewährleisten die neuen W&H Sterilisatoren eine intelligente und vernetzte Instrumentenaufbereitung. Durch die Übermittlung präziser Echtzeitinformationen kann Ihr Service Support schnell auf Fehlfunktionen reagieren und somit eventuelle Ausfallzeiten Ihres Geräts reduzieren. Über die ioDent® Onlineplattform haben Sie ihr Gerät jederzeit im Blick – und das von überall aus.



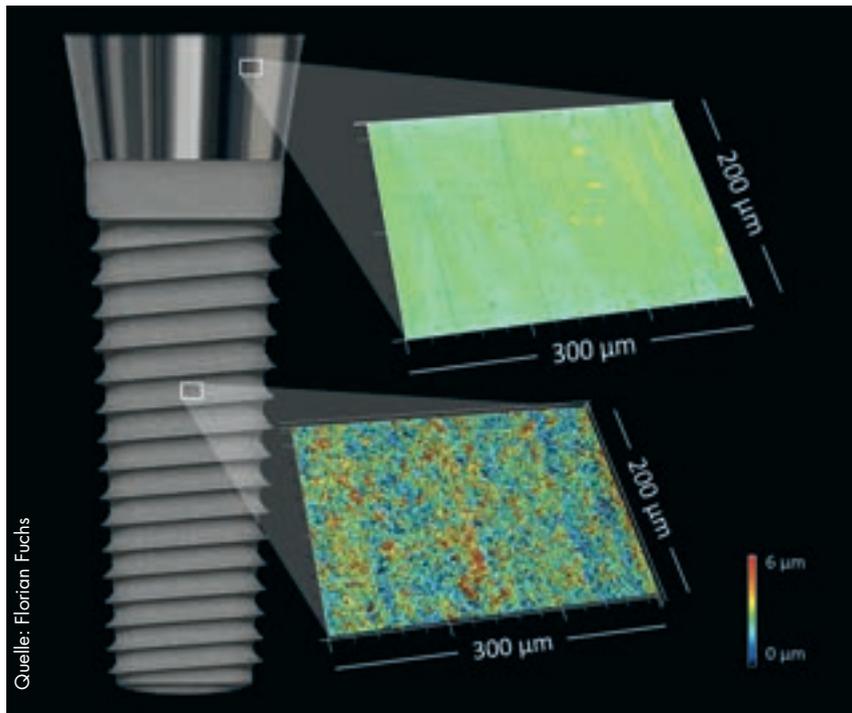


Abb. 5: Lasermikroskopische 3-D-Darstellung der Oberflächenbeschaffenheit unterschiedlich rauher Areale eines Titanimplantats: glatt polierter Implantatshals oben, texturierter Implantatkörper unten

vorzugsweise rau beziehungsweise texturiert sein sollten. Materialoberflächen, die wiederum mit Schleimhaut in Kontakt kommen (Implantatshals, Abutment), sollten möglichst hochglanzpoliert sein, um die Akkumulation von Biofilmen zu minimieren (Abbildung 5).

Darüber hinaus wird zwischen ein- und zweiteiligen Implantatsystemen unterschieden (Abbildung 4). Bei einseitigen Implantatsystemen ist das Abutment mit dem Implantat verbunden. Dies hat den Vorteil, dass durch die Abwesenheit von Mikrolücken zwischen Implantat und Abutment potenzielle Nischen für die Biofilmmakumulation reduziert werden. Bei klassischen zweiteiligen Implantatsystemen wird zunächst das Implantat eingebracht und dieses nach der Einheilperiode mit einem Abutment versehen. Das zweiteilige System hat wiederum den Vorzug, dass die prothetischen Versorgungsmöglichkeiten größer sind und der prothetisch nutzbare Raum durch gegebenenfalls abgewinkelte Abutments sinnvoller genutzt werden kann. Eine weitere Möglichkeit zur Vermeidung

von Mikronischen besteht in der Verwendung von Abutmentkronen (Abbildung 6). Dabei werden das Abutment und die Krone im zahn-technischen Labor durch Verklebung miteinander verbunden und die Klebefuge gut poliert. Hinsichtlich der Implantatüberlebensrate und des marginalen Knochenverlusts konnten jedoch keine signifikanten Unterschiede zwischen ein- und zweiteiligen Systemen nachgewiesen werden [de Oliveira Limírio et al., 2020].

Zweiteilige Implantatsysteme können grundsätzlich ein sogenanntes Platform Matching oder Platform Swit-



FLORIAN FUCHS, M. SC.

Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik
und Werkstoffkunde,
Universitätsklinikum Leipzig
Liebigstr. 12, Haus 1, 04103 Leipzig
Foto: Elena Günther

ching aufweisen (Abbildung 4). Während beim Konzept des Platform Matching Implantat und Abutment bündig abschließen, verwendet man beim Platform Switching ein Abutment, dessen Durchmesser kleiner ist als der des Implantats. Grundsätzlich können an der Übergangsstelle von Implantat zu Abutment in Funktion Mikrobewegungen stattfinden, die zum Knochenverlust führen [Zipprich et al., 2007]. Zusätzlich bietet der Übergang von Implantat zu Abutment eine potenzielle Nische für die Ansammlung von Biofilmen, die den Knochenerhalt beeinträchtigen kann. Mit der Methode des Platform Switching soll diesen Effekten entgegen gewirkt werden, indem der Spalt nach zentral (knochenfern) verlagert wird. Mehrere Übersichtsarbeiten bestätigen einen verbesserten Erhalt des kristallinen Knochenniveaus bei Anwendung dieses Konzepts [Gupta et al., 2019]; allerdings scheint es keinen Vorteil im Hinblick auf Bioadhäsionsprozesse zu bewirken [Canullo et al., 2015]. Weiterhin steigt das Weichgewebsvolumen im Bereich des Durchmesserreduzierten Aufbaus und verbessert das ästhetisch wichtige Emergenzprofil, also die Form der Gingiva an der Austrittsstelle des Implantats.

Befestigung

Während verschraubte Rekonstruktionen überwiegend Komplikationen technischer Art zeigten, wiesen zementierte Versorgungen vermehrt biologische Komplikationen auf [Sailer et al., 2012]. Bei der Zementierung von Zahnersatz auf Implantaten sollte daher streng auf die Zugänglichkeit des Übergangs von Versorgung und Abutment geachtet werden, um eine gründliche Überschussentfernung des Befestigungsmaterials zu gewährleisten. Kommt es zum Verbleib von Zementresten im Sulkus, führt dies zu einer Entzündung des periimplantären Gewebes (Zementitis). Diese Entzündung kann unbehandelt zu Knochenverlust, Suppuration und im schwerwiegenden Fall zum Implantatverlust führen [Mombelli/Décaillet, 2011]. Zudem scheint das Befestigungsmaterial eine Rolle bei der Entstehung einer Zementitis zu spielen. Eine Ein-Jahres-Untersuchung fand heraus, dass es bei Methacrylat-basierten Befestigungs-



The time is



NOW

Je früher, desto heißer der Deal: zusätzlich bis zu 2.500 € mit dem Frühbucherrabatt sichern!

Aktionszeitraum:

Frühbucher 1: 2.500 € Rabatt Auftragseingang 13.09. - 01.10.2021 / Auslieferung bis spätestens 31.12.2021

Frühbucher 2: 1.500 € Rabatt Auftragseingang 04.10. - 29.10.2021 / Auslieferung bis spätestens 31.12.2021

materialien häufiger zum Zementverbleib und zur Pusbildung kam als bei eugenolhaltigen Zinkoxidzementen [Korsch et al., 2018]. Darüber hinaus wurden Suppurationen an allen Methacrylat-befestigten Versorgungen mit Überschuss, aber auch an einigen ohne Überschuss festgestellt. Untersuchungen der mikrobiellen Proben wiesen unabhängig vom Vorhandensein von Zementresten bei Methacrylat-befestigten Versorgungen signifikant mehr Parodontalpathogene nach als bei Restaurationen, die mit Eugenol-haltigem Zinkoxidzement fixiert wurden. Befindet sich die Schnittstelle zwischen Implantat und Abutment tief subgingival, so dass keine adäquate Versäuberung möglich ist, sollte eine verschraubte Befestigung erwogen werden. Zudem sind verschraubte Implantatversorgungen leichter zu entfernen, so dass sowohl technische als auch biologische Komplikationen leichter behandelt werden können. Zwar konnte bisher keine der Fixationsmethode als eindeutig überlegen bestätigt werden, jedoch kann die Verschraubung aufgrund ihrer höheren biologischen Verträglichkeit gegenüber der Zementierung präferiert werden [Sailer et al., 2012].

THERAPIEOPTIONEN BEI PERIIMPLANTÄREN BIOFILM-ASSOZIIERTEN ENTZÜNDUNGEN

Bereits bei der Implantatberatung sollte der Patient über die Wichtigkeit der häuslichen und der professionellen Mundhygiene aufgeklärt werden. Diese reduzieren das Risiko für die



Abb. 6: Abutmentkrone aus Lithiumdisilikat mit verklebter Titanbasis zum Ersatz des Zahnes 16

DIAGNOSTISCHE KRITERIEN FÜR PERIIMPLANTÄRE INFEKTIONEN

	Periimplantäre Mukositis	Periimplantitis
reversibel	ja	nein
Blutung auf Sondierung	ja	ja
Pus	nein	möglich
Zunahme der Sondierungstiefen	nein	ja
Schmerzen	nein	möglich
radiologischer Knochenabbau	nein	ja
Implantatlockerung	nein	möglich

Tab. 1, Quelle: modifiziert nach Schwarz und Becker [Schwarz/Becker, 2015]

Entstehung Biofilm-assoziiertes Erkrankungen und tragen somit maßgeblich zum Erfolg und zur Langlebigkeit der Implantatversorgung bei. Vor einer implantatologischen Versorgung sind alle systemischen und lokalen Risikofaktoren des Patienten durch den Zahnarzt zu identifizieren [Schwarz/Becker, 2016]. Bestehen Risikofaktoren für die Entwicklung periimplantärer Infektionen, wie beispielsweise Rauchen, eine parodontale Vorerkrankung oder ein instabiler Diabetes mellitus, ist eine engmaschigere individualprophylaktische Betreuung implantatologisch versorgter Patienten angezeigt. Zudem sollte das Praxisteam auf diagnostische Kenngrößen periimplantärer Erkrankungen sensibilisiert sein und bei Kontrollsituationen entsprechende Untersuchungen durchführen, um etwaige Entzündungen frühzeitig erkennen und behandeln zu können (Tabelle 1). Um einen Vergleich zur Ausgangssituation zu ermöglichen, wird die Erhebung der periimplantären Sondierungstiefen sowie des radiologischen Knochenniveaus idealerweise zum Zeitpunkt der Eingliederung der Suprakonstruktion empfohlen (beziehungsweise bei röntgenologischer Kontrolle im Rahmen der Implantat-abformung / alternativ nach Implantation). Weiterhin ist auf eine parodontalhygienische Gestaltung der Suprakonstruktion zu achten.

Empfehlungen für Patienten

Die allgemein geltenden Empfehlungen zur häuslichen Mundhygiene werden gleichermaßen für Patienten mit und ohne Implantate ausgesprochen. Dabei sollte der Fokus auf der mechanischen Biofilmmkontrolle (Zähneputzen und Reinigung der Interdentalräume) liegen. Studien zufolge ist allein durch die mechanische Reinigung die Ausheilung einer Mukositis möglich. Adjuvante Antiseptika und Antibiotika bieten wiederum keine eindeutige Verbesserung klinischer Entzündungszeichen [Jepsen et al., 2015]. Weiterhin weiß man, dass gut etablierte Biofilme häufig sowohl gegen das Immunsystem des Patienten als auch gegen eine unterstützende antibiotische Behandlung resistent sind [Davies, 2003], so dass die mechanische Reinigung Behandlungsoption der ersten Wahl bleibt. Ist eine mechanische Biofilmentfernung nicht oder nur eingeschränkt möglich, etwa nach operativen Eingriffen in der Mundhöhle wie beispielsweise der Implantatinsertion oder -freilegung, so kann temporär eine unterstützende Verwendung chemischer Reinigungsmethoden in Form sanfter Mundspüllösungen ratsam sein.

Empfehlungen für Zahnärzte

Deuten klinische Parameter auf das Vorliegen einer Periimplantitis hin, so sollten zusätzlich zur mechanischen



CHIRURGISCHE THERAPIEMÖGLICHKEITEN DER PERIIMPLANTITIS

Chirurgische Therapie	Bemerkung
Lappenoperation	Vollständige Entfernung des Granulationsgewebes und kombiniert mechanisch-chemische Dekontamination der Implantatoberfläche
Lappenoperation und resektive Maßnahmen	Weichgewebsexzision zur Taschenelimination, chirurgische Knochenremodellation, Glättung rauer Implantatoberflächen (Implantatplastik; mithilfe von Diamant-, Arkansasbohrer, Silikonpolierer)
Lappenoperation und augmentative Maßnahmen	Knochenersatzmaterial / eigener Knochen mit/ohne Barrieremembranen
Lappenoperation und kombiniert resektiv-augmentative Maßnahmen	bei fortgeschrittenen, komplexen Defekten

Tab. 2, Quelle: [Schwarz et al., 2015]

professionellen Implantatreinigung adjuvante Therapien erwogen werden. Hierbei stellen die Er:YAG-Lasertherapie, das Glycin-gestützte Air-Polishing, die lokale Einmalgabe von Doxycyclin, die Mehrfachgabe von Chlorhexidin-Chips sowie die photodynamische Therapie evidenzbasierte adjuvante nichtchirurgische Therapiealternativen der Periimplantitis dar.

Führt die nichtchirurgische Periimplantitistherapie nicht zum gewünschten Behandlungserfolg (Sondierungstiefen < 6 mm) [Schwarz et al., 2015], sollten frühzeitig chirurgische Maßnahmen eingeleitet werden. Bei der chirurgischen Therapie einer Periimplantitis können verschiedene Verfahren zum Einsatz kommen, wobei laut aktuellem Stand der Wissenschaft keine der Therapien als eindeutig überlegen identifiziert werden kann (Tabelle 2) [Schwarz/Becker, 2016].

FAZIT

Insbesondere Stellen, die durch routinemäßiges Zähneputzen und regelmäßige Interdentalraumpflege nicht ausreichend erreicht werden können, wie beispielsweise die Grenzflächen zwischen den Komponenten mehrteiliger Implantatsysteme, sind Prädispositionsstellen für die Entstehung eines infektiösen Biofilms. Um eine

Reduktion der Biofilmbesiedlung zu erreichen, ist die Weiterentwicklung von Implantat- und Abutmentmaterialien sowie von antibakteriellen Oberflächenmodifikationen, aber auch von Befestigungsmaterialien von Bedeutung.

Grundsätzlich kann material- und produktionsunabhängig an jedem Implantatsystem Biofilm entstehen. Neben dem Biofilm werden aktuell noch weitere Faktoren als Ursache für die Manifestation einer Mukositis beziehungsweise Periimplantitis untersucht. So wird auch der immunmodulatorische Einfluss von Ionen und Partikeln, die durch Biokorrosion oder mechanische Manipulation aus dem Implantat ins periimplantäre Gewebe gelangen, als potenzielle Ursache diskutiert. ■



**DR. MED. DENT.
ANUSCHKA ROESNER**

Klinik für Zahnärztliche Prothetik,
Department für Zahn-, Mund- und Kiefer-
heilkunde, Universitätsklinikum Freiburg
Hugstetter Str. 55, 79106 Freiburg

Foto: Janik Roesner

Preisbrecher.

W&H Winkelstück
und Kometinstrumente
im coolen Bundle.

% **W&H**

Jetzt Aktionspreis sichern!

Hier geht's zur Aktion:

kometstore.de/w&h-aktion

ZÄPP

Auf zur vierten Runde – mit neuen Features

Das Zahnärzte-Praxis-Panel (ZäPP) geht in die vierte Runde. Im Verlauf des Septembers wurden die Erhebungsunterlagen an rund 35.000 Praxen in Deutschland versandt. In diesem Jahr gibt es verbesserte Features. Auch diesmal ruft die KZBV Kolleginnen und Kollegen auf, weiter mitzumachen – oder gerne auch neu einzusteigen.

APPELL DER KZBV ZUR TEILNAHME AN ZÄPP

Trotz erfolgreich verhandeltem Pandemie-Zuschlag ist die Teilnahme wegen Corona weiter wichtig:

- Gerade angesichts der Pandemie ist es weiterhin wichtig, über eine stabile Datenbasis zu verfügen, mit der sich die wirtschaftlichen Auswirkungen gegenüber Politik und Vertragspartnern belegen lassen.
- Dieses Jahr wird das besonders schwierige Jahr 2020 abgefragt. Eine hohe Teilnahme ist notwendig, um eine starke Datengrundlage bei den wichtigen Punktwertverhandlungen mit den Krankenkassen zu haben.
- Während es Pandemie-bedingte Rückgänge bei den Einnahmen gab, sind viele Kosten in einer Zahnarztpraxis fix und können nicht kurzfristig an die veränderte Auslastung angepasst werden. Mit ZäPP besteht die Möglichkeit, diese Kosten in Vergütungsverhandlungen transparent zu machen. Dies ist ein wichtiger Faktor für den Verhandlungserfolg.
- Darüber hinaus haben und werden wir weiter vielfältige Modell- und Szenarioanalysen mit dem ZäPP durchführen, um datenbasierte Argumente bei der Vertretung Ihrer Interessen zu haben. Die Analysemöglichkeit und die Aussagekraft der Ergebnisse steigen über die Jahre mit der längeren Laufzeit des Panels.
- Wir wissen nicht, welche Folgen COVID-19 die kommenden Jahre hat. Aber es ist davon auszugehen das COVID-19 auch längerfristig negative Konsequenzen auf die wirtschaftliche Situation der Zahnarztpraxen haben wird. Getreu dem diesjährigen Motto „Fakten zählen!“ ist es wichtig, dieses Jahr und in den kommenden Jahren das ZäPP durch eine hohe Teilnahme weiter zu etablieren.

Quelle: KZBV

Die ersten drei Erhebungen waren ein großer Erfolg: Rund 3.300 Erhebungsbögen sind im vergangenen Jahr eingegangen, die bundesweite Rücklaufquote erreichte somit fast zehn Prozent. Wichtig ist jetzt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Erhebungen 2018 bis 2020 auch an der aktuellen Befragung mitwirken. Die KZBV bittet dabei aber auch die Praxen, die in den Vorjahren noch nicht dabei waren, mitzumachen. Denn der langfristige Erfolg der Untersuchung hängt maßgeblich von einer möglichst breiten Beteiligung ab.

Mit der Erhebung ist auch in diesem Jahr wieder das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi) beauftragt. Als führendes Forschungsinstitut für angewandte Versorgungsforschung ist das Zi Garant für eine wissenschaftlich neutrale Datenerfassung und -verarbeitung nach methodisch anerkannten Standards.

Mit dem ZäPP wird eine aussagekräftige und belastbare Datengrundlage über die wirtschaftliche Entwicklung der Praxen aufgebaut. Dieses gesetzlich vorgesehene Instrument ist für die regionale KZV und für die KZBV in Verhandlungen mit den Krankenkassen auf Landes- und Bundesebene unverzichtbar. Die KZBV betont: Das ZäPP trägt maßgeblich dazu bei, adäquate Rahmenbedingungen für die Zahnärztinnen und Zahnärzte zu erreichen und ihnen maximale Unterstützung für ihre Arbeit für eine gute, flächendeckende und qualitativ hochwertige Versorgung zukommen zu lassen.

DIE SOFTWARE-TOOLS SIND KOSTENLOS

Grundgedanke und Erfolgsrezept des ZäPP ist eine hohe Beteiligung der Vertragszahnärzteschaft. Dabei sollen möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer in diesem, aber auch in den kommenden Jahren Auskunft über die wirtschaftlichen Kennzahlen ihrer Praxis geben. Je höher der Rücklauf bei ZäPP über mehrere Jahre ist, desto höher ist später auch die Validität und

Akzeptanz der zahnärztlichen Daten am Verhandlungstisch.

Alle Praxen, die in den Jahren 2019 und 2020 durchgehend dieselbe Abrechnungsnummer hatten, haben erneut einen Fragebogen erhalten. Damit erhebt das Zi grundlegende Daten zur Kosten- und Versorgungsstruktur in den Jahren 2019 und 2020. Der Bogen umfasst drei Bereiche: Fragen zur Praxis-, zur Leistungs- und zur Kostenstruktur. Für die Angaben zur Kostenstruktur ist die Einbindung des Steuerberaters oder einer verwandten Berufsgruppe unbedingt erforderlich. Das Zi stellt dafür kostenlose Software-Tools bereit, um zum Beispiel dem Steuerberatungsbüro eine weitgehend automatisierte Aufbereitung der Finanzdaten zu ermöglichen. Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Fragebogen an einigen Stellen bereits überarbeitet, um die Bearbeitung zu erleichtern.

WAS IST ZÄPP?

Das Zahnärzte-Praxis-Panel, kurz ZäPP, ist eine seit 2018 bundesweite Erhebung der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) zur Kosten- und Versorgungsstruktur in vertragszahnärztlichen Praxen. Ziel ist, eine Datengrundlage über die wirtschaftliche Entwicklung der Praxen in ganz Deutschland zu gewinnen, die höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen genügt.



VALO™
GRAND

LED-POLYMERISATIONSLAUCHE
MIT BREITBANDTECHNOLOGIE

DIE NEUE
DIMENSION

Folgen Sie uns!



de.ultradent.blog

ULTRADENT.COM/DE

© 2021 Ultradent Products, Inc. Alle Rechte vorbehalten.



STATEMENT MARTIN HENDGES

„JEDE TEILNAHME ZÄHLT!“

„Bitte unterstützen Sie uns auch in diesem Jahr wieder aktiv bei unserem Engagement für die Vertragszahnärztinnen und Vertragszahnärzte und für eine flächendeckende, wohnortnahe und qualitativ hochwertige Versorgung! Die Teilnahme ist freiwillig, eine Verpflichtung besteht nicht. Es geht um die individuellen Rahmenbedingungen für Ihre Praxis und damit um die bestmögliche Versorgung Ihrer Patienten! Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer zählt.“

Zukunftsweisende Konzepte und Verträge können nur gemeinsam mit den Partnern der Selbstverwaltung erarbeitet werden – im Interesse der Patienten, der Vertragszahnärzteschaft und der Kostenträger. Zahlreichen Kolleginnen und Kollegen ist eine aktive Beteiligung an der Ausgestaltung ihres Berufs wichtig. Daher war das ZäPP bereits in den Vorjahren ein großer Erfolg: rund 3.300 Erhebungsbögen sind allein im vergangenen Jahr eingegangen, die bundesweite Rücklaufquote erreichte fast zehn Prozent. Das ist im Vergleich zu ähnlichen Untersuchungen eine sehr gute Resonanz und erlaubt substantielle Auswertungen zu den Rahmenbedingungen der vertragszahnärztlichen Versorgung in den Vorjahren. Und: Gerade angesichts der Corona-Pandemie ist es wichtiger als je zuvor, über eine stabile Datenbasis zu verfügen, welche die massiven Folgen der Krise für Zahnarztpraxen möglichst realistisch abbildet.

Mit Blick auf das Thema Datenschutz versichern wir Ihnen einmal mehr ausdrücklich: Ihre freiwilligen Angaben sind in guten Händen! Die Zusammenarbeit mit dem Zi hat sich bewährt, denn das Institut verfügt über langjährige Erfahrung mit ähnlichen Befragungen im ärztlichen Bereich. Zudem kann durch die Einbindung einer Treuhandstelle und eines Notars ein Maximum an Datenschutz und Datensicherheit garantiert werden. Dank Pseudonymisierung und gesicherter Datenverarbeitung nach höchsten Standards ist eine nachträgliche Zuordnung der Angaben zu bestimmten Praxen ausgeschlossen.

Für Ihre aktive kollegiale Unterstützung beim ZäPP bedanke ich mich vorab schon einmal ganz herzlich!“

Martin Hendges
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes
der KZBV

DIE TEILNAHME IST NOCH EINFACHER

Zur Vereinfachung für die Teilnehmenden wurden eine Reihe von Neuerungen eingeführt:

- Für letztjährige Teilnehmer gilt wie schon zuvor ein halbiertes Bearbeitungsaufwand für Bestands-teilnehmer (nur Bearbeitung des aktuellen Berichtsjahres notwendig).
- Der Fragebogen wurde für eine bessere Bearbeitung vereinfacht (insbesondere die Fragen zum Personal und zu den GOZ-Leistungen). Das bedeutet einen reduzierten Bearbeitungsaufwand.
- Seit ZäPP 2020 gibt es ein neues ZäPP-Berichtsportal. Dazu gehört die Zusammenlegung der Planungsfunktion (ehemals Chefübersicht) und des Praxisberichts. Außerdem gibt es interaktive Grafiken. Ferner gibt es ein großes Angebot an Kennzahlen, eine Vielzahl von Vergleichsgruppen (wie Berufsgruppe oder Personalstatus) und Betrachtungsebenen (etwa pro Praxis oder pro Inhaber).
- Möglich ist jetzt auch eine individuelle Berichtszusammenstellung und es wird eine Chatfunktion zum direkten Austausch mit dem Projektteam geboten.
- Es erfolgt ein verstärkter Fokus auf Online-Möglichkeiten mit Online-Berichtsportal und Online-Fragebogen. Die Vorteile hier: kein Postversand – weder zum Steuerberater noch zum Zi (bequem und schont die Umwelt), Importschnittstellen zum Upload der Finanzdaten, ein direktes Feedback (Hinweise auf Unvollständigkeiten).

VORGESEHEN IST AUCH EINE FINANZIELLE ANERKENNUNG

Die Vorstände der KZVen und der KZBV sind sich bewusst, dass mit der Bearbeitung der Unterlagen ein erheblicher Aufwand für die Teilnehmenden verbunden ist. Die Rücksendung der vollständig ausgefüllten Unterlagen wird deshalb auch in diesem Jahr wieder mit einer finanziellen Anerkennung, die dem Sensibilisierungsschreiben sowie dem Fragebogen beiliegenden Anschreiben entnommen werden kann, honoriert. Übrigens: Wer bereits im Jahr 2020 beim ZäPP dabei war, muss den Fragebogen natürlich nur noch für das vergangene Jahr ausfüllen – und erhält dennoch die gleiche finanzielle Anerkennung. Nach Abschluss der Erhebung erhalten alle Teilnehmer zudem einen Online-Zugang zum Berichtsportal, in dem die eigenen Daten aufbereitet sind. pr

Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrer KZV, vom Zi und von der KZBV (www.kzbv.de/zaepp) sowie in den zm (www.zm-online.de). Bei Rückfragen wenden Sie sich an die Treuhandstelle des Zi: 0800 4005-2444 oder kontakt@zi-ths.de. Das ZäPP ist unter www.zaep.de erreichbar.



PANAVIA™ V5

Mein Zement – für jede Befestigung!

PANAVIA™ V5 ist dank seines neuen Initiator-Systems der Universalzement für die Befestigung. Hochästhetische Anforderungen bei der Befestigung von Veneers werden genauso erfüllt wie eine überdurchschnittliche Haftkraft bei ungünstigen Retentionsverhältnissen. Jede Befestigung, von Restaurationen aus Metallen über Keramik bis hin zu Kompositen, ist mit **PANAVIA™ V5** möglich.

Der **Tooth Primer** für die Zahnoberfläche, der **Ceramic Primer Plus** für alle Legierungen, Keramiken oder Komposite und der Zement aus der Automix-Spritze, meistern alle täglichen Herausforderungen.

Das Ergebnis ist eine Reduktion des Materialsortiments in der Praxis, hohe Ästhetik und sichere Haftung für alle Front- und Seitenzahnrestaurationen. Alle fünf aminfreien Farben sind farbstabil und auch als **Try-In-Pasten** erhältlich.



Überzeugen Sie sich selbst und sprechen Sie uns an!

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer **069-305 35835** oder per Mail **dental.de@kuraray.com**.

KATANA™ Cleaner
Gereinigte Oberfläche -
Optimaler Haftverbund



Fortbildungen

Aufgrund der Corona-Krise sind viele Fortbildungsveranstaltungen abgesagt worden. Bitte erkundigen Sie sich auf den Webseiten der Veranstalter über den aktuellen Stand.

BADEN- WÜRTTEMBERG

FFZ/Fortbildungsforum Zahnärzte

Merzhauser Str. 114-116
79100 Freiburg
Tel. 0761 4506-160 oder -161
Fax 0761 4506-460
info@ffz-fortbildung.de,
www.ffz-fortbildung.de

Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Lorenzstraße 7
76135 Karlsruhe
Tel. 0721 9181-200
Fax 0721 9181-222
fortbildung@za-karlsruhe.de
www.za-karlsruhe.de

Zahnmedizinisches Fortbildungs- zentrum Stuttgart (ZFZ)

Herdweg 50
70174 Stuttgart
Tel. 0711 22716-618
Fax 0711 22716-41
kurs@zfz-stuttgart.de
www.zfz-stuttgart.de

BAYERN

eazf GmbH

Fallstraße 34
81369 München
Tel. 089 230211-422
Fax 089 230211-406
info@eazf.de
www.eazf.de

Anzeige

PRAX REVIEWS
★★★★★

**Mehr Google-
Bewertungen per SMS!**

100% verifizierte Patienten-
bewertungen.

**Alle Bewertungsportale
in einem Siegel gebün-
delt.**

PRAX REVIEWS

5,0

★★★★★
sehr gut

134 Bewertungen
auf 3 Portalen

Jetzt testen!
1 Monat gratis.

www.prax.reviews

BERLIN

Philipp-Pfaff-Institut Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammer Berlin und Landeszahnärztekammer Brandenburg,

Aßmannshauser Str. 4-6
14197 Berlin
Tel. 030 4147250
Fax: 030 4148967
Mail: info@pfaff-berlin.de
www.pfaff-berlin.de/kursboerse/

BRANDENBURG

Landeszahnärztekammer Brandenburg

Parzellenstraße 94
03046 Cottbus
Tel. 0355 38148-0
Fax 0355 38148-48
info@lzk.de
www.lzk.de

BREMEN

Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen

Universitätsallee 25
28359 Bremen
Tel. 0421 33303-70
Fax 0421 33303-23
info@fizaek-hb.de oder
www.fizaek-hb.de

HAMBURG

Zahnärztekammer Hamburg Zahnärztliches Fortbildungszentrum

Weidestraße 122 b
22083 Hamburg
Tel.: 040 733 40 5-0
Fax: 040 733 40 5-76
fortbildung@zaek-hh.de
www.zahnaerzte-hh.de

HESSEN

Fortbildungsakademie Zahnmedizin Hessen GmbH

Rhonestraße 4
60528 Frankfurt
Tel. 069 427275-0
Fax 069 427275-194
seminar@fazh.de
www.fazh.de

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen Fortbildungsmanagement

Lyoner Str. 21
60528 Frankfurt am Main
Tel. 069 6607-0
Fax. 069 6607-388
fortbildung@kzv.de
www.kzv.de

MECKLENBURG- VORPOMMERN

Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern Referat Fort- und Weiterbildung

Wismarsche Str. 304
19055 Schwerin
Tel. 0385 489306-83
Fax 0385 489306-99

info@zaekmv.de
www.zaekmv.de/fortbildung

NIEDERSACHSEN

ZÄK Niedersachsen Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, ZAN

Zeißstr. 11a
30519 Hannover
Tel. 0511 83391-311
Fax 0511 83391-306

info@zkn.de
www.zkn.de

NORDRHEIN- WESTFALEN

Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer Nordrhein

Emanuel-Leutze-Str. 8
40547 Düsseldorf (Lörrick)
Tel. 0211 44704-202
Fax 0211 44704-401

khi@zaek-nr.de
www.zahnaerztekammer
nordrhein.de

ZÄK Westfalen-Lippe Akademie für Fortbildung,

Auf der Horst 31
48147 Münster
Tel. 0251 507-604
Fax 0251-507 570

Akademie-Zentral@
zahnaerzte-wl.de
www.zahnaerzte-wl.de

RHEINLAND-PFALZ

Institut Bildung und Wissenschaft der Landes Zahnärztekammer

Rheinland-Pfalz
Langenbeckstr. 2
55131 Mainz
Tel. 06131-9613660
Fax 06131-9633689
www.institut-lzk.de
institut@lzk.de

Bezirks Zahnärztekammer Rheinhessen

Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 24
55130 Mainz
Tel. 06131 49085-0
Fax 06131 49085-12
fortbildung@bzkr.de
www.bzkr.de unter
„Fort- und Weiterbildung“

Bezirks Zahnärztekammer Pfalz

Brunhildenstraße 1
167059 Ludwigshafen
Tel. 0621 5969211
Fax 0621 622972
bzkr@bzkr-pfalz.de
www.bzkr-pfalz.de

SAARLAND

Ärztekammer des Saarlandes Abteilung Zahnärzte

Puccinistr. 2
66119 Saarbrücken
Tel. 0681 586080
Fax 0681 5846153
mail@zaek-saar.de
www.zaek-saar.de

SACHSEN

Fortbildungsakademie der LZK Sachsen

Schützenhöhe 11
01099 Dresden
Tel. 0351 8066101
Fax 0351 8066106
fortbildung@lzk-sachsen.de
www.zahnaerzte-in-sachsen.de

SACHSEN- ANHALT

ZÄK Sachsen-Anhalt

Postfach 3951
39104 Magdeburg
Tel. 0391 73939-14,
Fax 0391 73939-20
info@zahnaerztekammer-sah.de
www.zaek-sa.de

SCHLESWIG- HOLSTEIN

Heinrich-Hammer-Institut ZÄK Schleswig-Holstein

Westring 496,
24106 Kiel
Tel. 0431 260926-80
Fax 0431 260926-15
hhi@zaek-sh.de
www.zaek-sh.de

THÜRINGEN

Fortbildungsakademie „Adolph Witzel“ der Landes Zahnärztekammer Thüringen

Barbarossahof 16
99092 Erfurt
Tel. 0361 7432-107 / -108
Fax 0361 7432-270
fb@lzkth.de
www.fb.lzkth.de

BEI NACHFRAGEN:

Deutscher Ärzteverlag, Bianca Freitag,
zm-termine@aerzteverlag.de, Tel.: 02234/7011-331
Fortbildungstermine finden Sie unter
www.zm-online.de/termine

Sie sind Veranstalter und wollen Fortbildungstermine
kostenfrei auf zm-online.de einstellen?

HIER GEHT ES ZUR REGISTRIERUNG:

www.zm-online.de/registrierung

SCHNELL - EINFACH - SICHER

Mit SHC+CARE zu Ihrem eZahnarztausweis

- + Nur 10 Tage Produktionszeit
- + Zum Bestpreis
- + Neueste Version 2.1
- + Nur 2 Jahre Vertragslaufzeit
- + Eine Karte = Ein Baum



		<h2 style="text-align: center;">Bericht über unerwünschte Arzneimittelwirkung (UAW)</h2> <p style="text-align: center;">An die Arzneimittelkommission Zahnärzte BZÄK/KZBV Chausseestr. 13, 10115 Berlin, e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de, Telefax: 030 40005 169</p> <p style="text-align: right; font-size: small;">ausfüllen von der Bundeszahnärztekammer</p>		
http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/za/UAW.pdf		<input type="text" value="1"/>		
<input type="text" value="2"/>		<input type="text" value=""/>		
Beobachtete unerwünschte Wirkungen (Symptome, evtl. Lokalisation) - <i>bitte unbedingt ausfüllen!</i>				
<input type="text" value="3"/>				
<input type="text"/>				
<input type="text"/>				
aufgetreten am: <input type="text" value="4"/>		Dauer: <input type="text"/>		lebensbedrohlich: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Arzneimittel: (von ZA/ZÄ verordnet)		Dosis, Menge:	Applikation:	Dauer der Anwendung: <i>bitte unbedingt ausfüllen!</i>
Indikation:				
1. <input type="text" value="5"/>		6 <input type="text"/>	7 <input type="text"/>	8 <input type="text"/>
2. <input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Vermuteter Zusammenhang mit Arzneimittel: <input type="text"/>		dieses früher gegeben: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	vertragen: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	UAW bei Reexposition: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
sonstige Medikation bei Allgemeinerkrankungen				wegen (Diagnose):
<input type="text" value="9"/>				<input type="text"/>
<input type="text"/>				<input type="text"/>
<input type="text"/>				<input type="text"/>
vermuteter Zusammenhang mit UAW ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>				
Anamnestiche Besonderheit: Nikotin <input type="checkbox"/> Alkohol <input type="checkbox"/>				
Sonstiges: <input type="text"/>				
Bekannte Allergien/Unverträglichkeiten				
nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> gegen: <input type="text"/>				
Verlauf und Therapie der unerwünschten Arzneimittelwirkung:				
<input type="text" value="10"/>				
Ausgang der unerwünschten Arzneimittelwirkung: 11				
wiederhergestellt <input type="checkbox"/> wiederhergestellt mit Defekt <input type="checkbox"/> noch nicht wiederhergestellt <input type="checkbox"/> unbekannt: <input type="checkbox"/> Exitus <input type="checkbox"/>				
(ggf. Befund beifügen) Todesursache: <input type="text"/>				
Weitere Bemerkungen (z.B. Klinikweisung, Behandlung durch Hausarzt/Facharzt, Befundbericht, Allergietestung etc.)				
<input type="text"/>				
Bericht erfolge zusätzlich an: BfArM <input type="checkbox"/> Hersteller <input type="checkbox"/> Arzneimittelkommission Ärzte <input type="checkbox"/>				
sonstige: <input type="text"/> Beratungsbrief erbeten: <input type="checkbox"/> 14				
Name des Zahnarztes - <i>bitte unbedingt angeben!</i> (ggf. Stempel)		Datum: <input type="text"/>		
<input type="text" value="12"/>		<input type="text"/>		
Praxisname: <input type="text"/>		Bearbeiter: <input type="text"/>		
StraÙen/Haus-Nr: <input type="text"/>				
PLZ/Ort: <input type="text"/>				
Telefon/Fax: <input type="text"/>				
e-mail: <input type="text"/>				
		<input type="button" value="13 Formular drucken"/>		
		<input type="button" value="Formular per E-Mail senden"/>		

INFO

MELDEBOGEN ÜBER UNERWÜNSCHTE ARZNEIMITTELWIRKUNGEN (UAW)

Erklärungen zu den rot markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des betroffenen Patienten zu erleichtern.
3. Bitte beschreiben Sie hier die beobachtete Reaktion, auch wenn Sie nur den Verdacht auf eine Wechselwirkung haben. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
4. Bitte geben Sie möglichst an, wann eine UAW aufgetreten ist.
5. Bitte geben Sie möglichst vollständig an, welche Arzneimittel zu diesem Zeitpunkt eingenommen wurden. Haben Sie den Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
6. Eine genaue Angabe der Dosis ist wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst genau die Dauer der Anwendung an.
8. Bitte geben Sie hier auch an, wenn Sie eine Interaktion vermuten. Diese Angaben sind wichtig, um einzuschätzen, ob andere Faktoren zu der geschilderten Reaktion beigetragen haben könnten.
9. Bitte geben Sie möglichst genau die sonstige Medikation an. Diese Angaben werden für die Bewertung des Kausalzusammenhangs benötigt.
10. Bitte geben Sie hier an, wenn zum Beispiel eine spezifische Behandlung der unerwünschten Wirkung erforderlich war und wenn auf ein anderes Arzneimittel umgestellt wurde.
11. Anhand dieser Kriterien kann der Schweregrad beurteilt werden.
12. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.
13. Sie können den ausgefüllten Bogen per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax verschicken.
14. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu der speziell von Ihnen gemeldeten unerwünschten Wirkung zu erhalten.



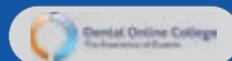
Ich gewinne
gleich dreifach!

- ✓ Mehr Sicherheit beim anspruchsvollen Implantieren
- ✓ Strukturiertes Wissen auf dem neuesten Stand
- ✓ Das Vertrauen des Patienten

Master of Science Orale Implantologie und Parodontologie

staatlich anerkannt · akkreditiert

DVT-Fachkunde inklusive sowie



Deutsche Gesellschaft
für Implantologie



ZM-SERIE: KARRIEREN IM AUSLAND

Hermann Prinz – ein Sachse in der „New York Times“

Dominik Groß

Der gebürtige Sachse Hermann Prinz galt weltweit als Pionier in der zahnärztlichen Pharmakologie und der Endodontie. Er starb hochgeehrt in Pennsylvania. Selbst die „New York Times“ nahm seinen Tod zum Anlass für einen Nachruf. Wie kam es zu dieser ungewöhnlichen Karriere?

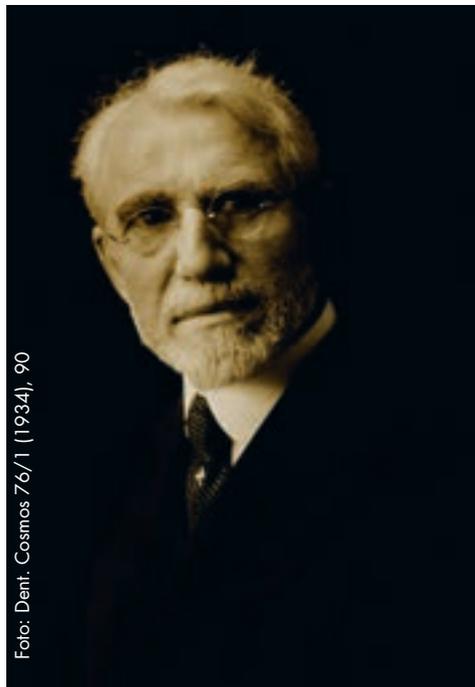


Foto: Dent. Cosmos 76/1 (1934), 90

Hermann Prinz galt als schillernde Persönlichkeit.

Hermann Prinz ([JADA, 1974]) wurde am 11. Juni 1869 in Sachsen geboren und verbrachte seine Schulzeit in Leipzig [Precht, 1930; Dent. Cosmos, 1934; Rebel, 1954; Grogg, 1957; Gutmann/Manjarrés, 2017; University Archives and Records Center Pennsylvania]. Anschließend studierte er Pharmazie, wobei er sich sein Studium mit Hilfstätigkeiten in einer Apotheke finanzierte und dort zugleich praktische Erfahrungen sammelte. 1889 – unmittelbar nach der Pharmazie-Prüfung – ging er in die USA, wo er zunächst als

Apotheker tätig war. 1892 belegte er dann an der University of Michigan das Studium der Zahnheilkunde. Hier erlangte er 1896 den Abschluss mit der Promotion zum Doctor of Dental Surgery (D.D.S.).

Daraufhin kehrte Prinz nach Deutschland zurück und nahm eine Lehrtätigkeit an der Universität Halle-Wittenberg an. Doch sein Aufenthalt in Sachsen-Anhalt war von kurzer Dauer: Bereits ein Jahr später zog es ihn wieder in die USA. Hier absolvierte er nun ein Drittstudium in Medizin, das er an der Washington University in St. Louis mit dem Medical Doctor (M.D.) abschloss. Um 1900/01 avancierte er zum Dozenten und späterhin zum Professor für Pharmakologie („Materia Medica and Therapeutics“) an der Washington University in St. Louis – eine Position, die er bis 1913 wahrnahm. 1912 erlangte er mit dem Master of Arts an der University of Michigan den nächsten akademischen Titel.

1913/14 folgte ein erneuter Aufenthalt in Deutschland, bei dem er in mehreren deutschen Universitäten als Gastdozent wirkte [Gutmann/Manjarrés, 2017]. 1914 nahm er dann den Ruf auf den Lehrstuhl für „Materia Medica and Therapeutics“ am „Pharmacologic Laboratory“ und

am „Thomas W. Evans Museum and Dental Institute“ der University of Pennsylvania an. An besagter Universität erlangte er 1926 mit dem Doctor of Science (Dr. sc.) einen weiteren akademischen Titel. Prinz verblieb an der University of Pennsylvania bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1939. Er starb am 24. November 1957 in Lansdowne bei Philadelphia.

EIN ZAHNMEDIZINER VON WELTRANG

Prinz war eine schillernde Persönlichkeit. Er war ungewöhnlich breit ausgebildet, erlernte drei akademische Berufe und besaß eine Vielzahl akademischer Titel – darunter den D.D.S., den M.D. und den Dr. sc. Der Tübinger Zahnarzt und Ordinarius Hans-Hermann Rebel (1889–1967) würdigte Prinz 1954 mit den Worten: „Im Königreich Sachsen 1869 geboren, führte der Drang nach Wissen und Erkenntnis den frisch graduierten deutschen Apotheker in die USA, wo er nach mehrjähriger praktisch-pharmazeutischer Tätigkeit Zahnheilkunde studierte, zunächst den DDS-Grad und dann als Abschluß des Medizinstudiums den MD-Grad erwarb“ [Rebel, 1954].

Die Hintergründe seiner frühen Auswanderung in die USA liegen im

Dunkeln. Tatsache ist, dass es in den USA für Apotheker und Zahnärzte frühzeitig möglich war, im eigenen Fach zu promovieren. Dies könnte Prinz motiviert haben, bereits 1896 in Michigan den zahnärztlichen Dokortitel zu erlangen – in seiner deutschen Heimat wurde die entsprechende Doktorwürde (Dr. med. dent.) erst 1919 eingeführt [Groß, 2019; Schäfer/Groß, 2007]. Hinzu kam, dass die US-amerikanische Zahnheilkunde der deutschen zu jenem Zeitpunkt überlegen war [Groß, 1994; Groß, 2017].

Fest steht, dass dem gebürtigen Sachsen in den USA eine internationale Karriere gelang – vor allem an der Schnittfläche von Zahnmedizin und Pharmakologie. Obwohl er auch Medizin studiert hatte, galt sein spezifisches Interesse der Zahnheilkunde. Prinz zählte schlussendlich zu den Männern, „die dem Evans Dental Institute der University of Pennsylvania

Weltruf verliehen haben“ [Grogg, 1957]. Auch Hans-Hermann Rebel betonte Prinz' Bedeutung für die Zahnmedizin: Seine Arbeiten bezeugten, „daß Prinz zu den seltenen Männern der Zahnheilkunde gehört, die, mit tiefer medizinisch-naturwissenschaftlicher Bildung ausgerüstet, hervorragende Vertreter der theoretischen und der praktischen Zahnheilkunde sind“ [Rebel, 1954]. Auch Gutmann und Manjarrés heben vor allem Prinz' Wirken in der Zahnheilkunde hervor, würdigen dabei vor allem seine Beiträge zur dentalen Diagnostik und zur Endodontie und zählen ihn zu den „Pioneers in Endodontics“: „Dr. Prinz's contributions to dentistry and endodontics are immense and focus on diagnosis (extensive exposé with multiple articles published in Dental Cosmos during 1919 and 1920); the pharmacological management of the dental pulp; and, the pharmacological management nonsurgical root

canal procedures, in addition the management of emergencies and surgical procedures“ [Gutmann/Manjarrés, 2017].

SEINE LEHRBÜCHER WURDEN STANDARDWERKE

Das Oeuvre von Prinz in der Zahnheilkunde war insgesamt außergewöhnlich breit und umfassend: Neben der dentalen Pharmakologie betraf es vor allem die medikamentöse Beeinflussung der Pulpa, die Wurzelbehandlung und die pharmazeutische Behandlung des Wurzelkanals, aber auch die zahnärztliche Notfallbehandlung und das Notfallmanagement, das Arbeitsgebiet der Mundschleimhautrekrankungen und die Geschichte der Zahnheilkunde.

Prinz war ein klassischer Lehrbuchautor. Die größten Publikationserfolge erzielte er wohl mit seinen Büchern

**IDS
2021**

Wir sind dabei – informieren Sie sich
vom **22. bis 25.09.2021**:

Innovationshalle 2.2 | Stand A 30 + B 31

Mit **SAFEWATER** Ihre Trinkwasserhygiene endlich sicher und zuverlässig aufstellen.



Jetzt profitieren:
Für **SAFEWATER 4.2** entscheiden
und ein neues **iPhone 13** als
Bonus bekommen.*



Stand besuchen
und Tasse sichern!



Vereinbaren Sie Ihren **persönlichen, kostenfreien Beratungstermin** für die Praxis oder Ihren Messebesuch:

Fon **00800 88 55 22 88**

WhatsApp **0171 991 00 18**

www.bluesafety.com/ids2021

**BLUE
SAFETY**
Die Wasserexperten



KARRIERE IM AUSLAND

Deutschsprachige Zahnärzte und ihre Erfolge in der Emigration

- zm 15-16/2021: Hermann Becks
- zm 17/2021: Gertrud Harth
- zm 18/2021: Georg Hindels
- **zm 19/2021: Hermann Prinz**
- zm 20/2021: Bálint Orbán
- zm 21/2021: Fritz Benjamin
- zm 22/2021: Kurt Odenheimer
- zm 23-24/2021: Erwin Neu
- zm 1-2/2022: William Grossmann
- zm 3/2022: Max Oppenheim
- zm 4/2022: Rudolf Kronfeld
- zm 5/2022: Hans-Jacques Mamlok

Foto: AdobeStock_dadanya / AdobeStock_Framestock / AdobeStock_Archivist / AdobeStock_Antonio_Gravante / AdobeStock_Alliance

zur zahnärztlichen Pharmakotherapie. Seine Monografie „Dental formula. A practical guide for the preparation of chemical and technical compounds and accessories used in the office and laboratory by the dental practitioner“ wurde sehr rasch zu einem Standardwerk und behielt diesen Status für eine sehr lange Zeit [Prinz, 1907]. Es erschien erstmals 1907, wurde bis zur Mitte der 1920er-Jahre wiederholt neu aufgelegt und noch ein halbes Jahrhundert nach der Erstveröffentlichung als „wahres Kleinod für jeden Zahnarzt“ gepriesen [Grogg, 1957].

Ähnliches galt für das Lehrbuch „Dental materia medica and therapeutics with special reference to the rational application of remedial

measures to dental diseases. A text book for students and practitioners“: Prinz veröffentlichte das zunächst 595-seitige Werk erstmals 1909 [Prinz, 1909]. Es erschien noch 1926 in sechster redigierter Auflage in einem Umfang von nunmehr 632 Seiten. Doch Prinz erzielte weitere Bucherfolge: Sein Werk über die Erkrankungen des Mundes und ihre Therapie erreichte ebenfalls mehrere Auflagen („Diseases of the mouth and their treatment, 1935) [Prinz, 1925], und das ähnlich populäre Prinz'sche Standardwerk über die Erkrankungen der Zahnweichgewebe des Zahnes und deren Behandlung („Diseases of the soft structure of the teeth and their treatment; a text-book for students and practitioners“, 1922) wurde im Rahmen der Initiative „Scholar

select“ jüngst als „kulturell besonders wertvoll“ ausgewählt [Prinz, 1922]: Es befindet sich dementsprechend heutzutage in den USA in der „public domain“ und ist für jedermann zugänglich.

EIN FESTESSEN FÜR SEINE GROßEN VERDIENSTE

Besondere Beachtung fanden auch Prinz' Beiträge zur Geschichte der Zahnheilkunde, so eine Chronik wichtiger fachlicher Ereignisse („Dental chronology. A record of the more important historic events in the evolution of dentistry“, 1945) [Prinz, 1945] und eine Fortsetzungsreihe zum Wandel therapeutischer Konzepte [Prinz, 1934]. Ähnliches gilt für seine Studien zur „Praxis der Wurzel-

behandlung“, die unter anderem der deutsche Endodontologe Clemens Altenkamp 1943 als bedeutsam hervorhob [Altenkamp, 1943].

Prinz genoss an der University of Pennsylvania nicht zuletzt aufgrund dieser Erfolge eine besondere Stellung. So wurde 1930 im Hotel Bellevue-Statford in Philadelphia in Anwesenheit von 200 Kollegen ein Festessen ausgerichtet, „um dem verehrten Forscher und Lehrer für seinen großen Verdienst um die Entwicklung der amerikanischen Zahnheilkunde zu danken“. Besagter Abend wurde vom zeitweiligen Dekan der Pennsylvania Dental School, Edward C. Kirk (1856–1933) geleitet, den eine langjährige Freundschaft mit Prinz verband. Als einziger europäischer Gast war der deutsche Hochschullehrer Eduard Precht (1893–1938) eingeladen; er berichtete später über den Festakt in der „Deutschen Zahnärztlichen Wochenschrift“ [Precht, 1930].

Vergleicht man die Vita von Prinz mit der von Hermann Becks (1897–1962), der im ersten Beitrag dieser Reihe vorgestellt wurde, so fallen sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede auf: Beide wanderten in jungen Jahren in die USA aus und begründeten ihre eigentliche Karriere in der Emigration. Doch während Becks sich rasch als Amerikaner empfand, fortan ausschließlich auf Englisch publizierte und keinen Gedanken an eine Remigration in die alte Heimat verschwendete, ließ Prinz den Kontakt zum deutschsprachigen Raum nie abreißen. Er blieb zwar ebenfalls in den USA wohnhaft, stand jedoch zeitlebens „mit europäischen Forschern“ in privatem Austausch. Dies galt in besonderem Maße für die Basler Kollegen Harry Benedict Respinger (1869–1952) und Max Grogg [Grogg, 1957], aber auch für deutsche Zahnärzte wie die vorgenannten Hochschullehrer Eduard Precht und Hans-Hermann Rebel.

Grogg sah in Prinz einen „der immer seltener werdenden Menschen, die über eine universelle Bildung verfügen“ [Grogg, 1957] und Rebel

betonte den besonderen Stellenwert von Prinz und dessen Leistungen im zerstörten Nachkriegsdeutschland: „Der Zusammenbruch des materiellen und geistigen Deutschland, die außerordentlichen Aufgaben, die dem deutschen Volk aus diesem Ereignis für Jahr und Jahrzehnte erwachsen, dürfen nicht den Blick für die ideellen Werte der Vergangenheit auslöschen. Jeder von uns baut doch auf dem weiter, was er überkommen hat, und was wären wir ohne diese Mitgift? Zu denen, deren Gedenken



PROF. DR. DR. DR. DOMINIK GROß

Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der RWTH Aachen

Klinisches Ethik-Komitee des
Universitätsklinikums Aachen MTI 2,
Wendlingweg 2, 52074 Aachen
dgross@ukaachen.de

Foto: privat

wir hochzuhalten haben, gehört auch Hermann Prinz, Professor für Pharmakologie an der berühmten Dental School in Pennsylvania, graduierter Apotheker, Zahnarzt und Arzt“ [Rebel, 1954].

„EIN WARMES HERZ FÜR DIE DEUTSCHE ZAHNHEILKUNDE“

Dass Prinz Deutschland verbunden blieb, zeigt die Tatsache, dass er weiterhin regelmäßig auch in deutscher Sprache publizierte. Die betreffenden Arbeiten beschäftigten sich mit den unterschiedlichsten Themen; Beispiele bieten „Eine biologische Arsenreagenz-Methode“ [Prinz, 1915], „Über das Bleichen der Zähne“ [Prinz, 1924], „Behandlung der Plaut-Vincentischen Erkrankung“ [Prinz, 1925a], „Entfernung des Gipses von Kautschukstücken“ [Prinz, 1925b], „Chronische superfizielle Glossitis

(Möllersche Glossitis)“ [Prinz, 1931] oder „Die Praxis der Wurzelbehandlung mittels Elektrostimulation“ [Prinz, 1937].

Seine Kontaktpflege und seine Präsenz in den deutschen Fachzeitschriften zahlten sich aus: 1926 wurde er von der Universität Köln mit einer Ehrenpromotion bedacht, die der langjährige DGZMK-Präsident Hermann Euler (1878–1961) sogar in seinen Memoiren thematisierte: „Es war das eine Ehrung, die allseits begeisterte Zustimmung fand, da Prinz von jeher einer der führenden nordamerikanischen Zahnärzte war, die ein besonders warmes Herz für die deutsche Zahnheilkunde bewiesen“ [Euler 1949]. Auffällig ist hierbei, dass Euler ihn als amerikanischen Kollegen mit einem Interesse für Deutschland begreift, während Rebel in ihm einen Deutschen sah, der die hiesige Zahnheilkunde im Ausland vertrat. So schrieb Rebel in einem Nachruf aus dem Jahr 1945: „Die deutsche Zahnheilkunde hat allen Grund, aus diesem Anlaß eines so hervorragenden Vertreters ihrer Wissenschaft zu gedenken“ [Rebel, 1954].

Fakt ist, dass Prinz zu Lebzeiten – anders als heute – unter seinen deutschen Zeitgenossen durchaus bekannt war. Nur so erklärt es sich, dass er 1933 in die Leopoldina aufgenommen wurde – „als einziger Vertreter aus den USA“ [Rebel, 1954]. Zudem bedachte ihn die DGZMK 1938 mit einer Ehrenmitgliedschaft [Althoff, 1970; Groß, 1999; Groß/Schäfer, 2009]. Die größten Erfolge erzielt er jedoch im angloamerikanischen Raum mit seinen englischsprachigen Standardwerken und seinen Funktionen – darunter auch der Vorsitz der Kommission der „United States Pharmacopeia“. Wie angesehen Prinz in den USA war, zeigt die Tatsache, dass sein Tod am 26. November 1957 Anlass für einen Bericht in der „New York Times“ war wurde. Dort wurde er als „scientist, writer, lecturer and Professor Emeritus“ gewürdigt [New York Times, 1957] – eine höchst seltene Ehre für einen Zahnarzt aus Deutschland. ■

ZAHNÄRZTLICHE BEHANDLUNG VON PATIENTEN MIT KARDIOVASKULÄREN ERKRANKUNGEN – TEIL 1

Herz-Kreislauf-Erkrankungen und ihre oralen Implikationen

Marcus Wieczorek, Peter Cichon, Stefan Klar, Christian Späth

Die gestiegene Lebenserwartung hat dazu geführt, dass immer mehr Patienten mit chronischen Herzerkrankungen auch zahnärztlich versorgt werden müssen. Deren Behandlung kann mit erheblichen, unter Umständen lebensbedrohlichen Risiken verbunden sein. Die oralen Veränderungen bereiten häufig große Probleme – die Patienten benötigen daher eine individualisierte zahnärztliche Betreuung.

ZAHNÄRZTLICHE BEHANDLUNG BEI KARDIOVASKULÄREN ERKRANKUNGEN

In drei Beiträgen geben die Autoren einen Überblick über das Thema – von der Vorstellung der kardiovaskulären Erkrankungen (Teil 1 in der zm 19/2021) über die patientenindividuelle Anpassung der zahnärztlichen Behandlung (Teil 2 in der zm 20/2021) bis zum Umgang mit kardiovaskulären Notfällen (Teil 3 in der zm 21/2021).

oralen Gesundheitszustand auswirken und eine individuelle Anpassung von zahnärztlichen Behandlungsmaßnahmen erforderlich machen.

Dazu gehören neben dem Diabetes mellitus als häufigste Stoffwechselerkrankung zahlreiche Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Nachfolgend werden Krankheiten des Herz-Kreislauf-Systems beschrieben, die relevanten Einfluss auf orale Leiden und/oder die zahnärztliche Therapie haben.

HERZ-KREISLAUF-ERKRANKUNGEN

Herz-Kreislauf-Erkrankungen verursachen etwa 40 Prozent aller Todesfälle und sind damit die führende Todesursache in Deutschland [Destatis, 2021]. Die wichtigsten Erkrankungen

Die wachsende Lebenserwartung der westlichen Bevölkerung impliziert eine Zunahme chronischer Krankheiten. Zahlreiche Allgemeinerkrankungen führen nicht

zur Einbuße der körperlichen Beweglichkeit und der mentalen Leistungsfähigkeit, sondern können sich auch direkt oder durch eine begleitende Medikation negativ auf den

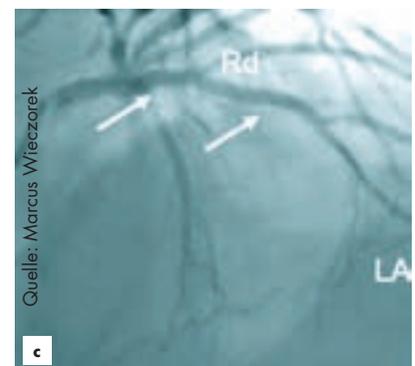
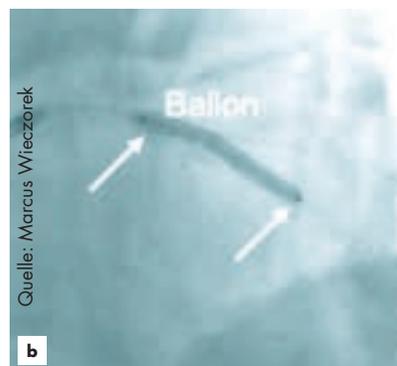
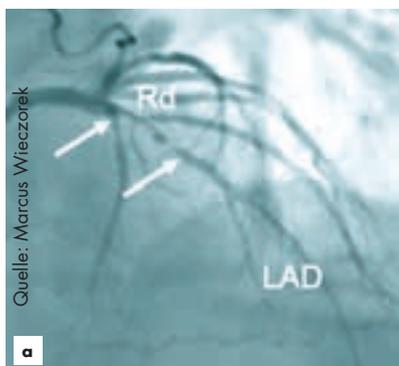


Abb. 1a: Komplexe langstreckige und hochgradige Bifurkationsstenosen der linken Koronararterie (LAD) unter Beteiligung eines Diagonalastes (Rd)

Abb. 1b: Intervention mit Platzierung von Führungsdrähten in LAD und Rd: Dilatation der LAD-Stenosen mittels Ballon (in situ) und anschließende Stentversorgung

Abb. 1c: Angiografisches Ergebnis nach Intervention ohne Reststenosen im Stentbereich, geringe verbliebene Abgang-Enge des Diagonalaste.

HERZ-KREISLAUF-ERKRANKUNGEN MIT ZAHNÄRZTLICHER RELEVANZ

- die arterielle Hypertonie
- die periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK) und Karotisstenose
- die koronare Herzkrankheit (KHK)
- der Herzinfarkt / zerebrale Insult
- verschiedene Arrhythmien, insbesondere das Vorhofflimmern
- entzündliche Herzerkrankungen (Endokarditis, Myokarditis, Perikarditis)
- Herzklappenerkrankungen, speziell die Mitralinsuffizienz und die Aortenklappenstenose

Tab. 1, Quelle: Cichon

mit zahnärztlicher Relevanz sind in Tabelle 1 aufgeführt.

Arterielle Hypertonie

Ein dauerhaft erhöhter Blutdruck ist einer der bedeutendsten Risikofaktoren für eine hypertensive Herzkrankheit, arteriosklerotische Gefäßveränderungen, ischämische Herzerkrankungen und Schlaganfälle sowie für eine Niereninsuffizienz [Sprint Research Group, 2015]. Für die Blutdruckwerte gilt gemäß der European Society of Cardiology [ESC, 2018] die in Tabelle 2 dargestellte Einteilung.

Periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK) / Karotisstenose

Die pAVK ist ein durch Gefäßverengung bedingter Durchblutungsman-

gel in den Beinen oder – seltener – den Armen. Wegen der oft typischen Schmerzen beim Gehen wird sie umgangssprachlich auch als „Schau-fensterkrankheit“ bezeichnet. Ein hoher Prozentsatz von Patienten mit einer pAVK entwickelt im Sinne einer generalisierten Atherosklerose auch eine Karotisstenose. Bei dieser Sonderform, der zerebrovaskulären arteriellen Verschlusskrankheit (cAVK), handelt es sich um eine durch Arteriosklerose entstandene Verengung (Stenose) der hirnversorgenden Halsschlagader (Arteria carotis interna). Bei einer Karotisstenose sind je nach Ausprägung der Gefäßveränderungen keine Beschwerden bis hin zu lebensbedrohlichen Zuständen möglich. Risikofaktoren für beide Erkrankungen sind arterielle Hypertonie, Hyper-

EINTEILUNG DER BLUTDRUCKWERTE

Kategorie	Systolisch (mmHg)		Diastolisch (mmHg)
Optimal	< 120	und	< 80
Normal	120–129	und/oder	80–84
Hochnormal	130–139	und/oder	85–89
Hypertonie Grad 1	140–159	und/oder	90–99
Hypertonie Grad 2	160–179	und/oder	100–109
Hypertonie Grad 3	≥ 180	und/oder	≥ 110
Isolierte systolische Hypertonie	≥ 140	und	< 90

Tab. 2, Quelle: [ESC, 2018]

**EINFACH.
CLEVER.
BESTELLEN.**

**IHRE PREISVERGLEICHS-
UND BESTELLPLATTFORM
FÜR DENTALPRODUKTE.**

MEDIKAMENTE ZUM SCHUTZ VOR GEFÄßVERSCHLÜSSEN NACH HERZINFARKT ODER SCHLAGANFALL

- Antihypertensiva zur Senkung des Blutdrucks
- Bei Diabetes: Antidiabetika zur Regulation des Blutzuckerspiegels
- Antikoagulanzen bei Nachweis von Vorhofflimmern oder intrakavitären Thromben
- Verschiedene Formen auch der kombinierten Plättchenaggregationshemmung, typischerweise für zwölf Monate nach einem Infarkt ereignis, als Monotherapie in der Regel lebenslang Cholesterinsenker und β -Rezeptorenblocker
- ACE Hemmer oder AT-II Blocker und Angiotensin-Aldosteron Antagonisten bei reduzierter Herzauswurfleistung
- Cholesterin-Synthese-Hemmer

Tab. 3, Quelle: Cichon

cholesterinämie, Diabetes mellitus, Rauchen und ein höheres Lebensalter.

Die Therapie besteht bei der pAVK zunächst aus der Ausschaltung beziehungsweise Minimierung der begleitenden Risikofaktoren (Rauchen, Behandlung von Bluthochdruck, Diabetes oder Fettstoffwechselstörungen) und einer ausgewogenen Ernährung mit viel Bewegung [Libby Everett, 2019]. Durch eine zusätzliche Medikation mit vasoaktiven Medikamenten (zum Beispiel Cilostazol[®], Naftidrofuryl[®]) kann eine Verbesserung der Gehleistung erzielt werden [G-BA, 2011]. In fortgeschrittenen Stadien kann die Durchblutung oft nur noch durch eine endovaskuläre Dilatation, gefäßchirurgische Revaskularisationen mit einer Ballonangioplastie, Stentversorgung, Entfernung von Plaques oder einer Bypassoperation verbessert werden. Zur Therapie der Karotistenose stehen in Abhängigkeit vom Stenosegrad und den Beschwerden konservativ medikamentöse Verfahren (Plättchenaggregationshemmung, CSE-Hemmer), die endovaskuläre Behandlung (Karotis-Stenting) und zur Beseitigung der Plaques offen-chirurgische (Karotis-Endarteriektomie) Eingriffe zur Verfügung [Eckstein et al., 2020].

Koronare Herzkrankheit (KHK)

Die KHK ist gekennzeichnet durch arteriosklerotische Veränderungen der Herzkranzgefäße (Abbildung 1a). Die Folge kann eine verminderte

Durchblutung und dadurch bedingte Schädigung der Herzmuskulatur sein. Klinische Korrelate für die gestörte Koronardurchblutung sind die Angina pectoris (Brustenge) und Herzrhythmusstörungen bis hin zum plötzlichen Herztod. Ein Herzinfarkt mit nachfolgender Herzinsuffizienz stellt eine bedeutsame Komplikation der KHK dar. Als Therapie kommen bei der Erkrankung der kleineren Gefäße Medikamente (Nitrate, Betarezeptorenblocker, Calcium-Kanal-Blocker) und bei Beteiligung der großen Koronargefäße bevorzugt die Dilatation/Stentversorgung im Rahmen einer interventionellen Therapie oder einer Operation (aortokoronare Bypassversorgung) in Betracht (Abbildungen 1b und 1c).

Herzinfarkt, Schlaganfall

Eine kritische Unterbrechung des Blutflusses in einem Koronargefäß des Herzens oder der versorgenden Hirnarterien ist die Hauptursache für einen Herzinfarkt respektive Schlaganfall. Durch eine Ischämie oder austretendes Blut bei einer Ruptur von Hirngefäßen (hämorrhagischer Schlaganfall) kommt es zu einer Zerstörung des von der Durchblutung abhängigen Gewebes. Die Folgen eines Herzinfarkts beziehungsweise Schlaganfalls hängen unter anderem vom Ausmaß des ischämischen Gewebes und der Lokalisation ab. Bei vielen Patienten, die einen Herzinfarkt überlebt haben, sind bleibende Schäden des Herzmuskels die Folge. Im weiteren Verlauf können sich eine chronische

Herzschwäche (Herzinsuffizienz) und/oder Herzrhythmusstörungen einstellen, die eine spezifische Langzeittherapie erfordern. Die Auswirkungen nach einem Schlaganfall sind bei den Patienten sehr unterschiedlich und können verschiedene Teilfunktionen betreffen. Zu den häufigsten Beeinträchtigungen nach einem Schlaganfall gehören Lähmungen, Bewegungsstörungen, Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen. Patienten, die einen Herzinfarkt oder einen Schlaganfall erlitten haben, müssen zum Schutz vor erneuten Gefäßverschlüssen langfristig meist mehrere Medikamente einnehmen (Tabelle 3).

Arrhythmien

Mit zunehmendem Alter kommt es auch bei herzgesunden Menschen zu einer kontinuierlichen Zunahme von Herzrhythmusstörungen in Form von Extrasystolen [Manolio et al., 1994]. Diese Extrasystolen sind in der Regel völlig harmlos und erfordern keine spezifische Behandlung. Bei kardiologischen Patienten hingegen finden sich sowohl Störungen in der Erregungsbildung (zum Beispiel als Sinusknotensyndrom) als auch Störungen der Erregungsleitung (zum Beispiel unterschiedliche Formen von AV-Blockierungen). Das häufigste Symptom einer kardialen Arrhythmie ist die bewusste Wahrnehmung des Herzschlags, die sich in einem sogenannten „Herzstolpern“ äußert. Wahrgenommen wird dabei meist nicht der Extraschlag selbst, sondern der erste reguläre Schlag nach einer mehr oder weniger langen Pause im Anschluss an den Extraschlag, da dieser zu einer stärkeren kardialen Kontraktion führt.

Bei länger dauernden Beschwerden oder bei einem gleichzeitigen Auftreten von Schwindel oder Bewusstseinsstörungen sind eine kardiale Abklärung und gegebenenfalls therapeutische Maßnahmen notwendig. Therapeutisch stehen verschiedene Methoden zur Verfügung. Diese richten sich unter anderem nach der kardialen Grunderkrankung, Begleiterkrankungen sowie dem klinischen Erscheinungsbild und bestehen im Einsatz unterschiedlicher Medikamente, der Elektrokardioversion (insbesondere zur Terminierung von Vor-

hofflimmern) und katheterablativer Maßnahmen, die in den meisten Fällen und im Gegensatz zu anderen Therapieformen ein kuratives Verfahren darstellen. Bei der medikamentösen Therapie kommen Antiarrhythmika im engeren Sinne, Beta-rezeptorenblocker und Kalzium-Kanal-Blocker zur Anwendung. Werden Vorhofflimmern oder -flattern und ein entsprechendes Risikoprofil nachgewiesen, kommt in der Regel eine orale Antikoagulation zur Prävention thromboembolischer Ereignisse in Betracht. Bei ausgeprägten Formen von bradykarden Rhythmusstörungen erfolgt größtenteils die Versorgung mit einem Herzschrittmachersystem. Bei anhaltenden, rezidivierenden oder lebensbedrohlichen Formen ventrikulärer Tachykardien ist zur Prävention des plötzlichen Herztodes die Versorgung mit einem kombinierten Kardioverter/Defibrillator die Therapie der Wahl.



PD DR. MED. MARCUS WICZOREK

Chefarzt der Klinik für Kardiologie/
Elektrophysiologie,
St. Agnes Hospital Bocholt
Barloer Weg 125, 46397 Bocholt
und

Fakultät für Gesundheit,
Universität Witten/Herdecke
Alfred-Herrhausen-Str. 50, 58455 Witten
marcus.wiczorek@uni-wh.de

Foto: Klinikum Westmünsterland

Entzündliche Herzerkrankungen

Bei den verschiedenen Formen entzündlicher Erkrankungen des Herzens unterscheidet man eine Endokarditis

(Entzündung der Herzinnenhaut, typischerweise der Herzklappen), Myokarditis (entzündliche Erkrankung des Herzmuskels), Perikarditis (Entzündung des bindegewebigen Herzbeutels) und eine Pankarditis (Entzündung des gesamten Herzens). Entzündliche Herzerkrankungen können zur Entstehung einer Herzklappeninsuffizienz, zu Herzrhythmusstörungen, zur Herzinsuffizienz oder zu narbigen Verwachsungen und Verkalkungen des Herzbeutels (bei einer Perikarditis) führen. Patienten mit durchgemachter Endokarditis bleiben Risikopatienten im Zusammenhang mit allen schleimhautverletzenden Eingriffen und bedürfen daher einer konsequenten Endokarditisprophylaxe [Wilson et al., 2007].

Herzklappenerkrankungen

Eine Herzklappenerkrankung ist die Folge einer Behinderung des normalen Blutflusses im Herzen durch eine

**GALAKTISCH
GUT VERSIEGELN**

**Euroseal®
VALIDA**

Validierbar:

Integrierte Dokumentation
und Freigabe

Anwenderfreundlich:

Intuitiver Touch-Screen

Variabel:

Netzwerkanschluss und
doppelter Rollenhalter



Euronda | Pro System®

T: 02505 9389 0 | info@euronda.de

www.euronda.de



14 Tage kostenlos testen! Sofort lieferbar.

Anruf oder Mail genügt, den Rest erledigen wir!

Verengung (Klappenstenose) oder des Rückflusses durch eine Undichtigkeit (Klappeninsuffizienz). Herzklappenerkrankungen können ebenso wie kongenitale Herzfehler von Geburt an bestehen oder sich im Laufe des Lebens als Folge von Infektionen oder von degenerativen Veränderungen entwickeln. Die überwiegende Mehrheit von Herzklappenschädigungen tritt mit zunehmendem Alter auf [Lung et al., 2003]. Eine Herzklappenerkrankung kann bei geringer Ausprägung medikamentös, bei höheren Schweregraden durch minimal-invasive Eingriffe oder durch Klappenprothesen behandelt werden. Therapie der Wahl bei hochgradiger Mitralklappeninsuffizienz ist, wenn immer möglich, die operative Klappenrekonstruktion, die heute auch minimal-invasiv durchgeführt werden kann [Gillinov und Cosgrove, 2003]. Sekundäre hochgradige Mitralklappeninsuffizienzen infolge Klappenringdilatation als Folge einer Herzinsuffizienz können heute durch

katheterinterventionelle Verfahren (Segelraffung durch Mitraclip) oder durch Ringraffung (Carillon) therapiert werden.

Wenn durch eine medikamentöse Therapie der Krankheitsverlauf nicht wesentlich beeinflusst werden kann, eine Herzklappenrekonstruktion nicht möglich ist oder die hämodynamische Situation und das klinische Befinden des Patienten kritisch sind, ist zur Verhinderung einer weiteren Verschlechterung ein Herzklappenersatz durch eine mechanische Prothese oder eine biologische Klappe unumgänglich. Der operative Herzklappenersatz kann offen-chirurgisch oder minimal-invasiv, zum Beispiel als Transkatheter-Aortenklappenimplantation (TAVI), erfolgen.

Grundsätzlich ist bei allen Patienten mit einer mechanischen Herzklappenprothese eine lebenslange Medikation zur Abschirmung (orale Antikoagulantien zum Beispiel durch

Marcumar[®]) notwendig, um eine Klappendysfunktion infolge einer Thrombenbildung zu verhindern [Gohlke-Bärwolf, 2001].

Während nach einer Herzklappenrekonstruktion mit Fremdmaterial eine Endokarditis-Prophylaxe nur für eine begrenzte Dauer von sechs Monaten nach dem Eingriff notwendig ist, benötigen alle Patienten mit einem Klappenersatz (biologisch und mechanisch) bei fieberhaften bakteriellen Infekten oder bei bestimmten invasiven Eingriffen (zum Beispiel im Mund-Rachen-Raum) eine Endokarditis-Prophylaxe, um eine Entzündung im Bereich der Klappe zu vermeiden [Glück, 2019].

Herzschwäche (Herzinsuffizienz)

Die Herzschwäche ist keine eigenständige Erkrankung, sondern meist die Folge einer vorbestehenden Erkrankung. Zu den häufigsten Ursachen für eine Herzinsuffizienz gehören unter anderem:



a



b



c

Fotos: Peter Cichon

Abb. 2: Plaquekontrolle mit MHD und regelmäßig durchgeführten Zahnreinigungen bei einem Patienten mit vermindertem Speichelfluss: Zustand vor (a), während (b) und nach Abschluss (c) der Behandlung

- Genetische Faktoren
- Koronare Herzkrankheit (KHK)
- Herzinfarkt
- Herzklappenfehler
- Kardiopathie
- Bluthochdruck
- Diabetes
- Schlafapnoe
- Krebstherapie (Chemotherapie und/oder Strahlentherapie)

Eine nachlassende Leistungsfähigkeit sowie Luftnot und Ödeme sind Leitsymptome der Herzinsuffizienz. Entsprechend der Einteilung der New York Heart Association [Dolgin et al. 1994] wird die Herzinsuffizienz in vier Stadien unterteilt:

- NYHA-Stadium I: Herzschwäche ohne körperliche Einschränkung
- NYHA-Stadium II: Herzschwäche mit leichter Einschränkung bei alltäglichen beziehungsweise mittelschweren körperlichen Belastungen
- NYHA-Stadium III: Herzschwäche mit höhergradiger Einschränkung, leichte körperliche Tätigkeiten führen zu Beschwerden
- NYHA-Stadium IV: Herzschwäche mit Beschwerden bei Belastung und in Ruhe, Betroffene sind meist bettlägerig

Zur eindeutigen Diagnose der Herzschwäche dienen eine Herz-Ultraschall-Untersuchung sowie ein Belastungs-EKG. Eine Herzinsuffizienz kann nicht geheilt, aber ihr Fortschreiten kann durch eine geeignete Therapie verhindert und die Lebenserwartung und die Lebensqualität können verbessert werden. Die Herzinsuffizienz-Therapie ist abhängig von der Grunderkrankung, die zur Herzinsuffizienz geführt hat, und von den Beeinträchtigungen. Sie besteht hauptsächlich in der Behandlung der Grunderkrankung (zum Beispiel koronare Herzkrankheiten oder Herzrhythmusstörungen), einem gesunden Lebensstil sowie einem regelmäßigen Ausdauertraining und der Einnahme von Herzmedikamenten (Spironolacton, Diuretika, Betablocker, Sacubitril/Valsartan). Bei einigen Formen der Herzschwäche ist der Einsatz eines speziellen Herzschrittmachers – gegebenenfalls mit Defibrillator – notwendig.



APL.-PROF. DR. PETER CICHON

Zahnarztpraxis Leslie Crawford
Johann-Walling-Str. 1, 46325 Borken
und

Externer Lehrbeauftragter der Universität
Witten/Herdecke am Lehrstuhl
für Behindertenorientierte Zahnmedizin
Alfred-Herrhausen-Str. 45, 58455 Witten

pcichon@t-online.de

Foto: Röpke, Borken



DR. STEFAN KLAR

Zahnklinik Bochum und Therapiezentrum
für Zahnbehandlungsangst
Bergstr. 28, 44791 Bochum
und

Externer Lehrbeauftragter der Universität
Witten/Herdecke

Alfred-Herrhausen-Str. 45, 58455 Witten
Quelle: Zahnklinik Bochum

ORALE ERKRANKUNGEN BEI PATIENTEN MIT HERZ-KREISLAUF-ERKRANKUNGEN

Kardiovaskuläre Erkrankungen haben keine direkte Wirkung auf den oralen Gesundheitszustand. Sekundär können verschiedene, im Rahmen der Erkrankungstherapie verordnete Medikamente Veränderungen im Bereich der Mundhöhle auslösen, die eine besondere Betreuung der betroffenen Patienten erfordert. Zu den unerwünschten Nebenwirkungen einer kardinalen Medikation zählen die Xerostomie und die medikamentös induzierten gingivalen Wucherungen.

Xerostomie

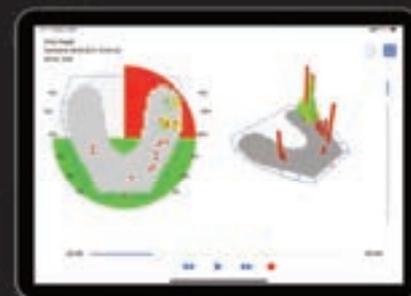
Bei vielen Patienten mit kardiovaskulären Erkrankungen kann es im Verlauf einer dauerhaften Einnahme

Digitale Okklusionsprüfung.



990,-€
UVP zzgl. MwSt

www.occlusense-shop.de
oder im Dentalfachhandel



Setzen auch Sie ab sofort auf das preisgekrönte OccluSense®-System:

- Erkennen Sie Frühkontakte bei okklusalen Anpassungen
- Vermeiden Sie Malokklusion bei Suprakonstruktionen auf Implantaten
- Verhindern Sie Kiefergelenkserkrankungen durch balancierte Kaudruckverteilung
- Prüfen Sie die Funktionalität dynamischer Okklusion auf Schienen
- Verbessern Sie die Kommunikation mit Ihren Patienten
- 60µ dünne, flexible Einweg-Drucksensoren erfassen statische sowie dynamische Okklusion
- Rote Farbschicht markiert zusätzlich die Kontaktpunkte auf den Zähnen
- Datenübertragung an OccluSense®-iPad-App per WLAN-Netzwerk



OccluSense®
by Bausch

www.occlusense.com

Dr. Jean Bausch GmbH & Co. KG
Oskar-Schindler-Str. 4 | 50769 Köln
Tel.: 0221-709360 | Fax: 0221-70936-66
info@occlusense.com



Abb. 3: Medikamentös induzierte gingivale Gewebsvermehrungen bei einem 85-jährigen Patienten mit einer Nifedipin-Medikation

von Antihypertonika (ACE-Hemmer) und Diuretika (Spironolacton, Thiazide) zu einer Störung der Speichelphysiologie kommen [Nonzee et al., 2012; Prasanthi et al., 2014]. Der verminderte Speichelfluss (Oligosialie) und die daraus resultierende Xerostomie können vorübergehend oder dauerhaft orale und systemische Probleme verursachen. Aus der fehlenden protektiven Wirkung des Speichels resultieren Störungen des ökologischen Gleichgewichts in der Mundhöhle.

Sekundär entwickeln sich oft bakterielle, virale und mykotische Schleimhautinfektionen. Man beobachtet des Weiteren eine progrediente Zunahme kariöser Läsionen an Glattflächen, Füllungs- und Kro-

nenrändern sowie im Bereich von Wurzeloberflächen [Jaschinski et al., 2009] (Abbildung 2a).

Medikamentös induzierte Gingivawucherungen

Eine weitere unerwünschte Nebenwirkung der medikamentösen Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen sind Veränderungen der gingivalen Strukturen. Bei einer blutdrucksenkenden Medikation mit Kalziumkanal-Blockern (Nifedipin) kann es zu mehr oder weniger stark ausgeprägten gingivalen Wucherungen kommen [Hassel/Hefti, 1991] (Abbildung 3).

Die genauen Vorgänge, die zu den medikamentös-induzierten Gingivawucherungen führen, sind weitgehend unbekannt. Deren Pathogenese ist wahrscheinlich multifaktoriell. Unter dem Einfluss von Kalziumkanal-Blockern kommt es bei Individuen mit entsprechender genetischer Prädisposition nicht nur zu einer gesteigerten Matrixsynthese, sondern auch zu einer verminderten Degradation der Proteine [Kato et al., 2005; Kanno et al., 2008]. Die Entstehung und die Ausdehnung gingivaler Wucherungen sind abhängig von der Pharmakokinetik, der Dosierung so-

wie der Dauer der Medikation, dem zusätzlichen Gebrauch anderer Medikamente sowie der Anwesenheit harter und weicher Zahnablagerungen und dem gingivalen Entzündungszustand [Hall, 1990].



DR. CHRISTIAN SPÄTH

Zahnklinik Bochum und Therapiezentrum
für Zahnbehandlungsangst

Bergstr. 28, 44791 Bochum

und

Externer Lehrbeauftragter der Universität
Witten/Herdecke

Alfred-Herrhausen-Str. 45,
58455 Witten

Quelle: Zahnklinik Bochum

Beide Formen oraler Veränderungen – die mehr oder weniger stark ausgeprägten Verminderungen des Speichelflusses und die gingivalen Wucherungen – bereiten dem Zahnarzt häufig große Probleme. Als Folge der fehlenden protektiven Wirkung des Speichels können sich kariöse Läsionen – besonders im Bereich der Zahnhäule – 15-mal schneller entwickeln [Jaschinski et al., 2009]. Weiterhin können in fortgeschrittenen Fällen gingivale Wucherungen die Durchführung der Mundhygiene und die Therapie von kariösen Defekten in unmittelbarer Nähe der Gingiva erschweren. Trotz der bestehenden Schwierigkeiten sollte die vom Hausarzt, Kardiologen oder Neurologen verordnete Medikation auf keinen Fall eigenmächtig verändert oder gar abgesetzt werden. Stattdessen empfiehlt sich bei beiden Patientengruppen eine Intensivierung der Plaquekontrolle durch eine individuell abgestimmte Instruktion zur Durchführung der Mundhygiene (MHD) und in kurzen Zeitabständen durchgeführte professionelle Zahnreinigungen (Abbildung 2). ■

ZM-LESERSERVICE



Die Literaturliste kann auf
www.zm-online.de abgerufen
oder in der Redaktion ange-
fordert werden.

#TRENDS21 NEUGIERIG?



DIE NEUESTEN TRENDS
AUF EINEN BLICK!

www.zm-online.de/trends21

DIE ZM-KOLUMNE RUND UM DIE RELEVANTEN PRAXISFRAGEN

Praxiswachstum (II): Arbeiten Sie wie Rockefeller!

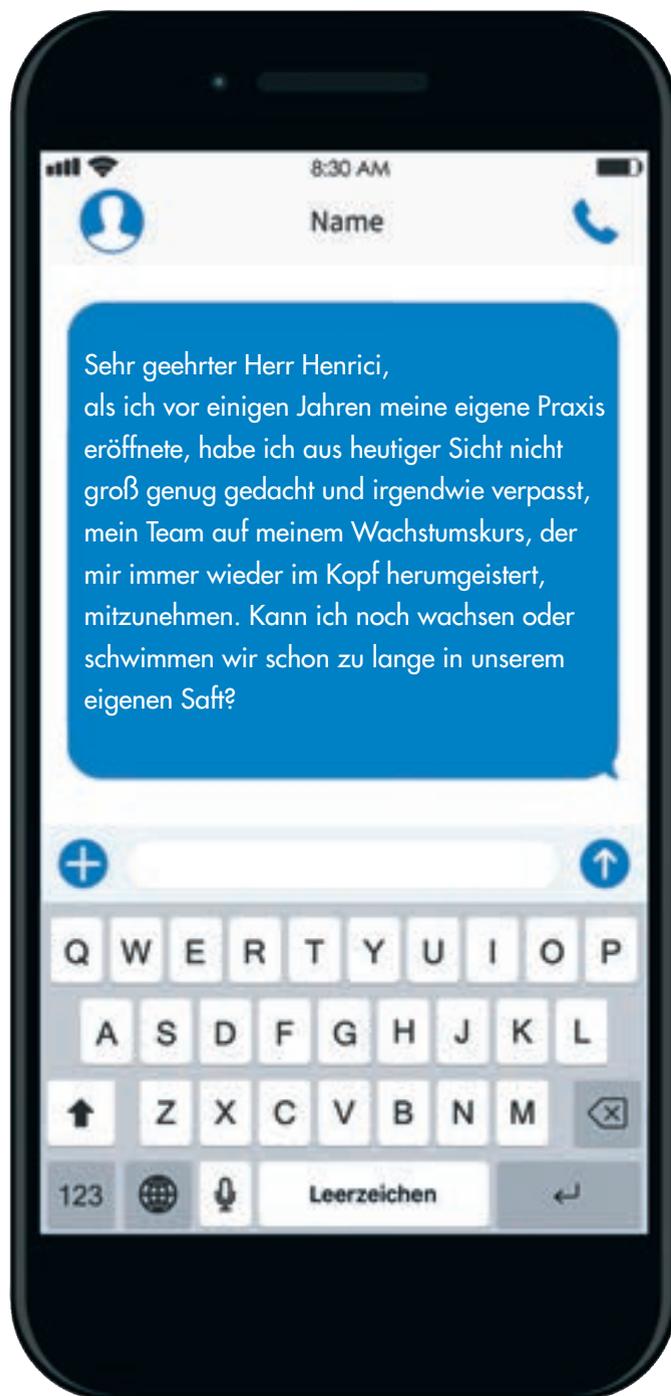


Foto: AdobeStock_iiierlok_xofms

Die Kernfrage lautet: Funktionieren alle Prozesse ohne Probleme und erbringen sie eine Profitabilität? Dafür ist das Fokussieren auf Prioritäten unerlässlich. Aber: Menschen oder Unternehmen mit zu vielen Prioritäten haben gar keine Prioritäten mehr und drohen, auf der Stelle stehen zu bleiben beziehungsweise nichts von Bedeutung zu erreichen. Man könnte auch sagen, sie beschäftigen sich mit ihrer Selbstverwaltung und das sollten Sie dringend vermeiden. Die klare Fokussierung auf eine einzelne Priorität – heute, diese Woche, dieses Jahr – schafft Klarheit und schenkt der Praxis Kraft.

Setzen Sie den Fokus auf Top-Prioritäten in Ihren Meetings fort. Halten Sie Ihr Team und Ihre Abteilungen dazu an, sich jeweils ein Top-Thema vorzunehmen, das bei Ihrem (wöchentlichen) Meeting diskutiert und bestenfalls gelöst wird. Mit diesem Vorgehen lassen sich sehr viele Entscheidungen und Probleme bewältigen, ohne das Team zu überfordern oder abzulenken. Vergessen Sie auch nicht, für offene To-dos ein Fälligkeitsdatum festzulegen. Im besten Fall stammt dieses Datum von der Abteilung oder den Personen, die es einhalten sollen, denn so erreichen Sie höchstes Commitment. Sie aktivieren hier direkt das Herzblut Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, verteilen Verantwortung und machen Ihre Angestellten groß.

Sind größere Etappenziele beziehungsweise Meilensteine der „Bergwanderung“ (die Bergwanderung besprochen wir in der letzten Kolumne in der zm 17) zum Wachstum erreicht, können Sie zum Beispiel eine Erfolgsfeier als Incentive veranstalten und so das Engagement und das Zugehörigkeitsgefühl stärken. Das alles können Sie selbst oder Ihr Führungsteam nur schaffen, wenn Sie den Grundsatz „das Führungsteam ist gesund und marschiert in dieselbe Richtung“ leben.

SIND SIE UND IHR TEAM AUF EINEM GESUNDEN WEG?

Um herauszufinden, ob Sie und Ihr Führungsteam „gesund“ sind, sollten Sie folgende Punkte bejahen können:

- Die Führungskräfte erkennen gegenseitig ihre Unterschiede, Prioritäten und Führungsstile.
- Die Führungskräfte bilden sich regelmäßig fort.
- Die Führungskräfte tauschen sich regelmäßig aus, um über die Strategie und Verbesserungen nachzudenken.
- Die Führungskräfte führen aktiv konstruktive Diskussionen.

Gibt es in dieser Hinsicht noch Verbesserungspotenzial? Dann empfehlen wir Ihnen dringend, zunächst mit Ihrem Führungsteam an diesen Grundsätzen zu arbeiten und erst danach weitere Prioritäten anzugehen. Gewohnheiten, wie das Team gesund bleibt, sind laut Rockefeller etwa gemeinsame Lernerlebnisse, gemeinsame Mahlzeiten und Gespräche abseits von offiziellen Meetings sowie die Auswertung von Persönlichkeiten und Führungsstilen, durch die die Teammitglieder die Unterschiede schätzen lernen können.

Wir erleben bei neuen Kunden oft, dass sich in den Praxen Prozesse manifestiert haben, die meist keinen richtigen



CHRISTIAN HENRICI – DER PRAXISFLÜSTERER

Mit der Erfahrung aus mehr als 3.200 umfassenden zahnärztlichen deutschlandweiten Mandaten in knapp fünfzehn Jahren beantwortet der Praxisexperte und Hauptgesellschafter der „OPTI health consulting GmbH“ Fragen von Mandanten und Lesern zum Unternehmen Zahnarztpraxis. Der Einblick in seinen „Praxis“-Alltag soll Lösungsansätze aufzeigen, um Problemen in der Praxis so früh wie möglich begegnen zu können. Oder besser – um diese gar nicht erst entstehen zu lassen.

Zweck erfüllen, zusätzlich aber noch für Mehrarbeit sorgen. Prüfen Sie Ihre Prozesse auf Herz und Nieren, versuchen Sie, so viel wie möglich zu digitalisieren, denn das spart, einmal eingeführt, viel Zeit. Hilfreich dabei ist es, dass Sie Ihre Arbeitsanweisungen (wenn vorhanden) prüfen und gegebenenfalls aktualisieren. Hier werden Ihnen Prozesse auffallen, die verbessert werden können. Sind Ihre Arbeitsanweisungen immer aktuell, sollten Sie diese unbedingt zum Einarbeiten neuer Mitarbeiter nutzen. Auch hier gibt es die Chance, dass ein neuer Mitarbeiter veraltete, unnötige oder gar unsinnige Prozesse, die sich in Ihrer Praxis – im schlimmsten Fall seit Jahren – eingebürgert haben, aufdeckt.

Für mehr Struktur sorgen mittlerweile viele nützliche digitale Systeme, die speziell auf Zahnarztpraxen ausgerichtet sind. Ob Schichtplanung, Onlineterminvergabe oder Qualitätsmanagement – prüfen Sie, welche Systeme Ihnen beim Wachstum helfen können. Ein Onlineterminvergabeangebot für Ihre Praxis auf dem Land wird Ihre Neupatientenzahl nicht unbedingt großartig wachsen lassen. Ihre Praxis in Berlin sicherlich schon. Auch Tools, die auf den ersten Blick nicht direkt mit Wachstum zu tun haben, können echte Wachstumsturbos sein, zum Beispiel ein digitales Qualitätsmanagement.

DAS RICHTIGE MARKETING IST DER BOOSTER

Die Nr. 1 unter den Barrieren für Wachstum ist das Fehlen von Marketing beziehungsweise Marketingstrategien. Dabei ist das Ihr Booster, um neue Beziehungen aufzubauen (Patienten, neue Mitarbeiter, Berater) und dem wachsen-

den Wettbewerbsdruck standzuhalten. Viele Praxisinhaber klagen über den Fachkräftemangel – einige haben dem bereits mit guten Marketingstrategien zur Rekrutierung neuen Personals entgegengewirkt.

Wir können Ihnen an dieser Stelle keine allgemeingültige, für alle Zahnarztpraxen passende Marketingstrategie an die Hand geben. Wir können Ihnen aber sagen, dass ganz viel von Ihrem Praxisstandort und Ihrem Behandlungskonzept abhängt. Insbesondere lässt sich der sogenannte Marketing Funnel (Trichter-Modell) hervorragend über die sozialen Netzwerke bespielen. Auch die Glückwunschkarte zum Patientengeburtstag, und die SMS-Terminreminder sind für die Zahnarztpraxis gut handelbare Kontaktpunkte, um etwa Bestandspatienten zu sichern. Stellen Sie Ihre eigene Strategie auf: Wie wollen Sie auftreten und wirken, was sind Ihre Schwerpunkte und Ziele? Legen Sie fest, wer Ihre Zielgruppe ist und mit welchen Marketinginstrumenten Sie in Ihrer Praxis umgehen können und wollen. Wichtig ist auch, eine Botschaft zu formulieren, die jeder Mitarbeiter mit Stolz vertreten kann, damit legen Sie den ersten Grundstein für Ihre Marketingstruktur.

Berichten Sie uns von Ihren erreichten Etappenzielen!

Ihr Christian Henrici

zusammen mit Anna-Lena Tepling,
Mitglied im Team Praxisflüsterer,
in Anlehnung an die Rockefeller-Habits

Henrici@opti-hc.de, www.opti-hc.de

MERKUR
PRIVATBANK



Exklusiv für
Wertpapieranleger
bis zu 2 % p.a.

Angebot freibleibend.

www.merkur-privatbank.de/exklusiv

Handelsblatt

Deutschlands
BESTE
Banken

2021

MERKUR PRIVATBANK

Kundenbefragung
Im Vergleich: 23 Privatbanken
Partner: ServiceValue GmbH
handelsblatt.com • 18.07.2021



5. JAHRESBERICHT DER ZAHNÄRZTLICHEN PATIENTENBERATUNG

Bei vielen Patientenfragen steckt mehr dahinter

Hinter der vermeintlich einfachen Patientenfrage zu einer Adresse verbirgt sich häufig der Wunsch nach verständlichen Informationen zum Gesundheitswesen. Das zeigt der neue Jahresbericht der Zahnärztlichen Patientenberatung, vorgestellt von der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV).



Foto: Adobe Stock_Gajus

Im Fokus der diesjährigen Auswertung standen Anfragen zur Adressenvermittlung und zu Verbraucherinformationen.

Gerade im Bereich der Adressen und Verbraucherinformationen ergeben sich für unsere Patientenberatung nicht selten Fälle, in denen die eigentlichen Anliegen der Ratsuchenden nicht von vornherein erkennbar sind“, erläuterte der KZBV-Vorsitzende Dr. Wolfgang Eßer bei der Vorstellung des Reports. So hätten Patienten häufig Schwierigkeiten, das Gesundheitssystem zu verstehen.

Eßer: „Es besteht eine andauernd hohe Nachfrage nach leicht verständlichen Informationen, um Ansprüche, Abläufe und Entscheidungen innerhalb dieses komplexen Systems möglichst für alle Bevölkerungsgruppen verständlich zu machen.“ Hier könne

die zahnärztliche Patientenberatung in den meisten Fällen unmittelbar weiterhelfen und die Anliegen abschließend lösen.

Zentral sei für die zahnärztlichen Körperschaften auf Bundes- und Landesebene dabei, die Patientenberatung auch den Zahnärztinnen und Zahnärzten näherzubringen. „Sie sollen unser bewährtes und seit Jahren etabliertes Beratungsangebot als Ergänzung zu Beratungssituationen im Praxisalltag wahrnehmen“, forderte Eßer. „Wir verstehen die Beratung von Patientinnen und Patienten also als gemeinsame Aufgabe von Zahnärzteschaft und Patientenberatung, um unser Angebot in diesem Bereich immer weiter zu verbessern.“

Aus Sicht von BZÄK-Präsident Prof. Dr. Christoph Benz macht es dabei Sinn, Beratung und Behandlung gezielt zu trennen. „Bei einem separaten Termin in einem Besprechungsraum entsteht eine viel angenehmere Atmosphäre als im Zahnarztstuhl“, führte er aus. „Auf Augenhöhe lassen sich die verschiedenen Behandlungsoptionen und -kosten in Ruhe klären und Nachfragen sind leichter möglich.“

AM BESTEN BEHANDLUNG UND BERATUNG TRENNEN

Die Zahnärztliche Patientenberatung könne hier ergänzen und unterstützen, etwa wenn dem Patienten noch eine Frage einfällt oder weiterer Informationsbedarf besteht. „Ziel muss es sein, dass die Patientinnen und Patienten zu einer informierten, zufriedenstellenden Behandlungsentscheidung kommen“, stellte Benz klar.

Zentrale Ergebnisse:

- Im Jahr 2020 wurden bundesweit mehr als 31.000 Beratungen durchgeführt (2019: mehr als 33.000).
- Etwa 85 Prozent der Ratsuchenden sind gesetzlich krankenversichert, rund 7 Prozent privat. Das entspricht in etwa den Anteilen der Allgemeinbevölkerung.
- Mehr als die Hälfte aller Beratungen betrafen Kosten- und Rechts-themen, wie Versicheren-anprüche und Patientenrechte.
- In rund drei Vierteln der Fälle wird das Problem unmittelbar durch die zahnärztliche Patientenberatung gelöst.
- Die Beratungsgespräche erfolgen in drei Viertel der Fälle telefonisch.
- Rund 11 Prozent der Anfragen betreffen Adressen und Verbraucherinformationen. Davon geht es in 83 Prozent um die Vermittlung von Adressen von niedergelassenen Zahnärzten oder dem zahnärztlichen Notdienst.
- Zusätzlich bestand 2020 vermehrter Beratungsbedarf hinsichtlich der Corona-Pandemie, vorrangig zu den Hygienekosten beim Zahnarztbesuch. ck/pm

Mehr Informationen finden Sie unter www.patientenberatung-der-zahnaerzte.de sowie auf den Websites von KZBV und BZÄK.



Das Zahnärzte-Praxis-Panel - Ihre Unterstützung ist gefragt!

Das **Zahnärzte Praxis-Panel** – kurz **ZäPP** – ist eine bundesweite Datenerhebung zur wirtschaftlichen Situation und zu den Rahmenbedingungen in Zahnarztpraxen. Etwa 35.000 Praxen haben dafür einen Fragebogen erhalten.

Sie haben auch Post bekommen? – Dann machen Sie mit!

- **Für den Berufsstand!** Das ZäPP dient Ihrer Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) als Datenbasis für Verhandlungen mit Krankenkassen.
- **Vorteil für Sie!** Finanzielle Anerkennung für Ihre Mitarbeit
- **Vorteil für Sie!** Kostenloser Praxisbericht für einen Vergleich Ihrer Praxis mit dem bundesdeutschen Durchschnitt
- **Vorteil für Sie!** Kostenlose Chefübersicht für Ihre Finanzplanung
- Wir garantieren **Vertraulichkeit und Schutz Ihrer Daten!**

Sie haben Fragen zum ZäPP?

Weitere Informationen im Internet unter

www.kzbv.de/zaepp · www.zaep.de

Oder einfach QR-Code mit dem Smartphone scannen.



Ansonsten erreichen Sie bei Bedarf die **Treuhandstelle** des mit ZäPP beauftragten **Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi)** unter der Rufnummer 0800 4005 2444 von Montag bis Freitag zwischen 8 und 16 Uhr. Oder E-Mail an kontakt@zi-ths.de

Unterstützen Sie das ZäPP – In Ihrem eigenen Interesse!





Die Auszubildende Nour floh 2015 aus Damaskus und geht beim Praxisbesuch in den Austausch mit dem Vorsitzenden des Vorstands der Bundesagentur für Arbeit, Detlef Scheele (Mitte) und dem Präsidenten des Bundesverbands der Freien Berufe, Prof. Dr. Wolfgang Ewer (r.). Praxischef Dr. Emad Khalouf (l.) ist stolz auf die fleißige junge Frau, die inzwischen fließend Deutsch spricht.

AZUBIS MIT AUSLÄNDISCHEN WURZELN IN DER PRAXIS

Eine Win-win-Situation

Wie erklärt der Patient seine Schmerzen, wenn er nicht gut Deutsch spricht? Schwierig! Gut, wenn die eine oder andere Praxismitarbeiterin übersetzen kann. Dr. Emad Khalouf ist niedergelassen in Berlin, Dr. Olga Weber in Tübingen. Beide setzen in ihren Teams auf Zweisprachigkeit und interkulturelle Verständigung: Sie bilden verstärkt Frauen mit Migrationshintergrund und auch Geflüchtete zur ZFA aus.

Seit 18 Jahren stellt Khalouf in seiner Praxis in Berlin-Wedding Auszubildende ein, die einen Migrationshintergrund haben oder nach Deutschland geflüchtet sind. Er berichtet, wie Integration in und

durch die Ausbildung funktionieren kann: Seine Erfahrungen sind durchweg gut. Was er als Chef von seinen Auszubildenden erwartet? „Auf Disziplin lege ich großen Wert. Kommt die von Haus aus nicht mit, bringe ich das innerhalb der ersten drei Monaten bei“, sagt er augenzwinkernd. „Alles andere läuft dank des Engagements der Azubis ziemlich gut und harmonisch.“

In der Großpraxis „Zahnzentrum in Berlin“ sind mehr als 20 Mitarbeiter beschäftigt. Der Umgang unter den Azubis sei allgemein sehr gut. „Sie ergänzen sich bei der Arbeit, organisieren sich eigenständig und die meisten sind auch privat befreundet“, erzählt Khalouf. „Ich würde fast sagen, sie sind wie Schwestern zueinander. Aus ihrer Kultur bringen sie den Familiensinn und den Zusammenhalt mit.“

Der Zahnarzt hat syrische Wurzeln, seine Eltern stammen aus Aleppo. Er selbst ist in Berlin geboren, aufge-

wachsen und hat hier studiert. Dass er mit beiden Kulturen vertraut ist, erleichtere ihm die Führung seines multikulturellen Teams, meint er. Neben Arabisch und Türkisch wird in der Praxis auch Englisch, Französisch und Spanisch gesprochen. „So verbessert sich natürlich nach und nach die Sprache“, stellt Khalouf fest. Den nicht deutschsprachigen Patienten richtig zu verstehen und zu beraten, sei im Übrigen auch juristisch wichtig.

SO GEHT DIE INVESTITION FÜR BEIDE SEITEN AUF

Neben der Ausbildung ermöglicht Khalouf den ZFA auch Weiterbildungen, etwa zur Verwaltungsfachangestellten oder zur zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin. Ganz wichtig sei ihm, die Azubis zu übernehmen. „Ich behalte eigentlich alle hier. So geht die Investition für beide Seiten auf.“

Bei unserem Besuch in seiner Praxis stellt er uns zwei seiner Azubis vor: Nour (20) aus Damaskus, die mit ihrer Familie 2015 nach Deutschland floh und nach der Ausbildung gerne noch Zahnmedizin studieren möchte, und Huda (20), eine junge Palästinenserin aus Libyen, die schon immer ZFA werden wollte und auch vom Studium träumt. Beide hatten sich proaktiv bei der Praxis beworben. Beide sprechen bereits gut Deutsch, haben aber nach wie vor Respekt vor den sprachlichen Herausforderungen, besonders bei zahnmedizinischen Fachbegriffen. Hoda ist noch unsicher, ob ihr ein Studium gelingen wird. Nour

HINTERGRUND

Mit rund 15,7 Prozent weisen die Freien Berufe seit Jahren den höchsten Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund unter allen Ausbildungsbereichen auf. Die Bundesagentur für Arbeit und der Bundesverband der Freien Berufe haben als Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung in diesem Jahr den „Sommer der Berufsbildung“ veranstaltet. Im zweiten Jahr der Corona-Pandemie will man gezielt für die duale Berufsausbildung werben und möglichst viele junge Menschen in Ausbildung bringen.

Quelle: BFB

„verlor“ nach der Flucht ein Jahr, weil sie erst Deutsch lernen musste.

DIESE HÖFLICHKEIT LIEGT IHNEN IM BLUT

Nour ist angekommen und fühlt sich hier wohl, sagt sie – was auch daran liege, dass ihre Familie mit nach Deutschland kam. „Nach meiner Ausbildung bin ich bereit, auch in



„Drei Jahre empfinde ich zu lang für die Ausbildung. Die Zeit sollte verkürzt und der schulische Teil verschlankt werden. So können wir auch dem Azubi-Mangel und den steigenden Ansprüchen an die Gesundheitsberufe durch den demografischen Wandel entgegenwirken“, meint Dr. Emad Khalouf.

einem fremden Land zu studieren.“ Khalouf lobt: „Sie ist ein Vorbild für funktionierende Integration – was will man mehr? Das unterstütze ich gerne. Beide sind sehr motivierte und engagierte Azubis.“ Patienten ihrer Kultur und Muttersprache begegnen ihnen laut Khalouf oft „wie Tante und Onkel“. „Auch in schwierigeren Situationen, etwa wenn sich ein Patient beschwert – und das kommt schon mal vor in einer größeren Praxis – bleiben sie ruhig und wirken deeskalierend“, beschreibt Khalouf das Auftreten seiner Mitarbeiterinnen. „Diese sehr höfliche, zuvorkommende und gastfreundliche Art haben sie im Blut.“

Damit sie Deutsch lernen, stellt Khalouf im Praxisalltag Azubi-Teams aus unterschiedlichen Lehrjahren zusammen. Hoda berichtet: „Viele Patienten fühlen sich einfach wohler, wenn wir auf Arabisch mit ihnen sprechen.“ Für die Kolleginnen und Kollegen sind sie die Übersetzerinnen während der Behandlung, und sie machen auch Termine für die Arabisch sprechenden Patienten.

Was aber könnte noch besser laufen, um Integration und Ausbildung erfolgreich zu verbinden? Khalouf kritisiert zunächst, dass die Anzahl

„DIE PATIENTEN NEHMEN DIE AZUBIS SEHR GUT AN!“

„Es gibt einige Konflikte, da man zu wenig von der anderen Kultur und Religion weiß. Wenn man sich darüber informiert und miteinander spricht, geht vieles einfacher. Die Patienten nehmen die Azubis sehr gut an. Viele fragen nach dem Herkunftsland und so kommt man ins Gespräch. Azubis mit Migrationshintergrund sind eine Bereicherung für die Praxis, weil sie als Dolmetscher fungieren können und sich dadurch auch akzeptiert fühlen.“

Für eine bessere Integration können auch Zahnärzte in ihrer Praxis sorgen: Wichtig ist, für die Teambesprechung alle mit ins Boot zu holen. Ferner ist es von Vorteil, den Azubis eine Tutorin zuzuteilen, die für sie zuständig ist. Wichtig ist auch, klare Regeln aufzustellen. Insgesamt sollte man sich mehr über andere Kulturen und Religionen informieren: Es ist gut, zu wissen, wie die Rolle der Frau in dem jeweiligen Land aussieht.“

Sylvia Gabel,
Referatsleitung Zahnmedizinische
Fachangestellte beim Verband medizinischer
Fachberufe (VmF)

Die MINI-CLINIC Serie

umweltbewusst & stromsparend

ab 8.850,-- €

empf. VK, zzgl. MwSt.



- Komplettsystem: als Nass- und Trockensauganlage inklusive Amalgamabscheider Hydrozyklon ISO 18
- drei verschiedene Ausführungen: für 1 - 16 Behandler gleichzeitig; reguliert sich selbstständig!
- zuverlässig und energiesparend
- gibt nur die Leistung ab, die benötigt wird - daher auch für kleine Zahnarztpraxen geeignet!
- sorgt für eine erhöhte Ausfallsicherheit (Redundanz)

CATTANI
AIR TECHNOLOGY
DEUTSCHLAND
Österreich · Schweiz

CATTANI Deutschland

Helmes GmbH & Co. KG
Scharnstedter Weg 34 - 36 | Nordholz
D - 27639 W. Nordseeküste

Tel.: (+49) 4741-18 19 8 0 . Fax: (+49) 4741-18 19 8 10
info@cattani.de . www.cattani.de





Fotos: BFB_Henning Schacht

Nour ist zufrieden in ihrer Ausbildung, auch wenn Deutsch nicht immer leicht fällt. In der Schule schreibt sie Einsen. Das motiviert.

der Azubis gedeckelt ist: Von 20 Angestellten sind in seiner Praxis sieben Azubis. Er würde gerne noch mehr jungen Menschen über ihre Zweisprachigkeit den Einstieg ins Berufsleben ermöglichen. Außerdem sei es unpraktisch, dass die Berufsschule so viel Raum einnimmt und die Auszubildenden zweimal in der Woche aus dem Praxisalltag reißt. „Das könnte komprimierter stattfinden und der praktische Teil sollte an erster Stelle stehen“, fordert Khalouf. Auch für die Planung des Praxismanagements der Ausbildungspraxen sei es praktischer, wenn die Schule in Blöcken stattfindet. „Drei Jahre empfinde ich als

zu lang für die Ausbildung. Die Zeit sollte verkürzt und der schulische Teil verschlankt werden. So können wir auch dem Azubi-Mangel und den steigenden Ansprüchen an die Gesundheitsberufe durch den demografischen Wandel entgegenwirken.“

Und wie wird der ZFA-Beruf angesichts des Nachwuchsmangels attraktiver? Klar: Geld, Wertschätzung und eine Perspektive seien zentral. „Wir hier in der Praxis geben die Perspektive zur Weiterbildung und damit Entwicklungschancen“, erklärt Khalouf. Den anderen Teil müssten die Institutionen ermöglichen. Sein

Vorschlag: Die klassische ZFA-Ausbildungsstruktur aufbrechen und auf ein modulares, individuelleres System setzen.

MAN SPRICHT AUCH SCHWÄBISCH

Auch Dr. Olga Weber beschäftigt gemeinsam mit ihrem Praxispartner Dr. Max Kochendörfer seit Jahren Auszubildende aus dem Ausland. In ihrer Praxis am nördlichen Rand von Tübingen haben sie damit ebenfalls gute Erfahrungen gemacht. „Wir investieren allerdings viel Zeit und Geduld.“ Aktuell kommen ihre Mitarbeiterinnen aus der Türkei und Russland, zuvor hatten sie auch Azubis aus dem Libanon und Eritrea. Im Team aus drei Zahnärzten und zehn Mitarbeiterinnen wird neben Deutsch und Englisch auch Russisch, Italienisch, Kroatisch, Albanisch, Türkisch und sogar Schwäbisch gesprochen.

Regelmäßig kommen alle zusammen und überlegen, was gut läuft und was besser laufen könnte im gemeinsamen Umgang. Denn Missverständnisse könnten allein durch die verschiedenen kulturellen Hintergründe leicht entstehen, macht Weber deutlich. Was der eine als unhöflich und verletzend empfindet, könne für den anderen ein normaler Umgangston sein. „Die Art der Kommunikation unterscheidet sich im Praxisalltag je nach Kultur“, stellt die Zahnärztin fest. „Aber die gemeinsame Kommunikation ist



Foto: Weber_Kochen

Im Praxisteam von Dr. Olga Weber (ganz links) und Dr. Max Kochendörfer sind derzeit Auszubildende mit türkischen und mit russischen Wurzeln. „Diese Sprachkenntnisse kommen den Patienten zugute. Umgekehrt leben wir hier Integration, weil wir über den Arbeitsalltag hinaus eine Perspektive bieten“, erklärt Weber.

wesentlich dafür, dass wir hier alle miteinander gut auskommen.“ Also bittet die Praxisinhaberin bei Problemen zum Gespräch und hört sich an, was die Auszubildenden zu Hause und in der Berufsschule so beschäftigt.

Damit die Arbeit in der Praxis, die Schule und der Sprachkurs unter einen Hut passen, versuchen Weber und ihr Partner so flexibel wie möglich zu sein. „Man kann natürlich nicht immer alles perfekt im Praxisalltag organisieren, aber wir finden meist eine Lösung.“ Zum Beispiel im Ramadan: Dann wüssten die anderen, dass für eine Kollegin die Fastenzeit beginnt, und sie bekommt den

Rückzug, den sie braucht – oder sogar Urlaub. Dass sie ein Kopftuch trägt, werde völlig akzeptiert. Auch von den Patienten? „Ja“, sagt Weber. „Wir stellen unsere Azubis auch jedem neuen Patienten vor.“ Dann fielen in aller Regel Vorurteile oder Hemmnisse. „Wir erfahren im Gegenzug viel Verständnis und sehr positives Feedback, wenn wir erklären, dass wir den Frauen mit der Ausbildungsmöglichkeit eine sichere Zukunft geben können“, verdeutlicht Weber.

GUTE ERFAHRUNGEN BRINGEN SELBSTVERTRAUEN

Das größte Problem sei am Anfang die Sprachbarriere. „Das verunsichert

natürlich,“ sagt Weber. Die Praxischefin motiviert, dranzubleiben und Deutsch zu lernen. „Irgendwann platzt dann der Knoten und mit den ersten guten Erfahrungen kommt auch das Selbstvertrauen.“ Alle bis auf eine Auszubildende haben sich proaktiv beworben, denn es habe sich rumgesprochen, dass sie in ihrer Praxis auch nicht muttersprachliche Angestellte beschäftigt. Direkt geplant habe sie dies am Anfang allerdings nicht.

Ihr Fazit: immer miteinander sprechen! Auch eine Teilzeitausbildung sei eine Option, um den Azubis die Hürden zu nehmen. „Uns schweift über die Arbeit hinaus auch viel zusammen: Wir haben eigentlich immer regelmäßig Feste zusammen gefeiert und uns so besser kennengelernt. Wir interessieren uns für die Familien hinter den Frauen.“

Weber: „Mein Partner und ich besuchen Seminare und bilden uns hier weiter. Wir sind Zahnmediziner. Wie wir ein Team bilden und es erfolgreich binden, wie wir gut miteinander kommunizieren oder was wir tun können, wenn es unter den Mitarbeitern knirscht, das müssen wir lernen.“ LL

AUSBILDUNGSZAHLEN

Insgesamt starteten im August 2020 deutschlandweit 10.818 Frauen und 324 Männer ihre ZFA-Ausbildung. 9.456 ZFA-Azubis haben einen Migrationshintergrund, davon sind 8.997 weiblich und 459 männlich.

Dem Statistischen Bundesamt zufolge hat eine Person einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde.

Miele

In besten Händen: vertrauenswürdige Instrumentenaufbereitung durch Experten.

Miele Professional. Immer Besser.



60 JAHRE – 500 EURO BRUTTO JUBILÄUMSBONUS

Seit über 60 Jahren ist Miele der Partner für Systemlösungen in der Dentalpraxis. Heute bieten wir das umfassende 360°-Konzept für den Praxisalltag an: von Geräten über sichere Prozessdokumentation, passgenaue Prozesschemikalien und Indikatoren bis hin zu spezifischen Komponenten. Zu unserem 60-jährigem Jubiläum erhalten Sie beim Kauf eines Aktionsgerätes einen Jubiläumsbonus von 500 € brutto je Gerät.* Feiern Sie dieses Jubiläum mit uns – denn bei uns sind Sie in besten Händen.

60
JAHRE Medizintechnik

* Aktionszeitraum: 20.9.-30.11.2021. Die Aktion umfasst Sterilisatoren (PST 1710, PST 2210, PST 1720, PST 2220) und Thermodesinfektoren (PG 8581, PG 8591, PWD 8531, PWD 8532). Je gekauftem Kleinstereisator beträgt der Jubiläumsbonus 500,- EUR brutto. Je gekauftem Thermodesinfektor zusammen mit den zugehörigen Körben beträgt der Jubiläumsbonus 500,- EUR brutto. Mehr Details & Aktionsbedingungen unter: www.miele.de/pro/bestehaende

www.miele.de/pro/bestehaende



Foto: AdobeStock_Andrey Orlov

TIPPS FÜR DEN PRAXISALLTAG

Migrantinnen sind ein Gewinn

Anke Handrock, Maike Baumann

Viele Praxen würden gerne ausbilden, aber Auszubildende sind rar. Dabei gibt es eine Gruppe, die durchaus Interesse hat: Auszubildende mit Migrationshintergrund – insbesondere Geflüchtete. Für sie hat der Beruf viele Chancen. Wichtig ist: Das Team muss mitziehen.

Anfangs finden sich einfache Tätigkeiten, die lediglich ein gewisses Maß an Disziplin erfordern und die Bewerber sind oft motiviert. Später, wenn die fachlichen Kenntnisse und die Deutschkenntnisse gewachsen sind, bietet der Beruf der ZFA gute Chancen zur Weiterentwicklung. Aber wie reagieren das Team und die Patienten darauf? Fest steht: Wenn ein solches Projekt gut vorbereitet ist, stehen die Mitarbeitenden meist dahinter. Dann ist die Wahrscheinlichkeit, dass es gelingt, hoch.

SO BEREITEN SIE DAS TEAM VOR

Das sollten Sie im Team besprechen:

- Bewusstes Ausbilden hilft allen! Weil die Ausbildungsinhalte wiederholt werden, erhöhen sich der Wissensstand und auch der Zusammenhalt.
- Die bewusste Darstellung als Ausbildungspraxis vermittelt im Internet die hohe Qualifikation des Teams, wertet es auf und zieht Mitarbeitende und Patienten an.
- Es spricht sich herum, wer gut ausbildet. Migrantinnen sind oft gut vernetzt und bringen weitere geeignete Bewerberinnen.

- ZFA sind oft Personen, die anderen Menschen helfen möchten. Durch eine gute Ausbildung ermöglichen sie zum Beispiel jungen Geflüchteten Hilfe zur Selbsthilfe und geben ihnen langfristig eine gute Perspektive.
- Viele geflüchtete Auszubildende schätzen diese Chance – und bemühen sich ihrerseits ihr Bestes zu geben.

Manchmal – falls Vorbehalte bestehen – kann es sinnvoll sein, einzelnen Mitarbeitenden auch die gesellschaftlichen Vorteile aufzuzeigen, die durch eine zügige Integration entstehen.



DR. MED. DENT. ANKE HANDROCK

Praxiscoach, Lehrtrainerin für Hypnose (DGZH), NLP, Positive Psychologie, Coaching und Mediation, Speakerin und Autorin

anke@handrock.de

Foto: Peter Adamik

SO UNTERSTÜTZEN SIE DIE EINARBEITUNG

Wenn die Akzeptanz im Team gegeben ist, geht es um den effektiven Ausbildungsablauf. Hier helfen Tandempartner und Mentorinnen.

- Tandempartner (ohne Lehr- oder Kontrollfunktion) unterstützen beim sozialen Ankommen im Team. Sie helfen bei Unsicherheiten in der neuen Umgebung (Wie „funktioniert“ die Weihnachtsfeier?). So wird das Risiko einer – auch versehentlichen – Ausgrenzung vermindert. Für Menschen aus Ländern mit einem sehr hierarchischen Medizinverständnis kann es schwierig sein, Fragen an Vorgesetzte zu stellen. Auch hier können Tandempartner helfen.
- Aus diesem Grund sind auch Mentorinnen, die die Ausbildung oder den Lernprozess kontrollieren, als direkte Ansprechpartner essenziell. Sie strukturieren die Ausbildung, lassen sich regelmäßig berichten und unterstützen fachlich. Fehlen sie, sind Fehler programmiert.

Oft ist die Sprache anfangs ein Problem. Es hilft, wenn im Team auf ein

„Das habe ich nicht verstanden!“ als Antwort freundlich erfolgt: „Okay, kein Problem, sag mir, was du verstanden hast!“ Auf der Basis kann dann weitererklärt und gezeigt werden. Das trainiert effektiv und verhindert, dass man sich aus Unsicherheit hinter einem Nichtverstehen versteckt.

Viele Teammitglieder wollen Auszubildende im Erwerb der neuen



MAIKE BAUMANN

Diplompsychologin, Psychotherapeutin und Mediatorin, Coach, Autorin und Dozentin

info@tonart-coaching.de

Foto: Janien Ebert

Sprache unterstützen und korrigieren dann (relativ wahllos) alle Fehler. Das kann sehr schnell mutlos machen. Hinsichtlich der Sprache hilft es, wenn die Fehler nicht direkt angesprochen, aber systematisch richtiggestellt werden. Am wirkungsvollsten gelingt das, wenn die betreffende Formulierung einfach im nächsten Satz richtig verwendet wird.

SO KLAPPT DER UMGANG MIT PATIENTEN

Patienten akzeptieren „fremde“ Auszubildende umso leichter, je positiver sich die Zahnärztin äußert, etwa: „Das ist unsere neue Auszubildende, Frau X. Wir sind sehr froh, dass sie unser Team jetzt unterstützt. Und es ist für unsere Praxis gut, jemanden zu haben, der auch Arabisch übersetzen kann.“ Das erhöht die Akzeptanz bei den Patienten und unterstützt die neue Mitarbeitende.

Die Sprachbarriere ist im Team meist deutlich herausfordernder als beim Patienten, denn die Auszubildenden werden anfangs nur selten mit Patienten allein sein. Es kann aber helfen, einige Standardformulierungen zu trainieren. Eine der wichtigsten, sinngemäß: „Pardon, das habe ich nicht genau verstanden, sagen Sie das bitte noch einmal der Zahnärztin!“ und zusätzlich eine entsprechende Formulierung zur Information der Behandelnden: „Herr X hatte mir eben noch etwas gesagt!“ Auf diese Weise wird sichergestellt, dass keine Informationen verloren gehen.

Natürlich ist eine Praxis kein primärer Ausbildungsbetrieb. Aber auch wenn die Ausbildung junger Migrantinnen einen gewissen anfänglichen Mehraufwand bedeutet, führt sie auf längere Sicht oft zu einem großen Gewinn für alle Beteiligten. ■



Die führende Fachgesellschaft für zahnärztliche Schlafmedizin lädt ein:

DGZS Online-Symposium am 29. und 30. Oktober 2021

Das große Digitalevent zur Umsetzung der Unterkiefer-Protrusionsschienen-Therapie in der GKV
Erfahren Sie mehr über interdisziplinäre Netzwerke für die alternative Behandlung der OSA

Schlafapnoe behandeln? Ja, aber sicher!



Zahnmedizin
meets Schlafmedizin

Jetzt registrieren: dgzs.de/symposium
Alle Fachvorträge in Mediathek abrufbar!

MKG-CHIRURGIE

Die differenzialdiagnostische Betrachtung zervikaler Raumforderungen

Benedict Jürgensen, Franz-Josef Kramer, Valentin Wiedemeyer

Lymphadenopathie oder laterale Halszyste? Stetig größenprogrediente zervikale Schwellungen können verschiedene Ursachen haben – auch odontogene Faktoren kommen infrage. Ein zeitliches Zusammentreffen von Schwellung und Beschwerden im Mundraum kann aber auch zufällig auftreten. Ist die Ursache in der Zahnarztpraxis nicht zweifelsfrei zu ermitteln, empfiehlt sich die zeitnahe Überweisung an den Spezialisten.

Die Symptomatik und die Befundkonstellation einer lateralen Halszyste mit deutlich verändertem Aussehen sind für die betroffene Patienten meist beängstigend und belastend. Häufig manifestiert sich diese Erkrankung in der zweiten oder in der dritten Lebensdekade – wir stellen einen Patientenfall aus dieser Altersgruppe vor [Glosser et al., 2003].

Für die Entstehung einer lateralen Halszyste existieren mehrere Theorien, die sich seit der Ersterwähnung im Jahr 1832 durch Ascherson entwickelt haben [Golledge und Ellis, 1994]. Die gängige Theorie beschreibt eine Fehlentwicklung in der Embryonalphase, und zwar die Persistenz des Sinus cervicalis. Die anatomische

Struktur des Sinus cervicalis entsteht aus dem zweiten, dritten und vierten Schlundbogen. Physiologisch bildet sich dieser Hohlraum selbstständig zurück. Wird diese Rückbildung nicht initiiert, verbleibt ein Residuum, das in der Regel nicht unmittelbar klinisch apparent wird. Als Auslöser für eine symptomatische Vergrößerung wird eine Infektion der Atemwege vermutet. Auch eine odontogene Infektion als möglicher Stimulus wurde durch Jänicke et al. im Jahr 1994 postuliert [Jänicke et al., 1994]. Folglich sehen sich auch Zahnärzte mit Patienten konfrontiert, die initial eine dentale Problematik bemerkt haben und die anschließend entstandene Schwellungszunahme im zahnärztlichen Zusammenhang sehen.



BENEDICT JÜRGENSEN

Universitätsklinikum Bonn,
Klinik für Mund-, Kiefer- und
Plastische Gesichtschirurgie

Venusberg – Campus 1,
Haus 11, 2. OG; 53127 Bonn

benedict.juergensen@ukbonn.de

Foto: UK Bonn

Als Goldstandard wird die frühzeitige operative Entfernung gesehen, wobei auf eine präzise Mitnahme aller assoziierten Strukturen zu achten ist, um keine Residuen zu hinterlassen. Zuwartendes Verhalten und eine Operation erst bei Symptomatik sind nach aktuellem Stand der Wissenschaft nicht empfohlen. Grund dafür ist, dass die Wahrscheinlichkeit einer Zysteninfektion steigt und die In-toto-Exstirpation aufgrund von Verwachsungen erschwert oder gar unmöglich gemacht würde [Muller et al., 2015]. Ausnahmen hiervon könnten sehr junge Patienten sein, da in diesem Fall das Größenverhältnis von Zyste zu Hals nachteilig verändert wäre. Weitere Verfahren wie Inzision mit Drainage sowie Sklerotherapie haben sich nicht durchsetzen können.

Dem Credo „Häufiges ist häufig und Seltenes ist selten“ folgend sind bei

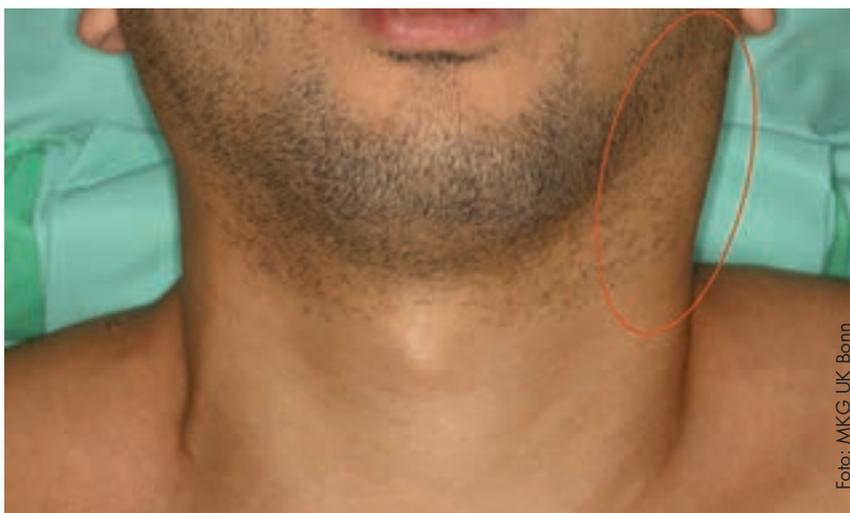
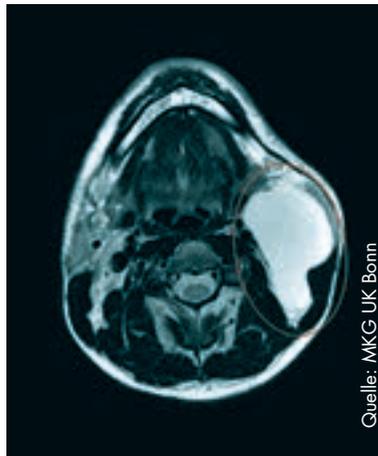


Abb. 1: Patientenansicht von ventral, Schwellungszone rot markiert

einer zervikalen Schwellung differenzialdiagnostische Betrachtungen anzustellen. Die aufgeführten Differenzialdiagnosen haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie orientieren sich vielmehr an der klinischen Relevanz.

Grundsätzlich ist zwischen benignen und malignen Raumforderungen zu unterscheiden. Bei vorliegender oder zumindest vermuteter Benignität stellt sich im chirurgischen Alltag zudem die Frage, welche Dringlichkeit eine operative Therapie hat. Häufig ist dies abhängig von der Genese. Handelt es sich um ein akut-inflammatorisches Geschehen, ist nicht selten eine unmittelbare Therapie vonnöten. Dies lässt an eine wichtige Differenzialdiagnose denken: odontogene Abszesse wie der Perimandibular- oder der Submandibularabszess. Eine Schwellung, die sich zervikal manifestiert, ist auch hier das Leitsymptom. Schluckbeschwerden und eine Atmungsproblematik können bei einem größeren Befund auftreten. In diesen Fällen ist eine zeitnahe Inzision von extraoral mit Drainage indiziert. Im Unterschied zur lateralen Halszyste kommen bei Abszessen jedoch häufig eine Verschlechterung des Allgemeinzustands und die klassischen Inflammationszeichen nach Galen hinzu. Die Mundöffnung kann bei muskulärer Beteiligung reduziert sein. Bei lateralen Halszysten ist dies in der Regel nicht der Fall, da diese kaudaler liegen. Ist die Raumforderung median oder medial lokalisiert, könnte es sich um eine Zyste des Ductus thyreoglossus oder eine mediane Halszyste handeln. Auch in diesen Fällen handelt es sich um embryonale Fehlentwicklungen.

Bei enger Lagebeziehung zum mandibulären Unterrand müssen Pathologien der Glandula submandibularis bedacht werden. Die Symptomatik lässt nicht selten Rückschlüsse auf die entsprechende Genese zu. Eine sich akut oder subakut demaskierende Symptomatik fußt meist auf inflammatorischem Geschehen im Sinne einer akuten eitrigen Sialadenitis oder einer Sialolithiasis. Bei rezidivierenden Schwellungszuständen ist auch eine Sialadenose möglich, die nicht entzündlicher, sondern in der Regel



Quelle: MKG UK Bonn

Abb. 2: Präoperative MRT, T2-Wichtung, axiale Schichtung, Raumforderung rot markiert



Quelle: MKG UK Bonn

Abb. 3: Präoperative MRT, T2-Wichtung, sagittale Schichtung, Raumforderung rot markiert



Quelle: MKG UK Bonn

Abb. 4: Präoperative MRT, T2-Wichtung, coronare Schichtung, Raumforderung rot markiert

Einer für fast alles



Universal Kronentrenner

mit besonders effektiver **Diamantverzahnung**

- schnell
- vibrationsarm
- bruchfest

Ideal für alle Metalle, NEM und Keramik.

Jetzt bestellen!



busch-dentalshop.de



Busch®

There is no substitute for quality





Abb. 5: OP-Situs, zervikaler Zugang, Kieferwinkel und Schnitfführung angezeichnet

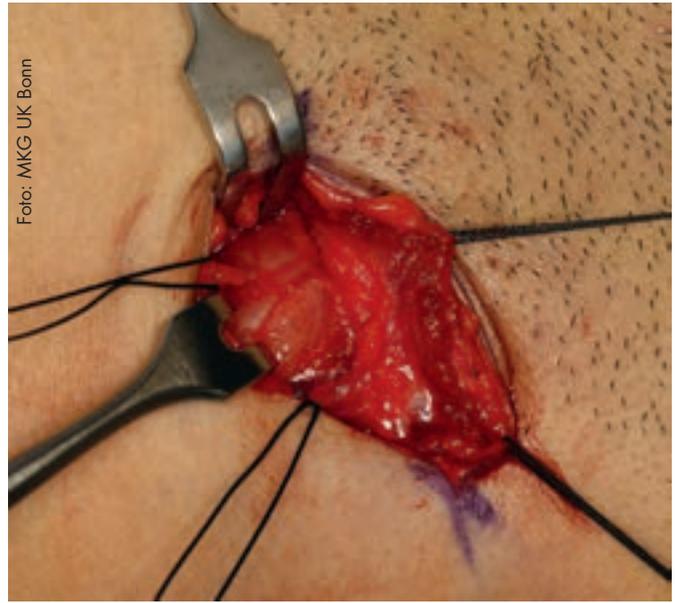


Abb. 6: OP-Situs, in der Tiefe zystische Raumforderung ersichtlich

endokriner, dystropher oder medikamentöser Genese ist. Bei Schmerzlosigkeit und zögerlichem Wachstum kann es sich um tumoröse Erkrankungen der Glandula submandibularis handeln. Als benigne Tumoren wären beispielhaft mono- oder pleomorphe Adenome zu nennen, die als Goldstandard mittels Exstirpation unter Schonung der benachbarten Strukturen therapiert werden. Karzinome der Submandibulardrüse sind grundsätzlich selten, benötigen jedoch teils eine invasivere Therapie, gegebenenfalls mit Neck Dissection und Resektion infiltrierter Nachbarstrukturen [Kaszuba et al., 2007].



**PROF. DR. DR.
FRANZ-JOSEF KRAMER**

Universitätsklinikum Bonn,
Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische
Gesichtschirurgie

Venusberg – Campus 1,
Haus 11, 2. OG, 53127 Bonn

Foto: privat

Im folgenden Fallbeispiel wurde initial die Verdachtsdiagnose der Lymphadenopathie geäußert, was insbesondere bei Kindern ein häufiger Grund für eine ärztliche Konsultation ist. Ursächlich sind bei unilateraler Manifestation grampositive Kokken, bei bilateraler Ausprägung handelt es sich eher um eine selbstlimitierende Reaktion auf zum Beispiel eine Infektion der oberen Atemwege [Leung und Robson, 2004]. Bei entsprechender Therapie sollten betroffene Patienten circa zwei bis vier Wochen nachversorgt werden. Da sich mehr als ein Viertel der malignen Erkrankungen bei Kindern im Kopf- und Halsbereich manifestieren, ist auch dies bei persistierendem Befund in Betracht zu ziehen [Leung und Davies, 2009]. Es handelt sich häufig um Lymphome, daher ist eine umgehende Weiterbetreuung durch einen Kinderonkologen zu initiieren.

Bei erwachsenen Patienten sind andere Entitäten des malignen Erkrankungskreises als Ursache einer suspekten, zervikalen Schwellung wahrscheinlicher. Neben malignen Melanomen könnte es sich um Plattenepithelkarzinome handeln. Teils lässt sich trotz intensiver Diagnostik kein Primarius identifizieren. So kann sich ein CUP-Syndrom (Cancer of

unknown primary) auch zervikal manifestieren. Dabei ist sowohl eine primäre als auch eine sekundäre Tumorgenese im Sinne von Metastasen möglich.

PATIENTENFALL

Ein 28-jähriger Patient stellte sich mit einer zervikal linksseitigen Schwellung in der Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie des Universitätsklinikums Bonn vor. Er berichtete, die Schwellung sei seit etwa einem halben Jahr vorhanden. Eine Initialvorstellung beim Hausarzt habe die Verdachtsdiagnose einer unspezifischen Lymphadenopathie ergeben und zur anfänglichen Strategie der „Active Surveillance“ geführt. Bei ausbleibender Besserung und sogar deutlicher Größenzunahme wurde der Patient an unsere Klinik überwiesen.

Bei der Erstvorstellung zeigte sich ein in gutem Allgemeinzustand befindlicher Patient, dessen Allgemeinanamnese bis auf die zervikale Raumforderung und eine Appendektomie im Kindesalter unauffällig war. In letzter Zeit durchlebte Infekte und eventuell auslösende Faktoren waren nicht erinnerlich. Die Schwellung habe er als lediglich ästhetisch störend

empfunden, weitere Symptome seien initial nicht vorhanden gewesen. In den vergangenen vier Wochen seien jedoch aufgrund der Größe der Schwellung die Halsbeweglichkeit und der Schluckakt eingeschränkt. Zudem führe die Zunahme des Halsumfangs dazu, dass die vorher passende Kleidung ihn am Hals einenge. Diese Symptome würden ihn im Alltag zunehmend behindern.

In der extraoralen Untersuchung zeigte sich im Bereich der linkslateralen Halspartie bereits bei Inspektion eine Schwellung mit konsekutiver Asymmetrie. In der Palpation stellte sich die Raumforderung weich, verschieblich gegen das umgebende Gewebe und ohne Druckdolenz dar. Die Maße betragen circa 5 cm x 7 cm (vertikal x horizontal). Die Kopfdrehung nach rechts zeigte sich frei,



Foto: MKG UK Bonn

Abb. 7: OP-Situs, Ansicht der mobilisierten Zyste von medial



Foto: MKG UK Bonn

Abb. 8: Extirpierte Zyste, Maße circa 6 cm x 2 cm

ZM-LESERSERVICE

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

14 Tage kostenloser Praxis-Test!

Inspire

Die Multifunktions-Dental-Kamera von Good Doctors.
Überzeugen Sie sich von unserer neuesten Innovation!

3in1 Intraoral
Transillumination
Fluoreszenz



Dreifach unterstützte
Karies-Diagnostik



Ohne Wechseln des Kopfes



Wireless (optional)



Full HD-Auflösung



Maus-Funktion



Praxissoftware-kompatibel

Good Drs

Good Doctors Germany GmbH
Gerhard-Domagk-Straße 2 | 53121 Bonn, Germany
Tel.: +49 (0)228-53 44 14 65 www.gooddrs.de
Fax: +49 (0)228-53 44 14 66 info@gooddrs.de



FAZIT FÜR DIE PRAXIS

Die Erfahrungen zeigen, dass Patienten mit odontogenen Beschwerden und simultaner zervikaler Schwellung oft initial eine Zahnarztpraxis aufsuchen. Aufgrund des zeitlichen Zusammenfalls besteht die Vorstellung, dentale Zustände wie Zahnschmerzen oder Entzündungen seien der Auslöser für eine reaktive Schwellung. Aus MKG-chirurgischer Sicht ist es erfreulich, dass Patienten mit unklarer oder persistierender zervikaler Schwellung zumeist zeitnah zur weiteren Abklärung überwiesen werden. Diese Zusammenarbeit ist für eine suffiziente Therapie der Betroffenen unabdingbar.

nach links im Vergleich eingeschränkt. Vor allem bei Halsüberstreckung kam die Schwellung eindrucksvoll zur Geltung. Die Hirnnerven und deren Äste, insbesondere der linksseitige Ramus mandibularis mandibulae, waren in orientierender Untersuchung nicht beeinträchtigt (Abbildung 1).

Die intraorale Untersuchung ergab ein gepflegtes, konservierend versorgtes Erwachsenengebiss mit reizlosen Mundschleimhautverhältnissen. Eine odontogene Ursache für die Raumforderung war nicht eruierbar.

Zur weiteren Abklärung wurde eine Magnetresonanz-Untersuchung initiiert. Es zeigte sich eine glatt berandete, T2-hyperintense Raumforderung zervikal links auf Höhe der Epiglottis. Eine Infiltration der benachbarten Strukturen war nicht ersichtlich (Abbildungen 2 bis 4).

Mit der Verdachtsdiagnose „laterale Halszyste“ entschieden wir uns nach ausführlicher Patientenaufklärung zur Exstirpation der letztlich dignitätsunklaren Raumforderung. In der präoperativ durchgeführten laborchemischen Blutuntersuchung ergab sich ein in Gänze unauffälliger Befund ohne Hinweis auf Inflammation.

Die Operation wurde in störungsfreier Intubationsnarkose durchgeführt. Als Zugang wurde ein lateraler Halschnitt gewählt, der zur Vermeidung

deutlich sichtbarer Narben in eine Hautfalte gelegt wurde (Abbildung 5). Nach scharfer Haut- und Platysma-durchtrennung kam bereits eine zystisch imponierende Veränderung zum Vorschein (Abbildung 6). Sie ließ sich komplikationslos aus dem umgebenden Gewebe exstirpieren (Abbildung 7).

Die in toto entfernte Raumforderung wurde zur histopathologischen Aufarbeitung an die Kollegen der Pathologie versandt (Abbildung 8). Zur Vermeidung eines postoperativen Hämatoms wurde eine Redondrainage im Bereich des linken Wundpols eingelegt (Abbildung 9).

Der postoperative Verlauf gestaltete sich unter regelmäßigen Wundvisiten und Nachblutungskontrollen stadiengerecht. Die inserierte Drainage konnte am ersten postoperativen Tag entfernt werden. Der Patient konnte nach drei Tagen in gutem Allgemeinzustand und mit reizlosen Wundverhältnissen in die ambulante Nachsorge entlassen werden.

Im Rahmen der ambulanten Nachkontrolle wurden das Nahtmaterial entfernt und das derweil befundete histopathologische Gutachten besprochen. Es zeigte sich Fett- und Bindegewebe mit einer vollständig entfernten zystischen lymphoepithelialen Struktur. Dieser Befund untermauerte die Verdachtsdiagnose der lateralen Halszyste. ■



**DR. DR. VALENTIN
WIEDEMEYER**

Universitätsklinikum Bonn,
Klinik für Mund-, Kiefer- und
Plastische Gesichtschirurgie

Venusberg – Campus 1,
Haus 11, 2. OG; 53127 Bonn

Foto: privat

Abb. 9: OP-Situs,
Wundverschluss mit
in situ befindlicher
Redondrainage



Foto: MKG UK Bonn



Dental Online College
The Experience of Experts

IHRE INDIVIDUELLE FORTBILDUNG JEDERZEIT UND VON ZUHAUSE AUS





Der Saal war ausbelegt: Gut 100 Teilnehmer kamen zur Jahrestagung – geimpft und getestet.



BZÄK-Präsident Prof. Dr. Christoph Benz, auch Vizepräsident der DGAZ, dankte der Zahnärzteschaft noch einmal für die „sehr gute Arbeit“ unter Pandemie-Bedingungen im „Panik-Jahr 2020“.

DGAZ-JAHRESTAGUNG IN BERLIN

Mehr Aufmerksamkeit für die Alterszahnmedizin

Am 11. September fand die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Alterszahnmedizin (DGAZ) unter dem Tagungstitel „Herausforderungen und Ziele neu bewerten“ in Berlin statt. In Präsenz! Inhaltlich sensibilisierten die Referenten die Kollegen unter anderem noch einmal für den kommenden Expertenstandard zur Mundgesundheit in der Pflege und die parodontale Behandlung bei den vulnerablen Patienten.

Nachdem im vergangenen Jahr die Veranstaltung aufgrund der Pandemie abgesagt werden musste, fand sie in diesem Jahr endlich wieder in Präsenz statt und das freute die Präsidentin der DGAZ, Prof. Dr. Ina Nitschke, ganz besonders. Bei der 30. Jahrestagung der DGAZ wurde die gesellschaftspolitische Bedeutung der Alterszahnmedizin gewürdigt. Die DGAZ besteht bereits seit 31 Jahren. Seit 2006 wächst ihre Mitgliederzahl. Es gibt viel zu tun – darüber waren sich die Teilnehmer einig.

Die Alterszahnmedizin wächst, nicht zuletzt, weil ihre Patienten immer älter werden. Sind diese multimorbide und nehmen deshalb viele verschiedene Präparate, muss das vor einer zahnärztlichen Behandlung abgeklärt sein. Auf die abnehmende Mobilität und zum Teil auch Kommunikations-

fähigkeit der Senioren müssen die Zahnmediziner reagieren. Das ist den Initiatoren wichtig zu vermitteln, ohne dabei die Kollegen zu verschrecken.

Das war auch dem Präsidenten der Bundeszahnärztekammer, Prof. Dr. Christoph Benz, bei der Begrüßungsrede ein wichtiges Anliegen. Er betonte, dass neben aller Prävention die Versorgung der älteren Patienten und der Erhalt ihrer Mundgesundheit enorm wichtig seien. Mit dem demografischen Wandel stiegen auch die Herausforderungen an die Alterszahnmedizin. Der Bereich brauche „mehr Selbstvertrauen als bislang“, so Benz.

Als kurzen thematischen Disclaimer bedankte er sich noch einmal bei den Zahnärzten für die gute und sichere Arbeit in der Pandemie-Zeit: „Hätten alle Deutschen in der Zahnmedizin

gearbeitet, wäre das Land sicher gewesen“, betonte er augenzwinkernd – und deutete damit auf den hohen Hygienestandard in den Praxen hin. „Wir sind der sicherste Arbeitsplatz gewesen“, fügte er hinzu und rechnete vor, dass es in Zahnarztpraxen nur 35 gemeldete Corona-Fälle pro 100.000 Berufsangehörige gab im vergangenen Pandemie-Jahr. Damit verzeichneten die Zahnärzte mit Abstand die wenigsten Infektionsfälle.

Nitschke und der Landesbeauftragte der DGAZ Baden-Württemberg, Dr. Elmar Ludwig, führten aus, was auf die Alterszahnmedizin zukommt. Dabei ging es vor allem um die laufende Evaluation des Expertenstandards zur Mundgesundheit in der Pflege, der im nächsten Jahr herausgegeben werden soll. Zum ersten Mal wird darin beschrieben, wie die Mundhygiene in den Einrichtungen umgesetzt werden muss, um weiteren Erkrankungen, etwa einer Lungenentzündung, aktiv vorzubeugen. Ludwig, der sich seit vielen Jahren für die Alterszahnmedizin in der Praxis und der Pflege einsetzt, betonte: „Das Thema hat noch nicht die Aufmerksamkeit, die wir uns wünschen.“

Immer wieder finde er katastrophale Zustände bei der Mundhygiene von pflegebedürftigen Senioren vor. „Das ist ein Einfallstor für Krankheitserreger und kann schwere Infekte bei den Patienten auslösen!“ Im Hinblick auf ein ergonomisches Arbeiten und die Vermeidung von Aspiration hätten sowohl zahnärztliche Experten als auch Spezialisten der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) in enger Abstimmung über Monate die wichtigen Kriterien herausgearbeitet. Daraus ist ein Erklärfilm entstanden (siehe QR-Code zum Videoclip).

Die Strukturen und Prozesse des Expertenstandards hat auch das Deutsche Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) an der Hochschule Osnabrück mitentwickelt und koordiniert. Ziel sei, einen Standard in den Pflegeeinrichtungen zu etablieren, denn nicht alle Pflegekräfte würden sich mit der Mundgesundheit von Senioren auskennen. Die Diagnose stellt aber nach wie vor der Zahnarzt, stellte Ludwig klar.

Prof. Dr. Dirk Ziebolz, Oberarzt für interdisziplinäre Zahnerhaltung und Versorgungsforschung am Universitätsklinikum Leipzig, thematisierte die parodontale Behandlung bei vulnerablen Patientengruppen: Was sagt die Leitlinie und was steht zwischen den Zeilen? „Wir haben damit mehr Flexibilität in vielen Bereichen gewonnen“, resümierte er. Die Diagnostik bleibe die Grundvoraussetzung –

und diese sei komplexer geworden. Wichtig war ihm auch klarzustellen: „Die parodontale Diagnostik ist nicht delegierbar!“

Dr. Cornelius Haffner, Zahnarzt an der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie am Klinikum der Universität München, ging noch einmal auf die Abrechnungspositionen der neuen PAR-Leistungen ein. Er berichtete, dass jeder Patient über 65 Jahren in der Pflege eine behandlungsbedürftige Parodontitis aufweist. Bei der Mundhygiene habe es im vergangenen Jahr große Rückschritte gegeben: „Nach dem Pandemie-Jahr fangen wir zum Teil wieder von vorne an, das ist maßlos frustrierend.“

Rechtsanwalt Christian Nobmann von der KZBV gab eine Übersicht zum Paragraphen 22a SGB V und der neuen PAR-Leitlinie, die seit Juli gilt.



Foto: zm_LL

Prof. Dr. Ina Nitschke und Dr. Elmar Ludwig erklärten in einem Frage-Antwort-Vortrag, was mit dem Expertenstandard Mundgesundheit in der Pflege auf die Zahnmedizin zukommt.

Mehr Aufmerksamkeit für die Alterszahnmedizin, Mut und Selbstvertrauen – das war das Anliegen der Veranstalter. In einer alternden Gesellschaft müsse dem Bereich noch stärker Unterstützung zukommen. LL



QR-Code zum Video zum ergonomischen Arbeiten bei der Mundhygiene

DOMBLICK FÜR ALLE!

EDITION



Dom op Kölsch

Offset-Druck auf 300g/qm Profi-Silk-Bilderdruckpapier
farbig lackierter Echtholzrahmen (weiß oder schwarz)
Passepartout, signiert, datiert

Bildmaß: 50 x 50 cm

Preis: € 125,-



Dom op Kölsch

Offset-Druck auf 300g/qm Profi-Silk-Bilderdruckpapier
farbig lackierter Echtholzrahmen
(weiß oder schwarz), signiert, datiert

Bildmaß: 30 x 30 cm

Preis: € 65,-

Internet: www.aerzteverlag.de/edition

E-Mail: edition@aerzteverlag.de

Telefon: 02234 7011-324

Telefax: 02234 7011-476



US-STUDIE

Ameisen haben Zähne aus Metall

Ameisen müssen beim (Durch-)Beißen mindestens 60 Prozent weniger Kraft aufwenden als wir. Ihre Zähne sind viel schärfer und stabiler. Warum das so ist, war lange ein Rätsel. Forscher der University of Oregon haben es jetzt gelöst.

Neue Forschungsergebnisse zeigen, dass Ameisen, Würmer, Spinnen und Krebse über einen eingebauten Werkzeugsatz verfügen, um den sie jeder Zimmermann oder Chirurg beneiden würde.

Ja, Ameisen haben Zähne, wie jeder bestätigen kann, der schon einmal auf einen Ameisenhügel getreten ist. Diese spezialisierten Strukturen, die in der Fachsprache „Kieferzähne“ genannt werden, weil sie außerhalb des Mundes angebracht sind, bestehen aus einem Material-Netzwerk, das einzelne Zinkatome fest miteinander verbindet. Der Gesamteffekt ist ein Unterkiefer, in dem mehr als 8 Prozent des Zahngewichts aus Zink bestehen.

Lange war rätselhaft, wie diese Kompositmaterialien aufgebaut sind. Das Forscher-Team um Prof. Robert Schofield von der University of Oregon hat nun Techniken entwickelt, um Härte, Elastizität, Bruchenergie, Abriebfestigkeit und Schlagfestigkeit der Zähne im Miniaturmaßstab zu messen. Mithilfe einer speziellen Mikroskoptechnik, der sogenannten Atomsondentomografie, wurde eine winzige Probe von der Spitze eines Ameisenzahns genommen und analysiert. So konnten die Forscher feststellen, wie die einzelnen Atome im Ameisenzahn angeordnet sind.

RISSE IM AMEISENGEBISS HEILEN VON SELBST

„Wir konnten sehen, dass das Zink gleichmäßig im Zahn verteilt ist, was eine Überraschung war“, sagte Mitautor Arun Devaraj. „Wir hatten erwartet, dass das Zink in Nanoknötchen gebündelt ist.“ Der Clou dabei: eine Schneidkante, die wegen der eingelagerten Metallatome viel schärfer sein kann als klassische Biokomposite. Sie besteht im Unterschied zum Zahnschmelz nicht aus Kristallen, die in eine Grundmasse aus Proteinen eingebettet sind, sondern aus einem homogenen Material, dessen Proteine mit Metallatomen wie Zink oder Mangan gehärtet sind.

Denn anders als gedacht sind die Metallatome eben nicht untereinander verbunden. Stattdessen durchdringt das

Metall gleichmäßig auch die allerfeinsten Strukturen, ähnlich wie Querverstrebungen, die die Proteine in sich sowie untereinander vernetzen und das Material härten. Diese metallhaltigen Biomaterialien sind extrem abriebfest. Entstandene Risse im Material heilen von selbst, weil die Metallatome gerissene Bindungen einfach neu knüpfen. So kann die in sich einheitliche, durch Zink vernetzte Schneide des Ameisenkiefers viel dünner sein – und gleichzeitig viel schärfer.

In den klassischen Kompositmaterialien unserer Zähne befinden sich dagegen harte Stoffe neben weichen, was dazu führt, dass das Material an der Grenze zwischen hartem Mineral und flexiblerem Protein leichter bricht, vor allem bei sehr feinen Strukturen.

AUCH SPINNEN UND KREBSE HABEN DIESE ZÄHNE

Insgesamt ermöglichen diese Biomaterialien es den Tieren, mindestens 60 Prozent weniger Kraft aufzuwenden, als wenn ihre Werkzeuge aus ähnlichen Materialien wie die menschlichen Zähne hergestellt wären. Dadurch verbrauchen ihre kleineren Muskeln weniger Energie. Möglicherweise ein Grund, warum alle Spinnen, Ameisen, Insekten, Würmer, Krebstiere und viele andere Organismengruppen diese speziellen Werkzeuge besitzen. ■

Schofield, R.M.S., Bailey, J., Coon, J.J. et al.:
The homogenous alternative to biomineralization: Zn- and Mn-rich materials enable sharp organismal „tools“ that reduce force requirements.
Sci Rep 11, 17481 (2021).
DOI: <https://doi.org/10.1038/s41598-021-91795-y>

Generation Y – Welche Erfahrungen, Wünsche und Vorstellungen haben junge Zahnärztinnen und Zahnärzte?



2021,
272 Seiten, 92 Abbildungen, 10 Tabelle, broschiert
ISBN 978-3-7691-0636-7
ISBN eBook 978-3-7691-0637-4
jeweils 49,99 €*

Um Antworten auf diese Fragen zu finden, wurde eine Studie über Zahnärztinnen und Zahnärzte am Beginn ihres Berufslebens initiiert. Das Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ), gemeinsames Forschungsinstitut der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), hat sie unter dem Titel „Y-Dent - Berufsbild angehender und junger Zahnärzte“ realisiert.

Der Band 38 der Materialienreihe des IDZ fasst die Ergebnisse der Studie in drei Teilen zusammen.

Teil I, „Das zahnärztliche Berufsbild“, stellt die sogenannte Generation Y vor.

Teil II, „Die zahnärztliche Versorgung“, zeigt Ursachen und Umstände gelungener Biografien auf.

Teil III, „Der Stellenwert von Freiberuflichkeit und Standespolitik“, widmet sich u.a. dem Begriff der Freiberuflichkeit und den damit einhergehenden Assoziationen durch junge Zahnärztinnen und -ärzte.

Auf Grundlage dieser Studie wurden von der Bundeszahnärztekammer und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung die drei folgenden übergeordneten Ziele festgelegt:

1. Ziel: Die Zahnärztinnen und Zahnärzte sollen früher in die Niederlassung.
2. Ziel: Die wohnortnahe Versorgung soll gefördert werden.
3. Ziel: Der zahnärztliche Nachwuchs soll für die Standespolitik gewonnen werden.

Die Kenntnisse dieser Studie tragen dazu bei, die Erreichbarkeit der drei genannten Ziele einzuschätzen, um auf ihre Umsetzung hinzuwirken. All diese Informationen ermöglichen Entscheidungsträgern im Gesundheitswesen, die Bedarfe junger Zahnärztinnen und -ärzte gezielt bei zukunftsgerichteten Entscheidungen unterstützen zu können.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.shop.aerzteverlag.de/idz



Bestellen Sie jetzt:

Bestellen Sie direkt beim Deutschen Ärzteverlag oder in Ihrer Buchhandlung. Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online Bestellung.

*Alle Preise verstehen sich inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer und zzgl. Versandkosten in Höhe von 4,90 € (zzgl. MwSt). Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.



shop.aerzteverlag.de/idz



02234 7011-335



kundenservice@aerzteverlag.de



02234 7011-470



Hager & Werken

HAGER & WERKEN

CAVITRON INSERT CASHBACK AKTION

Cavitron ist seit Jahrzehnten Synonym für marktführende Ultraschall- und Zahnreinigungstechnologie. Das magnetostruktive Antriebskonzept erzeugt schonende, elliptische bis kreisrunde Schwingungen (ca. 18.000 – 40.000 pro Sekunde). Die Leistungsabgabe erfolgt, anders als mit nur 2 Seitenflächen bei piezoangetriebenen Geräten, über alle nutzbare Seitenbereiche. Cavitron sorgt für eine extrem leise Arbeitserfahrung und eignet sich perfekt für empfindliche Patienten. Cavitron Ultraschall-Einsätze haben einen guten subgingivalen Zugang und adaptieren optimal an der Wurzeloberfläche. Die Einsätze sind für jede klinische Indikation in der dafür exakt passenden Formgebung erhältlich. Jetzt **Cavitron Insert Cashback Aktion** und 20 Euro Nachlass sichern. 1 altes magnetostruktives Insert einsenden – 20 Euro Nachlass auf 1 neu bestelltes Cavitron Insert erhalten. Nur 1:1 umsetzbar, keine Summierung der Gutschriften auf 1 neues Insert möglich. Gültig vom 15.09. – 15.10.2021. Bitte der Einsendung das ausgefüllte Rücksendformular beilegen (www.hagerwerken.de). Bei Annahme des Angebots ist eine Rücksendung der eingesendeten Inserts ausgeschlossen.

Hager & Werken GmbH & Co. KG, Ackerstraße 1, 47269 Duisburg
Tel.: 0203 99 269-0, info@hagerwerken.de, www.hagerwerken.de

VOCO

PMMA FÜR PROTHESENBASEN

Nach CediTEC DT (Denture Teeth) für die Herstellung von Prothesenzähnen bringt VOCO nun mit CediTEC DB (Denture Base) das passende Material zur Herstellung von Prothesenbasen in die Praxen und Labore. In Kombination mit dem Befestigungsmaterial von CediTEC lassen sich vollständige Prothesen für den herausnehmbaren Zahnersatz aus nur einem System herstellen. Dabei garantiert das CAD/CAM-Fräsverfahren höchste Präzision und Passgenauigkeit. Gleichzeitig lässt sich die Prothesenbasis auch mit V-Print dentbase drucken und alle Materialien sind schnell reproduzierbar. CediTEC DB ist ein bereits ausgehärtetes PMMA in 98er Disc-Form und 30 mm Höhe, welches in universelle Disc-Halterungen von marktüblichen Fräsgeräten passt. Hohen Schlagzähigkeit und Festigkeit sorgen für eine lange und komfortable Tragedauer. Außerdem bietet der innovative Kunststoff zahlreiche Möglichkeiten zur Individualisierung – für eine natürliche und ästhetische Optik: So ist CediTEC DB in den drei Farben pink, dark-pink und orange-pink erhältlich. Die fertig gefräste Basis lässt sich anschließend leicht polieren, was zu einem natürlichen Glanz führt. Auch weitere Individualisierungen sind möglich: Hierfür wird die Oberfläche kurz angeraut und dann mit einem Adhäsiv versehen, bevor mit geeigneten Materialien weitere Anpassungen vorgenommen werden können.

VOCO GmbH, Anton-Flettner-Straße 1-3, 27472 Cuxhaven
Tel.: 04721 719-0, Fax: 04721 719-109, www.voco.dental



Voco

ANCAR

DIE NEUE S LINE

Ancar hat aktuell eine komplett neue Produktreihe namens S-Linie auf den Markt gebracht, die sich auf die Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit des Zahnarztes fokussiert. Eine große Veränderung in der Instrumentenführung ist die 3D-Bewegung der Instrumentenschläuche des Schwingbügelssystems (Whip). Sowie die abnehmbaren, autoklavierbaren und verstellbaren Instrumentenkörper für das hängende Schlauchsystem und für das Arztelement als Cart-Version (H

ancar-s.com

Die neue S-Linie von Ancar

Stilvoll, schick, intelligent und super ergonomisch - das sind die neuen Behandlungseinheiten S-Line von Ancar.

12 Modelle, die Sie in ihrer Vielseitigkeit und maximaler Funktionalität beeindrucken werden.

Entdecken Sie alle ergonomischen und technologischen Vorteile der neuen Ancar S-Linie, informieren Sie sich beim ANCAR Vertragshändler in Ihrer Nähe.

Ancar

und C). Die Griffe an allen drei Arztelementen sind abnehmbar und verstellbar. Das Helferinnenelement wird mit einer komplett neuen kapazitiven Folien-Tastatur geliefert. Zudem gibt es das neue Touch Expert PRO. Ein großer, moderner Touchscreen, beidseitig am Arzttisch adaptierbar. Der aktuelle Stuhl der Serie 7, mit einem abklappbarem Fußteil ist in die neue S3- und S5-Serie integriert. Das bedeutet, dass der Stuhl grundsätzlich ein vollständig anklappbares Fußteil im 90 Grad Winkel bietet. Im November sind die neuen Geräte auf der ADF-Messe in Paris zu bestaunen.

Ancar Deutschland GmbH
Eferenstraße 8, 8628 Rottweil-Neukirch
Tel.: 07427 92276 0, info@ancar-deutschland.de
www.ancar-s.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.



SCHLAFAPNOE BEHANDLEN? JA, ABER SICHER!

DGZS SYMPOSIUM 2021: SYNDEMIIEN UND SYNERGIEN

Erholsamer Schlaf ist lebenswichtiges Indiz für die gesamte Gesundheit und Körperfunktion. (1) Zahnmedizinische Erkrankungen sind eng mit Schlafstörungen assoziiert. Zum Beispiel ist der Zusammenhang zwischen obstruktiver Schlafapnoe sowie Nicht-Apnoe-Schlafstörungen und Parodontitis Gegenstand aktueller Forschung und ruft das Staging und Grading System auf den Plan, das in diesem Jahr auch in der gesetzlichen Krankenversicherung implementiert wurde. (2,3,4,5) Viele andere Schlafstörungen mit Bezug zu Zahnmedizin haben darüber hinaus Einfluss auf die allgemeine Gesundheit (6,7). Zahnärzte sind häufig die erste Anlaufstelle im Gesundheitswesen, die einen wichtigen Beitrag beispielsweise bei Erkennung, weiterer Überweisung und Behandlung vieler nicht diagnostizierten Fälle von obstruktiver Schlafapnoe leisten kann. (8) Munderkrankungen stehen wiederum in Verbindung mit chronischen Erkrankungen wie Diabetes, kardiovaskulären Erkrankungen und Adipositas. (9) Gleichzeitig besteht Zusammenhang zwischen Schlafstörungen und kardiovaskulären sowie nicht-kardiovaskulären Erkrankungen. (10,11,12)

Ein Bewusstsein der Zahnärzte für Folgen unbehandelter Schlafstörungen wie der obstruktiven Schlafapnoe trägt zu Früherkennung und zeitgerechter Überweisung zum schlafmedizinisch versierten Arzt bei. (13) 2021 halten in Deutschland Aspekte der zahnärztliche Schlafmedizin, namentlich die Therapie mittels Unterkieferprotrusionsschiene, erstmals Einzug in die Versorgung gesetzlich Versicherter. Der Hochschulsektor wendet sich in Einklang mit internationalen Bestrebungen (13,14,15) diesem Fachgebiet gemeinsam mit der DGZS auch über die Patientenversorgung im Sinne von Lehre sowie akademischer Weiterentwicklung mit einer bislang nicht da gewesenen Fortbildungsoffensive zu. Es eröffnen sich in Deutschland neue Chancen für Prävention und Therapie unserer Patienten gemeinsam mit den ärztlichen Disziplinen. Die DGZS erkennt den Fortbildungsbedarf (13) und lädt alle Kolleginnen und Kollegen in diesem Jahr besonders herzlich zum Online-Symposium am 29. und 30. Oktober ein. Die Beiträge werden über die Veranstaltung hinaus in einer Mediathek abrufbar sein. (Dagmar Norden)

(1)Veasey SC, Rosen IM, 2019. (2)Stazic P et al., 2021. (3)Zeng YM et al., 2019. (4)Lembo D et al., 2021. (5)Lee CF et al., 2013. (6)Barjandi G et al., 2021. (7)Lobbezoo F et al., 2016. (8)Strauss SM et al., 2021. (9)Mealey BL, Rose LF, 2008. (10)O'Donnell C et al., 2021. (11)Drager LF et al., 2013. (12)Kendzierska T et al., 2013. (13)Al-zahrani MM et al. 2021. (14)Herrero Babiloni A et al., 2020. (15)Phillips KE, Hummel J., 2016. Ausführliche Literatur bei: Reply. N Engl J Med., Sleep Breath, Medicina (Kaunas), J Periodontol, J Clin Med., J Oral Rehabil, Am J Public Health, Curr Opin Endocrinol Diabetes Obes., Pol Arch Intern Med., J Am Coll Cardiol, Sleep Med Rev., Int Dent J., Eur J Dent Educ.

Albrechtstr. 14 b, 10117 Berlin, Tel.: 030 47 37 25 60, Fax: 030 47 37 25 61, info@dgzs.de

KETTENBACH DENTAL

NEUES 50-ML-KARTUSCHENSYSTEM

Für die Anwender der 50-ml-Kartuschenmaterialien Futar (Bissregistrierung), Panasil und Identium (Präzisionsabformung) wird Abformen noch wirtschaftlicher und sicherer – bei unverändert hoher Produktqualität, denn an den Materialien selbst ändert sich nichts. Zähl- und mittelfließende Abformmaterialien werden zukünftig mit einer blauen Mischkanüle (vormals grün) und dünnfließende Materialien mit einer roten Mischkanüle (vormals gelb) appliziert. Dank des neuen Mischsystems und der dazugehörigen kurzen, blauen Mischkanüle verbleibt im Vergleich zur bisherigen Anwendung bis zu 20 Prozent weniger Restmenge in der Mischkanüle. Ein Verwerfen der 50-ml-Präzisionsabformmaterialien vor der Anwendung ist nicht mehr notwendig und ermöglicht so ein direktes Applizieren nach Aufsetzen der Mischkanüle. Dank integrierter Positionierungshilfe lässt sich die Mischkanüle spürbar leichter auf die Kartusche aufstecken.

Kettenbach GmbH & Co. KG, Im Heerfeld 7, 35713 Eschenburg
Tel.: 02774 705-99, info@kettenbach.de, www.kettenbach-dental.de



Kettenbach Dental



Computer konkret

COMPUTER KONKRET

IVORIS WORKFLOW

Die Grundlage für eine moderne und erfolgreiche Zahnarztpraxis ist eine effiziente aber auch individuelle Dokumentation. Gleichzeitig muss eine korrekte und schnelle Abrechnung gegeben sein. Mit ivoris workflow steht der Praxis ein Modul zur Verfügung, welches genau diese Anforderungen erfüllt. Über eine Touch-Oberfläche werden praxiseigene standardisierte Textbausteine bedient. Die Funktionen und Reihenfolge der Bausteine sind frei konfigurierbar, um sie genau an die Praxisabläufe anzupassen. Mit der dadurch gleichbleibend hohen Qualität der Eingaben ist die Vollständigkeit der Dokumentation und Leistungserfassung für alle Mitarbeiter garantiert. ivoris workflow ist der clevere Weg zur Dokumentation und Abrechnung.

Computer konkret AG, Theodor-Körner-Straße 6, 08223 Falkenstein
Tel.: 03745 7824 33, info@ivoris.de, www.ivoris.de

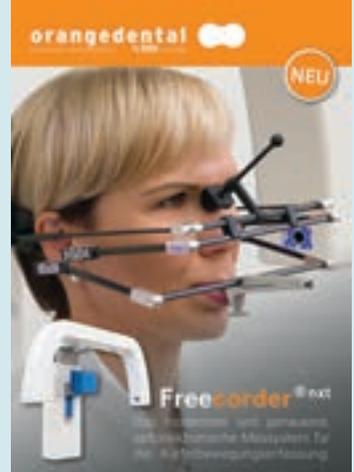


SOLUTIO

SHOW ME THE WAY

Menschen nehmen Informationen auf unterschiedliche Weise auf. Visuelle Hilfen wie Bilder und Grafiken können Interesse wecken und Themen greifbarer machen und eignen sich dadurch auch ideal für den Zahnarzt, um Patienten Schritt für Schritt ihren individuellen Behandlungsablauf darzulegen. Darüber hinaus führt der Einsatz von visuellen Kommunikationsmitteln nachweislich zu einer deutlich höheren Patientenzufriedenheit. Entscheidet sich ein Patient für die Behandlung, kommt ein umfassender Prozess in Gang: Bei Zahnimplantaten beispielsweise ist eine genaue präoperative chirurgische und prothetische Planung notwendig, die verschiedene Praxisressourcen mit einbezieht. Viele Mitglieder des zahnärztlichen Teams werden in den Behandlungsprozess mit einbezogen. Indem Sie diesen Prozesse Ihrem Patienten bildlich darstellen, beziehen Sie ihn aktiv in den Behandlungsablauf mit ein und können so seine Zufriedenheit steigern. Mit der Zahnarztsoftware charly lassen sich alle Behandlungsschritte planen und lückenlos dokumentieren, zudem kann die Software für die Patientenkommunikation genutzt werden. Das macht aus charly ein Praxismanagement-Tool und ein effektives Visualisierungs-Instrument, mit dem Sie Ihrem Patienten seinen persönlichen Behandlungsweg veranschaulichen können.

solutio GmbH, Zahnärztliche Software und Praxismanagement
Max-Eyth-Straße 42, 71088 Holzgerlingen
Tel.: 07031 4618700, info@solutio.de, www.solutio.de



ORANGEDENTAL

DIE NÄCHSTE GENERATION

Die klassische Form des C-Bogens wurde beim Freecordernxt nicht verändert und ist ein unverkennbares Markenzeichen. Alles andere ist jedoch neu entwickelt worden. Von der Alu-Versteifung des C-Bogens, über jetzt 4 anstelle von 3 High Speed Kameras, Kalibrierung mittels Messbank, bis hin zum komplett neu entwickelten Messbesteck mit gelaserten Markern. Die Software wurde ebenfalls in drei Jahren komplett neu entwickelt, ist intuitiv in der Oberfläche mit einfachem Patientenmanagement und ermöglicht den Export und Import der Daten. Die hochpräzise Erfassung von Unterkieferbewegungen, Weiterverarbeitung in der Mess-, Diagnoseunterstützungs- und Therapieplanungssoftware byzzMotion sowie Bereitstellung der Messdaten zur Datenfusion in CAD/CAM-Systemen wie exocad, wurden realisiert. Das Ergebnis sind präzise Messergebnisse, die das Einschleifen von Zahnersatz ersparen können, schnelle Diagnostikunterstützung und CMD Prophylaxe sowie die Integration in den CAD/CAM Prozess. Der Freecordernxt ist das modernste und genaueste, optoelektronische Messsystem für die Kieferbewegungserfassung. Die 365 Tage Hotline, sowie ein Technikteam gewährleisten einen außergewöhnlichen Service.

Orangedental GmbH & Co. KG
Aspachstraße 11, 88400 Biberach
Tel.: 07351 47499-0, Fax: 07351 4749944
info@orangedental.de, www.orangedental.de

Orangedental

W&H

DAS NEUE GOODIEBOOK IST DA



Kürzere Tage, tiefere Preise: W&H lässt auch in diesem Herbst das Dentalprodukte-Shopping ausgesprochen attraktiv werden und setzt den Grünstift an. Rabatte bis zu 50 Prozent warten darauf, genutzt zu werden. Zudem locken Produktzugaben und clever kombinierte Set-Angebote – hier ist im Bereich Hygiene beispielsweise ein Preisvorteil von bis zu 4.000 Euro möglich.

Mit Vollgas durch den Herbst? Die neuen **Piezomed Module** machen es möglich. Plug-and-play heißt es ab sofort für den Chirurgiemotor Implantmed Plus, denn dieser lässt sich jetzt dank Modularität durch wenige Handgriffe um das Piezomed erweitern – und somit auch um innovative Ultraschalltechnologie. In Folge lassen sich mehrere Anwendungen mit nur einem Motor abdecken: Chirurgiegeräte sinnvoll und vor allem effizient kombiniert. Freiheit neu definiert heißt es ab sofort im Bereich Prophylaxe. Denn **Proxeo Twist Cordless** steht nicht mehr nur für Polieren ganz ohne Einschränkungen, sondern jetzt auch für freie Wahl des bevorzugten Kelchsystems. Modularität steht im Fokus, sodass das kabellosen

Handstück wahlweise mit Hand- und Winkelstückaufsätzen für Prophy-Einwegwinkelstücke, schraubbaren Prophy-Kelchen und dem LatchShort System – mit verkürztem Schaft und bis zu 4 mm geringerer Arbeitshöhe – verwendet werden kann.

Das aktuelle GoodieBook von W&H gibt es im Internet unter: www.wh.com/de_global/dental-newsroom/aktionen

W&H Deutschland GmbH, Raiffeisenstraße 3b, 83410 Laufen/Obb.
Tel.: 08682 8967-0, Fax: 08682 8967-11, office.de@wh.com, www.wh.com





GERL. Dental

GERL. DENTAL**„DEUTSCHLANDS BESTES DENTALDEPOT“**

Am 10.10.2021 wird GERL. Dental 110 Jahre alt und feiert großes Jubiläum. Heute blickt GERL. Dental mit Stolz und Dankbarkeit auf das Erreichte zurück. Die Anton Gerl GmbH zählt zu den etabliertesten deutschen Dentalhändlern. Jüngst wurde das Unternehmen sogar von der Deutschen Gesellschaft für Verbraucherstudien zu „Deutschlands bestem Dentaldepot“ ernannt. Über 650 Mitarbeiter sind derzeit an 24 Standorten beschäftigt. Gegründet wurde das Unternehmen 1911 von Anton Gerl in Berlin. Im Jahr 1938 übernahmen es die Eheleute Richter. Ab 1946 expandierte es von Köln aus in allen Bundesländern. Mittlerweile ist mit Dr. Henning Richter die dritte Generation in der Geschäftsleitung vertreten. Neben dem klassischen Produktgeschäft umfasst das Leistungsangebot heute unter anderem Fortbildungen, Bau & Praxisplanung, ein IT-Systemhaus, eine Agentur für Dentalmarketing und ein Meisterbüro. Seit 110 Jahren wird immer wieder auf die Bedürfnisse der Kund:innen reagiert und damit das Unternehmen weiter nach vorne gebracht. So meistert GERL. Dental auch alle aktuellen und kommenden Herausforderungen.

Anton GERL GmbH, Industriestraße 131a, 50996 Köln
Tel.: 0800 801090 1, info@gerl-dental.de, www.gerl-dental.de

COLTENE**VOLLAUTOMATISIERTES RAUMWUNDER**

Der Vakuum-Autoklav STATIM B G4+ erfüllt aufgrund seiner smarten Konfiguration alle Anforderungen an Sicherheit, Flexibilität und Effizienz. Mithilfe moderner G4+-Technologie und digitaler Funktionen ermöglicht der EN 13060-konforme Sterilisator eine Instrumentensterilisation von zwei großen IMS-Kassetten oder bis zu zwölf Sterilisationsbeutel in bis zu 27 Minuten – Trocknung inklusive. Sogar Textilien lassen sich sterilisieren. Das Design des STATIM B G4+ fügt sich nahtlos in alle bestehenden Aufbereitungsräume ein. Der STATIM B G4+ verfügt über einen 5-Zoll-Touchscreen. Mit einfach zu reinigender Glasoberfläche und übersichtlichem Icon-Menü ist es selbst mit Handschuhen gut zu bedienen. Die Funktionen zum Vorheizen und Programmieren individueller Startzeiten sparen Zeit. Sensoren überwachen zudem Füllstand und Wasserqualität im eingebauten Behälter.

Coltene/Whaledent GmbH + Co. KG
Raiffeisenstraße 30, 89129 Langenau
info.de@coltene.com
www.coltene.com



Coltene



Ultradent

ULTRADENT**BESSERE VISKOSITÄT**

Opalescence Boost (40 Prozent Wasserstoffperoxid) gilt seit beinahe 15 Jahren als das Mittel der Wahl für die medizinische Zahnaufhellung in der Praxis – selbst in schwierigen Fällen. Es steht für effiziente Ergebnisse und kurze Behandlungszeiten. Durchschnittlich sind nur 2–3 Behandlungen à 20 Minuten erforderlich. Das Gel ist eine echte, konservative Alternative zur Behandlung dunkler, intern verfärbter Zähne als Folge von Erkrankungen, Verletzungen oder medizinischen Behandlungen. Dank seiner neuen Formulierung überzeugt Opalescence Boost mit verbesserter Leistungsfähigkeit, Anwenderfreundlichkeit, Konsistenz und Viskosität. Die höhere Viskosität ermöglicht ein komfortableres Handling und eine präzisere Applikation. So bleibt das Zahnaufhellungsgel während der gesamten Behandlung zuverlässig an Ort und Stelle. Dabei sorgt die 40-prozentige Wasserstoffperoxid-Konzentration für herausragende Ergebnisse und die bewährte PF-Formel mit Kaliumnitrat und Fluorid trägt zur Reduktion von Empfindlichkeiten sowie zur Stärkung des Zahnschmelzes bei.

Ultradent Products GmbH
Am Westthover Berg 30
51149 Köln
Tel.: 02203 35 92 15
info@ultradent.com
www.ultradent.com/de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

ZM – ZAHNÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Herausgeber:

Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V.
Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel.: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Sascha Rudat, Chefredakteur, sr;
E-Mail: s.rudat@zm-online.de
Benn Roofl, Stv. Chefredakteur, (Wissenschaft, Zahnmedizin), br;
E-Mail: b.roofl@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Gabriele Prchala, (Politik), pr;
E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;
E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Marius Giessmann, (Online), mg;
E-Mail: m.giessmann@zm-online.de
Laura Langer (Wirtschaft, Praxis, Gemeinwohl), LL;
E-Mail: l.langer@zm-online.de
Dr. Nikola Alexandra Lippe (Zahnmedizin, Wissenschaft), nl
E-Mail: n.lippe@zm-online.de
Anja Kegel (Politik, Aktuelles), ak;
E-Mail: a.kegel@zm-online.de

Layout:

Meike Höhner, E-Mail: hoehner@aerzteverlag.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Sascha Rudat

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Bei Änderungen der Lieferanschrift (Umzug, Privatadresse) wenden Sie sich bitte an die Mitgliederverwaltung Ihrer zuständigen Landes Zahnärztekammer.

Die Zeitschrift erscheint mit 21 Ausgaben im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Ausgaben im Januar (Ausgabe 1/2), August (Ausgabe 15/16) und Dezember (Ausgabe 23/24) erscheinen als Doppelausgaben. Zahnärztlich tätige Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis jährlich 60,00 €. Einzelheft 10,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen. Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V.



LA-DENT
geprüft LA-DENT 2016

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselsstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:

Jürgen Führer, Patric Tongbhoyai

Abonnementservice:

Tel.: +49 2234 7011-520, Fax.: +49 2234 7011-6314,
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Recruiting Solutions

Tel.: +49 2234 7011-290, E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Head of Sales & Customer Operations:

Carmen Ohlendorf, Tel. +49 2234 7011-357,
E-Mail: ohlendorf@aerzteverlag.de

Head of Recruiting Solutions:

Marcus Lang, Tel. +49 2234 7011-302, E-Mail: lang@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International, Andrea Nikuta-Meerloo
Telefon: +49 2234 7011-308,
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de
KAM Non-Health, Eric Le Gall,
Tel.: +49 2202 9649510,
E-Mail: legall@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:

Verkaufsgebiete Nord:

Götz Kneiseler, Uhlandstr 161, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd:

Ratko Gavran, Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Head of Sales Recruiting Solutions:

Michael Laschewski, Telefon +49 2234 7011-252,
E-Mail: laschewski@aerzteverlag.de

Head of Editorial & Publishing Services

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280, E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Publishing Management:

Alexander Knaack, Tel. +49 2234 7011-276
E-Mail: knaack@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln, Kto. 010 1107410
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410
BIC: DAAEDED, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 63, gültig ab 1.1.2021.
Auflage IVW 2. Quartal 2021:

Druckauflage: 77.417 Ex.

Verbreitete Auflage: 77.025 Ex.

111. Jahrgang,
ISSN 0341-8995

zm-Rubrikanzeigenteil

ANZEIGENSCHLUSS FÜR HEFT 21 VOM 01.11.2021 IST AM DONNERSTAG, DEM 07.10.2021, 10:00 UHR

**IHREN ANZEIGENAUFTRAG
SENDEN SIE BITTE PER E-MAIL AN:**

kleinanzeigen@aerzteverlag.de

**SIE KÖNNEN IHRE ANZEIGE
AUCH ONLINE AUFGEBEN
UNTER:**

www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

ERREICHBAR SIND WIR UNTER:

Tel. 02234 7011-290
Fax. 02234 7011-255

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 400254, 50832 Köln

**IHRE CHIFFREZUSCHRIFT
SENDEN SIE BITTE UNTER
ANGABE DER CHIFFRE-
NUMMER PER E-MAIL AN:**

zmchiffre@aerzteverlag.de

ODER AN:

Chiffre-Nummer ZM
Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Postfach 400254, 50832 Köln

RUBRIKENÜBERSICHT

STELLENMARKT

102 Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte
112 Stellenangebote Ausland
116 Stellenangebote Teilzeit
116 Stellenangebote med. Assistenz
116 Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte
117 Stellengesuche Sonstige
117 Stellengesuche Teilzeit
117 Vertretungsgesuche
117 Stellengesuche Zahntechnik

RUBRIKENMARKT

117 Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft
117 Praxisabgabe
119 Praxisgesuche
120 Praxen Ausland
120 Praxisräume
120 Praxiseinrichtung/-Bedarf
120 Ärztliche Abrechnung
121 Fort- und Weiterbildung
121 Freizeit/Ehe/Partnerschaften

ONLINE FIRST. SPRECHEN SIE UNS AN!

kleinanzeigen@aerzteverlag.de oder Tel: +49 (0) 2234 7011-290

STELLENANGEBOTE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

Zahnarzt Wiesbaden (m/w/d)

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen angestellten Zahnarzt (m/w/d) in Vollzeit für unsere wunderschöne und moderne Praxis im Herzen von Wiesbaden. Freuen Sie sich auf ein breites Behandlungsspektrum (Implantologie, Endodontie, Prothetik) moderne Ausstattung (DVT, Mikroskop) und Ihren eigenen Patientenstamm. Ein zahn-technisches Labor befindet sich im Haus. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! **ZM 048686**



Moderne und langjährig etablierte, inhabergeführte Praxis in Andernach am Rhein (zwischen Bonn und Koblenz), mit umfassendem Behandlungsspektrum (Prohylaxe, hochwertige konservierende-, parodontale und prothetische Zahnmedizin Labor mit Meistertechnik, CMD Therapie, umfassendem chirurgischem Spektrum, außer KFO) mit sympathischen und motivierten Mitarbeitern in modernen Räumlichkeiten sucht:

ZAHNARZT (m/w/d) mit Berufserfahrung

Sie betreiben eine qualitätsorientierte Zahnmedizin, sind an wertschätzenden Patienten-, Mitarbeitern- und einem kollegialem Umfeld interessiert? Suchen eine langfristige Form der Zusammenarbeit, bei variable Arbeitszeiten? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

praxis@zm-andernach.de
www.zm-andernach.de

Raum Stuttgart

Assistent/in oder Angestellte/r ZA in moderne, technologisch hochwertig ausgestattete 2-Behandler-Praxis gesucht, gerne auch mit Interesse an Miteinstieg oder späterer Übernahme. Breites Behandlungsspektrum mit allen Fachdisziplinen incl. Chir./Impl. (auch ITN), hoher Prothetikanteil (Eigenlabor), KFO, Naturheilverfahren (Akup., Kines., Radionik). Sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten in allen Bereichen.

Dr. Harald Borkhart
Forststr. 14, 73760 Ostfildern
Tel. (0711) 412238 od. 412629
dr@borkhart.de

Vorbereitungsassistent

Ab November haben wir eine Stelle für einen Vorbereitungsassistent m/w/d in unserer Mehrbehandlerpraxis in Weingarten bei Ravensburg frei.
www.zahnärzte-weingarten.de
info@zahnärzte-weingarten.de
Tel.: 0751-44725

Vorbereitungsassistent KFO m/w/d

Für unsere moderne und qualitätsorientierte Fachpraxis suchen wir einen Vorbereitungsassistenten m/w/d in Vollzeit oder Teilzeit:
www.kfo-marktindersdorf.de
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne per Email unter:
info@kfo-marktindersdorf.de

Den perfekten Job gibt es nicht.
Eine zukunftsfähige Arbeit mit Anspruch
und hohem Verdienst dagegen schon -
als **Zahnarzt (w/m/d)** bei Fair Doctors.



Köln, Bonn, Oberhausen, Düsseldorf, Duisburg, Krefeld, Essen, Leverkusen, Wuppertal, Mönchengladbach, Neuss, Dinslaken

- Wir bieten Ihnen echte Perspektiven
- Wertschätzung und sehr guter Verdienst garantiert



Videos entdecken und mehr erfahren!
www.fair-doctors.de

Wenn Sie bereit sind, sich miteinzubringen und kontinuierlich weiterzuentwickeln, bewerben Sie sich jetzt:

jobs@fair-doctors.de



„Die Vorteile einer Großpraxis.
Das Flair einer Familienpraxis.“

ZAHNARZT IN AUGSBURG (m/w/d)

EHRlich. RICHTIG. GUT.

Werden Sie Teil unseres herzlichen Zahnärzteteams

Erleben Sie, wie viel Spaß die Zusammenarbeit in unserem starken und motivierten Team – bestehend aus hochqualifizierten Allroundern, Spezialisten und Zahntechnikern – macht und werden Sie Teil der AllDent-Familie.



Theresa Mäkinen
E-Mail: t.maekinen@alldent.de
WhatsApp: 0173 7099 209
www.alldent-karriere.de

AllDent
ZAHNZENTRUM

Kinderzahnheilkunde Ulm/Neu-Ulm

Für unsere Kinder- und Jugendzahnarztpraxis suchen wir ab sofort eine/n Zahnarzt/Zahnärztin (m,w,d) in VZ oder TZ (flexibel gestaltbar).
Wir freuen uns über Ihre Bewerbung!

Praxis Wackelzahn, Edisonallee 5, 89231 Neu-Ulm, 07311763456

ZÄ/ZA für den Raum Hamburg

Spezialisten an zwei Standorten mit Überweiserfähigkeit im Bereich Endodontologie, Parodontologie und Implantologie suchen motivierte/n Kollegin/Kollegen, wenn möglich mit starkem Interesse in den Bereichen Prothetik und digitalen Arbeitsprozessen, sowie restaurativer Zahnheilkunde für eine langfristige Zusammenarbeit mit Aussicht auf Partnerschaft. Ein Einstieg, sowie Spezialisierung und Tätigkeit in unseren Schwerpunktbereichen oder darüber hinaus ist möglich, jedoch nicht zwingend erforderlich. Überdurchschnittliches Interesse an Fortbildung ist uns ebenso wichtig, wie Teamfähigkeit, soziale Kompetenz und Empathie.

Wir bieten interessante Zukunftsperspektiven in einem angenehmen Arbeitsklima. Sehr gute Honorierung mit transparenter Abrechnung ist gegeben.

www.dr-preusse.de

Bitte bewerben Sie sich unter:

dr-preusse@t-online.de oder
+49 171 7700026

Zahnärztlicher Oberarzt in Mainz gesucht (m/w/d)!

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen leitenden Zahnarzt (m/w/d) in Vollzeit für unsere wunderschöne und moderne Praxis im Herzen von Mainz. Gestalten Sie Ihr Arbeitsumfeld aktiv mit und kümmern Sie sich um den Aufbau und die Leitung eines starken Zahnärzteams bestehend aus Allroundern und Spezialisten. Wir freuen uns auf Sie! **ZM 048685**

Stuttgart

Etablierte Zahnarztpraxis sucht ab sofort einen angestellten **Zahnarzt (m/w/d)** für ein langfristiges Arbeitsverhältnis in Vollzeit. Spätere Partnerschaft möglich.

Wir sind eine moderne Zahnarztpraxis in Stuttgart-Möhringen und bieten unseren Patienten ein vollumfängliches Behandlungskonzept. Haben wir Ihr Interesse geweckt. Weitere Informationen gerne auch telefonisch.
www.zahnpraxis.center

pellarin@zahnpraxis.center

Sauerland Angestellte/r Zahnarzt/Zahnärztin Vorbereitungsassistent/in

Moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht ab sofort motivierte/n und qualitätsbewusste/n Kollegin/Kollegen.
WB Fachzahnarzt Oralchirurgie für 2 Jahre möglich.

Bewerbungen bitte an:
buchhaltung@egenolf-schlotmann.de
www.egenolf-schlotmann.de

Rhein Main Gebiet

Angest. Zahn- oder Vorber. Ass. (m/w/d) ab 1.10. gesucht für allg. zahnärztl. Praxis, Lachgas, Ästh., Cerec, Implant., Endo. Dr. Dirk Dieudonné, Liebigstr. 2, 65428 Rüsselsheim, 06142-55616, www.dr-dieudonne.de
drdieudonne@googlemail.com



**ZAHNÄRZTLICHE
TAGESKLINIKEN**

Niels Niemann
Geschäftsführender Zahnarzt
München-Schwabing



Dr. Judith Schwarz
Geschäftsführende Zahnärztin
Augsburg

BRÜCKEN BAUEN UND VISIONEN ENTWICKELN.

Als Geschäftsführender Zahnarzt (m/w/d) Verantwortung übernehmen und trotzdem Zahnarzt bleiben.

Für unsere Standorte in Böblingen, Mainaschaff, Reutlingen und Würzburg suchen wir Geschäftsführende Zahnärzte (m/w/d), die in der ersten Reihe Verantwortung übernehmen und gleichzeitig von flexiblen Arbeitszeiten und einem attraktiven Vergütungsmodell profitieren.

[z-tagesklinik.de](https://www.z-tagesklinik.de)

CLINIUS+
Zahnarzt+



**ZAHNARZT (m/w/d)
VORBEREITUNGSASSISTENT**

- Breite Grundausbildung und mehr-jähriges Weiterbildungskonzept zum Spezialisten (m/w/d) für Impl./Ästhetik/Chirurgie
- Modernste Klinikausstattung: eigener Fitnessbereich und Kantine
- Rheinfelden (DE) liegt 10 Min. von Basel und 50 Min. von Freiburg (ÖV)
- Festes Einstiegsgehalt 3.500,00 €/mtl. (40h)
- Mit >2 Jahre Berufserfahrung 5000€/mtl. (40h)

Telefonnummer: 0761/4587 5491

Kurzbewerbung unter:
www.clinius.de/karriere

Raum Düsseldorf
Vorbereitungsassistent (m/w/d) in große, moderne Praxis gesucht. Neben der allgemeinen Zahnheilkunde und Oralchirurgie soll der Bereich Endodontologie von Ihnen mit geförderten Curriculum abgedeckt werden. Wir bieten Ihnen mit einem sehr breiten Behandlungsspektrum, bester Ausstattung und tollem Team ideale Rahmenbedingungen für Ihre Karriere!

Praxisteam Dr. Verbeck
www.drverbeck.de
tverbeck@gmx.de

Angestellter Zahnarzt (m/w/d) in Bad Salzuflen

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen **angestellten Za** mit mindestens 2 jähriger Berufserfahrung für unsere moderne, gut strukturierte Praxis. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

zahnarztpraxis-rista@web.de

KFO Oberpfalz (nördl. Regensburg 92xxx)

Sie sind ein/e engagierte/r **FZA, M.Sc. KFO oder ZA** mit KFO-Berufserfahrung (m/w/d), Spaß am Beruf und Interesse an modernsten Behandlungstechniken? Wir stellen ein und freuen uns auf Ihre Bewerbung für 3-4 d/Wo in unserer KFO Fachpraxis!

kiefer.orthopaedie@web.de

KFO Raum Stuttgart

Moderne KFO-Praxis in Sindelfingen sucht Kieferorthopäde (m/w/d), MSc Kieferorthopädie (m/w/d) oder angestellten Zahnarzt mit Interesse am MSc (m/w/d). Wir bieten eine angenehme Arbeitsatmosphäre mit vielen Benefits. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

info@meine-zahnspange.com

Angestellter Zahnarzt Stuttgart (m/w/d)

Sie arbeiten gerne in einer ZA-Praxis mit eigenem Labor, bester technischer Ausstattung und einem sympathischen, engagierten Team? Dann sind Sie bei uns richtig! Wir erwarten Sie im Zentrum von Stuttgart.

ZM 048687



Traumjob:
„Mach das, was du liebst!“
Kieferorthopädie auf höchstem Niveau

Kieferorthopäd*innen, Zahnärzt*innen M.Sc. Kieferorthopädie oder mit einem Tätigkeitschwerpunkt Kieferorthopädie gesucht!

- **Hochwertigste Kieferorthopädie** in allen Bereichen für Kinder und Erwachsene mit einem umfassenden Spektrum modernster Behandlungs- und Diagnostiktechniken. Wir verwenden nur TOP Markenprodukte im digitalen Workflow.
- **Work-Life-Balance.** Mach das, was du liebst! Arbeite in Voll- oder Teilzeit. Mit uns hast du die Möglichkeit Beruf, Karriere und Familie gemeinsam zu vereinbaren, um den Rest kümmern wir uns.
- **Überdurchschnittliche Bezahlung** ohne unternehmerisches Risiko, plus eine direkte Gewinnbeteiligung in einem wachstumsstarken Unternehmen.
- **Strukturierte Einarbeitung** in unser Praxis- und Behandlungskonzept an unserem Standort in Stuttgart.
- **Selbständiges Arbeiten** an einem Standort deiner Wahl, mit in 20 Jahren entwickelten, erfolgreichen Konzepten, in einem kollegialen Ärzteteam.
- **Know-How Backup und ärztliches Coaching** in der Praxis und virtuell.

Buch direkt einen Bewerbungstermin über den QR-Code oder schreib uns eine E-Mail an info@kfo-stuttgart.com



angest. (Kinder-) Zahnarzt gesucht! (m/w/d)



Für unser kinderzahnärztlich-kieferorthopädisches Zentrum **Kids-first & Smile-first in Bad Aibling** (bei München).

Wir bieten Ihnen:

- * 6.000,- € Grundgehalt (abh. von Qualifikation)
- * darüber hinaus 30% Umsatzbeteiligung
- * interdisziplinäre Zusammenarbeit mit unseren Kieferorthopäden
- * erfahrenes Anästhesie-Team für Behandlungen in ITN

Bewerbung an: bewerbung@kids-first.dentist

Praxis für Kinderzahnheilkunde & Kieferorthopädie • www.kids-first.dentist

SO SOLLTE IHRE ZUSCHRIFT AUF EINE CHIFFRE-ANZEIGE AUSSEHEN

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

Bitte freimachen!

ChiffreZM ...
Deutscher Ärzteverlag
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54
50832 Köln

Bremen - Zahnarzt (m/w/d)
Sie wollen Teil einer zentral gelegenen Gemeinschaftspraxis werden? Sie legen Wert auf ein tolles Team, helle Räume, beste Ausstattung und ein eigenes Labor? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

ZM 048684

FZA/Msc. Kieferorthopädie Raum Stuttgart-Esslingen

Unsere qualitätsorientierte KFO Fachpraxis sucht Verstärkung. Fachzahnarzt, Msc oder Zahnarzt mit Schwerpunkt KFO (m/w/d) gesucht. Wollen Sie sich weiterentwickeln und fortbilden? Sind Sie teamfähig? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

dulman@kfo-ulman.de

ange. ZÄ-ZA Hamburg Mitte

Wir suchen für unsere kleine Boutique-Praxis zahnärztliche Verstärkung. Schwerpunkt ist Ästhetik-PA-Endo. Allgemeinzahnärztl. Erfahrung erwünscht. Mind. 3 Jahre BE und deutsches Examen. Voll oder Teilzeit möglich.

praxis@zahnarztpraxis-spitalerstrasse.de
Tel: 040 32 42 79

AUGSBURG

Kroatoserbisch/Bosnisch-sprachiger **Zahnarzt (m,w,d)** in eine starke Praxis zu besten Konditionen gesucht. Großer Patientenstamm vorhanden. Kollegiale Zusammenarbeit, großzügiges Grundgehalt mit Umsatzbeteiligung sind für uns selbstverständlich. Wir freuen uns auf Sie!

Zahnarztpraxis Dr. Georg Finger,
Tel. 01577-7910095,
drgeorgfinger@aol.com,
www.zahnersatz-augsburg.de

RAUM ESSEN

Große Mehrbehandlerpraxis mit Schichtsystem sucht baldmöglichst einen freundlichen und engagierten angestellten Zahnarzt (m/w/d) mit Berufserfahrung. Ein späterer Einstieg in die Praxis ist wünschenswert. Wir bieten das komplette Behandlungsspektrum incl. KFO in einer modernen Praxis mit langjähriger Erfahrung und umfangreicher Fortbildungsmöglichkeiten. **ZM 048657**

smilestars
Orthodontie

Wir suchen für unsere wachsende KFO-Abteilung eine/n freundliche/n engagierte/n **Kieferorthopäden/in** in Voll- oder Teilzeit.

Köln Fachzahnarzt KFO (m/w/d)

Es erwartet Sie:

- ein motiviertes & dynamisches Team
- modernstes Arbeitsumfeld
- interdisziplinäre Zusammenarbeit
- attraktive Arbeitszeiten

Dr. Förster-Marenbach & Dr. Marenbach
Kölner Str. 48a, 51149 Köln
zahnarztporz@aol.com

FZA KFO m/w/d

Für unsere moderne und qualitätsorientierte Fachpraxis suchen wir einen Kieferorthopäden m/w/d in Vollzeit oder Teilzeit:
www.kfo-marktindersdorf.de
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne per Email unter:
info@kfo-marktindersdorf.de



Du bist Zahnärztin/Zahnarzt oder suchst zeitnah eine Weiterbildungsstelle für eine Fachzahnarztausbildung für Kieferorthopädie?

Kieferorthopädie

Für unsere moderne Fachpraxis für Kieferorthopädie mitten im schönen Schwertingen suchen wir ab sofort eine/n engagierte/n und motivierten Zahnärztin/Zahnarzt mit Schwerpunkt Kieferorthopädie oder Weiterbildungsassistentin/en für Kieferorthopädie.

Mail: anja.salbach@kfo-salbach.de



Info-Tel :
0621-43031350-0

Online-Stellenbörse für Zahnmediziner

www.concura.de

München - südöstliches Einzugsgebiet**Zahnarzt in Oberarztfunktion (m/w/d), Tätigkeitsschwerpunkt Prothetik**

Sie sind prothetisch versiert, ein hochwertiger festsitzender und abnehmbarer Implantatprothetik sowie metallfreien Vollkeramiksanierungen interessiert und arbeiten gerne und steuend im kollegialen Austausch? Dann sind Sie in unserem interdisziplinär besetzten Kollegenteam in der Zahnklinik Mühldorf am Inn richtig!

Unsere technische Ausstattung und Organisation bieten Ihnen ideale Arbeitsbedingungen und ermöglichen Ihnen, Ihre Leidenschaft noch effizienter auszuüben:

- Kollegial unterstütztes Arbeiten im Team
- Flexible Arbeitszeit- und Urlaubsregelung
- Leistungsbezogenes, überdurchschnittliches Einkommen
- Arbeiten mit modernster Ausstattung
- Gesundheitsbewusste, angenehme Klientel
- Qualitätsorientierte, fortschrittliche Behandlungsplanung
- Optimale Weiterbildungsmöglichkeiten
- Umfassende Unterstützung und Entlastung in allen berufsbegleitenden Anlässen

Die ZAHNKLINIK Mühldorf am Inn verfügt über 12 moderne Behandlungszimmer mit digitalem Sensor-Röntgen an allen Behandlungsplätzen, DVT, Zeiss OP Mikroskop, intraoraler Bildgebung und Scantech (Primescan), eigenem spezialisierten CAD/CAM Labor, ITN-Team, stationärer Aufnahme, volldigitaler Patientenverwaltung sowie TÜV-zertifiziertem Qualitätsmanagement.

Das Behandlungsspektrum des Hauses reicht von einer vorbildlichen Dentalhygiene und Parodontologie, OP-Mikroskop gestützter Endodontie, metallfreier Vollkeramik in Kons und Prothetik bis zur Kieferchirurgie mit Schwerpunkt Augmentation und Implantologie. Das überregional zielgruppenorientierte Behandlungsangebot der Zahnklinik Mühldorf am Inn garantiert überdurchschnittlich viele und überdies interessante Fälle mit der entsprechenden Entfaltungsmöglichkeit.

Die Inn-Salzach Stadt Mühldorf a. Inn liegt im boomenden östlichen Einzugsbereich Münchens und ist geprägt von ausgewogener Sozialstruktur, eigenständigem Kulturangebot und guter Verkehrsanbindung, sowohl international (DB, MUC, A94), als auch zu den Feriengebieten Chiemgau/Alpen in unmittelbarer Nachbarschaft. Ideal z. B. auch für eine junge Familie.

Wenn Sie mehr erfahren wollen, übersenden Sie Ihre Nachfrage oder Bewerbung bitte per Email an bewerbung@zahnklinik-muehldorf.de. Eine Hospitation ist bei uns selbstverständlich und jederzeit möglich. Lernen Sie unser Haus kennen und besuchen Sie das Team der Zahnklinik Mühldorf am Inn auf www.zahnklinik-muehldorf.de. Ein hochmotiviertes 60-köpfiges Team mit Freude an Qualität freut sich auf Sie!

**MKG Chirurg / Oralchirurg Kreis MK (NRW)**

Wir suchen eine/n Kollegen/-in mit dt. Examen in Voll- oder Teilzeit ab sofort oder später zur langfristigen Zusammenarbeit in unserer modernen chirurgischen Zuweisungspraxis mit DVT, ITN und zusätzlicher kieferorthopädischer Ausrichtung. Wir freuen uns Ihnen ein sehr attraktives Gehalt bieten zu können. Näheres finden Sie unter:
praxis-brehme.de
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
info@praxis-brehme.de

Raum Leverkusen

Freundliches aufgeschlossenes Praxisteam sucht Vorbereitungsassistent (m/w/d) ab sofort. Abwechslungsreiches Behandlungs-Spektrum mit eigenem Patientenstamm wartet auf Sie. Eine spätere Praxisübernahme möglich!

Bewerbungen bitte an:
a-ras@netcologne.de

Hohenlohe/HN/SHA Suchen freundliche Verstärkung (Oralchirurgie bzw. chirurg. versiert; m/w/d) für oralchirurgische Überweisungspraxis in TZ oder VZ. Bewerbungen an: michaelaschoch@gmx.de

Düren-Gürzenich bietet Stelle als Vorbereitungsassistent/Entlastungsassistent m/w/d an.
praxis@sarrafzadegan.de
 02421-13876

KARRIERE BOOSTER GEFÄLLIG?

DOROW CLINIC

ZAHNMEDIZIN · KIEFERORTHOPÄDIE
 MUND-KIEFER-GESICHTSCHIRURGIE
 PLASTISCHE & ÄSTHETISCHE CHIRURGIE

Du liebst es, eigenverantwortlich und selbstbestimmt zu arbeiten. Um Deinen Job wirklich gut zu machen, könntest Du aber auf Administration, Bürokratie und finanzielle Risiken verzichten?

Dann bewirb Dich jetzt und werde Teil der Dorow-Clinic-Familie!



www.dorow-clinic.de

Wir sind ein starkes Team und suchen für unsere moderne und top-ausgestattete Zahnarztpraxis in Gottmadingen an der Schweizer Grenze einen

Zahnarzt / Zahnärztliche Leitung (m/w/d) mit 4+ Jahren Berufserfahrung

Du arbeitest mit Deinem festen Assistenz-Team in Deinen Behandlungsräumen, hast überwiegend Privatpatienten und kannst Dich spezialisieren und weiterbilden. Zudem bieten wir Dir zu dieser einzigartigen Konstellation, ein selbstständig Agierender in fester Anstellung mit hoher Planungssicherheit zu sein, eine familiär-freundschaftliche Arbeitsatmosphäre mit Unterstützung in komplexer Prothetik, Implantologie und KFO, hervorragende Verdienstmöglichkeiten inklusive Umsatzbeteiligung und tolle Karrierechancen. Spezialisierungen sind für Dich in alle Richtungen möglich. Eine ausgezeichnete Work-Life-Balance und jede Menge Spaß bei der Arbeit warten auf Dich.

Nutze Deine Chance auf ein Gehalt von 10.000+ Euro als angestellter Zahnarzt!

Zahnarzt beim DRK

Eigenständiges Führen einer Praxis als angestellter Zahnarzt (m/w/d) beim Deutschen Roten Kreuz in Weimar. Nachfolge für wirtschaftlich gut aufgestellte Praxis ab Januar 2022. Großer Patientenstamm. Mitarbeiter freundlich & sehr kompetent.
info@drk-weimar.de
www.drk-weimar.de

Raum Bonn/Meckenheim Zahnarzt/-ärztin mit Berufserfahrung angestellt oder eigene Zulassung

Moderne Praxis (DVT, Laser, PA-on, Cadiax usw.) mit breitem Spektrum, hoher Privatanteil, sucht ab sofort langfristige Unterstützung.
 Bewerbung an: Dr. Dr. Hanns Müller
info@drdmueller.net

KFO in und nahe Düsseldorf

Für unsere modernen kieferorthopädischen Fachpraxen suchen wir eine/n motivierte/n freundliche/n Vorbereitungsassistenten/in. Eine spätere Anstellung als Weiterbildungsassistenten/in ist möglich. Es erwartet Sie ein breites Behandlungsspektrum, ein fröhliches und kollegiales Team und Fortbildungsmöglichkeiten. **Bitte senden Sie eine aussagekräftige Bewerbung inkl. Foto per Mail an unsichtbare@kurzzeitspange.de**

MKG-Chirurg*in, Oralchirurg*in, ZA/ZA mit chirurgischer Erfahrung gesucht

Kieferchirurgische Praxis in Berlin sucht tatkräftige Unterstützung. Nettes Team, angenehme Arbeitszeiten, Vollzeit oder Teilzeit, gerne ab sofort.

oralchirurgieberlin@gmail.com

KFO Berlin

Moderne zentral gelegene Praxis sucht eine(n) **FZA oder MSc** (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit. Eingenlabor und Patientenstamm vorhanden. Wir freuen uns auf Sie! **ZM 048637**

Rostock

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis sucht engagierten Kollegen (m,w,d) mit Teamgeist und Spaß an der all-gemeinzahnärztlichen Tätigkeit.

praxis@drhamann.de
www.drhamann.de

Hemsbach/Raum HD/MA

Moderne Zahnarztpraxis sucht **angestellte/n ZA/ZA in Voll- oder Teilzeit** für langfristige Zusammenarbeit. Berufserfahrung erwünscht. Bewerbungen an Dr.:
w.hertfelder@t-online.de

KFO-WB Black Forest

in Villingen anzubieten ab 1.1.22. Junge, moderne Praxis, Aligner, Scans, Pins usw. & v.a. viel Freude an der KFO :-). Bewerbung bitte an:
mail@dres-strobl.de

Für unsere KFO-Praxis im Zentrum Nürnbergs suchen wir **Fachzahnärzte (oder Msc) (w/m/d)**, die große Freude an KFO haben und gerne in einem Team arbeiten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
kfo.im.zentrum@gmail.com

ZAHN *Gesund* ÄRZTE

Endlich kollegial gefördert statt ausgebremst - Komm zu uns!

Du bist engagiert, teamfähig und qualitätsorientiert?
 Dann suchen wir dich (in Teil- oder Vollzeit) als

Vorbereitungs-/Entlastungsassistent (m/w/d)
Angestellten Zahnarzt (m/w/d)

Darauf kannst du dich freuen:

Lernen vom Spezialisten - ob Implantologie, Schleimhautchirurgie, Mikroskopische Wurzelbehandlung, Ästhetisch-restaurative Zahnheilkunde oder Kinderzahnheilkunde - in unserem Kompetenzzentrum an der Schweizer Grenze erhältst du Einblick in alle Bereiche der modernen Zahnmedizin.

Wir bieten dir interessante Weiterbildungsmöglichkeiten, um deinen fachlichen Zielen näher zu kommen. Aktuellste Ausstattung (CEREC primescan, DVT, OP-Mikroskop), flexible Arbeitszeiten, selbstständiges Arbeiten, leistungsgerechte Entlohnung und ein kollegiales Miteinander!
 Ein deutsches Staatsexamen ist erwünscht.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung per E-Mail an: verwaltung@zahngesundaeerzte.de



Dein neues Team!

Zahnärztin/ Zahnarzt (m/w/d) – LK Ludwigsburg Sie verfügen bereits über mehrere Jahre Berufserfahrung?

Ihr Profil:

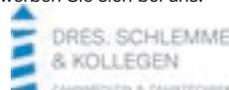
- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Zahnmedizin (deutsches Examen/ Approbation)
- Vorkenntnisse mit PA-Chirurgie
- Vorkenntnisse im Umgang mit Cerec
- Eigenständige Umsetzung anspruchsvoller, komplexer Behandlungsfälle
- 30 bis 40 h pro Woche

Wir bieten:

- Ein sehr breites Behandlungsspektrum (Laser, Narkose, Mikroskop...)
- Mehr Freizeit durch Schichtung

Möchten Sie hochwertige, moderne Zahnmedizin in allen Bereichen in einem professionellen, netten Team praktizieren? Dann bewerben Sie sich bei uns! Sie behandeln - wir kümmern uns um den Rest!

Wir bitten um eine aussagekräftige Bewerbung per Mail unter: praxisorganisation@drsSchlemme.de zu Hd. von **Herrn Dr. Schlemme**

**ZÄin / ZA für Hannover**

Freude am Beruf, das Händchen für diese sehr spezielle Arbeit und den Kontakt zum Patienten, deutsche Approbation, Berufserfahrung erwünscht, Alter egal, gerne älter, alle Gebiete der ZM stehen zur Verfügung - keine Vorgaben, Auswahl nach eigenen Interessen. Sehr nettes Team! Viel Gestaltungsmöglichkeit.

mail@aai-zahnaerzte.de

Ingolstadt

Moderne, freundliche ZA-Praxis sucht einen Vorbereitungsassistenten oder angestellten ZA (m/w/d). Wir bieten ein breites Spektrum der Zahnmedizin inkl. **Implantologie und Oralchirurgie**.

GP Dr. Bergmeier
info@Zahnarztpraxis-Bergmeier.de
www.Zahnarztpraxis-Bergmeier.de

ZFA/ZMF (TZ/VZ) und Azubi (VZ)

m/w/d ab sofort gesucht. Tolles Team und über tarifliche Bezahlung (35-Stunden-Woche) warten auf Sie

☎ **0231/9 41 59 55**
Zahnarztpraxis Dr. Kyrus

KFO München

Für unsere modernen KFO-Praxen in Kirchheim-Heimstetten, Ismaning (München-Ost) und Markt Schwaben (S-Bahn Bereich München) suchen wir eine(n) KFO-interessierte(n) FZA oder MSc (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit.
 Bewerbung an:
info@kfo-marktschwaben.de

- Großraum Bielefeld

Freundliches aufgeschlossenes Praxisteam sucht **Zahnärztin/Zahnarzt oder Vorbereitungsassistent*in** mit Berufserfahrung für dauerhafte Zusammenarbeit. Wir bieten alle Bereiche der modernen Zahnmedizin und freuen uns auf Ihre Bewerbung. **Tel.: 05223/12460**
zahnarztgaertner
bewerbungen@gmail.com

Kfo Oberbayern

Fachpraxis 35 Min. von München sucht **Kieferorthopäden/in** in Teilzeit für langfristige Zusammenarbeit.

kfo.oberbayern@web.de

DORTMUND

Für unsere moderne Praxis in Dortmund City suchen wir eine/n **angestellte/n ZA/ZÄ in Vollzeit oder Teilzeit**. Bewerbung an zahnarzt-uelger@web.de oder telefonisch **0231-8627650**

Weiterbildung KFO Hannover!

Moderne, junge und erfolgreiche KFO Fachpraxis mit Ermächtigung sucht zu Beginn 2022 eine/n **Weiterbildungsassistenten/in (w/m)**. **Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen** bitte an: info@steinbach-kfo.de oder per Post.

Dr. Gregor Steinbach
www.steinbach-kfo.de

Vorbereitungsassistent/in Raum Reutlingen

für Herbst 2021 oder später von moderner Mehrbehandlerpraxis gesucht. Flexible Arbeitszeiten, nettes Team und gute Weiterbildungsmöglichkeiten.

zahnarzt-reutlingen@freenet.de

Antworten auf Chiffre-Anzeigen per E-Mail

Für die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-Datei zusammen.
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließlich zu können.

BERLIN & POTSDAM

meindentist.de

kinderdentist.de


MEIDENTIST
DER ZAHNARZT NUR FÜR MICH


KINDERDENTIST
DER ZAHNARZT NUR FÜR KINDER

MEIDENTIST und **KINDERDENTIST** sind etablierte Marken mit mehreren Zahnarztpraxen, die sich auf die speziellen Bedürfnisse und Anforderungen der Kinder-, Jugend- und Erwachsenen Zahnmedizin spezialisiert haben.

Bei uns arbeiten Spezialisten aller Fachrichtungen Hand in Hand. Unsere Zahnärzte, Oralchirurgen, Kinderzahnärzte, Kieferorthopäden und Zahntechniker erarbeiten gemeinsam für unsere Patienten optimale zahnmedizinische Lösungen von höchster Qualität.

Wir wachsen kontinuierlich und sind auf der Suche nach Verstärkung. Bereichern Sie unser sympathisches Team als:

Zahnarzt (m/w/d) oder Kinderzahnarzt (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an zahnarzt@meindentist.de.

KFO Aachen

Für unsere moderne kieferorthopädische Fachpraxis mit sympathischem Team suchen wir eine/n Kollegin/en (FZÄ/FZA für KFO, MSC KFO) in TZ bis VZ, ab sofort.

Wir bieten ein breites, modernes Behandlungsspektrum der KFO, großzügige Fortbildungsmöglichkeiten, selbstständiges Arbeiten und ein kollegiales Arbeitsklima. KFO Erfahrung erwünscht, eine Weiterbildung ist nicht möglich.

Christoph Kocsis, Marktplatz 7-9, 52078 Aachen
www.ac-kfo.de, team@ac-kfo.de

KFO Metropolregion Rhein-Neckar

Für unsere KFO Praxis zwischen Heilbronn und Mannheim suchen wir zur Verstärkung unseres Teams einen ZA mit Schwerpunkt KFO.

- Sie sehen Ihre Zukunft in der KFO
 - Sie sind digital affin und haben Spaß an zukunftsweisenden Technologien und Behandlungskonzepten
 - Sie wünschen sich flexible Arbeitszeiten (auch Teilzeit möglich)
 - Sie möchten überdurchschnittlich und leistungsorientiert vergütet werden
- Dann sollten wir miteinander sprechen.

Art der Anstellung: Festanstellung - Gehalt: ab 4000 € pro Monat
Start: ab sofort. **ZM 048740**

BREMEN

Angestellte/r **ZÄ/ZA** oder **Vorbereitungsassistent/in** mit dt. Examen ab sofort gesucht. Eine langfristige Zusammenarbeit wäre wünschenswert.

info@zahnarzte-woltmershausen.de

ZA/ ZÄ gesucht

Wir suchen für unsere etablierte, moderne Praxis in Hagen, mit eigenem Meisterlabor eine/n Kollegin/Kollegen. Gerne für langfristige Zusammenarbeit in TZ o. VZ. Mehr Infos unter: www.panorama-praxis.de.
Bewerbung an:

zahnarzt@panorama-praxis.de

KFO Essen

Moderne KFO-Fachpraxis m. nettem Team sucht zur Verstärkung **ZÄ/ZA, FZÄ/FZA, Weiterbildungsassistent**. (WB-Berechtigung vorhanden), MSC f. langfrist. Zusammenarbeit (VZ/TZ). Einarbeitung ohne Vorkenntnisse möglich.

Mail: kfo.essener.sueden@gmail.com

ZÄ/A f. Prophylaxe DO

Rennierte FirstClass Praxis in DO CITY bietet Ihnen eine stressfreie Stelle in einem tollen Team. Neugierig?
b.werbung1a@web.de

Zahnarztjobs in **Bayern**, Tel. 0221-82829090, Website: medizinjobs24.net, Email: contact@germanmedicine.net

Taunus wir suchen für unsere qualitätsorientierte, moderne Praxis im Taunus einen engagierten **ZA(m/w/d)**, gern mit Endospezialisierung, Weiterbildung OCH mögl. Wir freuen uns auf Sie.
tollesteamintaunus@gmail.com

Wuppertal - Zahnarztpraxis Assistent gesucht!
Arabischenkenntnisse erwünscht.
Praxis.Haidar@aol.com

Zahnarzt /in (m/w/d) für frequentierte Praxis sucht Unterstützung in Augsburg. **ZM 048691**



Praxisklinik für Zahnheilkunde und Implantologie



ZAHNARZT FÜR ALLGEMEINE ZAHNHEILKUNDE (M/W/D)

IN AUGSBURG GESUCHT

Unser zahnmedizinisches Kompetenzzentrum Dentavida im Süden von Augsburg bietet neu hervorragend ausgestattete Behandlungszimmer und einen großen Operationssaal für Eingriffe in Vollnarkose. Dabei sind Operationsmikroskop, Intraoralscanner und unser Eigenlabor mit digitalem Workflow im Einsatz.

Mit unserem Partner, der zahneins GmbH, weht ein neuer Wind in unserer Praxis und gemeinsam mit Ihnen möchten wir die Segel neu setzen.

WIR BIETEN IHNEN:

- Langfristige Zusammenarbeit und unterschiedliche Karrierewege
- Fort- und Weiterbildung sowie Coaching- und Mentoringprogramme
- Exzellente Vergütung mit individuell verhandelbaren Zusatzleistungen
- Mobilität durch einen Dienstwagen
- Hervorragende Ausstattung und moderne Räumlichkeiten
- Ein eingespieltes Assistenz-Team, das Ihnen den Rücken freihält

WAS BRINGEN SIE MIT:

- Mind. zwei Jahre Berufserfahrung in der allgemeinen Zahnheilkunde
- Großes Interesse am fachlichen Austausch

Weitere Informationen im Web: www.dentavida.de
Ihre Fragen beantwortet Frau Hardtke: 0151-18730034
Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: jobs@zahneins.com

ZÄ / ZA f. mod. Mehrbehandler
ZA-Praxis gesucht, Anst. o. Koop
(www.zahnarzt-karl1.de),
04107 Leipzig
personal@zahnarzt-karl1.de
0341 / 303 978 38

Weiterbildungsassistent/in Düsseldorf

KFO-Praxis sucht einen/eine
Weiterbildungsassistent/in
mit KFO-Interesse, viel Engagement
& Spaß an der Arbeit.
info@dr-hoeschel.de

WB/MSc KFO Köln

Moderne KFO-Praxis sucht WB-Assistent oder MSc (m/w) ab sofort. Alle Systeme (MB, KFO/KCH, Aligner).
ZM 048590

Oralchirurg / in gesucht

für moderne kieferchirurgische
Praxis in Biberach an der Riß.
Teilzeit möglich. Bewerbungen
bitte an: Praxis@drkarallus.com

Mannheim Zentrum

Zur Verstärkung unserer Mehrbehandlerpraxis suchen wir ab sofort oder später einen angestellten Zahnarzt (m/w/d) (m/w/d) mit dt. Approbation in TZ oder VZ. Bewerbung per Mail: info@zahnarzte-kunsthalle.de

KFO-Weiterbildungsstelle Heidelberg

Fachpraxis für KFO mit modernen und digitalen Technik bietet eine **zweijährige Weiterbildungsstelle**. Zahnärztliches Jahr ist vorausgesetzt! **ZM 048645**

Dortmund

Angestellte ZÄ in VZ/TZ gesucht. Leistungsgerechte Bezahlung, Grundgehalt und Umsatzbeteiligung. Bewerbung bitte per E-mail an: igorturuta@online.de

KFO Wiesbaden City

Umsatzstarke KFO Praxis in Wiesbaden sucht FZÄ/A, MSC-KFO oder ZÄ/A mit TSP-KFO in TZ/VZ, alle Formen der Zusammenarbeit sowie Partnerschaft möglich. **ZM 048696**

KFO - Düsseldorf / Wuppertal

Wir suchen ab sofort einen angestellten **Zahnarzt mit Schwerpunkt KFO / Msc. KFO oder einen Kieferorthopäden (m/w/d)** in Voll- oder Teilzeit. Geboten wird großzügiges Gehalt, Fortbildungsmöglichkeiten. Der Schwerpunkt der Praxis liegt in der digitalen In-Office Alignerherstellung, moderner MB Technik, Mini Pins, Schnarch- und Kiefergelenktherapie. Spätere Übernahme/Teilübernahme möglich.
Bewerbung an: skoeklu@gmx.de



Herzliches, professionelles Team sucht kompetente/n, tatkräftige/n

MKG-CHIRURG/IN ODER ORALCHIRURG/IN (m/w/d)

Sie möchten in einem umfassenden Behandlungsspektrum (inkl. Dysgnathie-Chirurgie) eigenverantwortlich auf höchstem chirurgischen Niveau arbeiten und sich weiterentwickeln?

Dann haben Sie gerade Ihre neue berufliche Heimat gefunden!

Das erwartet Sie bei uns:

- Sie profitieren von einer vollen Auslastung und überdurchschnittlichen Verdienst- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Wir fördern Wachstum sowohl persönlich, als auch fachlich
- Sie arbeiten in einem angenehmen, professionellen Arbeitsumfeld, in dem Sie sich entfalten können
- In Vollzeit erhalten Sie mind. 30 Tage Urlaub, flexibel einteilbar
- Auf Sie wartet ein motiviertes und harmonisches Team, auf das Sie sich in jeder Situation verlassen können

Wir wünschen uns von Ihnen:

- Abgeschlossenes deutsches Staatsexamen und Facharzt-Ausbildung im Bereich der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie oder Oralchirurgie (hier auch letztes Ausbildungsjahr möglich)
- Ein hohes Maß an Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Empathie
- Interesse an langfristiger Zusammenarbeit und Anstellung in Teilzeit (mind. 30 Stunden) oder Vollzeit

Klingt interessant? Dann bewerben Sie sich und werden Sie ein wertvoller Teil unseres professionellen und eingespielten Teams!

Bewerbungen an: teamleitung@praxisklinik-bayreuth.de

Perspektiven, die Sie begeistern werden!

Werden Sie Teil unseres Praxisteam in Ludwigshafen in Teil- oder Vollzeit als **Kieferorthopäde (m/w/d)**

Partizipieren Sie u. a. von

- den fachlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten einer langjährig etablierten und erfolgreichen Praxis
- umfangreichen Weiterbildungsmöglichkeiten
- einem attraktiven Vergütungsmodell

Neugierig geworden?

Rufen Sie uns gern direkt an **0621/51 29 52** und senden uns Ihre Bewerbung per E-Mail an bewerbung@dr-rossi.de.

Dr. Rainer Rossi . Ludwigstraße 54b . 67059 Ludwigshafen

MYZ LUDWIGSHAFEN AM RHEIN
DR. RAINER ROSSI
Zahnarztpraxis, Implantologie, Kieferorthopädie



www.dr-rossi.de

Lübeck Zentrum

Sie lassen Menschen gerne lächeln?
Und bohren auch mal nach, wenn's sein muss?
Als Zahnarzt (m/w/d) bei uns können Sie das!
Und noch vieles mehr.
Wir, eine volldigitalisierte Praxis, die weiterwachsen will, hervorragende Verdienstmöglichkeiten bietet und offen ist für neue Ideen und sich ständig weiterentwickelt sucht Sie!
Bewerbung unter zawaing@t-online.de



Lust auf gute Zahnmedizin?

ZAHNARZT (m/w/d) in Ravensburg • Berufserfahrung wünschenswert • gerne langfristige Zusammenarbeit

- Bodenseenähe und Alpennähe mit hohem Freizeitangebot
- Synoptisches Behandlungskonzept mit den Schwerpunkten PA, Endodontie, Implantologie und Prothetik (Vollkeramik, Totairehabilitation, All-on-X)
- Eigene Patienten behandeln, kein Zuarbeiten
- Spezialisten-Team an Ihrer Seite
- Modernste Ausstattung: u.a. voll digitalisierte Praxis, Mikroskop, DVT, Dentallabor mit CAD/CAM
- Unterstützung Ihrer Weiterbildung: Besprechung komplexer Fälle, externe Curricula
- Flexible Arbeitszeiten und gute Work-Life-Balance
- keine Administration/ volle Konzentration auf das zahnärztliche Arbeiten
- Überdurchschnittliches Gehalt



Praxisklinik für Zahnmedizin
Dr. Emmerich2 und Kollegen
Parkstr. 25, 88212 Ravensburg
0751-359097-0
bewerbung@emmerich-emmerich.de
www.zahnarzt-ravensburg-emmerich.de

Kompetenz
Innovation
Begeisterung

ALPEN UND BODEN-SEE

- Kieferorthopäde/in
- Zahnarzt/in
- Weiterbildungsassistent/in
- Vollzeit/Teilzeit

Sie erwartet eine fortschrittliche Kieferorthopädie mit Lingualtechnik (MSc), DVT, Scanner, 3-D-Druck und patentierten Behandlungstechniken

we love your smile®

Ihre happysmiles®-Praxen in Bad Saulgau und Markdorf info@happysmiles.de

www.happysmiles.de

KFO KOBLENZ - TRIER

Fortbildungsorientierte **KFO-Fachpraxis** sucht zur Verstärkung **angestellte/n ZÄ/ZA oder KFO FZÄ/FZA** in VZ oder flexibler TZ für langfristige Zusammenarbeit.
stelle_zahnarzt2020@gmx.de

„100% Chirurgie mit
Schwerpunkt Implantologie.“

ORALCHIRURG LEIPZIG/DRESDEN (m/w/d)

EHRlich. RICHTIG. GUT.

Freuen Sie sich auf eine rein chirurgische Tätigkeit mit der besten Arbeitsausstattung, die es gibt – unser digitales Meisterlabor im Haus ist mit allen relevanten High-Tech Geräten für die Implantologie ausgestattet. Hier behandeln Sie jeden Tag viele und spannende Fälle dank hausinterner Überweisung.

Lena Egger

E-Mail: l.egger@alldent.de

WhatsApp: 0173 7099 214

www.alldent-karriere.de



AllDent
ZAHNZENTRUM

Für eine Praxisgruppe, die an mehreren Standorten in Deutschland tätig ist, suchen wir für eine modern ausgestattete Praxis in Rotenburg / Wümme einen engagierten Zahnarzt (m/w/d).

Sind Sie lieber

Bohr-Magd / Bohr-Knecht in der City oder Zahn-Königin / Zahn-König auf dem Land?

Wir suchen für die Region Rotenburg / Wümme eine/n

Zahnärztin / Zahnarzt (w/m/d)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Rotenburg ist das Natur-, Kunst- und Radparadies zwischen Heide und Nordsee, Elbe und Weser. Entdecken Sie Annehmlichkeiten, die Sie in der Stadt nur schwer finden:

- Bezahlbarer großer Wohnraum
- Herzliches, familiäres und familiengerechtes Umfeld
- Arbeiten dort, wo andere Urlaub machen
- Hoher Freizeitwert
- Viele Patienten, die sich freuen, dass Sie ihnen helfen.

Die Praxisgruppe bietet das, was die meisten einzelnen Praxisinhaber nicht leisten können:

- Regelmäßiger Austausch zu fachlichen Themen innerhalb und außerhalb der eigenen Praxis durch ein großes standortübergreifendes Netzwerk,
- Unterstützung bei Ihrer eigenen Fort- und Weiterbildung,
- Flexible Arbeitszeit- und Vergütungsmodelle

Bei Ihrem neuen Arbeitgeber erwartet Sie

- Eine klare Struktur
- Kurze Entscheidungswege
- Moderne Technik
- Ein freundliches und harmonisches Team, welches sich auf Sie freut.

Weitere Informationen und Links erhalten Sie unter www.perscience.de/rotenburg oder rufen Sie direkt Dr. Kock (0172-4024512) an, um eventuelle Fragen zu klären. Ihre Bewerbungsunterlagen können Sie am einfachsten per Mail an rotenburg@perscience.de schicken.

ESSENER SÜDEN

Vorbereitungsassistent/in oder Angestellte/r ZA/ZÄ gesucht.

Wir sind eine sehr moderne, voll digitalisierte Praxis mit 6 BHZ auf 250 qm und einem sehr breiten Behandlungsspektrum incl. Implantologie und Cerec. Spätere Partnerschaft möglich und gewünscht.

praxis@zahnarztpraxis-kettwig.de/ Fon 0178 2946887

Wir suchen ab sofort

Oralchirurgen (m/w), Zahnärzte (m/w) in Vollzeit/Teilzeit

in unseren Zahnärztlichen Gemeinschaftspraxen
Dr.Boulaaouin, Derin & Kollegen

Zeil 65 oder Marktplatz 11

60313 Frankfurt am Main 63065 Offenbach am Main

Email: info@zahnarztteam-frankfurt.de info@zahnarztteam-offenbach.de

ZAHNÄRZTLICHE
TAGESKLINIKEN

Geschäftsführender Zahnarzt (m/w/d)

Für unsere neu geschaffene Position als Geschäftsführender Zahnarzt (m/w/d) übernehmen Sie die Standortführung und können sich frei entfalten, dabei bringen Sie Ihre eigenen Ideen ein und verwirklichen diese.

Neben dem »Chef-Sein«, beraten und behandeln Sie auch Patienten und profitieren von flexiblen Arbeitszeiten und einem attraktiven Vergütungsmodell.

T. 0151 62875696
karriere@z-tagesklinik.de
www.z-tagesklinik.de

**WIR SUCHEN
FÜR DIE STANDORTE:**
Böblingen, Mainaschaff,
Reutlingen, Würzburg

**Chef sein –
Arzt bleiben.**



Praxis für Zahnheilkunde **Bertram Eicher MSc**

– Master of dental Sciences –

Angestellte/r Zahnarzt / Zahnärztin (m /w/d) Vollzeit gesucht

nach Düsseldorf- Unterbilik

Wir bieten:

- Teamgeist und Kollegialität
- modernste Zahnheilkunde
- hoher Qualitätsanspruch
- selbständiges Arbeiten

Wir suchen:

- Teamplayer mit Berufserfahrung, Schwerpunkt Parodontologie,
- hohem Qualitätsanspruch,
- empathisch und kommunikativ

Bewerbung:

- Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, und Zeugnissen etc. an: beratung@zahnarztpraxis-eicher.de

Tel. 0211- 30 80 65 · Bilker Allee 56, 40219 Düsseldorf · www.zahnarztpraxis-eicher.de

LEY

PRAXIS FÜR KIEFERORTHOPÄDIE

Kieferorthopädie in Ludwigsburg

Sie haben kieferorthopädische Behandlungserfahrung und möchten Ihre Kenntnisse und Fertigkeiten nun in einer Praxis einbringen und weiter vertiefen? Sie sind gut organisiert, können Ihre Fähigkeiten selbstständig umsetzen, und wollen sich in die digitale Kieferorthopädie mit Scannen und 3D-Druck hineinstürzen? Sie möchten abnehmbar und feststehend behandeln und scheuen sich nicht vor Invisalign und OP-Patienten? Dann sind Sie bei uns richtig. Wir suchen ab Herbst/Winter 2021 langfristig Verstärkung. Wir bieten ein engagiertes Praxisteam, eine sehr gute langfristige berufliche Perspektive und freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung am liebsten per Mail an....

Dr. Matthias Ley, Hospitalstraße 26, 71634 Ludwigsburg, info@praxis-ley.de



Deutscher Zahnarzt Service

www.dzas.de/zm

Ihr Job-Matching.
Wir finden, was wirklich zu Ihnen passt.

FÜR BEWERBER

FÜR PRAXEN

FÜR MEHR ERFOLG



☎ 0521 / 911 730 45



Wir wollen in allen unseren Praxen verstärkt wachsen und suchen daher ...

- In Augsburg (www.vital-zahnaerzte.de/augsburg) – am Königsplatz
- In Karlsruhe (www.vital-zahnaerzte.de/karlsruhe) – an der Kaiserstraße
- In Neu-Ulm (www.vital-zahnaerzte.de/neu-ulm) – am Petrusplatz

ab sofort in Teil- oder Vollzeit

- **Angestellte Zahnärzte/Innen**
- **Oralchirurgen/Innen**
- **Kinderzahnärzte/Innen**
- **KFO-Spezialisten/Innen.**

Wir suchen Sie:

- Sie können Ihre Patienten für hochwertige Versorgungen begeistern
- Sie haben Spaß an der Arbeit in einem motivierten Team
- Sie haben sichere Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift

Wir bieten Ihnen:

- intensives Coaching
- ein angenehmes Arbeitsklima in modernem Ambiente, mitten in der Innenstadt mit Parkplatz und perfekter Erreichbarkeit mit ÖPNV
- moderne Praxisausstattungen: DVT, volldigitalisierte Praxen, Dental-OP, Endo-Mikroskop, Intraoral-Scanner
- ein umfassendes Loyalitäts- mit auf Sie zugeschnittenem Fortbildungsprogramm
- jeweils mind. eine eigene Wohnung im Gebäude

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gern elektronisch an die unten genannte Mailadresse. Haben Sie Fragen zur Praxis, dem Team oder Ihrer zukünftigen Stelle, dann zögern Sie nicht und rufen Sie uns an.

VITAL Zahnärzte – David Karollus, Kaiserstr. 94A, 76133 Karlsruhe
Tel. 0721 1208370, Mail: D.Karollus@VITAL-Zahnaerzte.de

WUPPERTAL

Wir suchen Verstärkung für unsere Gemeinschaftspraxis !

Vorbereitungsassistent m/w/d
Angestellter Zahnarzt m/w/d

Wir sind eine moderne, fortbildungsorientiert, voll digitalisierte Praxis mit eigenem Labor und bitten das gesamte Spektrum der modernen ZHK. Auf Sie wartet ein freundliches Praxisteam sowie eine Fortbildungsmöglichkeit.

Gemeinschaftspraxis Dr.med. Thomas und Irina Pruss M.Sc.
dr-pruss@t-online.de - www.zahnaerzte-pruss.de

KFO Bielefeld

Wir suchen für unsere langfristig bestehende und gut laufende kieferorthopädische Abteilung **eine/n Kieferorthopäden (m/w/d)** oder **Facharzt(m/w/d) für KFO** oder auch eine/n kieferorthopädisch interessierte/n **Vorbereitungsassistent/in**. Gerne in Teilzeit oder Vollzeit. Eigenlabor vorhanden. Sie erwartet ein freundliches Team aber auch ein selbstständiges arbeiten bei uns. Schicken Sie uns gerne Ihre Bewerbung per E-Mail an: ZahnimBlick@t-online.de

Wir suchen in Voll- oder Teilzeit eine/n erfahrene/n und niederlassungsberechtigte/n Oralchirurgin/en oder MKG-Chirurgin/en

Die Hanse MKG ist eine überregionale Gemeinschaftspraxis mit Standorten in Hamburg-Bergedorf und Geesthacht.

Wir bieten Ihnen:

- Modernste medizinische Ausstattung inkl. DVT
- voll-digitale Praxis
- ein breites Spektrum der ambulanten MKG-Chirurgie inkl. Dermatochirurgie, Narkose, Sedierung, Implantologie und augmentativer Chirurgie
- sehr schöne Praxisräumlichkeiten
- ein dynamisches, engagiertes und freundliches Team
- harmonisches Arbeitsklima
- gute Bezahlung
- gute Verkehrsanbindung (S-Bahn, Bus, Auto)
- Viele Formen der Zusammenarbeit möglich.

Was Sie mitbringen sollten:

- abgeschlossenes Zahnmedizinstudium mit dt. Examen
- abgeschlossene Weiterbildung zur/zum Fachärztin/-arzt für Oralchirurgie oder zur/zum Fachärztin/-arzt für MKG-Chirurgie
- qualitätsorientierte Grundeinstellung
- Engagement, Flexibilität, Sorgfältigkeit, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit

Wir sind sehr an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an: Hanse MKG, Dr. Dr. Lars Dressel & Kollegen, Am Güterbahnhof 8a, 21035 Hamburg oder per E-Mail an: management@hanse-mkg.de



Wir suchen Sie:

Zahnarzt (m/w/d) und/oder Vorbereitungsassistent (m/w/d) mit mind. 1 Jahr Berufserfahrung

Es erwartet Sie eine entspannte Praxisatmosphäre und ein freundliches, hochmotiviertes und in allen Belangen bestens geschultes Team.

Sie arbeiten in einem attraktiven Schichtsystem in einem jungen Team – in einer modernen qualitätsorientierten Praxis (Lase, DTV, uvm.)

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

ZahnCentrum Centrum 30 MVZ GmbH
Stuttgarter Straße 26 | 70736 Fellbach
kerstin.vintzileos@zahnzentrum-fellbach.de



München-Maximilianstrasse

Moderne und fortbildungsorientierte Praxis sucht Zahnarzt-in mit Berufserfahrung für hochwertige Kons/ZE und Endodontie; Interesse an Spezialisierung, Teilzeit und Vollzeit möglich; für langfristige Zusammenarbeit.

Dr. M.T. Sebastian, Maximilianstr. 36, 80539 München, www.max36.de, Mts@max36.de

ZAHNÄRZTE / ASSISTENTEN / NACHFOLGER [m | w | d]
Eine Auswahl neuer Stellenangebote:



KREIS HEINSBERG	BREMEN OLDENBURG	OLPE
GROSSRAUM MÜNCHEN	LANDKREIS OSNABRÜCK	FULDA
DÜSSELDORF KREFELD	GROSSRAUM AUGSBURG	ALBSTADT
LÜDENSCHIED PLETTENBERG	NORDHAUSEN	MERENBERG
KAMP-LINTFORT	GROSSRAUM STUTTGART	BERLIN
GELSENKIRCHEN DORTMUND	LUDWIGSFELDE	BORKEN
KÖLN OVERATH	HERNE BOCHUM	GELDERN
BERNAU BEI BERLIN	RHEDA-WIEDENBRÜCK	RASTATT
BIELEFELD RIETBERG	LK WEILHEIM-SCHONGAU	LANDSHUT
MANNHEIM WORMS	HAMBURG GEESTHACHT	WOLFSBURG
BIETIGHEIM-BISSINGEN	SCHWABACH NÜRNBERG	BAD SAULGAU
ASCHAFFENBURG DARMSTADT	SCHMIDMÜHLEN	CUXHAVEN

Kostenfreie Stellenanfrage: www.deutscher-zahnarzt-service.de | 0521 / 911 730 45

KFO Weiterbildung in Baden-Baden

Weiterbildungsassistent/in für kieferorthopädische Gemeinschaftspraxis für zwei Jahre ab 1.11.2021 gesucht.

Speed, Ästhetikbrackets, KG-Behandlungen, Lingualtechnik, Aligner, Chirurgiefälle, Syndrompatienten, FKO, Erwachsenen-KFO, Herbstscharnier (...)

Dr. Peter Kohlhas, Dr. Claudia Obijou-Kohlhas
FZÄ für Kieferorthopädie
Sophienstrasse 12, 76530 Baden-Baden
info@dr-kohlhas.de; Tel. 07221 290129

Im Osten von Frankfurt / Main-Kinzig Kreis
Zahnarzt (m/w/d) mit Berufserfahrung gesucht für
 Implantologie | Chirurgie | Zahnersatz

Wir bieten Ihnen:

- Ein flexibles Arbeitszeitmodell mit attraktiver Honorierung
- Die Möglichkeit des Erwerbes eines Masters
- Die Chance der späteren Partnerschaft
- Die kollegiale Zusammenarbeit mit spezialisierten Kollegen*innen
- Schöne Arbeitsumgebung, moderne Techniken (DVT, intraorales Scannen, Guided Implantologie, usw.)

Wir erwarten von Ihnen:

- Fachkompetenz mit dem Willen zur Fortbildung
- Teamfähigkeit
- Freude an der Zahnheilkunde



neumann@zahnzentrum-langenselbold.de | www.zahnzentrum-langenselbold.de

Etabliertes und gut frequentiertes
 MVZ **sucht ab sofort** angestellte/n

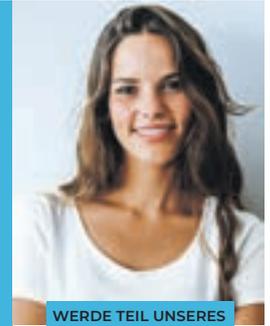
**Zahnarzt (w/m/d) und
 Vorbereitungsassistent*in**

mit freundlichem Wesen und
 Teamgeist zur engagierten,
 produktiven und vertrauensvollen
 Zusammenarbeit.

Wir bieten ein sehr erfolgreiches
 serviceorientiertes Konzept.

Bewerbung bitte direkt an:
karriere@mvzmedeco.berlin

MVZ Medeco Berlin GbR
 Zentrale Verwaltung z. Hd. Frau Freihoff
 Mariendorfer Damm 19-21 | 12109 Berlin
 www.mvzmedeco.berlin



**WERDE TEIL UNSERER
 TEAMS IN BERLIN!**



In Ludwigsburg suchen wir für Voll- oder Teilzeit:

**ANGESTELLTER ZAHNARZT (M/W/D)
 VORBEREITUNGSASSISTENT (M/W/D)**

Bewerbung an: bewerbung@dentic.de
www.dentic.de/karriere



KFO Unna

Exklusives MVZ in Unna sucht für die kieferorthopädische
 Abteilung eine/n angestellten Kieferorthopäden, gerne
 auch MSc (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit. Individuelle
 Belange (Teilzeit, Familie, Arbeitszeiten) können
 berücksichtigt werden. Beste Verdienstmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Sie!

arztbewerbung@z-point-unna.de
www.mein-z-point.de

Zahnärzteezentrum Krefeld

Verstärken Sie unser Team als

- angestellten Zahnarzt (m/w/d)
- Ausbildungsassistent (m/w/d)

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Studium der ZHK mit deutscher Approbation
- Eigenverantwortliches Arbeiten
- Freundliches Auftreten, Kommunikationsfähigkeit, Einfühlungsvermögen
- Teamfähigkeit, Flexibilität und Zuverlässigkeit
- Sozialer Kompetenz, fairer Umgang mit Patienten und untereinander

WIR BIETEN

- Ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Eine modernen, zertifizierte und digitalisierte Praxis
- Eigener Patientenstamm
- Überdurchschnittliches Gehalt, ggf. Umsatzbeteiligung
- Ein engagiertes, freundlichen Team und kollegiales Miteinander
- Fortbildung, Möglichkeit der Spezialisierung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



www.KREDENT.de
praxis@kredent.de

Zahnarzt/Zahnärztin (m/w/d) Stuttgart-Mitte

Wir suchen eine/n engagierte/n, einfühlsame/n und zuverlässige/n angestellte/n
 Zahnarzt / Zahnärztin(m/w/d), mind. 2 Jahre Berufserfahrung wünschenswert.
 Sanfte und hochwertige Zahnmedizin in entspannter Atmosphäre. Hypnose,
 Lachgas, Vollnarkose. Moderne Zahnmedizin mit aktuellster Technik
 (DVT/navig. Impl.) Sehr gute/leistungsgerechte Vergütung+Wertschätzung+tol-
 les Team.

Tel.: 01799179544 E-Mail: drkratzenstein@zahnarzt-mundgesund.de

Superschöne Kinderzahnarztpraxis (70794)

Kinderzahnarzt (m/w/d) gesucht. Für sofort oder später.
 Möglichst mit Erfahrung in der Kinderzahnheilkunde oder mit einer sehr hohen
 Affinität zur Kinderzahnheilkunde.

Dr. Alexander Widmann, Sielminger Hauptstr. 36, **70794 Filderstadt**
bewerber@dermilchzahn.com / www.dermilchzahn.com

Moers Zentrum

Wir suchen einen hochmotivierten, lernbegeisterten
 und fortbildungsorientierten

Vorbereitungsassistenten mit deutscher Approbation.

Werden sie Teil unseres **modernen, zukunftsorientierten Teams mit
 persönlicher Atmosphäre**. Mit Unterstützung durch einen erfahrenen
 Behandler werden sie sich schnell und zielsicher zu einem versierten
 Zahnarzt (m/w/d) entwickeln.

Bitte senden sie Ihre Bewerbung an theisen-s@web.de

Höxter - Nordrhein Westfalen

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen teamfähigen,
 engagierten und aufgeschlossenen **Zahnarzt / Zahnärztin** mit Freude
 an hochwertiger Zahnheilkunde.

Wir sind eine junge, moderne und innovative Mehrbehandlerpraxis mit
 drei Zahnärzten. Neben unseren Schwerpunkten Implantologie,
 Parodontologie und Prothetik bietet unsere Praxis ein breites Spektrum
 moderner Zahnheilkunde und ein abwechslungsreiches Arbeitsumfeld
 innerhalb eines jungen, dynamischen und freundlichen Teams.

Unsere flexiblen Arbeitszeiten ermöglichen einen hohen Freizeitwert
 bzw. optimale zeitliche Ressourcen zur Fort- und Weiterbildung.

Werden Sie Teil unseres Teams! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungs-
 unterlagen.

Dr. Michael Grobitzsch und Johannes Schöning - ZM 048591

Wir **suchen** **eine(n) Kieferorthopädin/en**
 in Teilzeit / Vollzeit, gerne auch MSc




Ihr Profil
 Empathie
 Motivation
 Teamfähigkeit
 Qualitätsorientierung

Haifa-Allee 20 · 55128 Mainz ·
nauth@mediplusmainz.de · Tel: 06131 490 8080
www.mediplusmainz.de

MKG – Praxis im Raum Regensburg!

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams eine(n) Zahnarzt/-in.

Wir bieten:

- eine Ausbildung zum Spezialisten für Implantologie,
- umfangreiche, oralchirurgische Ausbildung,
- Spaß an der Arbeit und ein freundliches Team.
- überdurchschnittliche Bezahlung
- flexible Urlaubsplanung
- Fahrtkostenerstattung
- sowie Beteiligung an Fortbildungskosten

Zuschriften unter **ZM 048379**.

Raum Mannheim / Heidelberg

Zur Verstärkung unseres Teams haben wir folgende Stelle zu besetzen:

Zahnarzt (w/m/d) Kons./Prothetik/Endo

- 3 Jahre Berufserfahrung erwünscht
- Teamfähigkeit und Motivation werden erwartet
- Flexible Arbeitszeiten, beste Fortbildungsmöglichkeiten und leistungsorientiertes Gehalt geboten
- Standort Viernheim und Heddeshheim

Praxis Prof. Dr. Bergmann & Partner

Heidelberger Str. 5 - 7 68519 Viernheim ☎ 06204-305420

Schriftliche Bewerbungen an: evaendlweber@oralchirurgie.com

KFO Raum Stuttgart

Für unsere moderne, fortbildungs- und qualitätsorientierte Fachpraxis suchen wir eine/n

- **Kieferorthopäden, gerne auch MSC (m/w/d) oder**
- **Zahnarzt mit Schwerpunkt Kieferorthopädie (m/w/d) und**
- **WB-Assistent Kieferorthopädie für 2 Jahre (m/w/d).**

Wir bieten ein breites Spektrum mit hochwertigen und modernsten Behandlungen- und Diagnosetechniken (Damon-Technik, Invisalign, etc.) sowie optimales Qualitätsmanagement. Bei uns haben Sie die Möglichkeit zur Weiterentwicklung und Fortbildung. Sind Sie leistungsbereit, aufgeschlossen und teamfähig, dann wollen wir langfristig gemeinsam mit Ihnen die Zukunft gestalten. rezeptionfuchs@googlemail.com

Chemnitz Zentrum

Wir haben Spaß an unserer Arbeit! Unsere moderne und voll digitalisierte Zahnarztpraxis im Herzen von Chemnitz sucht ab sofort Verstärkung durch **eine(n) angestellte(n) Zahnärztin/Zahnarzt** in Teil-/Vollzeit mit Berufserfahrung.

Wenn Sie, Interesse an innovativer Zahnmedizin und Zahntechnik haben, einen hohen Qualitätsanspruch, Freude am fachlichen Austausch und eine deutsche Approbation? Dann freuen wir uns auf die Zusammenarbeit. Bewerbung unter wabrau@t-online.de

DE 57439

Zahnarzt + Vorbereitungsassistent

Moderne, qualitätsorientierte Mehrbehandlerpraxis, (ZE, PAR, ENDO, Implantate, Aligner) sucht ab sofort einen **Zahnarzt m/w** und oder einen **Vorbereitungsassistenten m/w** mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung.

Praxis am Nordwall, Nordwall 2, 57439 Attendorf
oder: andrea@smileclubone.com , www.zahnarzt-attendorf.de

Raum Wiesbaden - Mainz

Moderne, qualitätsorientierte Praxis sucht eine/n
Vorbereitungsassistent/in oder angestellte/n Zahnärztin/arzt in Vollzeit
Berufserfahrung Voraussetzung. Wir bieten alle Bereiche der Zahnmedizin, außer KFO.
Mehr über uns auf www.dr-weissgerber.de

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an: praxis@dr-weissgerber.de

Essen - Mitte

Qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis mit umfangreichem Behandlungsspektrum wie Parodontologie, Implantologie, Kieferorthopädie, Prothetik mit eigenem Meisterlabor u. v. m. sucht Vorbereitungs-/Entlastungsassistenten(in). Weitere Informationen: www.dres-schnitzler.de.
Bewerbungen bitte an: dres-schnitzler@t-online.de

Hemsbach / Weinheim - Bergstr.

Wir suchen **einen/e Vorbereitungsassistent/in** oder **angestellten Zahnarzt/in** in Teil-/Vollzeit. Wir bieten die komplette Zahnheilkunde. Eine langfristige Zusammenarbeit mit Perspektive ist erwünscht.
w.hertfelder@t-online.de

Top Arbeitsbedingungen mit Meerblick! Komm nach Malta!

Wir suchen für unser internationales Team von 16 Spezialisten und Allgemein Zahnärzten

- > Zahnarzt (w/m/d) in Vollzeit mit und ohne Spezialisierung
- > Kinderzahnarzt in Voll- und Teilzeit
- > Kieferorthopäde und Assistent mit Erfahrung in KFO in Voll- und Teilzeit
- > ZahnarztthelferIn in Vollzeit

Gute Englisch Kenntnisse vorausgesetzt



DRS DEMAJO

Drs Demajo Dental and Implantology Clinics Est 1919 hat über 100 Jahre Familientradition und im März 2020 eine zweite moderne und hochwertige Praxis im Herzen der Hauptstadt Valletta mit 5 Sirona Einheiten, Labor, Cerec, eröffnet.

Dr. Jean Paul Demajo

jeanpauldemajo@gmail.com
jpdemajo@demajodental.com
+35699822906

Vorbereitungsassistent (m/w/d)

Rosenheim

Ab sofort Assistent für die vollen 2 Jahre gesucht.
Wir sind eine freundliche, große und moderne Praxis.

Mehr unter www.dres-pleyer.de - Tel. 08031/268899

KFO - Raum Ruhrgebiet

Fachpraxis sucht zum 01.01.2022

engagierten Weiterbildungsassistenten (w/m/d)

Geboten wird: Eine ständige, persönliche Betreuung in Fallplanungen und Therapieschritten. Unser Spektrum reicht von Behandlungen mit funktionellen Geräten über Behandlungen mit Multibandtechniken (Ricketts, Damon und Straight-Wire), Lingualtechnik, Invisalign, gnathologischen Positionern bis zu aufwändigen Erwachsenenbehandlungen incl. Chirurgie. Unterstützung im Hinblick auf eine spätere Klinikstelle möglich.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: info@meinlachen.de



KIEFERORTHOPÄDIE
TROSTBERG

Für unsere kieferorthopädische Praxis im Raum Chiemgau suchen wir in TZ/VZ eine(n)

angestellte(n) FZÄ/FZA (m/w/d) oder KFO interessierte/n ZÄ/ZA, MSc (m/w/d)

Unsere Praxis mit eigenem Labor bietet ein großes Behandlungsspektrum (indirekte Bracketpositionierung, Aligner, TAD, etc.).
Zudem erwartet Sie ein junges, freundliches & dynamisches Team!

Hohe Qualität, Sympathie und Teamwork sind eines Ihrer Prioritäten?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!
dr.michna@t-online.de / www.kfo-trostberg.de

Für unsere moderne, qualitäts- und prophylaxeorientierte Zahnarztpraxis mit drei Behandlungszimmern in Stutensee suchen wir ab sofort eine/n
engagierte/n **Vorbereitungsassistenten (m/w/d)** in Voll- oder Teilzeit

Wir bieten ein ganzheitliches Zahnheilkundekonzept, eigener Patientenstamm und eigenes Behandlungszimmer, wirtschaftlich attraktive Vergütung und Umsatzbeteiligung und einen liebevollen Umgang miteinander.

Wir wünschen uns hohe Motivation und Spaß am Beruf, ein freundliches und souveränes Auftreten, Teamfähigkeit und eine hohe Leistungsbereitschaft und deutsches Staatsexamen.

Zahnarztpraxis Achi, Hauptstr. 135, 76297 Stutensee, Tel.: 07244 91911
www.zahnarzt-achi.de

STELLENANGEBOTE AUSLAND

DH/PA gesucht in der Schweiz

Für unsere Familienpraxis im Kanton Obwalden, nahe der Stadt Luzern, suchen wir eine Prophylaxeassistentin oder Dentalhygienikerin ab Januar 2022 oder früher.

Email: info@veraschneiders.ch
Tel.: +41 41 660 60 30

Sie können Ihre
Anzeige auch
online aufgeben

www.aerzteverlag.de/
anzeigenservice

Die Vielfalt der MKG-Chirurgie übersichtlich und aktuell



- NEU: QR-Codes scannen und Lernvideos anschauen!
- Optische Hervorhebung von Kernbegriffen und Merksätzen erleichtern das Lernen
- Marginalspalten mit Stichworten zur schnellen Orientierung
- Zeichnungen und Fotos veranschaulichen selbst komplizierte Lerninhalte
- Lernrelevante Internetlinks

2. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2015, 365 Seiten, 159 Abbildungen in 276 Einzeldarstellungen, 42 Tabellen, ISBN 978-3-7691-3414-8 broschiert € 59,99

Direkt bestellen:
Telefon 02234 7011-314
Telefax 02234 7011-476
bestellung@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de/buecher
Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung. **Deutscher Zahnärzte Verlag**

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten

Online first!

Ihre Anzeige kann bereits 10 Tage vor dem Erscheinungstermin auf zm-online.de veröffentlicht werden.

Sprechen Sie uns an:
kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Tel: +49 (0) 2234 7011-290



EMS⁺

MAKE ME SMILE.

EMS ist der führende Hersteller präziser medizinischer Geräte für die Dentalprophylaxe, Orthopädie und Urologie. Mit bald 1.000 qualifizierten und spezialisierten Mitarbeitern (m/w/d) arbeiten wir Tag für Tag daran, uns immer weiter zu verbessern – an unserem Hauptsitz in Nyon (Schweiz) und in der ganzen Welt.

Als Marktführer im Bereich Medizintechnik stehen wir für Qualität, Kundenorientierung und Innovation. Unsere Vision ist nicht nur die Gesundheit der Patienten (m/w/d), sondern auch deren Wohlbefinden – bereits während der Behandlung. Als Arbeitgeber steht der Mensch für uns ebenso im Mittelpunkt.

Aktuell suchen wir für unsere Swiss Dental Academy einen engagierten

Verantwortlichen Zahnarzt (m/w/d) für Fortbildungsveranstaltungen in Teilzeit

Die **Swiss Dental Academy** ist einer der wichtigsten Impulsgeber in der dentalprophylaktischen Weiterbildung. Erfahrene Dentalhygieniker (m/w/d) vermitteln im Theorie-Praxis-Mix die **Guided Biofilm Therapy** – unser Konzept einer schonenden und für Patienten (m/w/d) nahezu schmerzfreien professionellen Zahnreinigung auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und der patentierten EMS-Technologien.

Das bieten wir Ihnen:

- Die Gelegenheit, sich mit einer spannenden Tätigkeit in einem international geprägten, sehr erfolgreichen Unternehmen beruflich weiterzuentwickeln
- Abwechslungsreiche Tätigkeiten außerhalb des Praxisalltags
- Ein Arbeitsverhältnis mit attraktiver Vergütung
- Nicht zuletzt: Die besten Kolleginnen und Kollegen der Welt

Das sind Ihre Aufgaben:

- Fachliche und wissenschaftliche Unterstützung unseres GBT-Trainerteams, bestehend aus fachlich versierten Dentalhygienikern (m/w/d)
- Punktuelle Zusammenarbeit mit unserem Beratungsausschuss (Advisory Board) in der Schweiz
- Haftungsübernahme bei Patientenbehandlungen nach dem Delegationsrahmen in unserem Trainingscenter vor Ort
- Praktische Unterstützung bei Fortbildungsveranstaltungen in unserem GBT-Trainingscenter vor Ort

Das wünschen wir uns:

- Sie sind Zahnarzt (m/w/d) mit eigener Praxis oder in Ihrem Beruf selbstständig tätig
- Sie haben eine Zulassung bei der Bayerischen Zahnärztekammer
- Optimalerweise liegt Ihr fachlicher Schwerpunkt in der Parodontologie
- Mit unserem Konzept, der Guided Biofilm Therapy, können Sie sich sehr gut identifizieren
- Anderen Ihr Wissen auch auf praktische Art zu vermitteln bereitet Ihnen Freude
- Ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein ist für Sie selbstverständlich
- Sie besitzen ein ausgeprägtes Interesse an fachspezifischen Themen aus der Welt der Zahnmedizin
- Sie zeigen Eigeninitiative und sind gleichermaßen ein echter Teamplayer (m/w/d)
- Auch an Samstagen unsere spannenden GBT-Trainingsveranstaltungen zu begleiten passt gut in Ihre Lebenssituation
- Sie besitzen sehr gute Deutsch- und gute Englischkenntnisse (B2) in Wort und Schrift

Sind Sie wie wir davon überzeugt, dass die GBT die Zukunft der Dentalprophylaxe ist, und möchten uns dabei unterstützen, dieses innovative Behandlungskonzept kontinuierlich in den Praxen zu etablieren? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an Frau **Nicole Schulz**.

Wir freuen uns auf Sie!

EMS Electro Medical Systems GmbH



Stahlgruberring 12
81829 München

Telefon: +49 89 42 71 61 - 24
E-Mail: personal@ems-ch.de
Internet: <http://www.ems-dental.com>
<http://www.ems-medical.com> <https://de.sda-swissdentalacademy.com>



Schöne Aussichten bei der Nr. 1 in der Schweiz.

zahnarztzentrum.ch ist mit 34 Standorten, 200 Zahnärzten und Spezialisten der mit Abstand grösste Anbieter zahnmedizinischer Leistungen in der Schweiz. Das Wohl unserer Patienten steht für uns an oberster Stelle, deshalb sind bei uns ausschliesslich Zahnärzte als Führungskräfte tätig. Zur Verstärkung unseres kieferorthopädischen Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Kieferorthopädin / einen Kieferorthopäden

Ihre Qualifikation

Sie haben eine Spezialisierung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie erfolgreich absolviert und Erfahrungen im selbstständigen Arbeiten gesammelt. Sie arbeiten an mehreren Standorten und sind als alleiniger Kieferorthopäde für die Versorgung der Patienten an Ihren Standorten verantwortlich. Sie betreuen Erwachsene und Kinder vom Erstgespräch bis Behandlungsabschluss selbstständig. Sie führen Alignerplanungen für Ihre zahnärztlichen Kollegen durch. Sie arbeiten eng mit dem lokalen Zahnärzteam zusammen und sind Ansprechpartner auch bei interdisziplinären Fragen.

Bewerbungen an: zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch
Mehr Informationen auf unserer Homepage, Wikipedia und Facebook.

Wir bieten

- Anstellung in Voll- oder Teilzeit sowie flexible Einteilung der Arbeitszeit
- Attraktiver, umsatzabhängiger Lohn mit hohem Garantieanteil
- So viele Ferien, wie Sie wollen
- Freie Wahl der Arbeitsmethodik und der bevorzugten Materialien
- Kollegiale Zusammenarbeit mit unseren Allgemeinzahnärzten
- digitalisierte Behandlungsabläufe
- Rücksprache mit kieferorthopädischen Kollegen bei komplexen Patientenfällen



Stadt Chur

Chur ist mit rund 40'000 Einwohner/innen eine vielseitige und lebendige Stadt im Kanton Graubünden und sorgt mit ihren über 1'200 Mitarbeitenden für kundenorientierte und professionelle Dienstleistungen.

Die Schulzahnklinik der Stadt Chur ist für die Aufklärung und Prophylaxe sowie für Karies- und Zahnstellungskontrollen von rund 3000 Schülerinnen und Schüler verantwortlich. Daneben werden auch konservierende und kieferorthopädische Behandlungen durchgeführt.

Infolge eines Austritts suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Kinderzahnarzt/-ärztin (50 – 60 %)

Ihre Aufgaben

Sie untersuchen, motivieren und behandeln Kinder und Jugendliche bis zum 16. Lebensjahr im Rahmen der Schulzahnpflege. Sie erstellen selbstständig Diagnosen, planen die entsprechende Behandlung und führen sie durch, wobei eine minimalinvasive Füllungstherapie für Sie im Vordergrund steht. Sie führen Gespräche mit den Eltern über eine Prophylaxe, Behandlungsoptionen und Prognosen. Sie können selbstständig kleine kieferorthopädische Behandlungen und kleine chirurgische Eingriffe durchführen. Das Führen einer Patientendokumentation ist für Sie selbstverständlich, ebenso wie das Erstellen von Kostenvorschlägen und Unfallprotokollen.

Ihr Profil

Sie bringen ein Diplom als eidg. dipl. Zahnarzt/-ärztin mit oder besitzen ein gleichwertiges anerkanntes Diplom. Sie haben die Approbation als Zahnarzt/in und Ihre Assistentenausbildung abgeschlossen und verfügen über Erfahrung in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen. Sie arbeiten selbstständig, sind aufgeschlossen und freundlich und können mit Einfühlungsvermögen auf die kleinen Patienten zugehen. (Hilfsmittel Stellenbeschreibung - Fliesstext: Aus- und Weiterbildung, Berufserfahrung, Kompetenzen)

Unser Angebot

Im Team der Schulzahnklinik finden Sie eine weitere Zahnärztin, eine Kieferorthopädin, eine Prophylaxeassistentin und weitere sieben Mitarbeiterinnen für die unterschiedlichsten Aufgaben. Es erwarten Sie geregelte Arbeitszeiten, Möglichkeiten der regelmässigen Fortbildung und die Unterstützung des gesamten Teams.

Ihre Fragen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Kerstin Peters, Leiterin der Schulzahnklinik, Telefon +41 81 254 45 72.

Sind Sie interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung bis am 15. Oktober 2021: www.chur.ch/stellen

Angestellter Zahnarzt (m | w | d) für unsere Standorte in der Schweiz



Gais
Effretikon
Sevelen
Bronschhofen
Unterterzen

„Ich leite meine eigene Praxis unbürokratisch und mit Freude!“

DR. ULRIKE SIPEER | Zahnärztin



Bewerben Sie sich jetzt:
office@sam.dental
smile-and-more.com



swiss smile ist ein führendes Netzwerk von zahnmedizinischen Kompetenzzentren. Qualitativ hochstehende Dienstleistungen machen uns zu einem bevorzugten Partner für Patienten und Zahnärzte.

In unserer Praxis in **Zürich** vereinen wir das ganze Leistungsspektrum der Zahnheilkunde an zentraler Lage. Modernste technische Ausstattung, zahnmedizinisches Know-how und ein eingespieltes Team machen uns zu einer Praxis, die durch Qualität überzeugt.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine/n

Allgemein Zahnarzt / Zahnärztin (80 - 100%)

Nach Ihrer abgeschlossenen Ausbildung als Zahnarzt konnten Sie bereits einige Jahre Berufserfahrung sammeln, sahen verschiedene Bereiche der Zahnmedizin und konnten sich ein breites Wissen aneignen. Nun suchen Sie eine neue, abwechslungsreiche Herausforderung im dynamischen Umfeld. Unser Team aus anerkannten Fachexperten in einer etablierten, neu umgebauten Praxis, sieht den Austausch als Bereicherung und unterstützt sich gegenseitig.

Sie sind eine aufgeweckte, freundliche Person mit einer guten Portion Ehrgeiz und fühlen sich wohl im Team. Werte wie Verantwortung, Selbstständigkeit und Genauigkeit sind Ihnen bei der Arbeit wichtig. Zudem haben Sie hervorragende Kenntnisse der deutschen Sprache und kennen von Vorteil das System ZaWin.

Unsere Praxis bietet Ihnen Freiraum sich zu entwickeln und gemeinsam mit uns voranzukommen. Flache Hierarchien ermöglichen es, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen und zu wachsen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen per E-Mail an bewerbungen@swiss-smile.com. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Sabrina Flück unter 043 344 2418 zur Verfügung.

PRIVATE ZAHNKLINIK IN SALZBURG SUCHT:

- Zahnarzt m/w für Allgemeine Zahnheilkunde
- Fachzahnarzt m/w für Kieferorthopädie

mind. 2 Jahre Berufserfahrung

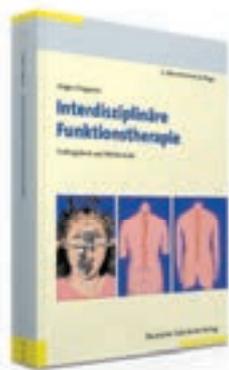
Festgehalt | Umsatzbeteiligung | 13. und 14. Monatsgehalt | Zuschuss | Übersiedlungskosten



Wer Work-Life-Balance an einem der schönsten Plätze der Welt sucht, meldet sich hier:
s.eder@smile.at | www.smile.at



Interdisziplinäre Funktionstherapie



- Alle therapierelevanten Aspekte auf einen Blick
- Detaillierte Beschreibung von Behandlungsabläufen
- Mehr als 970 Abbildungen

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten

2. überarbeitete Auflage 2018,
311 Seiten, mehr als 970 Abbildungen
ISBN 978-3-7691-2998-4
gebunden € 129,99

Direkt bestellen:
Telefon 02234 7011-314
Telefax 02234 7011-476
bestellung@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de/buecher
Versandkostenfreie Lieferung
innerhalb Deutschlands bei
Online-Bestellung. Deutscher Zahnärzte Verlag

Liebe Leser,

nutzen Sie die Möglichkeit,
auch im Kleinanzeigenteil
Ihre Anzeige farbig zu
gestalten.

Informationen lesen Sie in
unseren aktuellen
Mediadaten oder rufen Sie
uns an unter
+49 (0) 2234 7011-290

Sie können Ihre
Anzeige auch
online aufgeben

[www.aerzteverlag.de/
anzeigenservice](http://www.aerzteverlag.de/anzeigenservice)

EMS⁺

MAKE ME SMILE.

EMS ist der führende Hersteller präziser medizinischer Geräte für die Dentalprophylaxe, Orthopädie und Urologie. Mit bald 1.000 qualifizierten und spezialisierten Mitarbeitern (m/w/d) arbeiten wir Tag für Tag daran, uns immer weiter zu verbessern – an unserem Hauptsitz in Nyon (Schweiz) und in der ganzen Welt.

Als Marktführer im Bereich Medizintechnik stehen wir für Qualität, Kundenorientierung und Innovation. Unsere Vision ist nicht nur die Gesundheit der Patienten (m/w/d), sondern auch deren Wohlbefinden – bereits während der Behandlung. Als Arbeitgeber steht der Mensch für uns ebenso im Mittelpunkt.

Aktuell suchen wir für unsere Swiss Dental Academy einen engagierten

Verantwortlichen Zahnarzt (m/w/d) für Fortbildungsveranstaltungen in Teilzeit

Die **Swiss Dental Academy** ist einer der wichtigsten Impulsgeber in der dentalprophylaktischen Weiterbildung. Erfahrene Dentalhygieniker (m/w/d) vermitteln im Theorie-Praxis-Mix die **Guided Biofilm Therapy** – unser Konzept einer schonenden und für Patienten (m/w/d) nahezu schmerzfreien professionellen Zahnreinigung auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und der patentierten EMS-Technologien.

Das bieten wir Ihnen:

- Die Gelegenheit, sich mit einer spannenden Tätigkeit in einem international geprägten, sehr erfolgreichen Unternehmen beruflich weiterzuentwickeln
- Abwechslungsreiche Tätigkeiten außerhalb des Praxisalltags
- Ein Arbeitsverhältnis mit attraktiver Vergütung
- Nicht zuletzt: Die besten Kolleginnen und Kollegen der Welt

Das sind Ihre Aufgaben:

- Fachliche und wissenschaftliche Unterstützung unseres GBT-Trainerenteams, bestehend aus fachlich versierten Dentalhygienikern (m/w/d)
- Punktuelle Zusammenarbeit mit unserem Beratungsausschuss (Advisory Board) in der Schweiz
- Haftungsübernahme bei Patientenbehandlungen nach dem Delegationsrahmen in unserem Trainingscenter vor Ort
- Praktische Unterstützung bei Fortbildungsveranstaltungen in unserem GBT-Trainingscenter vor Ort

Das wünschen wir uns:

- Sie sind Zahnarzt (m/w/d) mit eigener Praxis oder in Ihrem Beruf selbstständig tätig
- Sie haben eine Zulassung bei der Bayerischen Zahnärztekammer
- Optimalerweise liegt Ihr fachlicher Schwerpunkt in der Parodontologie
- Mit unserem Konzept, der Guided Biofilm Therapy, können Sie sich sehr gut identifizieren
- Anderen Ihr Wissen auch auf praktische Art zu vermitteln bereitet Ihnen Freude
- Ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein ist für Sie selbstverständlich
- Sie besitzen ein ausgeprägtes Interesse an fachspezifischen Themen aus der Welt der Zahnmedizin
- Sie zeigen Eigeninitiative und sind gleichermaßen ein echter Teamplayer (m/w/d)
- Auch an Samstagen unsere spannenden GBT-Trainingsveranstaltungen zu begleiten passt gut in Ihre Lebenssituation
- Sie besitzen sehr gute Deutsch- und gute Englischkenntnisse (B2) in Wort und Schrift

Sind Sie wie wir davon überzeugt, dass die GBT die Zukunft der Dentalprophylaxe ist, und möchten uns dabei unterstützen, dieses innovative Behandlungskonzept kontinuierlich in den Praxen zu etablieren? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an Frau **Nicole Schulz**.

Wir freuen uns auf Sie!

EMS Electro Medical Systems GmbH



Stahlgruberring 12
81829 München

Telefon: +49 89 42 71 61 - 24
E-Mail: personal@ems-ch.de
Internet: <http://www.ems-dental.com>
<http://www.ems-medical.com> <https://de.sda-swissdentalacademy.com>



zahnarztzentrum.ch

Willkommen im Team!

Wir suchen Allgemeinpraktizierende Zahnärzte und Spezialisten

Ihre Qualifikationen
Freude am Beruf und an der Zusammenarbeit im Team | mind. zwei Jahre Berufserfahrung und Willen zur Weiterbildung | Interesse an langjähriger Zusammenarbeit | Ihre Arbeitsweise ist geprägt von Ihrem hohen Qualitätsanspruch zum Wohle des Patienten

Wir bieten
Eigener Patientenstamm und selbstständige Behandlungen | alle Fachrichtungen unter einem Dach – anspruchsvolle Fälle gemeinsam umsetzen | attraktive Verdienstmöglichkeiten auf Umsatzbasis mit Garantielohn | flexible Teilzeitlösungen und so viele Ferientage, wie Sie wünschen | regelmässige interne Fortbildungen und Förderprogramme

Zur Nr. 1 in der Schweiz
Mit über 30 Standorten, 700 Mitarbeitern und 300 Zahnärzten und Dentalhygienikerinnen ist zahnarztzentrum.ch der mit Abstand grösste Anbieter zahnmedizinischer Leistungen in der Schweiz

Bewerbungen an: zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch
Mehr Informationen auf unserer Homepage, Wikipedia und Facebook

DR. TRIBÒ

Die Praxis Dr. Tribò ist ein Zentrum für Kieferorthopädie, das sich sowohl für das Lächeln von Kindern als auch für jenes der Erwachsenen einsetzt. Mit modernsten Methoden werden kieferorthopädische Behandlungen mit medizinisch und optisch hochwertigen Resultaten vorgenommen. Die Praxis ist an bester Lage und geniesst einen sehr guten Ruf.

Zur künftigen Leitung unseres Teams im Herzen der Stadt Zürich suchen wir einen/eine

Kieferorthopäde/Kieferorthopädin (80 - 100%)

Nach Ihrer abgeschlossenen Ausbildung als Zahnarzt erlangten Sie einen Facharztstitel in der Kieferorthopädie und konnten bereits einige Jahre Berufserfahrung im Gebiet der Kieferorthopädie sammeln. Nun sind Sie auf der Suche nach einer längerfristigen Herausforderung, wollen Verantwortung übernehmen und die Weiterentwicklung der Praxis aktiv mitgestalten.

Um gut in die Funktion hineinzuwachsen, sind sie eine aufgeweckte, freundliche Person mit einer guten Portion Ehrgeiz, fühlen sich wohl im Team und pflegen einen kooperativen Arbeits- und Führungsstil. Sie halten Ihr Wissen auf dem neusten Stand und stellen das Wohl des Patienten an erster Stelle. Werte wie Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit und Genauigkeit sind Ihnen bei der Arbeit wichtig.

Die moderne Praxis ist vollständig kieferorthopädisch ausgerüstet, um festsitzende, herausnehmbare oder invisalign Therapieformen anzubieten. Sie ist baulich angeschlossen an eine allgemein Zahnmedizinische Praxis mit anderen Experten aus allen Fachgebieten, die den kollegialen Austausch schätzen und auch anspruchsvolle Patientenfälle gemeinsam meistern.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen per E-Mail an bewerbungen@tribo.ch

Zahnarzt / Zahnärztin gesucht für Roermond Allgemeine Zahnheilkunde

Qualitätsorientierter **Kollege/in** für Zahnarztpraxis in Roermond gesucht in Teilzeit zur Teamerweiterung. Niederländische Sprachkenntnisse und BIG-Registrierung erwünscht. Möglichkeit auf zukünftige Praxisübernahme.
ZM 048598

STELLENANGEBOTE TEILZEIT



NEBENJOB FÜR ZAHNÄRZTE IN BREMEN (m/w/d)

EHRlich. RICHTIG. GUT.

Ihre Zeit in der eigenen Praxis liegt hinter Ihnen, Sie möchten sich etwas dazu verdienen oder haben einfach Lust, weitere praktische Erfahrung zu sammeln? Für unsere Neueröffnung in Bremen suchen wir einen Allrounder (m/w/d) für unseren zahnärztlichen Notdienst außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Bewerben Sie sich jetzt!

Theresa Mäkinen
E-Mail: t.maekinen@alldent.de
WhatsApp: 0173 7099 209
www.alldent-karriere.de

AllDent
ZAHNZENTRUM

Nebenjob für Zahnärzte in Hamburg (m/w/d)

Wir suchen Kollegen (m/w/d) für gelegentliche Aushilfen in unserer top-modernen Praxis innerhalb des nächtlichen zahnärztlichen Notdienstes in Hamburg. Melden Sie sich gerne! **ZM 048688**

STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ

DH (m/w/d) für Praxis in Meppen zum nächstmöglichen Zeitpunkt gesucht.
0170-1203003
alex368@web.de

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

 **Kostenfrei testen auf www.check.dzas.de**

WIR FINDEN IHRE MITARBEITER
ZAHNÄRZTE / ASSISTENTEN / PARTNER [m/w/d]

0521 / 911 730 45 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

KFO- Weiterbildungsstelle gesucht !

Motivierte und wissbegierige junge Kollegin mit Erfahrung im Bereich der Kieferorthopädie sucht ab sofort oder später eine Weiterbildungsstelle in Vollzeit.

Im Raum: Köln, Bonn, Düsseldorf, Aachen und Umgebung.
silvanarichter@hotmail.com

Teilzeitstelle gesucht in Bayern

Zahnarzt, 44 Jahre, 19 jährige Berufserfahrung, Schwerpunkt Chirurgie/ Implantologie (MSC Implantologie) sucht Teilzeitstelle auf Umsatzbasis.
osama.awadalla2@hotmail.com
ZM 048538

AA, GD, GP, WN, S

Dt.ZÄ mit langj.BE Curr. KFO + Kinder, sucht neue Herausforderung ab Feb 22.
neustelle22@web.de

Oralchir. Implantologe
Dr. med dent. 30 Jahre Implantologie und Chirurgie, über 15 Jahre all on 4. Kompetenz Zentrum Leiter. Nobel Biocare, alle Systeme und Techniken, offen für alle Möglichkeiten. Tel 01732893628.

Südwest-Bayern/ Südost-Württemberg

Dt. ZA (60), promoviert, TSP Implantologie (ca. 2000 Impl), 30 Jahre erfolgreich in eigener Praxis tätig, sucht nach Praxisverkauf Anstellung in qualitätsorientierter Praxis, 3Tage/Woche Mo bis Mi. zahnarzt60@gmx.de

KFO FZA mit 10 Jahren Berufsexpertise sucht Teilzeitstelle oder Teilhaberschaft in NRW od. Niedersachsen.
kfo22@web.de / tel. 0177 9112007

Rhein-Main-Gebiet
Freundliche und motivierte ZÄ mit dt. Approbation, BE, Endo Curr., derzeit Master PA/Impl sucht VZ oder TZ Stelle. **E-Mail:** zahnaerztin2021ffm@gmail.com

LB - WN - S - RT
Engag., dt. ZÄ, langj. BE, fortbild.orient. teamfähig, Curric, Umweltzahnmed. sucht Stelle in moderner Praxis mit innovativem Beh.konzept und kollegialen Miteinander. **ZM 048482**

KFO Raum Nürnberg
Dt. FZÄ mit BE sucht Anstellung in KFO-Fachpraxis.
kfo-14@gmx.de

Bonn/Köln FZA f. KFO Dr med dent >10 J. BE sucht Anstellung offen f. alle Möglichkeiten yourorthoexpert@gmail.com

Niederlassungsberechtigt
Suche geringfügige Anstellung mit Vollbudget. Ndrs.,NRW muenster.stadt@gmx.de

STELLENGESUCHE SONSTIGE

Oralchirurgie Implantologie
Dr., 25 Jahre umfassende Erfahrung in D und CH, versch. Systeme, alle gängigen Verfahren, prothetisch versiert, unterstützt sie in Ihrer Praxis „on demand“. kollegiale-zukunft@t-online.de

STELLENGESUCHE TEILZEIT

KFO Abteilung/Aufbau
Erfahrener FZA bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....okok3@ymail.com

VERTRETUNGSGESUCHE

Erfahrener deutscher Kollege vertritt Sie verantwortungsvoll und kompetent (außer KFO) sehr gerne in Ihrer Praxis, **bundesweit.** Kontakt: dentalvertretung@web.de

Dt. Zahnarzt
übernimmt Vertretungen, auch längerfr. Zusammenarbeit mögl., **T. 01771402965**

Bundesweit Vertr. + Notd.
auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamföh. ZA. langj. BE **Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de**

Bundesweit:
Dt. ZA, Dr., vertretungserf., fortgebildet, zuverlässig, 25 J. BE, übernimmt Vertretungen. **Tel. 0175/6591798**

Dr. ZA, 49 Jahre, übernimmt ab sofort Vertretungen bundesweit.
0152 / 53464565

STELLENGESUCHE ZAHNTECHNIK

Zahntechnikermeister mit Schwerpunkt Vollkeramik in Funktion und Ästhetik sowie CAD CAM in ungekündigter Stellung sucht neue Herausforderung, gerne auch Gründung eines Praxislabors, Geräte vorhanden, in Frankfurt am Main. **1a-cad-cam@web.de**

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAXISGEMEINSCHAFT

KFO Bad Kötzing
FZA oder M.Sc. (m/w/d) als PartnerIn / NachfolgerIn gesucht.
Arbeiten und Leben wo andere Urlaub machen. Unser attraktiver Kurort im Bayerischen Wald ist kieferorthopädisch unterversorgt.
Praxisstandort: Bad Kötzing, Nähe Stadtmitte
Größe: Gesamtfläche 204 m²
Erfahrene und zuverlässige Mitarbeiterinnen
Praxis Dr. Erich Wühr, M.Sc. Tel.: 09941 1706
Email: ewuehr@zahnarztpraxis-dr-wuehr.de

KFO-Praxis Oldenburg (Nds.)
Etablierte, hochmoderne Top-Praxis mit überdurchschnittlich hohem Privatanteil, sucht engagierte/n **FZÄ/FZA** zur Übernahme eines bestehenden umsatzstarken BAG-Anteils.
KFO-Partner@gmx.de

Partner/Praxisübernehmer
nach Meppen gesucht.
Details unter: alex368@web.de

Raum Aschaffenburg
Anteil an 3er BAG abzugeben, 2 von 7 BHZ., alteingesessene, hochmoderne (digit. Rö, Scan etc.) gut durchstrukturierte Praxis, hochqualifizierte sehr freundl. Kollegen u. MA, umsatz- u. gewinnstark, Zeitrahmen bis Ende erstes Quartal 2022.
ZM 048695

PRAXISABGABE

So gut wie **!! Zu Verschenken !!**
gutgehende, RKL conforme Praxis, 650 Scheine, 230Tsd Gewinn im schönen Weserbergland. An würdigen Nachfolger abzugeben.
dr-huxhagen@t-online

IHR PRAXIS-MATCH MIT DER ERBACHER PRAXISBÖRSE



ERBACHER
Wirtschaftsdienstleistungen für Zahnärzte und Ärzte AG
Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach
T 06021 54 01 83 | F 06021 54 08 57
erbacher@erbacher.de | www.erbacher.de

DAISY

DAS Herbst-Seminar 2021
Auch als Live-Webinar und Streaming-Video!
Termine und Anmeldung auf www.daisy.de

Neuss
Etablierte, schöne Praxis im Ärztehaus, 140 QM, 3-4 BHZ, attraktiver Umsatz, günstige Miete, existenzsicher, Provision frei
E-Mail: praxis-neuss@t-online.de

Nördl. Ruhrgebiet: Gewinnstark!
Mandant verk. mod. digit. 3-4 Stuhl Px, Vollausstattung/Solutio, angebotene ZÄ, div. Implantatsets, prof. Team, Ausbaureserve 80qm wg. Alter. **ZM 048701**

dentalbauer




Geben Sie Ihre Praxis in die richtigen Hände!

Wir helfen bei Praxisabgabe und -übernahme:
Informationen finden Sie unter „Praxisbörse“ auf unserer Website oder der gebührenfreien **Hotline 0800 6644718.**
Anfragen per E-Mail an: praxisboerse@dentalbauer.de

EXISTKONZEPT^{db}
durchstarten mit dental baut  www.dentalbauer.de

KFO - NÜRNBERG
Ich suche eine Nachfolge für meine bestens eingeführte KFO Praxis. Zeitlich bin ich flexibel. Alle weiteren Details sind gerne im persönlichen Gespräch zu klären. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme unter: **sn.eucom21@gmail.com**

dentalbauer




Mit uns auf dem richtigen Kurs!

Wir zeigen den Weg zur Praxisneugründung:
Informationen zu Beratung – Planung – Praxisbörse finden Sie auf unserer Website oder der gebührenfreien **Hotline 0800 6644718.**
Anfragen per E-Mail an praxisboerse@dentalbauer.de

EXISTKONZEPT^{db}
durchstarten mit dental baut  www.dentalbauer.de

Mainz: 4 BHZ
Moderne digit. Optisch schöne Px mit kompl Ausstattung inkl. Klima, Mikroskop, sehr gute Zahlen, langer günstiger Mietvertrag, erfahrenes Personal wg. Alter, im Mandanten-auftrag. **ZM 048703**

Nähe Heidelberg 3 BHZ

An wirtschaftl. Starkern, gefündort, Zentrum, Ärzteshaus/Lift können Sie eine grundsolide, 400-500 Scheine Px mit viel Potenzial wg. Alter in 2022 übernehmen. Im Mandantenauftrag **ZM 048708**

VON DER ZUGSPITZE BIS NACH SYLT -

Wir haben die **KFO-Praxen** im Blick und finden was zu Ihnen passt!

Florian Hoffmann Tel. 089/89263377
florian.hoffmann@abzeg.de



Neue Angebote in BW, Bayern, Berlin, Hessen, Raum HH.

Schweiz / Wallis deutschsprachig

langjährige, gut etablierte, umsatzstarke Praxis altershalber in 2022 abzugeben. Helle großzügige u. moderne Räume. 3 BHZ erweiterbar, digitalisiert, CEREC Sep. Büro mit Du/WC eigener Eingang m. Parkplätzen vor dem Haus, barrierefrei, gute Verkehrsanbindung.

zahnarztwallis@gmx.ch

Nord Saarland

Kleine Landpraxis, einzige im Ort mit knapp 4000 Einw., Erdgeschoss, 113 qm, 1-2 BHZ, Rö-Raum, Steri-Großraum, 4 Parkplätze, aus Altersgründen sehr günstig zum Ende 2021 abzugeben. **ZM 048588**

KFO Osthessen 5 BHZ

Unser Kunde verk mit Überleitung große profess. geführte gewinnstarke Px mit 230qm, Lift, Toplage, kompl. Team, hohe AVLS, viele Neupatienten, gr Potenzial **ZM 048702**

Raum Koblenz

Praxis 150 qm, mit hohem Privatanteil, 2 BHZ (3. vorbereitet), kleines Labor, laufend modernisiert. **Tätigkeitsschwerpunkt:** allgemeine Zahnheilkunde, hochwertige Prothetik, Gnathologie, Implantologie. Lage **am idyllischen Rhein, Nähe Koblenz** mit vielfältigen Freizeitmöglichkeiten.

Tel. 0171 8133277

THP.AG

Praxisvermittlung seit 1987

Landkreis Dachau

topp Gewinn, 120 qm, super Potential, digital, guter Umsatz, günstige VS **8567**

Ärzteshaus Raum Reutlingen

moderne + barrierefreie 2-3BHZ, Labor mit ZT, hoher Umsatz + Gewinn **7236**

Tel. (089) 278 130-0 info@thp.ag

Nähe Arnsberg 4 BHZ

Volllaufende Px techni. auf aktu. Stand, ca. 500-600 Scheine kann ohne weitere Investitionen preiswert übn. werden. Im Mandantenauftrag **ZM 048711**

Zahnarztpraxis in Essen!

Gepflegte Praxis und in guter Lage mit langjährigem Patientenstamm flexibel abzugeben. **ZM 048171**

Erfolg im Dialog



www.bk-dental.de

Raum Koblenz

- Limburg—Abgabe 2021
- WW—Nähe A 48 4 Zimmer—Abgabe 2021
- Koblenz Umkreis (40 km) - langjährig etablierte KFO-Praxis zum 01.01.2022 oder früher abzugeben
- Westerwald—3-Zimmer-Praxis, Abgabe 2021
- NR—Umgebung— Große Praxis Abgabe sofort
- Sinzig—3-Zimmer-Praxis
- Nähe Koblenz / Kreisstadt 30.000 Einwohner 2 Zimmer (3 möglich), digitales Röntgen Sirona Sterilisation neu flexibel abzugeben

Zahnärzte/Zahnärztinnen zur Anstellung in Praxen gesucht, späterer Einstieg möglich

Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH

Ansprechpartner: **Klaus Keifenheim** Fon 0171-217 66 61
Geschäftsführer Fax 0261-927 50 40
Im Metternicher Feld 5 - 7 56072 Koblenz info@bk-dental.de

Pfalz-Weinstrasse 3 BHZ

Moderne profess geführte Px mit kompl. Team, alles digital, hochwertiges Spektrum/ENDO/Impl./ PZR flexibel zverk. Im Mandantenauftrag. **ZM 048710**

Oberbayern

Besondere Praxis mit restaurativem Schwerpunkt und hervorragendem interdisziplinären Netzwerk in 3-4 Jahren abzugeben. 3 BZ, sehr hoher Privatanteil, ausgesuchter Patientenstamm, sehr motiviertes langjähriges Team, Honorarumsatz min. 500.00 € p.a. **ZM 048553**

KFO-Praxis südlich von Kassel

in wunderschöner Gegend abzugeben, volldigital, 4 moderne Behandlungseinheiten, vollbestückt mit Ultraschall sowie Air-Flow. Einzelstehendes schönes Haus mit 12 eigenen Parkplätzen, 230 qm, Alarmanlage, Videoklingeln, Sprechanlage, Klimaanlage, komplettes Labor. **Kfo-land@web.de**

Schwäbisch Gmünd 2-4 BHZ

Sehr schein-u. gewinnstarke Einzelpraxis, 2 mod. Sirona Teneo Einheiten, erweiterbar auf 4 BHZ in 2022 wg. Alter, im Mandantenauftrag **ZM 048713**

Hansestadt Rostock

da, wo andere Urlaub machen...

Verk. mod., ertragsstarke ZA-Praxis mit 3 BHZ, langj. Patientenstamm und routiniertem Praxisteam. Ideal auch für ZA-Ehepaare - erweiterbar. Evtl. mit Immobilie. **ZM 048679**

Einmalige Chance

Zweitpraxis in Spitzenlage, direkt im Zentrum von **Hannover** zu verkaufen. Top ausgestattet, neuwertig mit 4 Behandlungszimmern, Aufbereitungsraum, Digitales Röntgen. Sehr schönes Ambiente. Sie können sofort starten!

Tel. 01725115311

Düsseldorf 5 BHZ

große umsatzstarke Doppelpraxis an Topstandort wg. Alter mit Überleitung/Mithilfe wg. Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 048705**

Zahnarztpraxis (ca. 120 m²) mit Inventar und gutem Kundenstamm nebst gepflegtem Wohnhaus (ca. 230 m²), Grundstück ca. 1600 m² in **Jemgum - Landkreis Leer** zu verkaufen. **Kontakt: Vosse Immobilien, Bunde, 04953-922911, www.vosse-immo.de**

Koblenz 1A City-Lage

Modern gestaltete, etablierte Zahnarztpraxis, 3 BHZ in barrierefreiem Ärzteshaus, mit soliden Patientenstamm und Entwicklungspotential sucht Nachfolger. email: **56.bruno@gmx.de**

Kleine aber feine Praxis im Zentrum von Krefeld mit 2(3) Behandlungszimmern abzugeben. Als Zweitpraxis sehr gut geeignet. **ZM 048597**

Kleve - Goch 4-5 BHZ

Große digitale, klimati., Px, 1000++ Scheine mit 3 ZAs wg. Alter für realist. Preis zverk. Im Mandantenauftrag **ZM 048704**

Essen

Etablierte Einzelpraxis, EG, langjähriger Patientenstamm, umsatzstabil, 500 Sch/Q, 2 BHZ, klimatisiert, kl. Praxislabor, preiswert zeitnah bis Frühj. 2022 aus Altersgründen nach 30 Jahren abzugeben. **Tel. 0163/4654565**

MKG-Praxis Raum Gütersloh

zentrale Lage, gr. Überweiserstamm, techn. top, ca. 300 m², 3 BHZ erweiterb., Impl., DVT, Piezochir., Labor, Softlaser, voll digital, flexibel abzugeben. **ZM 048513**

Mülheim an der Ruhr

etablierte,umsatzstabile,3BHZ,110qm Praxis aus Altersgründen abzugeben.
näheres unter: www.medipark.de / Tel.063229472421 / Praxisnr. 4612

Die Experten für**Praxisvermittlung**

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concure.de

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: kontakt@concure.de

CONCURE
GmbH

ESSENER SÜDEN

Volldigitalisierte Praxis für allgemeine ZHK, 4 BHZ, 176 qm, sehr modern, vor 7 Jahren komplett erneuert, sehr günstiger, langfristiger Mietvertrag.

Telefon 0151 10829736

Raum Hannover 5 BHZ

Mögliche Doppelpx mit hervorragenden Zahlen, technisch 1A, mit Überleitung abzugeben. Im Mandanten-auftrag **ZM 048712**

Edelpraxis Ulm-Zentrum

digitale 4-6 BHZ, Labor, gute VB
Edelpraxis_Ulm@t-online.de

Seit über 30 Jahren etablierte, gepflegte Praxis, 110 m², mit 2 Behandlungszimmern (3 möglich), **Würzburg-Rand**, abzugeben. **ZM 048614**

Augsburg/Schwabenzentrum
ZA-Praxis in zentraler Lage mit Labor, volligital, 160 qm, 3 BHZ, erweiterbar. Nur erste Interessenten. Keine Firmen. drdavid@arcor.de

Dortmund

Langj. etab. kl. 2-Zi Praxis, aus Altersgr. abzugeb., Zahlen tiptop.
doprax19@web.de

TEIL-ZEIT-PRAXIS

mit guten Zahlen aus Altersgründen in Chemnitz abzugeben. Topp für junge ZÄ mit Familie, 150 m², 2 BHZ, behindertengerecht mit Aufzug, sehr gute Anbindung ÖPNV.

ZM 048600

Stuttgart-Fellbach 3 BHZ

Mandant verk. mod. digitl. Praxis auf 120qm Top-Personal, zahlungskräftige ZE- orientierte Patienten, **ZM 048706**

GARM.-P.

SEHR GUT ETABLIERTE ZÄ Praxis 85 qm , tolle Lage , gegen Ende der Schaffenskraft flexibel abzug.
Tel. 08821/ 3591

Etablierte Praxis 140qm, 3BHZ,barrierefrei, Nähe Koblenz zu verkaufen. Günstige Miete, Parkpl.vorhanden. **ZM 048692**

Saarland. Aus Altersgründen Praxis in Ärztehau abzugeben. 2BHZ, 130m².
Tel: 0174 765 7777

KFO-Fachpraxis / Raum Erfurt

expon. Lage, Gewinn u. Fälle überdurchschnittl., neuw. Ausstattung, 6 Beh.-Plätze, 4 BHZ + Lab., an 1 bis 2 Behandler ab 01.22 abzugeben. Tel: 05253 9740999, www.hqplus.de

KFO Praxis, langj., Zentrum Frankfurt zu übergeben. okok3@gmail.com

Praxisnachfolger /in (m/w/d)

in Augsburg für gutgehende Praxis, BHZ abzugeben. **ZM 048690**

Zahnarztpraxis langj. Zentrum Aachen, altersbedingt abzugeben. **ZM 048428**

KFO-Fachpraxis

Raum Braunschweig / Harz
Top-Lage, 150qm, 3 BHZ + Labor, Umsatz, Gewinn u. Fälle überdurchschnittl., hochwert. Ausstattung, ab 01.22 abzugeben. Tel.: 05253 9740999, www.hqplus.de

Praxisabgabe (sehr gut laufend)

Etablierte Praxis in einer Kleinstadt im Südharz (familienfreundlich) aus gesundheitl. Gründen umgehend abzugeben. Hoher Patientenstamm.

praxis_suedharz@t-online.de

Ingolstadt

Umsatz- und ertragsstarke 3 BHZ-Praxis mit eingespieltem Team flexibel zu übergeben.

Erstkontakt - **ABZ eG:**
F. Hoffmann (Dipl.-Kfm.)
Tel.: 089-892633-77 oder florian.hoffmann@abzeg.de

Bremen

130 qm, barrierefrei, günstige urbane Lage. Ansprechendes Erscheinungsbild. Zurzeit 2 Behandlungszimmer, 3. möglich. Kleines Eigenlabor. Übergabe aus Altersgründen. Kauf der Immobilie möglich.

bhoyer@t-online.de

WIESBADEN INNENSTADT

Alt eingesessene Generalisten Praxis mit Schwerpunkt Implantologie aus Altersgründen abzugeben. Zuschriften bitte unter: **ZM 048221**

Köln Toppraxis 7 BHZ

Umsatzstarke high-end Px mit absol. profess Spektrum wg. Alter mit bis zu 2 Jahren Überleitung abzugeben. Mandantenauftrag. **ZM 048709**

MKG-Chirurgie

Nachfolger für MKG-Praxis im Großraum Düsseldorf gesucht.

ZM 048485

Bielefeld Stadtmitte**Praxisabgabe**

Seit 50 Jahren bestehende 2-3 BHZ, ca. 145 qm, von privat abzugeben. Tel. 015734526429

Velbert 3 BHZ

Langjährige modernisierte Px in belegter Lage, ca. 300 Scheine, günstiges Personal/Miete, preiswert wg. Alter Mandantenauftrag **ZM 048707**

Langjährig etablierte umsatzstabile Einzel-Praxis (4 BHZ) in **Oberhausen**, Ende 2021 abzugeben. **ZM 047758**

Oralchirurgie Raum Stuttgart

MKG-Praxis, gr. Überw.-stamm, 220 m², 3 - 4 BHZ, **IT-Anlage 2021, techn. top**, DVT, Impl., Softlaser, Piezochir., Labor, voll digital, günstige, flexible Übergabe.
mkg-praxis@email.de

Raum Nürnberg-Fürth

Etablierte,digitalisierte Praxis 200 qm (4 Behandl.Zi.) sucht Nachfolger mit gleitendem Übergang. Zentrale Lage mit guter Infrastruktur. Es erwartet Sie ein qualifiziertes, eingespieltes Team.

ZM 048546

UNTERALLGÄU Raum 87...

Schöne Praxis Bj. 2002 in Ärztehau, 150 qm, 3 - 4 BHZ, moderne Geräte, neuer Steri-Raum 2015, Toplage, stabile Umsätze/Gewinne, Schwerpunkte Prothetik/Prophylaxe, aus Altersgründen ab Sept. 21 abzugeben. **ZM 044192**

Einmalige Gelegenheit

Sehr gut gehende **Zahnarztpraxis** im Zentrum von Hannover aus Altersgründen abzugeben. Preis Verhandlungssache. **Kontakt: ZM 048185**

PRAXISGESUCHE**Alterspraxis gesucht KZV WL oder Niedersachsen**

Wirklich günstige Alterspraxis gesucht, Fallzahlen > 350, Evtl. flexible Zahlungsmodalitäten auf Teilzahlung/Rentenbasis. Übernahme kann kurzfristig erfolgen.

Kontakt 015164166179

Aschaffenburg - Hanau - Langenselbold

Sie wollen im Laufe des nächsten Jahres einfach abschließen?

Wir interessieren uns für Ihre Praxis!

Sie haben 3+ Behandlungszimmer, einen fortlaufenden Mietvertrag und Personal mit schriftlichen Arbeitsverträgen?

Wir würden Ihre Praxis kaufen, fortführen und uns um Ihre Patienten kümmern.

Vielleicht wollen Sie sogar noch eine Weile bei uns mitwirken?

Wir sind kein MVZ, kein Investor, sondern einfach nur 2 Kollegen, die noch etwas mehr arbeiten wollen.

Schreiben Sie uns einfach: wirkaufendiePraxis@web.de

Praxis z. Übernahme Großraum Düsseldorf gesucht

Ambitionierter empathischer ZA & FZA OCH sucht etablierte eigentümergeführte Praxis ab ca. 200qm mit Fokus auf hochwertige Zahnmedizin, gerne mit angegliedertem Praxislabor im Großraum Düsseldorf zur vertraulichen Übernahme.

praxis-uebernahme@gmx.de

Gutgehende Praxis - sehr gerne mit angestellten Zahnärzten - für ein oder 2 ZÄ in **Rhein/Main oder Rhein/Neckar** dringend gesucht, **Niko Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte**, www.erbacher.de, 06234 9220032

KFO - bundesweit

Für KFO-FZÄ suchen wir KFO-Praxen im gesamten Bundesgebiet.
ABZ eG - www.abzeg.de
Vertraul. Erstkontakt: F. Hoffmann (Dipl.-Kfm.) Tel.: 089-892633-77 oder florian.hoffmann@abzeg.de

kfo-praxis@t-online.de für Partnersch. zur Übernahme gesucht.

Gutgehende Praxis - sehr gerne mit angestellten Zahnärzten - für ein oder 2 ZÄ in **BW, RPF, Hessen oder NRW** dringend gesucht, **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte**, www.erbacher.de, 06234 814656

Im Mandantenauftrag:

suchen wir eine Zahnarztpraxis zur Übernahme mit mind.3 BHZ

im Münchner Zentrum

Adviserio GmbH
vertraulicher Erstkontakt:
S. Theil, 06227-84295-29, oder stheil@adviserio.de

KFO & OC-bundesweit

Berufserfahrenes junges Fachzahnarzt-paar (Kieferorthopädie und Oralchirurgie) sucht Praxis zur Übernahme in 2022.

kfoundoc@gmail.com

Praxis i. Deutschland
Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen: **Tel. 0172/4058579, Manuel.Breilmann@gmx.de**

Bayern / Hessen
Gutgehende Praxis für 1 bis 3 ZÄ zur Übernahme in 2021 / 2022 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Peter Balonier, Tel. 0171 - 5159308**

Bremen / Niedersachsen
Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2021 / 2022 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Patrick Dahle, Tel. 0172 - 8372199**

Bundesweit-Toppraxis
Große starke Praxis für 2-3 Behandler für 2022 gesucht: offen für alle Vorschläge der Übergabegestaltung. Im Mandantenauftrag **ZM 048714**

PLZ-Bereiche 01-03, 1, 20, 22-25
Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2021 / 2022 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78704623**

Thüringen u. PLZ-Bereich 04 bis 09
Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2021 / 2022 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Nikolaus Brachmann, Tel. 06021 - 980244**

Praxis in Großstadt gesucht!
ab 4 BHZ, gerne als Doppel-Praxis
Praxis-Gesuch@t-online.de

Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice

PRAXISEINRICHTUNG/-BEDARF

Polster Dental Service
Bundesweit. Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate.
Tel. (0551) 79748133
Fax (0551) 79748134
www.polsterdentalservice.de

besenrein & rundum-sorglos
PRAXISAUFLÖSUNG

04231 870 251-0
www.dent-start.de **bg + k**

Kaufe Labor- und Praxisgeräte.
0174-3575555 oder prodent@gmx.de

meda Dental
Das etwas andere Dental Depot

- Bundesweite Praxisübernahmen
- Ständig wechselnde Angebote
- Allround Service: Hand- / Winkelstücke, Kleingeräte, Behandlungseinheiten

Ob Neu oder Gebraucht...
Wir sind Ihr Partner für Ihre Zahnarztpraxis!

Tel. 0511 - 642 147 41
www.meda-dental.de

PRAXEN AUSLAND

Praxisabgabe Ungarn
Seit 30 Jahren bestehende, sehr rentable, stark frequentierte und modern ausgestattete Privatpraxis mit fast ausschließlich österreichischen Klientel, in einer Kleinstadt direkt an der österreichisch-ungarischen Grenze. 2022 mit oder ohne Immobilie abzugeben.
Sehr guter Kostenstruktur, Umsatzrendite bei 60%!
Hohe Steuervorteile. Implantologische- sowie ungarische Sprachkenntnisse sind von Vorteil. Preis VB.
Tel: +36 20 924 4917

ZA Praxis in Holland abzugeben.
ZM 048672

Zürich 30 Minuten Extrem ertragsstarke
alteingesessene Praxis in "Steueroase" Nähe Zürich zeitnah zu übergeben. Übergangszeit erwünscht. **ZM 048306**

PRAXISRÄUME

Praxisfläche in Wiesbaden
TOP-Lage im Zentrum, 165 m² im 5. Stock m. Aufzug, 3 BHZ + Nebenräume, klimat., Miete 12,50€ + 3,50€ NK/ m² netto, gute ÖPNV Anbindung, gepl. Renovierung- indiv. Raumaufteilung durch Mieter möglich
Kontakt: 0172 6517210 (gewerblich)

Praxisfläche in FFM
Potentielle Praxisfläche 234,95 m² im EG im Südwesten FFM, teilklimat., Miete 16,50 € / m², Praxis- Einteilung indiv. planbar, gute ÖPNV Anbindung, zus. Lagerraum + PKW Stellplätze anmietbar.
Kontakt: 0172 6517210 (gewerblich)

RefreshDental
DENTALHANDEL & SERVICE

Praxisankauf-/auflösungen

Tel: 02131/3659953
Bundesweiter Praxisankauf-/auflösung durch Fachpersonal.

Rufen Sie uns unverbindlich an.

REFIT DENTAL

Gebrauchtgeräte, Aufbereitung, E-Teile u.v.m.!

0800 4477600
www.refit.de

Praxen-Ankauf
Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!
Telefon 0 22 34/406 40

Praxisauflösung - Norddeutschland
Tel.: 0162-571 9590 / www.praxis-auflösung.de

Behandlungseinheit Sirona M1 Geräte und Teileabverkauf Tel.: 0173 295 4 778

Suche Praxis- und Laborgeräte
Tel. (0961)31949, info@second-dental.de

• An- und Verkauf von Gebrauchtgeräten
• Praxisauflösungen - Praxis-Vermittlung
• Modernisierungsprogramme

www.Bohmed.de
Telefon 04402 83021

Gute Behandlungseinheiten
auch gebraucht (mit Garantie)
findet man bei www.dsdbadura.de
Schreiben Sie uns -> dsd.badura@web.de

Miele Thermodesinfektor G 7831 (45cm br.), Miele Thermodesinfektor G 7881 (60cm br.), Miele Thermodesinfektor G 7891 (60cm br. mit aktiver Trocknung), generalüberholt, validierbar, auf Wunsch mit Miele Vorteilspaket Korbausstattung incl. Lieferung zu verkaufen. **Tel.: 05271/2620, info@waschrasch.de**

KFO-DEHNPLATTEN
www.KFO-Labor-Berger.de
Tel: 05802-4030

BEHANDLUNGSLAMPEN LED für Sirona, KaVo 689 €
02381-484020 **LW-DENTAL.de**

PULVERSTRAHLER CE für Sirona, KaVo 199€
02381-484020 **LW-DENTAL.de**

ÄRZTLICHE ABRECHNUNG

„Klein und fein“ ist der Leitspruch meiner Firma!
Auf 40 Jahre Berufserfahrung in der Zahnmedizin zurückgreifend biete ich (per TeamViewer) Abrechnungsservice aller Art an.
Höchstpersönlich, kompetent, zuverlässig, schnell: das bin ich!
Ich erbringe individuell auf Ihre Praxis zugeschnittene Serviceleistungen auf höchstem Niveau. Wahlweise als Dauermandat oder auch bei kurzfristigen personellen Engpässen, Praxisübernahmen oder Neugründungen. Bevorzugt Praxen mit „Solutio“ oder anderer gängiger Abrechnungssoftware. Weitere Informationen unter:
www.praxismanagement-staudt.de oder **0163 - 333 88 04**

Online first!

Ihre Anzeige kann bereits 10 Tage vor dem Erscheinungstermin auf zm-online.de veröffentlicht werden.

Sprechen Sie uns an: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Tel: +49 (0) 2234 7011-290



ANZEIGEN- SCHLUSSTERMINE

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 21 vom 1. 11. 2021 am Donnerstag, dem 7. 10. 2021
Für Heft 22 vom 16. 11. 2021 am Donnerstag, dem 21. 10. 2021
Für Heft 23-24 vom 1. 12. 2021 am Montag, dem 8. 11. 2021

jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post, dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei uns vorliegt. Der Anzeigenschlusstag ist der letzte Termin für die Auftragserteilung und die Hereingabe des Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschlusstag, 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder Änderungswünsche nur an:



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90

Führen Sie Ihre Praxis zum Erfolg



- Leistungsabrechnung
- Marketing, Kommunikation und Personalführung
- Buchführung und Steuern
- Versicherungen und Vermögensvorsorge

2017, 324 Seiten, 20 Abbildungen, 26 Tabellen
ISBN 978-3-7691-3550-3
brochiert € 49,99

Direkt bestellen:
Telefon 02234 7011-314 | Telefax 02234 7011-476
bestellung@aerzteverlag.de | www.aerzteverlag.de/buecher
Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung.

Deutscher Zahnärzte Verlag

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten

FORT- UND WEITERBILDUNG

**Zahnmedizin-, Medizin-Studi-
plätze, Prof., Dr., Habil., Dr.h.c.,
Ph.D.,** www.inwifor.de, Tel.: 0681 /
70 97 689

Kurse nur für zweifach Geimpfte!

www.zahnarzt-rueckenschmerzen.de
Dr.nedd@t-online.de

Interdisziplinäre Funktionstherapie



2. überarbeitete Auflage 2018,
311 Seiten,
mehr als 970 Abbildungen
ISBN 978-3-7691-2998-4
gebunden € 129,99

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten

Direkt bestellen:
Telefon 02234 7011-314
Telefax 02234 7011-476
bestellung@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de/buecher
Versandkostenfreie Lieferung
innerhalb Deutschlands bei
Online-Bestellung.

Deutscher Zahnärzte Verlag



**Aktualisierung im Strahlenschutz
für Zahnärztinnen und Zahnärzte**

**100% ONLINE mit
Blended Learning**

Dozent

Dr. Dr. Alexander Steiner
LL.M, MBA, MPH

Termine und Anmeldung unter

www.gqmed.de

Kontakt

GQmed mbH
Blumenstr. 8
73779 Deizisau

07153/74509
kontakt@gqmed.com

FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN



Christa Appelt® - seit fast 30 Jahren

Die Premium - Partnervermittlung,
bei der Sie bereits auf dem Weg zur großen Liebe
glücklich werden!

M 0172/804 87 78 seriös & diskret • T 089/419 00 88 7 • www.christa-appelt.de

Berlin • Düsseldorf • Frankfurt • Hamburg • München • Wien • Zürich



Die Nr. 1* Partnervermittlung, auch Nr. 1 in der Kundenbewertung!**

Gratisruf 0800-222 89 89
Täglich 10-20 Uhr auch am WE
www.pv-exklusiv.de

Markus Poniewas, seit 1985 Partnervermittler.

*Nr. 1 mit Werbung in akadem. Fachzeitschriften!

**Nr. 1 mit positiven Kundenbewertungen (Google)!

**35 J. Exklusive Partnervermittlung
Der Vergleich lohnt sich !!!
Jetzt anrufen 0800 - 4444471
www.pvernestine.de**

Selbständiger gut aussehend ZA
in der Schweiz, 35, 181,s portlich
sucht gutaussehende Kollegin für
gemeinsame Zukunft russische oder
jüdische Abstammung bevorzugt.
Bitte mit Bild. **ZM 048589**

Online first!

Ihre Anzeige kann bereits
10 Tage vor dem Erscheinungstermin auf
zm-online.de veröffentlicht werden.

Sprechen Sie uns an:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Tel: +49 (0) 2234 7011-290





Foto: AdobeStock_dimazel

Colgate kriegt Plaque – von der ISS

Der Weltraum gehört nicht mehr nur Gründern von online-Versandhandelsunternehmen und Plattenlabeln – nein: auch Elektroautobauern wie Elon Musk. Und dank seines Raumfahrtunternehmens SpaceX können jetzt auch gesponsorte Laien Kurzurlaub im Orbit machen. Die Teilnehmer der Mission „Inspiration4“ – neben einem Superreichen auch eine Arzthelferin, eine Künstlerin und ein Raumfahrtingenieur – schrieben jüngst Geschichte, nicht nur weil sie an Bord Ukulele spielten.

Auch Colgate-Palmolive drängt ins All. Das Unternehmen arbeitet womöglich längst an einer Zahnpasta für Weltraumtouristen, zumindest schickte es im Juni in Zusammenarbeit mit dem U.S. National Laboratory ein Mundpflegeexperiment zur Internationalen Raumstation ISS. Ziel war dem Vernehmen nach, in einer „einzigartigen Mikrogravitationsumgebung mehr über die Bakterien zu

erfahren, die die Mund- und allgemeine Gesundheit beeinflussen“.

Man sei ständig bestrebt, „die Grenzen der Forschung und Entwicklung zu verschieben“, macht Colgates Chief Technology Officer Pat Verduin Hoffnung, dass es sich nicht lediglich um einen Marketing-Gag handelt. Das Experiment soll neue Erkenntnisse über Wachstum und Stoffwechsel von oralen Biofilmen in Schwerelosigkeit liefern, heißt es noch. Wenn das mal stimmt.

Anyway! Denn lange taugt die ISS nicht mehr als ausgefallener Werbebotschafter. Bereits 2020 ließ Edel-Cremchen-Hersteller Estée Lauder sein „Serum Advanced Night Repair“ zur internationalen Raumstation fliegen. Ob die Tinktur mit dem stolzen Verkaufspreis von 206,30 Euro pro 100 Milliliter dort übernachtigte Astronautengesichter geglättet hat, ist nicht überliefert.

Vorschau

THEMEN IM NÄCHSTEN HEFT –
ZM 20 ERSCHEINT AM
16. OKTOBER 2021



Foto: Peter Cichon

ZAHNMEDIZIN

PATIENTEN MIT KARDIOVASKULÄREN ERKRANKUNGEN – TEIL 2

Wie die Behandlung individuell
angepasst wird



Foto: Kölnmesse

PRAXIS

IDS-NACHLESE

Welche Innovationen versprechen
ein Gewinn zu sein

PLANMECA ROMEXIS® 6 BEDEUTET

FREIHEIT

SO ZU ARBEITEN, WIE SIE ES WOLLEN



Neues Modul zur
3D-Fernröntgen-
analyse jetzt
verfügbar!



- All-in-One-Lösung: alle Daten, Werkzeuge, Planungstools und Indikationen in einer Software für Windows und MacOS
- Workflow-Assistent und intuitive Benutzeroberfläche: Komplexes einfach machen
- Sichere und rechtskonforme Verwaltung: alle Daten können in offenen Standards importiert und exportiert werden
- Immer auf den neuesten Stand: Regelmäßige Software-Updates sorgen für stetig reibungslose Arbeit

www.planmeca.com/de/software

NWD

PLANMECA ist in Deutschland erhältlich bei: **Nordwest Dental GmbH & Co. KG**

Schuckertstraße 21, 48153 Münster, Tel.: 0251/7607-550, Freefax: 0800/78015-17, Einrichtung@nwd.de, nwd.de/Planmeca

PLANMECA

50

YEARS OF LEADING THE WAY



EVO+ by permadental

REALISIEREN SIE MEHR FULL-ARCH-IMPLANTATVERSORGUNGEN

EIN KOMPLETT DIGITALER WORKFLOW, wegweisende intraorale Scan-Gauges (Osteon) und eine einzigartige Scan-Strategie für ganze implantologisch versorgte Kiefer ermöglichen festsitzende und herausnehmbare moderne Versorgungen in bisher unerreichter Präzision.

- *Endlich „Passive Fit“: optimierte Verknüpfung von Weichteilscans und Implantaten.*
- *Nur 3 Patientensitzungen: smarter klinischer Workflow mit wirklich relevantem Try-In.*



EVO+-Infopaket
online bestellen